THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 26. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 72

Die Russen aus der Bukowina verjagt!

Franzosen können den Ring um Verdun nicht durchbrechen!

Die deutsche Eisenmauer.

Neue Versuche der Franzosen, an der Maas durchzubrechen, sind gescheitert.

Von dem Felde des Seekriegs.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. März. (Funkendepesche über Sayville, L. J.) Aus Budapest wird gemeldet, daß russische Streitkräfte eine Niederlage in dem Kampfe nördlich von Czernowitz (Bukowina) erlitten, und daß österreichische Truppen dort die russische Grenze überschritten!

Berlin, 25. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Armeehauptquartier gibt heute Nachmittag Folgendes vom westlichen Schauplatz bekannt:

„Auf den Höhen der Maas südöstlich von Verdun, sowie nahe Combres, griffen die Franzosen gestern wieder mit starker Macht an, in einem Versuch, die deutsche Stellung zu nehmen; aber nach einem entschlossenen Kampf wurden sie zurückgeschlagen.

Die Kämpfe am Hartmannsweilerkopf dauern noch immer fort."

Paris, 26. März. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Ankündigungen: Gestern herrschte auf dem größten Teil des Kriegsschauplatzes nahezu vollständige Ruhe, und es regnete fast unaufhörlich. Angriffe des Feindes an der Maas und Mosel wurden mit Leichtigkeit abgeschlagen. Die Deutschen drangen auch mehrmals beim Bois de Consenvoye, beim Bois des Caures, nördlich von Verdun, sowie bei Eparges und beim Bois le Pretre vor.

Tauchboot zerstört holländischen Dampfer.

London, 26. März. Der Dampfer „Delmira" ist von einem deutschen Tauchboote vor Boulogne im Aermelkanal heute zum Sinken gebracht worden. Die Bemannung erhielt 10 Minuten Zeit, das Schiff zu verlassen, und landete nachher an der Insel Wight.

„Delmira" war ein britischer Dampfer von 2011 Tonnen Nettogehalt. Er war im transatlantischen Verkehr tätig und war am 14. März von St. Johns, N. B., zu Havre eingetroffen. Gebaut wurde er 1905.

Dover, England, 26. März. Auf der Höhe von Beachy Head wurde der holländische Dampfer „Medea", mit einer Ladung Orangen von Saloniki nach London bestimmt, von dem deutschen Tauchboot „U—28" versenkt. Die Bemannung erhielt 15 Minuten Zeit zum Verlassen des Dampfers, und ein Torpedojäger griff die Leute in den Booten auf und brachte sie nach Dover.

Auch wurde der Fischfänger „Alvrecht" von einem deutschen Tiefboot angegriffen; aber der Torpedo verfehlte sein Ziel um kaum 10 Fuß. Ein britisches Patrouilleboot verfolgte das Tiefboot, das aber entkam.

Tauchboot „U—29" versenkt?

London, 26. März. Die britische Admiralität sagt, es sei „guter Grund zu dem Glauben vorhanden", daß das deutsche Tauchboot „U—29", eines der gefürchtetsten von allen, versenkt worden sei, nebst sämmtlichen Insassen. Es hatte erst kürzlich binnen 36 Stunden 6 britische Schiffe vor den Scilly-Inseln zum Sinken gebracht. Wie der Kapitän des Dampfers „Headlands" sagt, wurde das Tauchboot in letzter Zeit von Kapitän Otto Weddigen befehligt, welcher seinerzeit, als Befehlshaber des Tauchbootes „U—9", durch die Zerstörung der britischen Kreuzer „Hogue", „Aboukir", „Cressy" und „Hawke" so berühmt wurde.

Lassen sich's zur Lehre dienen!

Amsterdam, 26. März. (Ueber London.) Die Zeelandgesellschaft (holländische Postdampfergesellschaft) hat der Beförderung von Briten, Franzosen, Belgiern und Russen im Militärdienstalter Einhalt geboten. Dieses Vorgehen wurde dadurch veranlaßt, daß zwei Schiffe dieser Linie von den Deutschen gekapert wurden, weil belgische Soldaten, die aus holländischer Internirung entkommen waren, und andere Angehörige kriegführender Länder in dienstfähigem Alter an Bord hatten.

Bülows Vermittelung gescheitert?

Rom (über Paris und London), 26. März. Die „Agenzia Nazionale" (ein rabiat englandfreundliches Unternehmen, das der Aufrechterhaltung der italienischen Neutralität feindlich ist) behauptet, die Bemühungen des deutschen Botschafters in Rom, Fürsten v. Bülow, eine Einigung zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn zuwege zu bringen, seien endgiltig gescheitert. Fürst v. Bülow habe, als der letzte Kourier aus Wien die endgiltigen Bedingungen Oesterreich-Ungarns brachte, es gar nicht der Mühe wert gehalten, diese Bedingungen dem italienischen Auswärtigen Amt zu unterbreiten!

Rom, 25. März (über Paris). Infolge eines königlichen Erlasses ist die Ausfuhr aller Metalle, und von Schwefelaluminium, Zement, Stearin, Paraffin und allen für Gerbereizwecke benötigten Materialien verboten worden. Am 8. Februar hatte die italienische Regierung bereits angeordnet, die Ausfuhr aller Nahrungsmittel mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Milch und Butter einzustellen, eingeschlossen wurde auch Futter, das für Rindvieh, andere Säugetiere und Federvieh verwendet werden kann.

Ausweis der Reichsbank.

Berlin, 26. März, über London. Der von der deutschen Reichsbank am 23. März veröffentlichte Ausweis zeigte eine Zunahme der „Baargeldwerte", und zwar: Schatzamtsscheine und Noten anderer Banken 8,245,000 Mark; Diskontirungen 438,852,000 Mark; Noten im Umlauf 6,844,000 Mark; Einlagen 484,437,000 Mark. Der Ausweis zeigt eine Abnahme ausgeliehener Gelder im Betrage von 1,494,000 Mark.

„Der Wilhelminafall."

Washington, 26. März. Der Rechtsberater der Eigentümer der auf dem amerikanischen Dampfer „Wilhelmina" befindlichen Nahrungsmittelladung, Charles A. Towne, beschwerte sich im Staatsdepartement über die unnötige und durch nichts gerechtfertigte Festhaltung dieses Kargos, das sehr leicht verderben kann. Obgleich die britische Regierung versprochen hatte, dem Fall besondere Aufmerksamkeit zu schenken, hauptsächlich darauf Rücksicht nehmend, daß die „Wilhelmina" die Vereinigten Staaten verlassen hatte, ehe die „Order of Council" angekündigt wurde, so habe sie doch dem Uebereinkommen keine Beachtung geschenkt. Aus der Ladung hätte ein annehmbarer Vorteil erzielt werden können, jetzt soll sie aber zu irgend einem Preise verkauft werden. Später begab sich der Rechtsanwalt nach der britischen Botschaft, um durch ihre Vermittlung eine Beschleunigung der Verhandlungen zu erlangen, die vom Admiralitätsgericht bis nach den Osterfeiertagen verschoben wurden.

Amerik. Tauchboot verloren!

Man fürchtet, daß die 26 Insassen erstickt sind!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Honolulu, Hawaii, 26. März. Das amerikanische Unterseeboot „F—4" liegt in einer Tiefe von 120 Faden (720 Fuß) zwei Meilen außerhalb des Hafens von Honolulu, und man fürchtet, daß alle Insassen — Leutnant Alfred L. Ede und 25 Mann — erstickt sind!

Das Fahrzeug ging gestern Vormittag um 9:15 Uhr in die Tiefe — während eine Flotille von Tauchbooten Schießübungen machte — und kam nicht wieder zum Vorschein. Alle Versuche, das Boot mit Hilfe von Greifhaken heraufzubringen, sind bis jetzt fehlgeschlagen. Man hörte auch keine Signalglocken von unten, und dieser Umstand erweckt die Befürchtung, daß die Bassins des Bootes geplatzt sind, und die Bemannung durch Schwefeldünste erstickt ist. Die meisten der Insassen sind verheiratet und haben Familien.

Alle Hoffnung hat man indeß noch nicht aufgegeben. Konteradmiral Charles B. T. Moore, Befehlshaber der Honolulu Flottenstation, sagt, wenn der Luftapparat des Fahrzeuges in guter Ordnung bleibe, so könnte vielleicht die Bemannung eine Woche unten am Leben bleiben.

Washington, D. K., 26. März. Flottenoffiziere dahier sagen, wenn das Tauchboot „F—4" wirklich in 120 Faden — oder 720 Fuß — Wasser liege, so sei absolut kein Raum mehr für die Hoffnung, daß irgendwelche Mitglieder der Bemannung am Leben sein könnten! Denn in einer solchen Tiefe müsse das Tauchboot alsbald zerdrückt worden und voll Wasser sein.

(In einer anderen Angabe ist jedoch nur von 30 Faden Wasser die Rede.)

Washington, D. K., 26. März. Beamte des Flottendepartements sagen, es sei sehr unbestimmt, was für Leute auf dem versunkenen Tauchboot „F—4" gewesen seien; einige seien wahrscheinlich auf andere Tauchboote versetzt worden, und umgekehrt, denn es fänden fort und fort solche Veränderungen in der Tauchbootflotille statt. In Honolulu selbst dürfte sich aber eine genaue Liste befinden.

Dies ist der erste verhängnißvolle Unfall, welcher ein amerikanisches Tauchboot betroffen hat. Auswärtige Katastrophen dieser Art (vor dem Krieg) waren:

18. März 1904, A—1, britisch, 11 Tote; 20. Juni 1904, Delfin, russisch, 26 Tote; 8. Juni 1905, A—8, britisch, 14 Tote; 6. Juli 1905, Farfadet, französisch, 14 Tote; 16. Oktober 1906, Lutin, französisch, 13 Tote; 26. April 1909, Foca, italienisch, 13 Tote; 12. Juni 1909, Kambala, russisch, 20 Tote; 14. Juli 1909, C—11, britisch, 13 Tote; 16. April 1910, Nr. 6, japanisch, alle Insassen tot; 26. Mai 1910, Pluviose, französisch, 26 Tote; 17. Januar 1911, U—3, deutsch, 3 Tote; 2. Februar 1912, A—3, britisch, 14 Tote; 8. Juni 1912, Vandimiare, französisch, 24 Tote; 4. Oktober 1912, B—2, britisch, 15 Tote; 8. Juni 1913, C—5, britisch, 3 Tote; 16. Januar 1914, A—7, britisch, 11 Tote.

Kleine Kriegsnachrichten

Amerik. Unterstützung auch für Franzosen

London, 26. März. Amerikanischer Weizen, welcher für belgische Notleidende abgesandt ist, soll fortan auch französischen Zivilisten zugute kommen. Der Vorsitzer Hoover von der amerikanischen Hilfskommission gibt bekannt, daß Unterhandlungen zum Abschluß gelangt seien, 2,500,000 französische Zivilisten hinter den deutschen Linien zu speisen.

(Die Deutschen leisten wahrscheinlich, wie auch in Belgien; solchem Beistand gerne Vorschub, obwohl sie selber den Zivilisten in den, von ihnen besetzten Gebieten bestmögliche Hilfe leisten und großenteils Industrie und Landwirtschaft wieder in Gang gebracht haben.)

War in französischer Gefangenschaft.

New York, 26. März. Frau Edgar Hanfstaengl, Tochter des Brigadegenerals Heine von der amerikanischen Bundesarmee und Wittwe eines Münchener Kunstverlegers, traf mit dem Dampfer „America" von Neapel hier ein. Sie war 14 Wochen lang Gefangene bei den Franzosen. Spät im letzten Juli war sie nach Paris gegangen, um ihren kranken Sohn zu pflegen, und nach seinem Tode konnte sie nicht der französischen Order entsprechen und mit anderen deutschen Untertanen abreisen. Daher wurde sie verhaftet und in einem Automobilspeicher zu Perigeux eingesperrt gehalten. Sie hätte ihre Lage verbessern können, wenn sie sich auf die Tatsache, daß sie eine geborene Amerikanerin ist, berufen hätte, — aber sie hielt dies nicht für recht, sondern zog es vor, unter allen Umständen als Deutsche aufzutreten.

„Neutralitätlügen" wiederholt.

Paris, 25. März. Das französische Kriegsministerium veröffentlichte gestern eine Erklärung, in der es die kürzlich in amerikanischen Zeitungen von dem deutschen Militärschriftsteller General von Bernhardi gemachten Behauptungen als unwahr bezeichnet. Bernhardi schrieb, aus dem für die französische Armee vorbeireiteten Aufstellungsplan sei deutlich zu ersehen gewesen, daß sowohl die französische wie auch die britische Regierung willens gewesen seien, die Neutralität Belgiens zu verletzen. Frankreich behauptet dagegen, seine Armee hätte entlang der deutschen Grenze gestanden, und infolge des Einfalls der Deutschen in Belgien hätten alle Pläne geändert werden müssen, sonst wäre es den Deutschen unmöglich gewesen, jemals die Maas zu überschreiten.

„Macedonia" nicht gekapert.

London, 25. März. Am 16. März war gemeldet worden, der Hamburg-Amerikadampfer „Macedonia" sei heimlich aus dem Hafen von Las Palmas entschlüpft. Drei Tage darauf hieß es, er sei von einem britischen Kreuzer gekapert worden.

Eine Depesche des Madrider Berichterstatters der „Daily Mail" teilt nun mit, die „Macedonia" sei nicht gekapert worden, und eine, gleichzeitig von Madrid an die „Times" abgesandte Depesche teilt gar mit, der Dampfer liege noch sicher im Hafen von Las Palmas vor Anker!

„Der Fall Horn".

Boston, Mass., 26. März. Werner Horn wurde heute dem hiesigen Bundesrichter vorgeführt, um sich gegen die Beschuldigung zu verantworten, ungesetzlicherweise Explosivstoffe von New York nach Vanceboro, Maine, gebracht zu haben, mit denen er angeblich die Internationale Eisenbahnbrücke sprengen wollte. Sein Rechtsanwalt erklärte, er sei nicht auf die Verteidigung vorbereitet, worauf dann die Verhandlung des Falles auf den 5. April angeordnet wurde.

Kein Konfekt mehr gebacken?

London, 25. März. Die Londoner „Exchange Telegraph Co." läßt sich über Kopenhagen melden, daß die deutsche Regierung vom Samstag an unter Androhung schwerer Strafe, untersage, Zuckergebäck zu backen.

Keine Osterkuchen.

Berlin, 26. März, über London. Die Behörden haben verfügt, daß Bäcker und Hausfrauen keine Kuchen backen dürfen, bei denen Hefe oder Aehnliches zur Verwendung kommen, und vom 25. März bis zum 12. April wurde das Kuchenbacken Privatpersonen ganz verboten, letzteres hauptsächlich, um zu verhindern, daß zu viel Mehl während der Osterzeit vergeudet wird. Auch im Herzogtum Anhalt wurde das Kuchenbacken untersagt.

Sprachreinigung noch mangelhaft.

Berlin, 26. März. (Ueber London.) Der Polizeipräsident hat in einer Bekanntgabe an alle Berliner Polizeibezirke darauf aufmerksam gemacht, daß an Berliner Ladentüren noch immer Handelsmarken, Schilderaufschriften usw. in englischer, russischer und französischer Sprache zu sehen seien; er gibt Weisung, ihm spätestens am 20. April darüber zu berichten, welche Schritte getan worden seien, um dieses Uebel abzustellen.

Als Spionin erschossen.

Luneville, Frankreich, 25. März. Marguerite Schmitt, eine Französin, welche gestanden haben soll, von den Deutschen 200 Franken angenommen zu haben, um gewisse Auskunft aus den französischen Linien zu beschaffen, und kriegsgerichtlich zum Tode verurteilt worden war, wurde in Gegenwart der ganzen Garnison erschossen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Mindestluftwärme heute Abend etwa 25 Grad; morgen steigende Luftwärme. Mäßig starker Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend, im äußersten südlichen Teil kälter, im äußersten nordwestlichen wärmer. Morgen klar und wärmer.

Indiana: Klar und kälter im westlichen und südlichen Teil, morgen klar und anhaltend kalt.

Niedermichigan: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen, im westlichen Teil schon heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 6:08.
Sonnenaufgang, morgen: 5:41.
Monduntergang: Morgen früh: 3:57.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	35	3 Uhr Morgens	29
4 Uhr Nachm.	34	4 Uhr Morgens	27
5 Uhr Nachm.	33	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	33	6 Uhr Morgens	25
7 Uhr Abends	32	7 Uhr Morgens	25
8 Uhr Abends	32	8 Uhr Morgens	27
9 Uhr Abends	32	9 Uhr Morgens	28
10 Uhr Abends	31	10 Uhr Vorm.	28
11 Uhr Abends	31	11 Uhr Vorm.	28
12 Uhr Mitternacht	30	12 Uhr Mittags	27
1 Uhr Morgens	29	1 Uhr Nachm.	28
2 Uhr Morgens	29	2 Uhr Nachm.	28

Ein ersehnter Bote.

Schlittenfeldpost auf dem Wege zum Duklapaß

Das Karpathenfeld.

Oesterreicher bringen Russen Schlappe bei, nehmen 1500 gefangen.

Neuer Dardanellenkampf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. März. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Vom östlichen Kriegsschauplatz meldet das deutsche Hauptquartier heute Nachmittag kurz und bündig:

„Alle russischen Angriffe an den Seen östlich von Augustowo (Polen) sind zurückgeschlagen worden."

London, 26. März. Eine St. Petersburger Meldung sagt, die Russen beanspruchten einen großen Sieg in der Karpathenschlacht. Von österreichischer oder irgendwelcher anderer Seite ist aber dieser Anspruch bis jetzt unbestätigt.

St. Petersburg, 26. März. In direktem Widerspruch zu der österreichischen amtlichen Meldung, behaupten die Russen, wichtige befestigte Stellungen nahe dem Lupkowpaß im Sturm genommen, über 5000 Gefangene gemacht und den Oesterreichern auch Maschinengeschütze abgenommen zu haben.

Auch besagen nicht amtliche russische Meldungen, die russischen Truppen hätten weitere Erfolge in der Bukowina errungen und hätten die Oesterreicher wieder aus der dortigen Hauptstadt Czernowitz vertrieben.

Aus den widerspruchsvollen Nachrichten scheint wenigstens das Eine mit Bestimmtheit ersichtlich zu sein, daß Rußland derzeit seine Hauptanstrengungen auf die österreichische Front in den Karpathen richtet und sich auf dem nordöstlichen Schauplatz auf das Bemühen beschränkt, Hindenburgs Streitkräfte im Schach zu halten.

Das wurde nach dem Fall von Przemysl auch erwartet.

Wien, 26. März. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt berichtete gestern Abend:

„In den Karpathen haben unsere Truppen westlich des Uzsokpasses heftige russische Angriffe abgeschlagen. Die Kämpfe dauern an. Wir machten 1500 Gefangene.

„In der Nähe von Wyszkow blieben die feindlichen Angriffe auf die am letzten Montag von uns eroberten Stellungen erfolglos.

„Auf den übrigen Punkten der Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

„Auf dem südlichen Kriegsschauplatz kam es in den letzten Tagen an der Donau und der Save zu vereinzelten Geschützkämpfen. Die Allgemeinlage ist dort unverändert geblieben."

Berlin, 26. März. (Ueber London). Das deutsche Hauptquartier meldet noch, daß Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers Wilhelm, bei der Vertreibung der Russen aus Memel Beistand leistete. Die Russen waren in mehreren Kolonnen von je 6000 bis 10,000 Mann eingefallen — Infanterie, Kavallerie und Marinesoldaten, mit 6 oder 8 alten Kanonen. Sie richteten große Verwüstung an, hielten den Bürgermeister und 3 andere Bürger von Memel als Geiseln fest, beschädigten 15 Dörfer schwer und verbrannten viele einzelne Gebäude und Scheunen zu Nimmersatt und Naugallen. Im Straßenkampf mit der rasch herankommenden deutschen Streitmacht hatten sie 150 Tote, und 500 wurden von den Deutschen gefangen, deren Verluste sehr gering waren.

Amsterdam, 26. März. Der „Telegraaf" läßt sich aus Berlin melden, die Deutschen hätten der Stadt Lodz, in Russischpolen, eine Kriegssteuer von einer Million Mark auferlegt und die Kriegssteuer für die Stadt Suwalki auf 100,000 Mark erhöht. Auch hätten deutsche Flieger Grodno bombardirt, als Vergeltung für die Taten der Russen in Memel und Umgegend.

Bedeutsame Reisen.

London, 26. März. Einer aus Athen eingetroffenen Depesche der „Exchange Telegraph Company" zufolge, hat sich der Feldmarschall von der Goltz, der seit mehreren Monaten der deutsche militärische Vertreter in Konstantinopel ist, nach Sofia, Bulgarien, begeben. Außerdem ist der General Liman v. Sanders, Befehlshaber der türkischen Truppen in Europa, nach Adrianopel abgereist. Von der Goltz, der früher längere Zeit der oberste Lehrmeister der türkischen Armee gewesen ist, war der erste deutsche Militärgouverneur von Belgien, und wurde dann wieder nach der Türkei geschickt. Liman v. Sanders steht seit mehreren Jahren in türkischem Militärdienst.

Neuer Angriff auf Dardanellen.

London, 26. März. Gestern Abend um 5 Uhr soll der neueste Angriff der Alliirten auf die Dardanellen begonnen haben, nachdem der mehrtägige heftige Sturm aufgehört hatte. Es wird gemeldet, daß zwei Schlachtschiffe um jene Stunde in die Enge einliefen und das Fort Kilid Bahr, auf der europäischen Seite der Meerenge, bis zum Einbruch der Dunkelheit bombardirten; dann zogen sie sich zurück, aber heute zu früher Stunde erneuerten sie den Angriff, unterstützt von noch mehreren anderen Kriegsschiffen. Diese waren auch von 39 Minenbeseitigungsbooten begleitet.

Die Forts und Kruppkanonen auf den Höhen von Erenkeni beantworteten das Feuer der Aliirten energisch.

Eine Depesche von der Insel Tenedos (außerhalb der Dardanellen) meldet, daß 26,000 Mann französischer Truppen in Kleinasien gelandet seien, um Smyrna anzugreifen. Man glaubt, diese Truppen bildeten einen Teil der Expedition, welche vom französischen General D'Amade befehligt wird.

Weiteres angebliches Christenmassaker.

Tiflis, Russischkaukasien (über St. Petersburg und London), 26. März. Der amerikanische Konsul in Täbris, Persien, Gordon Paddock, übermittelte dem hiesigen Vizekönig eine Meldung eines Missionärs Namens Lasaree in Urumiah, Persien, welche besagt, türkische Truppen hätten weitere Gewalttätigkeiten gegen die amerikanische Mission in Urumiah, Persien, begangen, und der dortige türkische Konsul sei mit türkischen Regulären in die Mission gedrungen, habe einige assyrische Flüchtlinge geholt, und diese seien massakrirt worden. Auch seien die amerikanischen Missionäre geschlagen und sonst insultirt worden.

(Angaben aus dieser Gegend über Angriffe auf Missionäre oder bekehrte Eingeborene erwiesen sich schon in Friedenszeiten größtenteils als erlogen und sind jetzt erst recht mit Vorsicht aufzunehmen.)

Washington, 26. März. Der amerikanische Botschafter Morgenthau in Konstantinopel wurde vom Staatsdepartement beauftragt, die türkische Regierung aufzufordern, die amerikanische Mission in Urumiah, Persien zu beschützen. Amtliche Nachrichten über die angebliche Ausdehnung der Gefahr sind noch nicht eingetroffen, sodaß das Staatsdepartement nur auf die Privatdepeschen bezugnehmend handeln kann. Beamte fürchten, daß die türkische Regierung nur mit Schwierigkeit die nicht zur regulären Armee gehörenden türkischen Horden, die im östlichen Persien nicht blos die Russen, sondern angeblich auch die eingeborenen Christen belästigen, im Zaum halten kann.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

$2.50 Knoop's Stamps frei

Schneiden Sie dieses aus

Nur gut für Samstag, 27. März

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber
In jedem Department — ausgenommen Groceries.
Außer den regulären Stamps für jede verausgabte 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.— Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden, keine an Kinder.

Koupons werden im „Booth" des Schuh-Departements eingelöst.

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen
von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(17. Fortsetzung.)

Die nächsten Tage gab es für die Frauen kaum ein Besinnen. Alle frohen Siegesbotschaften von Osten und Westen vermochten nicht, die Tränen der fassungslosen Wittwen, der weinenden, verwaisten Kinder zu trocknen. Furchtbare Ernte hatte der grausame Tod gerade im Bataillon der tapferen Garnison gehalten. Dunkle Schatten der allgemeinen Trauer webten über der ganzen Stadt. Da war keiner, der nicht Teil hatte an dem Herzeleid des andern. Unter den Helferinnen waren Frauen, die zur alten Erzellenz kamen und sie beschworen:

„Befreien Sie mich von dem Amt! Ich kann das Elend nicht mehr mitansehen. Ich bin nicht stark genug, um andere zu trösten und aufzurichten, vor soviel Tränen verliere ich selber den Mut. Mein Mann steht ja auch im Felde!"

Und die alte Frau überblickte ihre treuen Scharen, wen sie noch in die Trauerhäuser schickte. Die tapferste war die Schmiedfrau aus der Waldstraße. Die hatte sich nun mit ihrem Schicksal abgefunden. Bei ihren festen Fäusten und derben Worten hatte sie doch ein so weiches und treues Herz, daß sich alle Kinder an sie schmiegten und mit Tränen in den Augen lachten, wenn sie ihnen erzählte, der Vater wäre nun im Himmel und helfe dem lieben Gott die vielen Englein exerziren auf den blauen Sternenwiesen, wo die Schäfchenwolken wandeln.

Den Frauen rief sie wohl ein festes Wort zu.

„Hören Sie auf zu weinen! Darum hat sich Ihr Mann, der brave Mann, nicht von dem Feinde totschießen lassen, daß Sie hier den ganzen Tag auf einem Flecke sitzen und heulen, den Kindern kein Essen kochen und auch das liebe Vieh nicht füttern wollen. Die ganze Wirtschaft muß ja verlumpen. Ihr Mann hat doch die Ordnung so geliebt und hat Euch alle so gut versorgt! Macht ihm nicht noch im Grabe Schande...

Sie haben ja gelesen, was im Blatte stand: Er starb als Held fürs Vaterland! Einen schönern Tod kann kein König und kein Kaiser sterben. Nun lassen Sie ihm aber auch die gute Grabesruhe und seien Sie den Kindern jetzt Vater und Mutter in eins!"

Einen kleinen Jungen, dessen Mutter Tag um Tag wie irrsinnig vor sich hinstarrte, nahm sie mit in ihr Haus und stellte ihn vor den Schmied.

„Vater, Du gehst ja auch bald weg .... Und einen Enkel habe ich nicht. Da soll der hier mein Kind und Enkel sein."

„Jawoll, Mutting, das mache man! Komm mal her, mein Sohnecken! Willst Du auch mal Soldat werden?"

Der kleine Bube strahlte ihn an.

„Ja, Meister, aber feste!"

„Er will auch Soldat werden, Mutting! Alle wollen sie Soldaten sein. — Siehst Du, mein Junge, das ist recht so. Ich kaufe Dir auch gleich heute Säbel und Helm.

Du, Mutting, ich glaube, dies Jahr wird der deutsche Weihnachtsbaum bloß bei einer Firma bestellen, und die heißt Krupp in Essen."

Der Schmied wischte sich die Augen. Diese Deutschen sollte erst mal einer unterkriegen! Wo ein Mann fiel, standen drei Knaben auf, und aus Knaben wurden Männer. Männer, die sich vor keinem Teufel fürchten.

Las man nicht, daß sie gar nicht zu halten waren, wenn es hieß: Vorwärts, marsch, marsch!! — Wie rasend stürzten sie sich ins Feuer und drangen heil hindurch, als Sieger.

Nur aus dem Hinterhalt kamen die meisten Todeskugeln...

Allmählich drangen Gerüchte der grenzenlosen Greueltaten der Belgier an deutschen Soldaten ins Volk. Die Zeitungen brachten beglaubigte Berichte von unsäglichen Martern der armen Gefangenen, Verwundeten, Ueberfallenen.

Da schrie das Volk auf in heißer, knirschender Wut. Frauen ballten die Fäuste in glühendem Haß, und die Kinder in den Gassen riefen es sich zu: Alle Belgier müssen an den Bäumen hängen!

„Wer wie ein Tier an seinem Nächsten handelt, hat das Recht auf Menschenmitleid und Nächstenliebe verwirkt. Wer seines Bruders Blut vergießt, des Blut soll wieder vergossen werden! Verwundete, Hilflose aber sind niemandes Feinde mehr, sind jedermanns Brüder."

Ein alter Pastor hatte es ausgesprochen, und das herzhafte Wort stärkte den Auflauschenden, Verzweifelten die Seele.

„Nun kann uns Gott ja nicht mehr verlassen. Seine Rache ist mit uns gegen unsere Feinde."

Es ging wie ein Sturm durch das Volk: Rache, Rache! Der Haß erhob sein Haupt und stachelte die friedlichsten Bürger an.

In aller Morgenfrühe erschien ein alter ausgedienter Stallmeister bei der Erzellenz und verlangte gebieterisch vorgelassen zu werden.

„Die Durchlaucht kann mir das nicht übelnehmen. Ich will das nicht mehr auf meiner Brust haben; ich bin ein Deutscher!" warf er seine silbernen und goldenen Verdienstmedaillen auf den Tisch, die ihm vor einem Menschenalter verliehen worden waren, als der englische König und der russische Zar den Hof besucht hatten.

Und der alte Kammerherr von Zimmern kam und zerriß vor den Augen der Wohlfahrtssitzung eine Photographie, die ihm der Belgierkönig noch vor einigen Jahren geschenkt hatte.

„Mit Bestien keine Gemeinschaft! Von solchen Königen keine Geschenke!"

Die belgischen Greueltaten hatten den Kammerherrn ganz aus dem Geleise geworfen. Tat er bisher seinen Wachtdienst getreulich und unverdrossen, so begehrte er jetzt auf.

„Ich muß mit! Hier halte ich es nicht mehr aus. An den Hals muß man den Lumpen. Es gibt ja nicht Bäume genug, sie aufzuhängen. Da hört alle Diplomatie, alles Verhandeln nach Menschensatzungen auf. Ausrotten!"

Die alte Erzellenz erschauerte vor dem Ausbruch der rasenden Volkswut.

Siebzig hatten die Franktireurs auch so manches treue Herz getroffen. Auch ihr Hans Martin war ihnen zum Opfer gefallen. Aber damals lieh man doch Verwundeten, Frauen in Feindesland wenigstens geringen Schutz, schoß nicht auf die Aerzte. In diesem Kriege brach die Furie des Hasses aus und machte jeden Nichtsoldaten, Weiber und Kinder zu Mördern.

Was galt da noch das Schicksal eines Einzelnen? Der alte Fluch, der auf den Jagemanns ruhte und durch den Zigeunerspruch aufs Neue erweckt war? —

Eine ganze verruchte Nation bedrohte die Deutschen mit dem Leben, aus allen Kellerwinkeln und Dachreitern flammte sicherer Tod. Man mußte um jedes Leben zittern, jeden der Unsern auf belgischem Boden verloren geben. Und der Haß gegen das Volk der Mörder verschlang alles Denken und Fürchten, daß ein einzelner Mordgeselle, ein Verwandter des Jagemann'schen Blutes mit seinem Messer den Spruch der Zigeunerin wahrmachen würde. Die alte und die neue Weissagung erschienen der Erzellenz wie ein grausiges Symbol des heimtückischen, millionenfachen Völkermordens, das auf belgischer Erde entfesselt war.

Und auch an der alten weisen Frau, der Besten unter ihren Schwestern, kroch der Haß empor und umklammerte ihr Herz.

„Wir schlagen sie alle tot und verbrennen sie alle, die in unsere Hände kommen!" hatte eine Frau aufgeschrien, als man ihr die Kunde brachte: Deinem Manne, einem wehrlosen Krankenträger, haben sie in Belgien beide Hände abgehackt.

Darum lud Prinzessin Bathildis zur nächsten Sitzung der Helferinnen den Hofprediger ein und bat ihn für den nächsten Sonntag um eine Predigt aus deutschem Herzen. Boten gingen in der ganzen Stadt um und luden die Leute in die Kirche ein. Am Abend vorher war der Landsturm aufgerufen, die Landsturmleute, brave, gediente Männer der Stadt, saßen auf den Konfirmandenbänken vor dem Altar. Freiwillige, vor Tagen erst eingekleidet, füllten das Schiff und die Kirche. Und auf den Gallerien Frauen und Kinder in dicht gedrängten Reihen.

Mein ist die Rache! spricht der Herr. — Das war der Predigttext.

„Unsere siegreichen Heere sind Gottes Werkzeuge. Sie führen das Schwert der Gerechtigkeit und der Rache. Es ist der Wille unseres höchsten Kriegsherrn, des Herrgotts edelsten Knechtes, daß keine Stadt in Feindesland, und berge sie auch Abermillionen Schätze, zu teuer sein soll, das Leben eines einzigen Soldaten aufzuwiegen, der hinterrücks von den feigen und verräterischen Bürgern erschossen wird. Blicket hinaus nach Belgien, wie die Dörfer, die Städte aufflammen! Gott will es, weil jene Menschen zu reißenden Wölfen, zu rasenden Hyänen geworden sind und Menschenrecht nicht achten.

Kriegsrecht gilt, wenn Soldat gegen Soldat steht. Aber wenn die Kanonen schweigen, wenn die Schlachten geschlagen sind, soll den Bürgern und den Bauern auch im Feindeslande jedes Menschenleben heilig sein. Wir schonen sie. Aber sie morden uns. Mein ist die Rache! spricht der Herr und gibt unsern Feldherren das Schwert seiner Rache, heißt ihre Befehle gut, zu brennen und zu töten, was unbotmäßig ist. Wer uns nicht beschleicht, den schonen wir, denn wir sind Deutsche, sind Gottes Geboten treu.

Treu müssen wir seinem heiligen Gebote bleiben; wir sind die Sieger, er segnet uns. Wehe uns, wenn er auch unsern Waffen, unsern Söhnen fluchte!

Vergesset das nicht, Ihr Deutschen, daß wir uns täglich Gottes Gnade, Gottes Segen für unsere Schwerter neu verdienen müssen, denn er ist gerecht und straft die, die gegen ihn sündigen.

Treu seiner deutschen Art bleibe das deutsche Volk, einig, gerecht und gut! Edel sei der Mensch, der Deutsche bleibe es, wenn auch alle untreu werden, hilfreich und gut, wie unser größter Dichter heischt.

Was ist denn deutsche Art? — Denen unaufhörlich wohltun, die uns hassen, weil sie verblendet sind, sie mit guten Taten zur Liebe bekehren. Und darin hat uns unser Kaiser, ein getreuer deutscher Mann, ein leuchtendes Beispiel gegeben, und deshalb lieh ihm Gott seines ewigen siegreichen Schwertes leuchtenden Beistand.

Gott war mit uns in allen unseren Kriegen. Er ist auch heute mit uns Deutschen und wird es immer bleiben, wenn wir ihm gehorchen, denn Gott liebt die deutsche Art und wird sie segnen und erhalten abertausend und tausend Jahre hinaus.

Am deutschen Wesen wird noch einmal die Welt genesen.

Deutsche Art siegte mit Friedenswerken über die ganze Welt. Deutsche Art siegt jetzt mit seinen bewährten Kriegswaffen, Tapferkeit und Treue. Und deutsche Treue wird einziehen in die Landesteile, die unsere Söhne in diesen Tagen mit ihrem Blute erobern. Es ist das letzte, höchste Werben um die Liebe unserer Feinde, daß wir wie Christus für die Seinen unser Leben für sie lassen, mit dem letzten Tropfen Blut unserer Herzen ihre Erde netzen.

Blut ist ein ganz besonderer Saft für die Saaten Gottes. Blut taut die Härte des Steines auf und erweicht die Felsen, daß sie Wasser, daß sie Segen, Liebe spenden unter dem Stabe des Moses.

Brüder und Schwestern! Eure Väter haben 1813, haben 1870 ihr Leben hingegeben für deutsche Art, und die Söhne tun heute in einer ungeahnten Einigkeit und mit einer niegesehenen Freudigkeit das Gleiche. Wir werden den Segen ernten. So unbezwinglich ist kein Haß der Feinde, daß ihn dreifacher Tod nicht zur Liebe bewegte.

Gott will, daß diese Belgier, die uns zu vertilgen trachten, sonst ein fleißig kluges Volk, unsere Brüder werden sollen. Darum läßt er sie jetzt durch eine harte Schule gehen, denn was Deutsch heißen will, das muß erprobt sein, bewährt, geprüft, demütig, tapfer und treu. Und nicht zu leicht befunden vor dem Richterstuhl des Herrn, der über allen Menschen ist.

Liebe und Treue gegen uns haben unsere Helden bewiesen vor Gottes Angesicht, Liebe und Treue predigen ihre Gräber mit Engelszungen. Unsere toten Helden erkaufen uns den Frieden und die Segnungen des Friedens, die wir jetzt entbehren müssen. Wir aber pflanzen unsere Liebe in den eroberten, blutgetränkten, mit unserem Blute erweichten Boden ein und werden Liebe ernten. Denn wo die Gräber sprechen, da muß der Haß verstummen.

Die Tränen der Wittwen und Waisen, der Verwundeten in jenem fremden Lande und unsere Tränen, sie fließen zusammen vor Gott und werden Gebete vor ihm. Gott ist gnädig und allmächtig. Die jetzt Kinder sind und sich Feinde nennen, sie heißen Brüder einst vor seinem Angesicht.

Dazu helfe uns die deutsche Art! Das aber ist Treue und Tapferkeit!"

(Fortsetzung folgt.)

Schlechter Atem.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten gehen auf die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken auf die Eingeweide milde und sind positiv wirksam.
Leuten mit üblem Atem wird schnell geholfen durch das Einnehmen von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Die angenehmen, überzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von Allen eingenommen, denen sie bekannt sind.
Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken milde, aber nachhaltig auf die Eingeweide und Leber, regen sie zu natürlicher Tätigkeit an, reinigen das Blut und säubern allmählich das ganze System von Unreinigkeiten.
Sie haben dieselbe Wirkung wie das so gefährliche Kalomel, aber ohne die schädlichen Nachwirkungen desselben.
Alle Vorteile von anderen häßlichen, ekelerregenden, kneifenden Abführmitteln gewähren auch die Oliven-Tabletten, aber ohne Kneifen, Schmerzen oder lästige Nachwirkungen irgendwelcher Art.
Dr. F. M. Edwards entdeckte die Herstellung derselben nach siebzehnjähriger Praxis unter Patienten, die an Eingeweide- und Leberbeschwerden und dem begleitenden üblen Atem litten.
Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt.
Nehmt eine oder zwei jeden Abend für eine Woche und beobachtet die Wirkung. 10c und 25c die Schachtel.
The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Hier ist Euer Osteranzug

Ihr könnt $3 bis $5 an Eurem Osteranzug ersparen.

Hier ist ein prachtvoller Anzug —fesch und vornehm—ebenso allen Anforderungen der neuesten Mode entsprechend wie Anzüge die das Doppelte kosten. Seine Herstellung ist tadellos, wir wissen es, denn Yondorfs Spezifikationen, bekannt wegen ihrer ins Einzelne gehenden Akkuratesse, sind der Leitstern des Fabrikanten. Die verwendeten Stoffe sind von der festen, modernen Art die Männern und jungen Männern so sehr gefällt. Sie sichern Dauerhaftigkeit. Sie kommen in sämmtlichen beliebten Frühjahr-Schattirungen, blau, grau und braun und Olive und in allen Größen für Männer von mittlerer und großer Statur. — Wir führen auch die konservativen Moden. Eure Auswahl zu ... $15

Knicker Norfolk-Knaben-Anzüge
Erfreut das Herz des kleinen Knaben mit einem Oster-Anzug von Yondorf's. Dieselben sind aus farbenreichen und trotzdem festen Stoffen gemacht. Sind außergewöhnlich dauerhaft im Gebrauch. Zu haben in Cheviots, Worsteds und Serges—Eure Auswahl in diesen $5.00 Werten zu... $3.95

Andere außergewöhnliche Werte von $10.00 bis $20.00

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Offen Dienstags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends
Offen Samstags bis 10 Uhr Abends und Sonntags bis Mittag.

Dieser Yondorf Anzug, nach dem Leben gezeichnet, zu
$15.00

Schmucksachen als Konfirmations- und Oster-Geschenke

Für Mädchen — Für Jünglinge

Diamanten, Uhren, Ketten, Ringe

Eine Ersparnis von 20 Prozent an den Preisen in der inneren Stadt.

Edward Alberti
Etablirt 1874.
Juwelier. Optiker.
1246 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

Dank von der Nationalstiftung.

Der Deutschen und Oesterreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft ging folgende Empfangsbestätigung von der „Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen" zu:

Berlin, 17. Febr. 1915.

Von dem Zentralkomite der deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen die Mitteilung erhalten, daß die Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft in Chicago den bedeutenden Betrag von Mark 52,500 zu Gunsten der Nationalstiftung überwiesen hat.

Nehmen Sie für diese hochbedeutsame Zuwendung den wärmsten und aufrichtigsten Dank des Komites entgegen und zugleich die Bitte, denselben auch allen an der patriotischen Gabe Beteiligten übermitteln zu wollen.

Es ist dies ein herrlicher Beweis, wie die Deutschen jenseits des Ozeans des Vaterlandes in schwerer Zeit gedenken und den Familien der Brüder, welche den Heldentod für das Vaterland erlitten, tatkräftige Hilfe zuteil werden lassen.

Eine Mitteilung über diese reiche Spende ist der gesammten deutschen Presse übermittelt.

Mit nochmaligem wärmsten Dank und ausgezeichneten Hochachtung

gez. Selberg, Kommerzienrat, geschäftsf. Vizepräsident.

Hat ausgelitten.

Vorigen Montag stieß der Schlauchwagen des Spritzenzuges Nr. 48 an der S. Dearborn Straße mit einer Rott Straße-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Feuerwehrmann George Knudson Verletzungen, denen er gestern Abend im Mercyhospital erlegen ist.

Für örtliche Selbstverwaltung.

Beide Mayorskandidaten befürworten sie für öffentliche Nutzeinrichtungen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 25. März.

Für örtliche Selbstverwaltung für Chicago, soweit die Frage der Regulirung der öffentlichen Nutzeinrichtungen in Betracht kommt, erklärten sich heute beide Kandidaten für das Mayorsamt Chicagos in Telegrammen an den Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen, der hier eine Sitzung abhielt. Zur Beratung standen Abänderungsanträge zum bestehenden Gesetz, darunter die Vorlage, welche die städtische Freibriefkommission Chicagos ausgearbeitet hat. Beide bedauerten, nicht abkömmlich zu sein.

Als Vertreter des Chicagoer Stadtrats sprachen die Aldermen Charles E. Merriam und Henry D. Capitain und Hilfskorporationsanwalt James G. Skinner. Ald. Merriam brach eine Lanze für den Stadtrat Chicagos, indem er erklärte, die Körperschaft habe die öffentlichen Nutzeinrichtungen der Stadt in einer Weise geregelt, wie sie keine Nutzeinrichtungskommission im Land besser regeln könnte. Da der Stadtrat nicht nach Parteien organisirt sei, spielten Parteifragen bei der Erledigung dieser Angelegenheiten keine Rolle. Die Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen sei eine örtliche Frage, die von den Ortsbehörden entschieden werden sollte. Die Stadt habe nichts gegen eine staatliche Kommission einzuwenden, die staatliche Fragen oder Fragen, die nicht ausschließlich örtlicher Natur seien, entscheiden solle. Ald. Capitain, der Vorsitzende der Freibriefkommission, erklärte, Chicago müsse, wenn es folgerichtig wachsen und gedeihen wolle, seine öffentlichen Nutzeinrichtungen selbst kontroliren können. Der Abgeordnete Walter Provine von Taylorville wandte ein, Chicago sollte, ehe es örtliche Selbstverwaltung verlange, den Versuch machen, Hand in Hand mit der staatlichen Kommission zu arbeiten, statt ihre Autorität anzuzweifeln. Der Abgeordnete De Young von Harvey erklärte, Unterredungen mit Vertretern von Nutzeinrichtungsgesellschaften hätten ihn überzeugt, daß die Gesellschaften die Kontrole durch den Staat der örtlichen Selbstregierung vorzögen. Sie könnten sich besser mit der staatlichen Behörde abfinden, als mit den Ortsbehörden, die den Einfluß der Wählerschaft mehr zu fühlen bekämen.

Klagen gegen Zuchtviehkommission.

Sofortige Untersuchung der staatlichen Zuchtviehkommission, besonders des Laboratoriums für das Schweinecholeraserum nördlich von Springfield, wurde heute vom Bewilligungsausschuß des Hauses angeordnet. Ein Gesuch um eine Bewilligung von $200,000 für das Laboratorium, um es leistungsfähig zu machen, gab die Veranlassung dazu. Gleichzeitig beschloß der Senat, C. E. Stone, dem früheren Präsidenten der Illinois Live Stock Breeders Association, eine Gelegenheit zu geben, einem Sonderausschuß seine Beschwerden und Anklagen gegen Mitglieder der Zuchtviehkommission zu unterbreiten. Stone hat in einem Schreiben an die Senatoren erklärt, die Kommission habe sich gänzlich unfähig gezeigt, der Maul- und Klauenseuche entgegenzutreten. Dieser Senatssonderausschuß wird am nächsten Dienstag ernannt werden.

Der Hausausschuß, der die Untersuchung vornehmen wird, besteht aus den Abgeordneten Igoe von Chicago als Vertreter des Gouverneurs, Sonneman von Carlinville und Purdunn von Marshall. Sonneman ist ein Republikaner, Purdunn gehört zu der dem Gouverneur unfreundlichen Faktion der demokratischen Partei. Die Untersuchung wird sich sowohl auf die Tätigkeit der früheren Zuchtviehkommission, die Gouverneur Deneen ernannt hat, beziehen als auch auf die der von Gouverneur Dunne nach Ablauf der letzten Legislaturtagung ernannten Kommission, die jetzt im Amt ist. An Anklagen fehlt es nicht. Was das Laboratorium für Schweinecholeraserum anlangt, so wird darauf hingewiesen, daß die Kosten der Herstellung eines Quarts Serum vom 1. Juli 1913 bis 1. Juli 1914 $7.58 betragen haben, während sie im Jahr vom 1. Juli 1912 bis 1. Juli 1913 nur $4.25 betragen haben. Der Senatsausschuß wird sich unter anderem eingehend mit den Auslagen des Kommissärs R. M. Patterson beschäftigen.

Sind zuversichtlich.

Die Führer der Bewegung, welche die Einberufung eines Verfassungskonvents zum Ziel hat, hoffen zuversichtlich, bis zum nächsten Mittwoch, wenn die Frage im Haus zur Abstimmbng kommen wird, genügend Proselyten gemacht zu machen, um den Antrag zur Annahme zu bringen. Dazu ist eine Zweidrittelmehrheit oder 102 Stimmen nötig. Sie erklären, sie hätten verschiedentliche Zusagen von Mitgliedern erhalten, die sich in der Abstimmung in der Plenarsitzung der Abstimmung enthalten haben. Damals stimmten nur 79 Abgeordnete für den Antrag.

Unter neuer Leitung.

Aktien einer früheren Lorimerbank werden verkauft.

Eine Gruppe von Geschäftsleuten wird morgen die Leitung der Illinois State Bank of Chicago durch Kauf von 49 Prozent der Aktien übernehmen. Die Aktien, bisher im Besitz von William Lorimer jr., dem Sohne des früheren Senators, sollen morgen auf Anordnung des Stadtgerichts meistbietend verkauft werden.

Die Bank gehörte zu den Lorimer-Munday-Banken, welche im letzten Sommer nach dem Zusammenbruch dieses Syndikats vom staatlichen Rechnungsführer geschlossen wurden. Es stellte sich dann heraus, daß die Bank durch die bekannten Finanzmethoden um $100,000 geschädigt worden war; Rechnungsführer Brady ordnete die Ersetzung der Summe durch die Aktionäre an und gestattete die Wiedereröffnung der Bank unter neuen Beamten. Von der Auflage, welche die Aktionäre zu zahlen hatten, kamen auf den jungen Lorimer, der von den 2000 Aktien 980 besaß, $49,000. Da er nicht zahlen konnte, wurde kürzlich im Stadtgericht ein Zahlungsurteil gegen ihn erwirkt.

Es wurde dann ein Syndikat zur Uebernahme der Aktien gebildet, an dessen Spitze Emil Levy, Virgil C. Webster, ein Neffe Julius Rosenwalds, und Henry M. Henritsen, Sekretär von John R. Thompson & Co., stehen. Alfred Decker, ein Kleiderhändler, soll Präsident, E. Levy, Vizepräsident der Bank werden. Da außer der vom Rechnungsprüfer angeordneten noch eine zweite Auflage von $100,000 verfügt worden ist, wird die Bank auch einen Ueberschußfonds erhalten.

Das Meiste bei dem Krach der La Salle Street Trust & Savings Bank verloren haben die Bürgschaftsgesellschaften, welche sich für die Sicherheit von Einlagen verbürgten. Sie haben, wie Masseverwalter William C. Niblack gestern sagte, über $500,000 verloren. Die Stadt Chicago meldete sich gestern noch mit einer Forderung von $75,000, einer Summe, welche bei der American Fidelity Company versichert war, der Stadt aber nicht zurückgezahlt worden ist. Herr Niblack glaubt, daß kaum mehr als 50 Prozent für die Einleger herausspringen werden.

Kriegsbilder noch dreimal!

Sie werden für Bewohner der Westseite in der Wicker Park Halle vorgeführt.

Um auch den Deutschen der Westseite Gelegenheit zu geben, die mit so großem Beifall aufgenommenen, deutschamtlich genehmigten Kriegswandelbilder zu sehen, werden diese Bilder auf allgemeinen Wunsch noch an drei Abenden, die letzten Male in Chicago, in der Wicker Park Halle am kommenden Sonntag, Montag, und Dienstag, Abends 8:15 Uhr vorgeführt werden. Es sind dies die 5000 Fuß Bilder, welche bei einer früheren Gelegenheit vorgeführt wurden und den größten Anklang fanden.

In Verbindung mit der Vorführung wird der bekannte Tenorist Georg Mewi deutsche Lieder von Schumann, Wagner, Bohm und Anderen singen, und Hanns Heinz Ewers' Kriegsgedichte werden vorgetragen werden.

Eintrittskarten zu 25c sind schon jetzt im Schankraum der Wicker Park-Halle, 2040—46 W. North Ave., zu haben.

Leset die „Sonntagpost"!

Hatte Heimweh.

Justizflüchtling aus England zurückgekehrt und verhaftet.

Auf Veranlassung von Harotio E. Carter, Jackson, Mich., wurde der Grundeigentumshändler John B. Watson, Nr. 6310 Kenwood Avenue, im November 1914 unter der Anklage verhaftet, als Agent des Klägers $240 an Miete eingezogen und unterschlagen zu haben. Gegen $1000 Bürgschaft bis zu der auf den 8. Dezember 1914 anberaumten Verhandlung auf freien Fuß gesetzt, flüchtete Watson nach England. Von Heimweh verzehrt, kehrte er vor drei Tagen nach Chicago zurück. Gestern wurde er verhaftet.

„Ich habe ganz England bereist," sagte er, „hielt es dort aber nicht länger aus. Es gibt halt nur ein Chicago."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Mehl-Postpacket.

Der Nahrungsmittelversand nach Deutschland und Oesterreich=Ungarn durch die Packetpost hat großen Umfang angenommen. Bei der Geschäftsstelle der „Abendpost" sind viele Hunderte von Bestellungen auf solche Packete aufgegeben worden. Bei den großen „down town" Geschäftshäusern, welche sich bereit erklärt haben, Aufträge für solche Postsendungen unmittelbar zu übernehmen, muß die Zahl der Bestellungen bereits in die Tausende gehen.

Dies erhellt auch aus den folgenden Angaben der Geschäftsführer der großen Departementsläden in State Straße, die sich mit dem Versand derartiger Postpackete befassen:

Herr S. Milton Hitt, Geschäftsführer von Hillmans, bemerkte, daß, obwohl die von ihm vertretene Firma erst seit Montag mit der Packetpostbeförderung von Lebensmitteln nach Europa begonnen habe, bereits zahlreiche Anfragen und eine ansehnliche Zahl Aufträge zu verzeichnen gewesen waren. „Es ist erstaunlich", sagte er, „welches Interesse besonders unsere deutschen Kunden betreffs dieser Sache betätigen. Viele erklären geradezu heraus, daß sie das bestellte Packet selbst dann absenden würden, wenn sie glauben dürften, daß der Empfänger dessen Inhalt nicht benötige. Als „Liebesgaben" bezeichnen sie die Packete, die, wie ich daraus schließe, häufig wohl nur gesandt werden, den Angehörigen drüben das herzliche Gedenken seitens ihrer hiesigen Verwandten zum Ausdruck zu bringen."

„Die Zahl der Bestellungen auf Mehlpostpackete für Deutschland," äußerte sich Herr Jos. Tolman, Vorsteher des Grocerydepartements im Boston Store, „ist seit dem ersten Tage, letzten Freitag, eine überraschend große gewesen. Aus den Adressen der Absender ergibt sich, daß die Deutschen in allen Teilen der Stadt den Gedanken, ihren Angehörigen im alten Vaterlande Lebensmittel zu senden, mit gleichem Eifer erfaßt haben, und wenn ich nach dem Schreibpapier der Auftraggeber urteilen dürfte, sind Reich und Arm gleichmäßig an diesem Liebeswerk beteiligt. Eine derartige Anhänglichkeit und Treuebewahrung für die alte Heimat, gleichviel welcher Nation sie sich zu erkennen gibt, zu beobachten, ist stets ein Vergnügen."

Herr M. Keim, Geschäftsführer des Grocerydepartements von Siegel, Cooper & Co., sagte, daß die Zahl der Packetpostsendungen von Lebensmitteln nach Europa in den letzten Tagen einen überraschenden Aufschwung genommen habe. „Wir versenden jetzt täglich ungefähr 2,000 Pfund, und diese Zahl ist in fortwährendem Steigen begriffen. Wenige Sendungen gehen nach Italien und der Schweiz, fast alle sind für Deutschland und Oesterreich bestimmt. Um dem Andrang von Kunden und Nachfragenden zu genügen, haben wie eine besondere Verkaufsstelle für diese eingerichtet."

Auch im Grocerydepartement von Rothschild & Co. wurde bestätigt, daß sich Deutsche und Oesterreicher fast ausschließlich der von dieser Firma getroffenen Vorkehrungen für den Packetpostversand von Lebensmitteln bedienen. „Die mir gerade vorliegenden heutigen Bestellungen weisen aus," bemerkte der Geschäftsführer, „daß Mehl, Reis, Makkaroni und Kakao besonders von den Käufern bevorzugt werden. Ich war erstaunt zu sehen, welche Teilnahme der Einrichtung entgegengebracht wird. Viele Kunden gaben ihre Absicht zu erkennen, ihre Sendungen regelmäßig wöchentlich zu machen."

Herr J. E. Kiple, Geschäftsführer des Grocerydepartements der Fair, sagte, daß sich täglich eine große Zahl Leute einfänden, um sich über die Einzelheiten des Versands zu unterrichten und Bestellungen zu machen. „Unsere deutschen Kunden, die Lebensmittelpackete nach dem alten Vaterlande senden, gehen mit der größten Sorgfalt zuwege. Von den Hunderten, die Aufträge erteilen, wird der Auswahl der Waren die größte Aufmerksamkeit zugewandt. Mehl, Reis und Nudeln werden bevorzugt, und zwar meistens die besseren Sorten. Tatsächlich spielt ein kleiner Preisunterschied angesichts des Versandportos nur eine geringe Rolle."

Wer sich nicht an eine der genannten Firmen wenden will, der mag nach wie vor seine Bestellung an die „Abendpost" einsenden und sich prompter Ausführung versichert halten.

In der „Packetart"=Liste mußte eine Aenderung getroffen werden, da das Postamt erklärte, Packete mit Fleischwaaren, die leicht verderben, nicht annehmen zu können. Sie stellt sich nun wie folgt:

Nr. 1. 10 Pfund feinstes Weizenmehl. Preis.......$1.90

No. 2. 5 Pfund feinstes Weizenmehl;
5 Pfund Nudeln.......$2.10

No. 3. Fällt aus.

No. 4. 5 Pfund Mehl;
3 Packete Makaroni;
3 Packete Spaghetti.......$2.00

Nr. 5. 5 Pfund Mehl;
3 Pfund Reis;
2 Pfund Nudeln.......$2.00

No. 6. 5 Pfund Mehl;
1 Quart Präserven;
1 Büchse Peanut=Butter.......$2.00

Nr. 7, 5 Pfund Mehl;
5 Pfund prima Reis.......$2.00

Nr. 8. 3 Pfund Reis;
1 Packet Tee;
1 Packet Kakao.......$2.15

Nr. 9. 5 Pfund Mehl;
2 Pfund Reis;
½ Pfund Tee;
½ Pfund Kakao.......$2.20

Nr. 10. 10 Pfd. Sack prima Reis.......$2.00

Diese Preise schließen selbstverständlich Porto und Verpackungskosten und alle sonstigen Unkosten ein.

Zu bemerken ist, daß in allen Fällen die Qualität vorzüglich und der Preis so niedrig wie unter den Umständen möglich gestellt ist.

„Versichert" im eigentlichen Sinne des Wortes werden Postpackete, die für's Ausland bestimmt sind, nicht. Durch die Einzahlung von zusätzlichen 10 Cents sichert man sich nur die „Einschreibung" der Postpackete und die Anwartschaft auf eine Empfangsbestätigung seitens des Adressaten. Eine Aenderung der einschlägigen Bestimmungen ist nicht eingetreten, und sind es dieselben, welche zu Friedenszeiten Geltung haben.

* * *

Wer will Gutes tun?

Die „Abendpost" ist jetzt im Besitz einer großen Anzahl Adressen von bedürftigen Familien im alten Vaterland, denen ein Mehlpostpacket nicht nur eine große Freude machen, sondern für die es auch eine sehr willkommene Unterstützung bedeuten würde. Wer sich an diesem Liebeswerk beteiligen möchte, der wende sich schriftlich oder persönlich an die „Abendpost", worauf ihm die gewünschte Anzahl Adressen angegeben werden wird.

Politische Lügen.

Fuhrleuteverbände bezeichnen Gerüchte über Sweitzer als solche.

Erklären sich für ihn.

Beamte der Fuhrleuteverbände untersuchen die in Umlauf befindlichen Gerüchte und erklären sie für erfunden.—Appelliren an Verbandsarbeiter.

Als Lügen politischer Feinde karakterisiren die beiden Verbände der Fuhrleute, Kraftwagenlenker und Gehilfen in Berichten an die beiden Zentralverbände der Fuhrleutevereinigungen der Stadt die von gewisser Seite in Umlauf gesetzten Gerüchte, daß Robert M. Sweitzer, der deutsche Mayorskandidat der demokratischen Partei, den Bestrebungen der organisirten Arbeiterschaft unfreundlich gegenüberstehe und dies während des Fuhrmannsstreits im Jahre 1905 bewiesen habe. Sowohl der Ortsverband der Fuhrleute, Kraftwagenlenker und Gehilfen als auch der Nationalausschuß der Fuhrleuteverbände ließen die Anklagen durch einen Sonderausschuß untersuchen. Der eine Untersuchungsausschuß setzte sich aus den Beamten von siebzehn Fuhrleuteverbänden, welche die Vertreter der direkt in den Fuhrmannsstreik vom Jahre 1905 verwickelten Verbände befragten, zusammen. Dem Untersuchungsausschuß des Nationalverbandes gehörten Vertreter der Milchfahrer, der Kommissionswaarenfahrer und der Lastwagenfahrer an.

Nach dem an die Zentralverbände erstatteten Bericht erklärten die Beamten der Fuhrleuteverbände, die in den Streik vom Jahr 1905 verwickelt waren, daß die erhobenen Anschuldigungen völlig unbegründet seien. „Der Untersuchungsausschuß," besagt der Bericht, „nahm eine sorgfältige Untersuchung vor und kam zu der Ueberzeugung, daß in Anbetracht der großen Beliebtheit, die Robert M. Sweitzer unter der organisirten Arbeiterschaft besitzt, die Lüge in Umlauf gesetzt worden ist, um ihm bei den Angehörigen der Arbeiterverbände zu schaden. Die Verbandsfuhrleute Chicagos würden unnachsichtlich einen Mann verdammen, der sich ihnen unfreundlich erwiesen hat. Auf keinen Fall aber gedenken sie sich dazu benutzen zu lassen, den guten Ruf eines unschuldigen Mannes zu schädigen. Wir sind voll und ganz davon überzeugt, daß Robert M. Sweitzer annehmbar für die organisirte Arbeiterschaft ist. Die Fuhrleuteverbände Chicagos ersuchen alle Verbandsarbeiter, die in Umlauf gesetzten Anschuldigungen nachdrücklich in Abrede zu stellen. Wir halten es für ihre Pflicht, alle Freunde der organisirten Arbeiterschaft über die Unwahrheit der Anschuldigungen aufzuklären."

Nicht weniger als siebzehn Vertreter von Fuhrleuteverbänden und des Nationalverbands der Fuhrleute haben den Bericht unterzeichnet.

Karneval im Koliseum.

Ein äußerst reichhaltiges Programm ist für die turnerischen Vorführungen in Aussicht genommen, welche die im Interesse des demokratischen Mayorskandidaten Robert M. Sweitzer gegründeten Sportvereine morgen im Koliseum vorführen werden. Turnerische Vorführungen, turnerische Wettkämpfe, Freiübungen, Tänze, Tauziehen, Wettrennen und ähnliche Veranstaltungen sind für den Karneval geplant, der vom Nachmittag bis zum späten Abend dauern wird. Turnvereine, Sportklubs, Polizisten, Feuerwehrleute, Riegen der Staatsuniversität und der beiden hiesigen Universitäten haben ihre Beteiligung zugesagt. Sweitzer wird den Siegern die wertvollen Preise überreichen.

Deutsche Massenversammlung verschoben.

Die deutsche Massenversammlung, die vom deutsch=amerikanischen Bürgerausschuß auf Montag Abend im Interesse Robert M. Sweitzers, des deutschen Mayorskandidaten der demokratischen Partei, nach dem Klubhaus des Germania Männerchors einberufen worden war, ist abgesagt worden. Der als Hauptredner in Aussicht genommene Herr Harry Rubens ist plötzlich in Geschäften nach New York berufen worden, und wird nicht rechtzeitig zurückkehren. Die Versammlung wird später stattfinden. Der Agitationsausschuß des Bürgerausschusses hat auf morgen Vormittag eine Sitzung nach dem Hauptquartier im City Hall Square Gebäude einberufen, in der Pläne für die Kampagne unter dem Deutschtum besprochen werden sollen.

Olson spricht für Thompson.

Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht, der unterlegene Mitbewerber William Hale Thompsons in der Vorwahl, wird am 30. März im Interesse seines siegreichen Mitbewerbers vor den Mitgliedern des Dovre Klubs im Logan Square Auditorium sprechen. Der Dovre Klub ist eine der stärksten schwedischen Vereinigungen der Stadt.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung wird heute Abend im Hotel Bismarck zusammentreten, um den Bericht des Ausschusses für politische Tätigkeit über die Kandidaten für die bevorstehende Aprilwahl entgegenzunehmen. Ob der Verband Kandidaten für alle Aemter indossiren wird, steht noch nicht fest.

Bleibt im Joch.

Polizeichef Gleason erklärte heute, daß er, falls der neue Mayor, der demnächst gewählt werden wird, ihn seines Amtes entheben sollte, wieder seinen Posten als Polizeihauptmann übernehmen würde. Denn so viel, um von seinem Gelde leben zu können, hätte er von seinem Gehalt nicht ersparen können. Auch deutete er an, daß wahrscheinlich heute noch eine größere Anzahl Sergeanten und Polizisten versetzt werden würde.

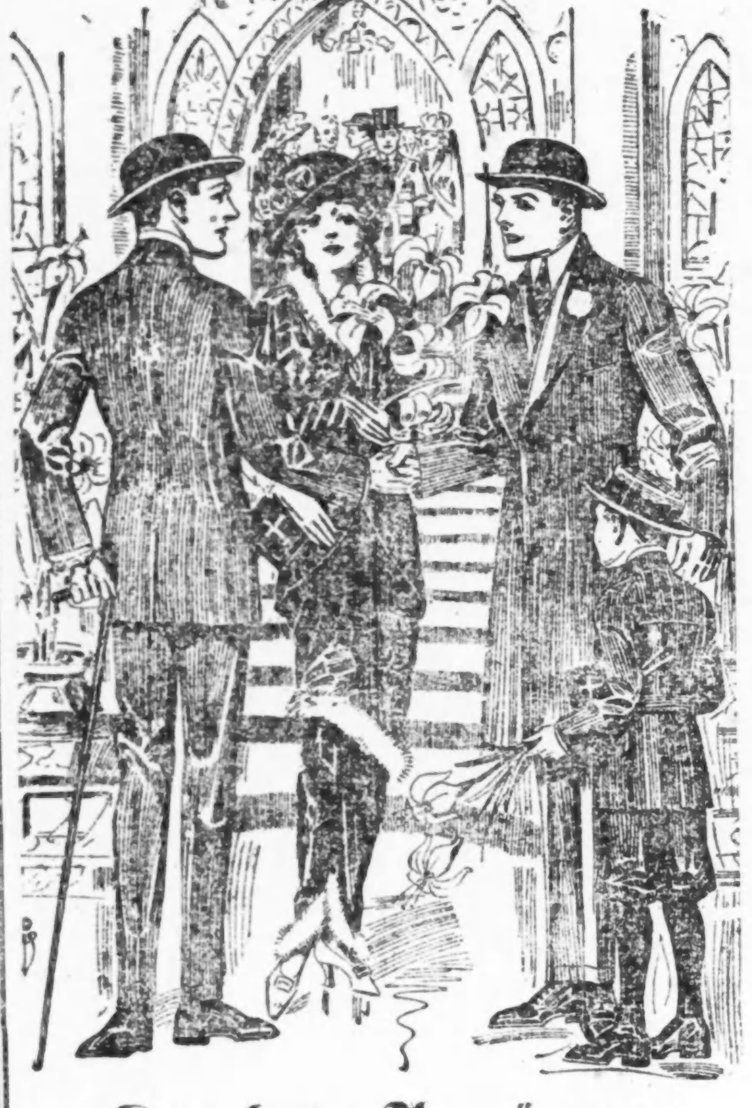
Strauchritter.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1103 S. Lincoln Str., wurde in der vorigen Nacht Benjamin Perprohitz von drei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine aus $2 bestehende Baarschaft, sowie eine Vorstecknadel beraubt, die einen Wert von $5 hatte.

An der W. 22. und Union Straße fielen fünf Banditen über Steve Klebermann, Nr. 317 Barry Ave., her und beraubten ihn um seine Taschenuhr und 35 Cents in Baar. In beiden Fällen gelang es den Strauchrittern, ungehindert zu entkommen.

Das Heim der guten Kleider.

Kauft Eure Oster=Kleider jetzt!



Knaben=Anzüge für Ostern.

Mütter, Ihr werdet mit Stolz auf Euren Knaben sehen, wenn Ihr seinen neuen Oster=Anzug hier kauft. — Größeres Wertegeben hat unser Knaben= und Kinder=Department in ganz Chicago bekannt gemacht. Ihr könnt positiv $1 bis $3 an jedem Knaben=Anzug hier sparen, und wir garantiren, daß Ihr vollkommen zufrieden sein werdet.

Sehet unsere Oster=Spezialitäten in Norfolk und Patch Taschen Knabenanzügen zu

$3.95 und $5.00

Andere zu $2.00 bis $10.00.

Eine wunderbar vollständige Auswahl aller frischen neuen Frühjahr=Styles in Anzügen für Männer und junge Männer sind zu Eurer Besichtigung hier ausgelegt.

Kommt nach **The Armitage** und wir garantiren Euch bessere Kleider und besseres Passen, als wie Ihr anderswo erhaltet, und auf jeden Fall können wir Euch Geld ersparen.

Nehmt zum Beispiel das riesige Lager von Anzügen an, welche wir zu $15.00 zeigen. Untersucht dieselben auf das Allergenaueste und probirt sie an. Ihr werdet mit uns übereinstimmen, daß sie selbst besser sind als diejenigen, welche in den meisten Läden zu $20.00 verkauft werden. Seht diese extra speziellen Anzüge jetzt zu

$15

Zu jedem Preis den Ihr zu bezahlen wünscht, ob es $10, $12, $15, $18, $20 oder $22 sind, vergeßt nicht, daß Ihr hier immer extra Werte erhaltet.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Familienwäsche im Gericht.

Robert Catherwood, ehemals Countybeamter, soll Rechnung ablegen.

Flieht aus dem Irrenhause.

Das Unglück von John Martin. — Laura Blakesly erlangt Nährgeld von reichem Gatten. — Wollen keine Landstraße.— Dr. Heinecks Zivildienstprüfung.

Familienwäsche wird heute in Richter Baldwins Abteilung des Kreisgerichts gewaschen, die der Familie Catherwood. Frau Cornelia H. Catherwood, 5649 Blackstone Ave., und ihre Töchter Maud und Frau Naomi Hotensen bezichtigen den einzigen Sohn und Bruder Robert, dereinst als „Reformer" zum Präsidenten der Countyzivildienstbehörde ernannt, sie um ihren Anteil an dem Ertrag der 820 Acres großen Farm im County Benton, Ind., welche der Vater kurz vor seinem Hinscheiden im Jahre 1892 erworben hatte, als die Familie noch in Hoopeston, Ill., wohnte, betrogen zu haben. Der Sohn verwaltete die Farm bis 1911, ohne Einwände seiner Mutter und Geschwister, dann begann im County Benton und hier das Prozessiren, und jetzt soll Richter Baldwin die Sache entscheiden. Robert Catherwood bringt Ansprüche als Verwalter in Anrechnung und verweist auf eine nicht ganz klare Stelle in des Vaters Testament, wonach der Ertrag der Farm zur Erziehung der damals noch kleinen Kinder verwendet werden sollte, auch bestreitet er, daß die Mutter die Farm, auf welche der Vater nur $3000 anbezahlt hatte, schuldenfrei gemacht habe. Er behauptet, der Betrag der Hypothek sei in vier Jahren bereits herausgewirtschaftet worden.

Um das Nährgeld.

John Martin war vier Jahre im Irrenhause in Kankakee, dann entsprang er, und wurde nun, im Jahre 1905, für zurechnungsfähig erklärt. Seine Gattin erwirkte vor fünf Jahren die bedingte Scheidung von ihm und erwarb in Worth ein Häuschen, wo sie mit ihrem Kinde wohnte. Vier Meilen mußte sie täglich über die Bahnschwellen zur Arbeit in den Anlagen der Wabashbahn gehen, um monatlich $30 bis $35 zu erwerben. Jetzt ist sie leidend und hat daher Richter Walker ersucht, ihren Gatten zu zwingen, ihr das ausbedungene Nährgeld von $5 zu bezahlen. Martin kämpft, wie er sagt, als Farmpächter um sein Dasein und will zahlungsunfähig sein. Der Richter wird die Sache weiter prüfen, beauftragte auch einen Gerichtsreferenten mit der Untersuchung der Beschwerde von Laura E. Blakesly über Nichtzahlung von Nährgeld seitens des Gatten, Roman E. Blakesly. Das Paar betrieb früher ein Lagerhaus an der S. Western Ave., hat sich schon einmal, 1912, nach zweijähriger Ehe, durch Richter McGoorty scheiden lassen und dann wieder geheiratet. Blakesly soll sich aber mit Kate Coleman eingelassen und dieser eine Wohnung eingerichtet haben. Er besitzt Liegenschaften im Werte von $128,000.

Terese Teubel hat sich, wie der Gatte, John Teubel, in seiner Scheidungsklage behauptet, schon in ihrem Heimatsdorf Buchschachen in Oesterreich=Ungarn mit Johann Hagenow, hierzulande mit anderen Männern, vergangen, weshalb er sie los sein will.

Landweg oder Landstraße?

Eduard Lang und mehrere andere deutsche Farmer in Elk Grove prozessiren vor Kreisrichter Moran zur Zeit mit dem Landstraßenkommissär ihres Township, George Busse, Bruder des Countykommissärs, der einen seit fünfzig Jahren zwischen den Farmen hinführenden Landweg in eine Landstraße umbauen möchte, sie aber nicht für das fortgenommene Land bezahlen will. Friedensrichter Olms in Palatine hat schon zu ihren Gunsten entschieden, und Busse hat appellirt. Der Prozeß wird weit mehr als das strittige Land kosten.

Klagen gegen den Countyrat.

Die Forderung des früheren Countyarchitekten Paul Gerhardt auf Zahlung für Pläne für das neue Countyhospital wurde heute vor Richter Fornoff verhandelt, aber noch nicht entschieden. Gerhardt war mitten in der Arbeit vom Countyrat durch Richard Schmidt ersetzt worden.

Der Richter nahm darauf die Verhandlung einer anderen Klage gegen den Countyrat auf, von Dr. Aime Paul Heineck, der die Zivildienstprüfung als Hausarzt im Countyhospital erfolgreich bestanden hatte, aber nicht angestellt worden war, vielmehr andere Bewerber, insgesammt 88, infolge von Durchstechereien, was zur Folge hatte, daß nach langer Verschleppung die ganze Prüfung für ungiltig erklärt wurde. Dr. Heineck ist aber damit nicht zufrieden und verlangt seine Anstellung.

Starb in der Ambulanz.

Ein etwa 22jähriges Mädchen, das für Helen Skaropitch gehalten wird, wurde heute Morgen um acht Uhr vor der Hochbahnhaltestelle Morse Ave., Rogers Park, überfahren und erlitt Verletzungen, denen es während der Fahrt nach einem Evanstoner Hospital in der Polizeiambulanz erlag. Die Verstorbene soll bei einer Frau Dadich, Elm Str., Wilmette, bedienstet gewesen sein und eine Schwester haben, die Nr. 1446 Park Ave. wohnt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 7008 N. Clark Str.

Politischer Trick.

Mandamusklage gegen Countyclerk Sweitzer anhängig gemacht.

Im Superiorgericht hat heute Mittag der Anwalt Richard J. Cooney ein Mandamusverfahren gegen den Countyclerk Robert M. Sweitzer anhängig gemacht, um ihn zu zwingen, ihm Einsicht in die Bücher, im Besonderen in die Zahllisten, zu gewähren. Der Kläger behauptet, daß auf diesen die Namen von zahlreichen Leuten stehen, welche niemals irgendwelche Arbeit für das County geleistet haben. Natürlich handelt es sich bei dieser Klage nur um ein gegen den demokratischen Bürgermeisterkandidaten gerichtetes politisches Manöver, und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß hinter dem Kläger der republikanische Kandidat, Wm. H. Thompson, steht.

Der Lethetrunk.

In einer Gasse an Oakley Blvd., nördlich von Washington Blvd., versuchte heute Morgen der 30jährige Frank Smith, Nr. 2059 W. Lake Str., seinem Leben ein Ende zu machen, indem er eine mit Karbolsäure gefüllte Flasche leerte. Der Lebensmüde wurde von einem Nachtschwärmer bewußtlos aufgefunden, der die Polizei benachrichtigte. Der Mann wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, doch hat er bis jetzt die Besinnung nicht wieder erlangt, so daß der Grund zu der Verzweiflungstat nicht festgestellt werden konnte.

— Bescheiden. — Chef (zum alten Buchhalter): „Weil Sie nun fünfundzwanzig Jahre bei uns sind, lade ich Sie ein, bei uns Sonntag zu Mittag zu speisen!" — „Ach, das kann ich nicht annehmen, Herr Chef; aber wenn Sie mir vielleicht eine Portion in meine Wohnung schicken wollten?"

Lokalbericht.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Das große Volksfest wird am 20. Juni in Brands Park gefeiert.

Das große Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, findet am Sonntag, dem 20. Juni, in Brands Park statt. Das Vorkehrungskomite, bestehend aus den Herren Ferdinand Walther, Chas. Christmann, Lorenz Schlegel, Louis Brandt, Ernst Brosius, Alfred Steffens, Otto Cummerow, Jos. Danziger, Franz Doniat, Wm. Fischer, Moses Maier, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, Dr. Rudolf Wagner und Max Wild, hält morgen Abend 8 Uhr in der Nordseite Turnhalle seine erste Sitzung ab, bei welcher jedes Mitglied anwesend sein sollte. Mit der Organisirung eines großen Kinderchors für das Fest hat Herr M. Schmidhofer begonnen; es werden gegen 800 Kinder mitwirken.

Die Mitglieder des Propagandaausschusses versammeln sich morgen Abend 7 Uhr in der Nordseite Turnhalle. Für das Jahr 1915 setzt sich das Direktorium aus folgenden Ausschüssen zusammen:

Rechnungs=Ausschuß: George A. Schmidt, Max Wild, William Fischer.

Deutsche Sprache=Ausschuß: Franz Doniat, Chas. Christmann, Moses Maier, Jos. Danziger und Otto Cummerow.

Propaganda=Ausschuß: Louis E. Brandt, Dr. Rudolf Wagner, Franz Doniat und George A. Schmidt.

Kinderchor=Ausschuß: Martin Schmidhofer, Ernst H. Brosius und Jos. Danziger.

Mandaten=Ausschuß: William Fischer, Otto Cummerow und Dr. Rudolf Wagner.

D.=N. Handlungsgehilfen.

Achtes Stiftungsfest und Ball in der Nordseite=Turnhalle.

Die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes (German=American Commercial League), Sitz Hamburg, veranstaltet am Sonnabend, dem 10. April, ihr achtes Stiftungsfest mit Ball im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, und stellt den Gästen einen genußreichen Abend mit abwechslungsreichem Programm in Aussicht.

Der Reingewinn ist für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat bestimmt.

An alle deutschen Angestellten und Kaufleute, die bis jetzt noch keinem Verbande angehören, ergeht hiermit noch die besondere Einladung des kaufmännischen Verbandes, ihn an diesem Abend mit ihrem Besuche zu beehren, und jedem, der sich seinen Reihen anzuschließen gedenkt, wird am Unterhaltungsabend und ebenso auch in jeder der am 1. und 3. Freitag im Monat stattfindenden Sitzungen bereitwilligst jede gewünschte Auskunft erteilt werden.

Eintrittskarten zum Preise von 25 Cents (im Vorverkauf) sind u. a. in der Nordseite Turnhalle erhältlich.

Näh=Maschinen

am billigsten

Hier!

Bei uns ersparen Sie die Agenten=Kommission, die wenigstens 10—15 Doll. beträgt. Bestellen Sie eine Nähmaschine auf freie Probe, und wenn Sie zufrieden sind, bezahlen Sie nur

1 Dollar per Woche.

Jede Maschine auf 10 Jahre garantirt. Näh-Unterricht frei. Neueste Verbesserungen.

Pioneer Näh=Maschine, feines Eichenholzgehäuse, sehr gut geeignet für alle Näh=Arbeiten — komplett mit Zubehör — für.......**14.85**

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046 — 1056 Belmont Avenue.

Die beste Frühjahrs=Medizin ist
Frese's Hamburger Thee
Man nehme nur 'FRESE'S'
Der Name Augustus Barth, Importer, auf jedem Packet.
Besteht darauf, den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der rechte Mann am rechten Platz: Ein Arbeiter.

„Wer die Wahl hat, hat die Qual.“ In den Vorwahlen vom 23. Februar hatte die Bürgerschaft zu wählen zwischen Carter H. Harrison und Robert Sweitzer, die sich um die demokratische Nomination bewarben, und Richter Olson und Wm. Hale Thompson, den Kandidaten für die republikanische Nomination.

Auf demokratischer Seite kann die Qual dieser Wahl nicht groß gewesen sein, denn für Harrison stimmten nur rund 104,000 Bürger und Bürgerinnen, die sich zur demokratischen Partei bekannten, während rund 183,000 Stimmen für Robert Sweitzer abgegeben wurden, so daß dieser ein Mehr von rund 79,000 Stimmen erzielte. Auf der republikanischen Seite muß man die Wahl schwieriger gefunden haben, denn hier erzielte der erfolgreiche Bewerber um die Nomination Herr Wm. Hale Thompson bei einem Votum von 87,333 nur eine Mehrheit von rund 2500 über seinen Hauptgegner.

Das Ergebniß der demokratischen Vorwahl war, wenn nicht überraschend, so doch gewiß ganz außergewöhnlich. Niemals zuvor hatte ein bekannter und seit langen Jahren im Amte befindlicher Kandidat in einer Vorwahl, oder auch Hauptwahl, eine so empfindliche Niederlage erlitten, wie Carter H. Harrison an jenem 23. Februar; niemals zuvor hatte hier in Chicago einem bekannten Gegner gegenüber ein Kandidat einen so glänzenden Sieg errungen, wie der Sieg Sweitzers in der Vorwahl war. Die Gründe, die dazu führten, die maßgebend waren für die überwältigende Mehrheit der demokratischen Stimmgeber, sind aber gut genug, man darf behaupten, über jeden Zweifel hinaus bekannt.

Man kannte Herrn Carter H. Harrison und man kannte Herrn Robert M. Sweitzer. Man kannte besonders gut Herrn Harrison und glaubte zu wissen, was man von ihm erwarten durfte, und was nicht. Man kannte ihn, aus seiner zwölfjährigen Amtszeit als Mayor, als wohlmeinend und liberal gesinnt, als auch als selbstisch und geneigt, krumm gerade sein zu lassen, wenn das in seinem politischen Vorteil zu liegen schien; und man kannte ihn vor allem als einen recht bequemen, anstrengender und ausdauernder Arbeit abholden Herrn; als einen, der angestrengtes Arbeiten als unangenehm empfand und gern auf „morgen“ verschob, sich viel lieber mit guten Freunden auf der Jagd und im Fischfang und sonstigem Sport vergnügte, als sich mit den oft schwierigen Fragen herumschlug, die behufs Lösung an ihn, als den Mayor der Stadt, herantraten.

Wenn so eine erdrückende Mehrheit seiner Parteigenossen dem Mayor, der in so großen Kreisen persönlich bekannt und beliebt war, eine so schwere Niederlage bereitete, weil er ihrer Erfahrung nach zu bequem war für das Amt, Sport und leichtes Genießen angestrengter fördernder Arbeit gegenüber den Vorzug gab, so zwingt das zu dem Schluß, daß sie im Mayorsstuhl einen Mann sehen wollen, von dem sich fleißige, ausdauernde und hingebende Arbeit erwarten läßt; einen Mann, der neben Lust und Liebe zur Arbeit auch große Leistungsfähigkeit in's Amt bringt. Und wenn diese Voraussetzung richtig ist, dann sollte in der bevorstehenden Hauptwahl von einer Qual der Wahl so wenig die Rede sein können, wie man in der demokratischen Vorwahl davon reden konnte: Dann sollte es gar keinem Zweifel unterliegen können, daß Robert M. Sweitzer in der Wahl am 6. April eine ebenso große und noch größere Mehrheit über seinen Hauptgegner erringen wird, wie die war, welche er in der Vorwahl errang.

Denn daß Herr Sweitzer viel Fleiß und Arbeitslust und hervorragende Leistungsfähigkeit in's Amt bringen wird, daran kann nicht gezweifelt werden. Wir brauchen seinen dahingehenden Worten kein Gewicht beizumessen — seine ganze geschäftliche und politische Vergangenheit beweist es: sein ganzes Leben! Denn es war und ist das Leben eines Arbeiters. Durch harte angestrengte Arbeit wurde er, was er ist.

Sein Gegner Herr William Hale Thompson ist ein ehrenwerter Mann; ein liebenswürdiger Gesellschafter. Wennimmer aber vordem Freunde von ihm sprachen und Gutes von ihm sagen wollten, dann rühmten sie ihn als einen großen „Sportsman“, der gern lebt und leben läßt, und wohl auch als guten Geschäftsmann. Aber niemals fiel es einem ein, an ihm Arbeitseifer und -Lust und besondere Arbeitsfähigkeit zu rühmen. Und hätte man ihm je diese Eigenschaften zuschreiben wollen, so hätten jedenfalls die, die ihn am besten kennen (unter sich, wenn nicht öffentlich) ein homerisches Gelächter angestimmt. Denn wenn ein Mann seinen großen ererbten Besitz mit Hilfe bezahlter Anderer erfolgreich verwaltet und mehrt und an allerlei Sport und dem gesellschaftlichen Leben lebhaften Anteil nimmt, so gilt das in diesem Lande der Arbeit doch noch nicht als fleißiges Arbeiten; nicht als ein Beweis großer Arbeitslust und Leistungsfähigkeit.

Herr William Hale Thompson ist ein höchst anständiger, liebenswürdiger Mensch und ein guter Geschäftsmann, ein Arbeiter im rechten Sinne des Wortes ist er nicht. Wenn Chicago für das Mayorsamt einen Arbeiter, einen fleißigen, unermüdlichen, pflichtgetreuen und in besonderem Grade leistungsfähigen Mann nötig hat, dann ist nur Sweitzer der rechte Mann am rechten Platz.

Wieder einmal getäuschte Hoffnungen.

Es ist wieder nichts aus der italienischen Kriegserklärung geworden. Die Volksvertreter haben ihre häuslichen Penaten aufgesucht und werden nicht wieder kommen bis zum Mai. Die Regierung hat erklärt, daß sie wahrscheinlich keine Aenderung in ihrer Neutralität erwägen werde, ohne die Kammer zu fragen.

Als vorige Woche an dieser Stelle klar zu machen versucht wurde, daß Italien zu Hause genug zu tun habe, da waren tags darauf die Blätter voll von Nachrichten, wonach eigentlich nichts mehr den Kriegsausbruch verhindern könne. Es sah so aus, als ob der Prophet schmählich daneben prophezeit habe. Wer aber die Quellen kennt, aus welchen die Fanfare geblasen wird, der wird sich nicht leicht erschrecken lassen. Die Alarmisten der Alliirten arbeiten mit Hochdruck, die Abgeordneten ließen sich nicht aufhetzen. Sie blieben kühl und die Vernunft blieb Sieger. Was an dieser Stelle letzte Woche gesagt wurde, war eine kritische Untersuchung der Lage der italienischen Verhältnisse. Die Hauptpunkte, auf die sich die Ausführungen stützten, entnahmen wir dem Privatbrief eines deutschen Schriftstellers in Rom, der mehr als die Hälfte der Deputirten kennt. Nach dessen Schreiben ist es ausgeschlossen, daß die Deputirtenkammer sich auch nur mit einfacher Majorität für den Krieg erklärt. Aber das geschieht nicht etwa aus Liebe zu Deutschland oder Oesterreich-Ungarn, sondern aus mancherlei anderen Gründen. Einige mögen hier nach der Mitteilung unseres Gewährsmannes angeführt werden.

Der Vatikan kann nicht zugeben, daß der einzigen apostolischen Majestät Kaiser Franz Joseph in den Tagen der höchsten Not ein katholisches Volk in den Rücken fällt. Und Italien ist ein katholisches Land. Die Kardinäle sind der Mehrzahl nach Italiener, und nur einmal wurde ein Nichtitaliener zum Papst gewählt. Die italienische Regierung, wenn auch auf gespanntem Fuß mit dem Vatikan, ist katholisch. Von allen Monarchen, die in den Kampf verwickelt sind, ist Kaiser Franz Joseph der einzige katholische, und gerade gegen diesen sollte sich das katholische Italien, der katholische König wenden? Er würde sich die Verachtung der gesammten katholischen Welt aufs Haupt laden. Italien ist nicht stark genug, den Bitten des protestantischen England und des entkirchlichten Frankreichs Folge geben zu können. Die Deputirten aber richten sich nach der öffentlichen Meinung.

Die sozialistisch gesinnten Arbeiter sind gegen den Krieg, prinzipiell und auch gegen den Großmachtsdünkel der Regierung. Sie besonders sind es, welche die Mengen über die Folgen aufklären, und die 40 Vertreter in der Kammer reden frei von der Leber weg. Aus diesen Reihen hörte die Regierung die Anschuldigung, daß sie mit der Kriegsspielerei das Volk dem Hunger und Elend preisgebe. Wenn Italien in den Krieg gehe, so sei das ein Eroberungskrieg, dem jeder moralische Grund fehle. Wenn Italien seit 40 Jahren mit Oesterreich, als es stark war, in Frieden leben konnte, so sei doch jetzt gewiß nichts für die Sicherheit Italiens von ihm zu fürchten, wo es in einen so fürchterlichen Kampf verwickelt sei.

Der wichtigste Grund aber, weshalb Italien es gar nicht nötig hat, in den Krieg zu ziehen, ist der, daß es bereits den größten Teil seiner Wünsche erreicht hat. Mit der Inbesitznahme des Hafens von Vallona am Adriatischen Meere, der so groß ist, um die gesammte italienische Flotte zu beherbergen, und der gleichzeitigen Besitznahme der Insel Saseno ist Italien der Beherrscher der Adria geworden. Am 25. Oktober gründete Italien ein Hospital in Vallona. Oesterreich hatte vorher eine Schule und eine katholische Kirche gegründet. Am 30. Oktober ergriff die Kriegsflotte des Admirals Patris Besitz von der Insel Saseno, das 8 Meilen vor dem Hafen von Vallona gelagert ist, wie von der Natur als Hüter und Schützer desselben. Der Gipfel der Insel ragt über 300 Meter über das Meer. Hier wurden eine Batterie Gebirgsgeschütze und in der südlichen Bucht eine Batterie 150 Millimeter Geschütze aufgestellt. Vierzig Seemeilen von Vallona liegt Otranto, das durch ein Kabel mit Neapel verbunden ist. Vallona, Otranto, Saseno bilden ein regelmäßiges Dreieck und — den Schlüssel zur Adria. Von Vallona versucht Italien, Südalbanien, Monastir und Saloniki zu bewirtschaften. — Oesterreich würgt sich in Galizien in gewaltigem Ringen ab. Mit diesen drei Punkten, Vallona-Otranto und Saseno im Besitz, kann die italienische Kriegsmarine die Adria für Schiffe, die aus Triest, Pola nach Suez, Gibraltar oder Konstantinopel wollen und aus dem jonischen Meere kommen und nordwärts fahren, absperren. Was will Italien weiter? Die ganze Machenschaft, ob es in den Krieg geht oder nicht, lenkt von der Hauptsache ab, und die Hauptsache hat es bereits erreicht, und deshalb konnten die Deputirten ruhig nach Hause gehen. Wenn sie im Mai wieder kommen, so werden noch andere Errungenschaften des „kriegslosen Imperialismus“ sie begrüßen.

Soweit unser römischer Gewährsmann, der absolut glaubwürdig und urteilsfähig ist, denn sonst könnte er nicht auf bestem Fuße mit den Deputirten der Linken stehen. Weil nun, für die nächsten Wochen wenigstens, die Weltpresse und die Fabulanten der offiziösen Preßbureaur nicht mehr Italien in den Krieg hetzen können, so versuchen sie nun Griechenland wieder aus der Versenkung zu holen. Eine Korrespondenz aus Athen, die zwar schon etwas veraltet ist (16. Febr.) wird jetzt von den Alliirten publizirt. Der Wahnsinn scheint Methode zu werden, denn den Griechen wird die Absicht zugeschoben, schnell und zwar noch vor den Russen, Konstantinopel zu erreichen. Nach dem alten Sprichwort: „Wer früh aufsteht „kätscht“ den Wurm!“ meinen die Griechen— vielleicht aber auch nur der Auftraggeber des Artikelschreibers — daß sie dann den König Konstantin in Konstantinopel krönen werden. Man muß gestehen, der Korrespondent hat Phantasie, aber auch nichts weiter. Man wird also in den nächsten Wochen wieder von dem „Eintreten“ des einen und des anderen der Balkanstaaten zu Gunsten der Alliirten hören. Auch das sind Londoner Wünsche, französischer Selbstbetrug, während Rußland bald dem einen; bald dem andern mit der Knute droht. Was die Balkanstaaten jetzt wollen, das will Rußland für sich. Wahrscheinlich werden sich alle täuschen, denn die Hoffnungen stützen sich alle auf die Voraussetzung, daß der „kranke Mann“ und das „unglückliche Oesterreich“ werden aufgeteilt werden. Obschon man nicht prophezeien soll, so muß man aber doch bescheiden in Zweifel ziehen, ob sich nicht der „Kranke“, wie der „Unglückliche“, sehr bedeutend gegen die Sezirung sträuben werden.

Der Soldat von Janow!

Als wir ihn aus der russischen Kriegsgefangenschaft befreiten, war er am Sterben.

Er und nur ein einziger anderer verwundeter deutscher Soldat waren die Siegesbeute, welche die Russen in Janow gemacht hatten; die Ueberbleibsel einer tapferen deutschen Patrouille von 17 Mann; alle anderen tot; zwei schwerverletzt; 400 Kosaken gegen sie.

Als dann die Deutschen überraschend in der Nacht anrückten und die unsaubere Gesellschaft aushoben, hörten wir vom Schicksal der Heldenpatrouille.

Man hatte sie heimtückisch einreiten lassen, dann von allen Seiten beschossen. Sie lagen zwar sofort in Deckung. Jedoch was ausrichten gegen die ungeheure Uebermacht? Und so fielen sie; einer nach dem andern.

Unseren Soldaten wurden beide Beine zerschossen, u. so drückte er sich hinter seinem Erdhügel platt auf den Boden und lud und feuerte, lud und feuerte; so erzählte der russische Unterarzt, der in Deutschland studiert hatte und gut die Sprache beherrschte. „Lud und feuerte“ betonte er bewundernd; und ein Kosak nach dem andern, der dem Ueberlebenden den Garaus machen wollte, fiel; die Russen wollten den Tapferen massakrieren. Sie wollten ihm umgehen, von der Flanke, von hinten, wie wenn eine militärische Macht umstellt wird.

Da steckte der Offizier, der auch etwas Deutsch sprach, ein weißes Tuch auf seinen Degen und winkte dem Helden.

Der stellte das Feuer ein: der Offizier trat näher und bat ihn, sich gefangen zu geben.

„Ein deutscher Soldat gibt sich lebend nicht gefangen.“

Alle Vorstellungen nützten nichts; der Offizier ging zurück. Die Feindseligkeiten begannen. Die Russen richteten Salvenfeuer auf den Soldaten; er feuerte weiter, mit Erfolg; endlich schwieg sein Gewehr. Als sie ihn aufhoben, deckte der Offizier den Braven mit seinem Körper. Der Soldat war vor Blutverlust bewußtlos geworden. Die russischen Feinde schauten den Besinnungslosen mit einer starren Scheu an; — sie murmelten sich untereinander allerlei zu . . .

Der Unterarzt, der Moskowiter, erzählte weiter: „So sind die Deutschen; wir haben beinahe gar keine deutschen Gefangenen. Verwundete lassen sich nicht gefangennehmen: sie sind jeder einzelne ein Held. Wenn alle unsere Gegner so wären, dann wehe uns. Ja, die Deutschen: sie kämpfen für eine Idee; der einfachste Mann ist bei ihnen ein Heros. Aber bei uns: lassen Sie mich schweigen! . . .“

Am Abend gruben wir dem einfachen Soldaten die letzte Ruhestätte. Kein lautes Denkmal meldet von dem Ruhme des Verblichenen. Niemand hätte seine Taten erfahren, wenn nicht der Russenarzt davon berichtet. So sterben unsere Helden . . . So kämpfen sie, die unbekannt bleiben, vergessen sind da draußen auf den unendlichen Schlachtfeldern.

Illustrirter Flotten-Kalender

für 1915; authentische Berichte über die ersten Monate des Seekrieges; viele interessante Artikel und Erzählungen, über hundert Illustrationen; gebunden 35c
Marine-Leben; eine Erzählung aus dem Leben und Treiben an Bord deutscher Kriegsschiffe; 240 Seiten Text, 150 Abbildungen.........35c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur H. Ahlgrim,

Sohn der verstorb. Bertha Ahlgrim, im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2311 S. Robey Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

William und Louisa Ahlgrim, Eltern. **Ida, John, Elmer und Lorraine,** Geschwister. frfa

Bücher—billig!

Gelegenheits-Ausverkauf

Geschichtswerke — Romane — Klassiker — Gedichte — Technik—Verlagewerke— Reisen — Jugendschriften und viele andere interessante Bücher zu außerordentlich niedrigen Preisen!

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Bauer, geb. Galitz,

am Mittwoch, den 24. März 1915, im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1049 N. Lawndale Ave., mit Kutschen nach Concordia.

Georg Bauer, Gatte.
Everett Baby.
Friedrich und Henrietta Galitz, Eltern.
Wilhelm, Fred, Charles Ernst Galitz, Brüder; nebst Schwager und Schwägerinnen.

Verzage nicht, betrübter Gatte,
Daß Gott nach seinem weisen Rat
Das was er dir gegeben hatte,
Nun wieder dir genommen hat.
Daß dir des Todes Ueberwinder
So früh deine liebe Frau entriß,
Die teure Mutter deines Kindes
So früh zur Ruhe geben ließ,
Und ein ergrautes Elternpaar
Dir folgen muß zum Grabe gar.
Wenn Liebe könnte Wunder wirken,
Und könnte Tote wecken,
So würde dich an diesem Palmsonntag
Die kühle Erde nicht zudecken.

Gewidmet von dem tiefbetrübten **Gatten und Eltern.** frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmine Tode, geb. Ziemann,

am 25. März 1915 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1826 Girard Str., mit Kutschen nach der ev. luth. Bethlehems-Kirche, von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Tode, Gatte.
Minna, Anna, Emma, Martha, Wilhelm, Otto und Helene, Kinder.
Heinrich Mohr, Paul Golchert, Walter Wächter, Schwiegersöhne.
Emilie Traß, Karol, Kaskowske, Henrietta Heschke, Schwestern.

Die treue Mutter, die Gott uns gab,
Die müssen wir senken zu früh ins Grab.
Vielgeliebte Mutter, die du schläfst jetzt sanft in stiller Ruh',
Nie auf dieser Erde mehr blickst du zärtlich auf uns nieder,
Die treue Hand, die uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freude und Trost hast uns bereitet,
O Gott, nun nimmst du sie zu dir.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Schroeder, geb. Faude,

am Donnerstag, den 25. März, im Alter von 25 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Eltern, 4914 Forestville Ave., mit Autos nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Schroeder, Gatte.
Jacob und Johanna Faude, Eltern.
Frau Minnie Rich, William, Elizabeth und Katherine Faude, Geschwister; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Samuel J. Waldbott

am 25. März im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, 1:30 Nachmittags, vom Temple Sholom, Assembly Rooms, Pine Grove Ave. und Grace Str., nach dem Rosehill Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Waldbott, Gattin.
Frieda Altschul, Camille und Eugene S. Waldbott, Kinder. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Stefan Duckhorn

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung fand am Mittwoch, den 24. März 1915, um 11 Uhr Vorm., auf dem Vancouver Friedhof, Staat Washington statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Duckhorn, Gattin.
Frau Lena Knoskey, Frau Marie Schindler, Katharine Duckhorn, Töchter.
Johann, Georg und Stefan Duckhorn, Söhne. frsafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Howard Gierloff

im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 12 Tagen am 25. März entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 3525 S. Lincoln Str., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard und Millie Gierloff, geb. Kulling, Eltern.
frfa **Harold Gierloff,** Bruder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Hermina Kunze

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, um 2 Uhr Nachm., von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John G. Kunze, Sohn.
Mary Kunze, Schwiegertochter; nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Stiefvater

Eduard Riedlinger

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5357 Cottage Grove Ave., am Samstag Mittag nach Mount Hope. Bitte keine Blumen. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Edward, Sohn.
Frau Edward Baumeister, Frau Chas. B. Ott, Frau Anna E. Jenkins, Frau Rosa Hunt, Stieftöchter. dofr

Todesanzeige.

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Ludwig Jackel

am 25. März gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 27. März, vom Trauerhause, 1323 Wrightwood Ave., 9 Uhr Vorm., nach dem St. Josephs Friedhof statt.

Chas. Maydorf, Präsident.
Ernst Goethel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Anna Gerstl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, 2 Uhr Nachm., von Waldners Kapelle, 2449 Lincoln Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Paul und Henry Gerstl, Söhne.
Kate Gerstl, geb. Kiechler, Schwiegertochter. frfa

Unser Laden ist nächste Woche jeden Abend offen bis Ostern.

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

Gebt 5c Fahrgeld aus und spart von $3 bis $5 an jedem Anzug

Große Frühjahrs-Anzug-Ausstellung

Unsere Frühjahrmoden-Ausstellung ist jetzt im Gange. Nie zuvor haben wir eine so riesige Auswahl von hochfeinen Anzügen und Ueberziehern gezeigt. Ihr seid absolut sicher den Anzug zu finden, den Ihr sucht— denn wir wählten unser Lager aus mit Euch und jedem unserer Kunden in Gedanken. Tretet ein und seht diese Stern Frühmoden mit breiten Aufschlägen, neue Muster und Modelle. Seht die neuen Stoffe, die Tartans, Shepherds und Club Checks, neuen Streifen und besonders die Glen Urquhert Plaids.

Große Werte zu

$15 $18 $20

Frühjahrs-Ueberzieher in neuen Farben und Facons. Diese Woche zu $12.50 und $15.00. — Die größten Werte, die jemals offerirt wurden.

Konfirmations-Anzüge Taschenuhr frei!

Natürlich wollt Ihr, daß Euer Junge für diese Feier gut gekleidet ist. Ihr werdet nicht fehlgehen, wenn Ihr hier seine Ausstattung kauft, denn unser großes Lager bietet das Beste in Passen und Mode und außerdem eine große Gelegenheit Geld zu sparen.

Andere Anzüge in neuen Frühjahr-Schattirungen mit zwei Paar Hosen von **$4.95** aufwärts.

Frühjahr-Hüte

Ein neuer Hut für Euren Oster Anzug ist hier für Euch bereit. Wir haben gerade die Mode und Facon, die Euch am Besten steht, zu dem Preis den Ihr anzulegen wünscht. Wenn Ihr einen Hut und zwar die neueste Facon wollt, Ihr findet ihn hier.

Unser **$2** Hut ist der beste in der Welt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William F. Heitzman

am Donnerstag, den 25. März 1915, im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2619 Ballou Str., mit Autos nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Heitzman, geb. Neuman, Gattin.
William E. Heitzman, Frau Stella Bach, Frau Tillie Olsen, Walter E. Heitzman, Kinder.
Frau Mabel Heitzman, Schwiegertochter.
Charles B. Olsen, Schwiegersohn.
Evelyn N. und Howard B. Bach, Großkinder.

Sehr einfach war dein Leben,
Du dachtest nicht an dich,
Nur für die deinigen streben
Hieltst du für Glück und Pflicht.
Ruhe sanft. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Bruder und Großvater

Heinrich L. Bresemann

im Alter von 61 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1948 N. Francisco Ave., nach der St. Johanna Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Walton Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau L. Studtmann, Frau W. Studtmann, Henry E. und Louise Bresemann, Kinder.
frfa **W. R. Bresemann,** Bruder; nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Maria Pahr, geborene Nieth,

am 25. März im Alter von 30 Jahren und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 28. März, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1324 N. Crawford Ave., nach der St. Philomena Kirche, von dort mit Automobile nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Pahr, Gatte.
Anthony und Frank Pahr, Kinder.
Gustav und Lena Nieth, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte und unser innigst geliebter Vater

Carl Schuber

am Donnerstag, den 25. März, im 51. Lebensjahre in seiner Wohnung, 1510 Morse Ave., verschieden ist. Die Trauerfeier wird Sonntag, den 28. März, Nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des Rose Hill Friedhofs abgehalten, Beerdigung im Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Schuber, geb. Richter, Gattin.
Albert und Roland, Söhne.
Friedrich Schuber, Vater.
Wilhelm Schuber, Bruder. ffafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Christiana Topheide

Mutter der verstorb. Wilhelm und Emma Topheide, am 25. März 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2141 Cleveland Ave., mit Kutschen nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Topheide, Gatte.
Marie, Frau Ida Leisch, Clara, Henry, Minnie, Ella, Bertha, Pauline und Frau Lisette Mountain, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Classen

am 24. März im Alter von 82 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 709 11. Ave., Melrose Park, nach der St. Paulus Kirche, von dort nach Concordia.

Magda und Ada Classen, Frau Elise Buffert, Frau Elsni Danker und Frau Louis Steinbach, Töchter.
Wilhelm Buffert, Wilhelm Danker, Louis Steinbach, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Otto H. Moese

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1100 Webster Ave., mit Automobilen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Moese, geb. Gunther, Gattin.
Arthur, Richard und Gilbert, Söhne.
Augusta Moese, Mutter.
Richard, Frank, Charles, Anna Hill, Martha Brevall und Marie Hammer, Geschwister.

Mitglied der Land Mark Loge Nr. 380, Knights of Pythias, Empire Temple Nr. 63, Pythian Sisters, und des Loyal Order of Moose.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hermine Kunze,

ein langjähriches Mitglied des Vereins, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. März, 2 Uhr Nachmittags, von Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobile nach Waldheim Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 3918 Arthington Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Mathias Wolfger

am 24. März entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5145 S. Bishop Str., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wolfger, geb. Grabenhofer, Gattin.
John, Mathias und Mary Wolfger, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johann W. Husman,

geboren am 14. Juni 1847, am 24. März 1915, um 3 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3046 Southport Ave., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Cecelie Husman, Gattin, nebst Anverwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Herman Schroeder,

Sohn der verstorb. Johanna Schroeder, im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1703 W. 14. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schroeder, Vater.
frfa **Frau Minnie Freckman, Louis und Frank Schroeder,** Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Sohnes

Louis Plenekowski.

Insbesonders danken wir den Pastoren Schmidt und Pissel für die trostreichen Worte am Sarge.

Emma Plenekowski, geb. Sengstock, Gattin.
Carolina Plenekowski, Mutter.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Edward Sarb,

der heute vor vier Jahren in Albouquerque, New Mexiko, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserm Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!“
Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:
Carl und Emilie Sarb. Paul Sarb. Bruder.

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche Tochter und Schwester

Anna F. Stahl,

welche heute vor einem Jahre, am 26. März 1914, gestorben ist.

O könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand,
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Karl und Anna Stahl, und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine lieben Söhne

John und Arthur Blum,

die am 23. und 26. März 1912 gestorben sind.

Schlummert sanft in kühler Erde,
Engel singen Euch zum Schlummer ein,
Vergessen werdet Ihr ja niemals sein,
Frei auf ewig von allen irdischen Leiden
Wandelt ihr auf siegesreichen Höh'n.
Kurz war Euer Glück, kurz war Euer Lauf.
Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen,
Im Grabe Ruh', im Leben Schmerzen,
Schlummert sanft, ihr teuren Herzen.

Gewidmet von eurer Mutter:
Elisa Stauffer,
Emma Robb, Schwester.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Heute, Freitag, auf Verlangen: „Die Tochter des Herrn Fabricius“ v. Wilbrandt. Samstag u. Sonntag Abends, der Erfolg des Volksstückes mit Gesang: „Der Viehhändler von Ober-Oesterreich“. Sonntag Matinee, 2¼ Uhr, der Schlager der Saison: „Hoppla! Fräulein!“ Montag, 29. März, findet eine Extravorstellung statt unter den Auspizien des „Columbia Damenclubs“ zum Besten des deutschen Theaters: „Mister X“, Satyre-Steich von August Meyer-Eigen; „Jephtas Tochter“, Lustspiel von Alfred Halm; „Abu Said“, Lustspiel von Oscar Blumenthal. Gute Sitze an der Theaterkasse zu haben für den 29. März.

Heute!
Salvator-Fest
im
Edelweiss Pavillon,
835 West North Avenue. mo—fr

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Humoristische Konzert-Abende
Spiel und Verwandlungs Duettistenpaar, Herr Adolf Hertel und Frl. Betty Wiolette.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll, Josef F. Preisinger. frfa

Große Agitation, Tanz und Kappen-Fest,
veranstaltet vom
Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 11. April 1915, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den neunundzwanzigsten wöchentlichen Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Woche vom 18. März bis zum 25. März (Mittags 12 Uhr) betrug **$2,422.66**. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf **$246,356.53**.

In der letzten Woche sind von drüben Zuschriften an die Hilfsgesellschaft eingegangen, welche zeigen, daß unsere Bestrebungen Anerkennung finden. So schreibt der Vorstand der „Nationalstiftung für Hinterbliebene der im Kriege Gefallenen" bei Bestätigung einer Sendung von 52,500 Mark:

„Nehmen Sie für diese hochbedeutsame Zuwendung den wärmsten und aufrichtigsten Dank des Komites entgegen und zugleich die Bitte, denselben auch allen an der patriotischen Gabe Beteiligten übermitteln zu wollen."

Indem wir diese Bitte erfüllen und allen unseren treuen Mitarbeitern beim Liebeswerk für ihre Unterstützung danken, wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß wir unsere Aufgabe nicht als gelöst betrachten können, solange es Stellen gibt, wo unsere Hilfe angebracht ist.

Die österreichische Rote Kreuz Gesellschaft bestätigt den Empfang unseres Berichtes und schreibt:

„Zu unserer besonderen Genugtuung entnehmen wir demselben die großartige Entfaltung und die ausgezeichneten Leistungen Ihrer Gesellschaft während der kurzen Zeit ihres Bestehens."

In ähnlicher Weise wird über unser Wirken in einer Zuschrift aus Berlin geurteilt.

Selbstverständlich erfreuen uns diese Beweise der Würdigung unserer Arbeit, und wir teilen dieselben unseren Mitgliedern und Freunden mit, um diese zu neuer Tätigkeit und zu neuen Opfern für die gute Sache zu ermuntern.

Schafft dieser Krieg eine neue Aera in der Kriegskunst und im Völkerrecht, so wird er auch neue Ansichten und Werte schaffen auf dem Gebiete der Menschenliebe und Humanität.

Grenzpfähle und Völkerflaggen werden nicht die Menschlichkeit und Barmherzigkeit beschränken. Die Not der Leidenden, die Möglichkeit der Hilfe allein werden Maßstab sein für Werke der Nächstenliebe.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 21 South Fifth Avenue. Telephon Main 111.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaniger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Frau W. Kovacs, $2; Frl. L. Schuchardt, 40c; Frau George Hempfling, $2.90; J. S. Eckert, $2.20; Frau Oswald Doehler, 50c; Auguste Wiedemann, 60c; George Hacker, 30c; Frl. Martha Blume, $3.25; Frau Wilhelmina Freigang, $1.40; Ernst Hempel, $1.10; W. Paar, $4.50; Frau A. Poppke, $2; H. Bode, $17.98; Frau Emma Engel, 60c; Anna Hammel, $2.25; E. K. Roscoe, 10c; Frau Viktoria Kopel, 55c; John Egdorf, $1.90; Elsie Weber, $3; Walter Peters, $4.50; Frau Elise Deubach, $2.50; Emil Fernekorn, 71c; John Neurohr, $1.68; Adolph Gottschalk, 50c; John Eisenbeis, $10; Catharine Eiserer, $1.20; G. Gartner, $3.75; Fritz und Anna Eggert, 35c; Lotte Armin, 40c; August Wieland, 50c; H. F. Breuckmann, $2.10; Frau C. Wedemeyer, $1.05; Frl. Vera Stock, $10.50; G. Fricke, 50c; W. Lahme, 50c; Fred Ruedel, 60c; Georg Lehmann, $1.96; Paul (Köl'scher Junge), 10c; Frau Fred Scheib, 50c; Ferdinand Scheffler, $3; Charles Matthai, $2.50; Nikolaus Dimpfl, 50c; Frau Anna Großmann, $1.12; Robt. Ellinger, 90c; Frl. Emma Glasenapp, $1; Frl. Laura Schneider, 60c; Minna Mueller, $1; Frau Bertha Hoffmann, $2.88; Willy Richter, $1.50; Hermann Nolte, $1.80; Karl Bruns, $1.90; M. Korp, $3; H. J. Marquardt, 10c; Anna Genssinger, $1.80; Charles Schulze, $1.50; Frau M. Marks, $1.20; T. G. K., 72c; H. Kunth, $1.10; J. und M. Kehr, $7.80; Anton Koll, 98c; Henry Basel, 10c.

Durch das Kaiserlich Deutsche Konsulat in Chicago überwiesen:	
Beitrag der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilsgesellschaft in Joliet, Jll. (durch Carl M. Rosenbaum, Präsident, Geo. Meyer und Louis Ocken)....	$525.00
Oesterreich-Ungarischer Hilsverein, für Rote Kreuz-Abzeichen, durch Leopold Neumann.....	300.00
Verkauf von Ringen, Broschen und Abzeichen, durch Mitwirkung der Damen Frl. Erna Leckband u. Frl. Käthe Strohbach und der Herren Arthur Beriold und Leonhard Popp, gelegentlich des Schlachtfestes der Plattdeutschen Gilden am 20. und 21. März 1915	108.75
C. H. Knoop & Co..........	100.00
John Hetzel	50.00
Erlös von einer Verlosung, eingesandt von Christ. Hettich, Hinsdale, Jll.	38.75

Beiträge im Betrage von $25.

Ueberschuß aus dem Verkauf von Bannern; Albert Krueger; Wm. A. Starck, (c. o. Wm. A. Starck Lumber Company, Memphis, Tenn.); H. B. Hetzel; Mrs. Arthur Josetti; John P. Hetzel jr.

Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein (eingesandt von Jos. Koester, 1468 W. 73. Pl.)	20.50
Deutsch-Evangelische St. Petri-Gemeinde, Unt.-Verein, Elmhurst, Jll., 2. Beitrag.....	15.00
Frau Emilie Miller	15.00
4 Nichtraucher beim Skat, 8. Beitrag	12.00
Klubzimmer Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., durch L. Reinecker	12.00

Beiträge im Betrage von $10.

Oscar G. Friedman, Blumenhändler, Congreß Hotel; Aus der Verlosung einer Krawattennadel (mit 4 kleinen Diamanten), gewonnen von Frau Elvira Braun, 111 W. 114. Str., Loos Nr. 89; Carl Miethe, Cherokee, Ja.; Niles Center Club; Frl. Alwine Pammel; Frank E. Link; Jacob Weisemayer; Fred H. Knoop. R. E. Rhode................$9.50

Aus der Verlosung von zwei Briefbeschwerern, geliefert von F. Werbnigg, gewonnen von Los Nr. 40, bezw. Loos Nr. 12....	7.00
Oesterreich.-Ung. Militär Kr.-Unt. Verein, 4. Beitrag	6.05
18. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge 783, A. F. & A. M...............	5.15

Beiträge im Betrage von $5.00.

Dr. S. E. Donlon; Frl. Irma Goebel, Urbana, Jll.; Anna Hartmann; Henry C. Jacobsen; J. Lueckert; Lake View Damenverein, Verlosung einer Handarbeit; Guido Poecker; F. Ranke; Ewald Schmidt; Chas. Siegel; Ant. Wolf; Frau Jos. Fallbacher; Joseph Fallbacher; A. Kastel; L. von der Leck; Geo. Pauli; Geo. Schuster; Jos. P. Saule; G. Stohrer; Julius Waschkuhn; Wm. Bieber; Peter N. Clausen; Rudolph F. Eisler.

Augusta Wiedemann............$3.00

Beiträge im Betrage von $2,

H. Barnikow; Dr. C. Balatka; Frau Elise Koeppeldoerfer; Fritz Passenheim; T. Richen; Geo. Schlamp, Hot Springs, Ark.

The Rienzi	$1.87
M. Hero	$1.60
Gesammelt von Anna Grotjahn, anläßlich einer fröhlichen Gesellschaft bei Frl. Schildorf	$1.25

Beiträge von $1:

Rud. Arnold; Max Bock; Theodor Baaske; Carl Borchardt; Max F. Bock; August Bohrs, Donaldson, Ind.; Leo Temmer, La Salle, Jll.; John Esterl; M. Eisermann; Frau Wilhelmina Freigang; K. Grutz; Hohenadel & Poisl; A. H., der alte Soldat; Frank Kurz; Rob. Kasten, Truman, Minn.; Paulina Langler; A. B. Laub; Paul Oehnig; Joseph Opitz, (eingesandt durch Hrn. Pastor Kalbfleisch); K. Richter; Christ Sieman; Wm. Spiecker; Edward Toerpe, Forest Park, Jll.; L. Thurm; Carl Waller; F. W. Wittenmeier.

Beiträge im Betrage von 50c.

R. Bonneß; Aug. Begalle; Frau Ida A. Burleigh, Springfield, Mass.; Henry Hennig, Johanna; Paul Kneisse; Frank Kosing; Hubert Kersten; Peter Kersten; Wilhelmine Kaminski; Rud. Rieger; Robert W. Schroeder.

M. Hero.................. .30

Beiträge im Betrage von 25c.

R. Andriotta; D. Aasen; E. Angstin; Geo. S. Balling; A. Benz; M. Baumann; J. Bunz; John Fahrner; Albert Granert; Otto Haecker; John Kleutsch; Fritz Leubbering; Georg Meßner; T. May; B. P. Mayer; L. A. Mayer; B. Meyer; Alois Metzinger; B. M. Mayer; Alois Metzinger; Thomas Nickels; Henry Paulsen; Anton Rembolz; Peter Remgraber; Fritz Reuter; Oscar Siegert; Wilhelm Steinhaus; Wilhelm Steinhaus; O. Siegert; A. Scharlau; H. Schulte; John Schwander; Rudolph Ullrich; Ungenannt; Unbekannt; Ungenannt; Anton Vormittag; Martin Volk; S. Weinerth; Otto Zamke.

Heinrich Maedge	.10
John Paulin	.05

Berichtigungen.

In der Liste vom 4. September 1914 soll es heißen (anstelle Hugo Zilnstro), Hugo Silvestri, $25.

In der Liste vom 19. März soll es heißen (anstelle Jak. Kaslter), Jakob Kaitler, $3.00.

Steigt um in Metropolitan Züge nach Division Staße

Beide „Klee"-Läden sind Samstag Abend und nächste Woche jeden Abend offen.

Ihr bekommt 20% mehr Osteranzugwerte

An Oster-Anzügen Schuhen, Hüten, Ausstattungs-Artikeln bedeutet eine Ersparniß von 20 Prozent mehrere Dollars. Ihr werdet keine Ersparniß machen, wenn Ihr da kauft, wo hohe Ausgaben mit großen Profiten gedeckt werden. Wenn Ihr 20 Minuten Eurer Zeit opfern wollt, um 20 Proz. Baargeld zu ersparen, dann geht nach einem der „Klee" Läden. Unser vergrößerter Laden an Milwaukee Avenue befindet sich näher dem Bevölkerungs-Mittelpunkt, als irgend ein Laden an State Straße, schnell erreicht mittelst Hochbahn (Metropolitan Züge bis Division Str.) oder mit Straßenbahnen von irgend einem Stadtteil aus, aber gerade weit genug von der „Loop", um es uns zu ermöglichen, den „Loop"-Distrikt Ausgaben zu entgehen und volle 20 Proz. billiger zu verkaufen, als Läden an State Str. Kunden unseres Nordseite-Ladens haben denselben Vorteil. Wir können Euch die feinsten Frühjahr- und Oster-Moden zeigen, von all den größten Fabrikanten von Kleidern.

Unser Milwaukee Ave.-Laden, anerkannt als das modernste und fortschrittlichste Retail - Kleidergeschäft. Vier Stockwerte und Basement. — Mehr als 400 Fuß Schaufenster an rei Straßen.

Nehmt 20 Minuten Zeit: Kauft einen $25.00 Anzug für $16.50: Spart $8.50 in Baar

Wir beweisen diese Tatsachen durch Ziffern und Werte. „Lauft in der Loop herum" und sucht darnach, vergleicht diese mit den besten Anzügen, die zu $25 in dem „Gebiet der höchsten Geschäftsausgaben verkauft werden, und dann werden diese Werte mehr als je unsere Behauptung beweisen — daß die Erspareiß noch mehr als 20 Prozent beträgt. Anzüge die in dieser speziellen billigen Partie geboten werden, sind vorzüglich handgeschneidert, ausschließlich für die „Klee"-Läden, von den besten Fabrikanten von Kleidungsstücken im Lande. Die hübsche neue „Single Link" Knöpf-Mode und all die anderen korrekten Moden; feinste amerikanische und importirte blaue Serges; Homespuns, Cassimeres und Kammgarne in eleganten Glen Urquahart-, Tartan oder Shepherd Plaids, Streifen, Mischungen; und die populären schlichten Oxford oder blauen Anzüge mit „Braid Bound Edges". Diese Anzüge kosten an der State Straße volle $25.00 — in den „Klee"-Läden.............. **$16.50**

Ein „Klee" Wert ist positiv unmöglich in der „Loop"

Männer-Anzüge mit zwei Paar Beinkleidern

$12.50

Rock, Weste und zwei Paar Hosen, alles für $12.50. Eine volle Ersparniß von $5.

Tragt die Hosen abwechselnd und Ihr habt stets ein frisches Paar fertig gepreßt in Bereitschaft. Auf diese Weise verbessern wir den Wert, verdoppeln sozusagen die Dauerhaftigkeit und setzen den Preis der Anzüge herab.

In sämmtlichen regulären und korpulenten Größen. Sie sind von reinwollenem blauem Serge oder fancy Kammgarnen oder Cassimeres gemacht. In einer großen Mannigfaltigkeit von neuen Mustern, einschließlich Tartan Checks und Zwielicht graue.

Unser „Belmont" Hut zu $2.00 ist der beste Wert in Amerika für das Geld. Eine vollständige Auswahl von Stetson Hüten zu $3.50. Jede fashionable neue Facon und Schattirung, hier zu $2.00 und $3.50.

Anzüge für junge Männer

Wir zeigen den neuen einfach-linkknöpfigen Sack und haben sämmtliche neuen weich gerollten Modelle mit Patch- oder Regulation-Taschen; reinwollene blaue Serges und Cassimeres, Kammgarne und Homespuns, in Glen Urquhart, Shepherd und Tartan Plaids, Mischungen und Streifen. Niedrige Preise rangiren zu $18, $15, $12, $10 und.......... **$7.50**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen

In jedem „Klee"-Sortiment bekommt Ihr besseren Wert. Wir haben den Wert dieser sämmtlichen Anzüge bedeutend erhöht, seitdem wir ein zweites Paar Hosen hinzugefügt haben. Diese Tatsache bringt sehr viele Mütter nach unserem Laden, welche es zu würdigen wissen, daß ein Extra-Paar Knickers die Dauerhaftigkeit eines Knabenanzuges wirklich verdoppelt. Vollständige Partien zu $10, $8.50, $7.50, $6, $5, $4, $3.50, $3 und so niedrig wie........ **$2.50**

Tausende von Hemden zu $1.00; das „Radium" Hemd ist das Beste der Saison, $1.15; „Thousand Plait" Hemden, $1.50; Seide Fiber Strümpfe, speziell, 25c; Oster-Halstrachten, alles volle Facons, 25c, 50c und 65c.

Ihr könnt große Werte in unserem Schuh-Departement bekommen

Für Damen Wir zeigen ein spezielles Sortiment von modernem Frühjahr- und Oster-Schuhzeug — Schnürschuhe von dunklem Leder mit grauen Oberteilen; oder Lackleder mit grauen sandfarbigen, schwarzen, braunen oder schwarz u. karrirten Tuchoberteilen; Knöpfschuhe mit sandfarbigen Tuch-Oberteilen in Gamaschen-Effekt — auch modische Pumps oder Dull Lackleder — sind wirkliche $3.00 und $3.50 Werte, die Auswahl von irgend welchen dieser Facons zu nur........................ **$2.68**

Schuhe für Damen — illustrirt — Nr. 1, New Stage Leisten, zum Knöpfen; Nr. 2, eleganter „Toulon" Pump; Nr. 3, „Avon" Colonial; Nr. 4, hübsche Facon in Patentleder Schnür-Schuh. Irgend einer der oben illustrirten Facons, das Paar zu........ **$3.00**

Für Männer Eine große Partie von Schuhen zu $3.00 — Gunmetal Kalbleder-Schuhe Schnür-Facons; hohe Zehen-Schuhe (siehe die Abbildung in Nr. 8) — von Lackleder, lohfarbigem Russia oder Dull Leder — in Knöpf- oder in Schnür-Facons — auch in modernen russischen Oxfords — sie sind sämmtlich in hochfeinstem Sortiment und von ausgezeichneter Qualität — die Auswahl von sämmtlichen dieser Facons, das Paar für nur........................ **$3.00**

Andere Schuhe für Männer, im Bild gezeigt — No. 5, Welt-Sohle „Custom"-Schuhe, Mahagony mit Cloth Top od. Allover Gunmetal, $4; Nr. 6, „Belmont" Oxford, Gunmetal Calf oder Tan Russian, $3.50; Nr. 7, „Bolyston" Schnürschuhe, Allover Gunm. Calf od. m. Clothtop, $3.50

Vergrößerter Laden, Milwaukee und Ashland Aves.

KLEE BROS & CO.

Nordseite-Laden, Belmont und Lincoln Aves.

Geht nach dem Klee-Laden, der Euch am nächsten liegt. Ihr könnt den Milwaukee Ave.-Laden von irgend einem Punkt durch die Hochbahn erreichen, direkt oder durch Transferiren, für 5c Fahrgeld.

Vom Grundeigentumsmarkt.

National Biscuit Co. unternimmt große Fabrikanlage auf der Westseite.

Es stellt sich heraus, daß die umfangreichen Landankäufe in dem Geviert zwischen der Polk und Arthington Str., Rockwell Str. und Campbell Ave. im Auftrage der National Biscuit Co. ausgeführt wurden. Die Firma plant, dort alle ihre bisherigen Anlagen zu vereinigen, und hat bereits den Bau eines zweistöckigen Lagerhauses von 350 bei 140 Fuß Fuß Flächenraum auf der Nordseite der Polk Str. zum Kostenpreise von $250,000 vergeben; der Bau soll bis Juli fertig sein. Wenn alle Bauten fertig sind, dürften dort rund 5000 Menschen beschäftigt werden, was einen günstigen Einfluß auf den Wert des Bodens und der Zinshäuser in der Nachbarschaft haben würde

Griswold & Walker, Inc., haben von William M. Hoyt auf 25 Jahre zu insgesammt $275,000 das sechsstöckige Gebäude 113 bis 121 Ost Austin Ave., früher Michigan Str., 130 Fuß Front und sich bis zum Geleise der Northwesternbahn erstreckend, gepachtet; Hoyt hat sich verpflichtet, wenn der am Gebäude vorbeiführende Verbindungsboulevard gebaut wird, fünf Fuß vom Gebäude, die für den Boulevard benötigt werden, abzuschneiden und Läden einzubauen.

Im neuen Millionärsviertel zwischen der Sheridan Road und dem Lake Shore Drive hat, auf der Südseite der Barry Ave., das North Shore Landsyndikat ein weiteres Grundstück, 60 bei 165 Fuß, zu $350 den Frontfuß an John S. Burnet verkauft; dieser wird ein feines Wohnhaus dort errichten.

Neun Backsteinwohnhäuser an der Nordwestecke der Ellis Ave. und 46. Str., Grund 105 bei 107 Fuß, mit $36,000 belastet, sind zu $39,000 von Emily Fowler in New York, Wittwe des Chicagoer Großfleischers Anson Fowler, an Charles E. Gildersleeve verkauft worden, der die Häuser einzeln wiederverkaufen will.

Zu $95,300 hat Peter Phillip an die Phillip State Bank das zwei- und dreistöckige Laden- und Logengebäude an der Nordostecke der Clark Str. und Lunt Ave., Grund 93 bei 117 Fuß, und andere kleinere Liegenschaften in Rogers Park verkauft. Das Bankgeschäft ist in jenem Gebäude.

Jonas Fisher hat an Libby Remington zu $40,000 das mit $29,000 belastete Backsteingebäude an der Nordostecke der Central Park Ave. und 15. Str., Grund 48 bei 125 Fuß, übertragen im Tausch für mehrere Liegenschaften, darunter die an der Nordwestecke der Osborne Str. und Grand Ave.; 92 bei 79 Fuß.

Zu $22,000 hat Frederick P. Hart von Thomas L. Chadbournes Erben 44 Baustellen an der Südwestecke der Kedzie und Archer Ave., in unmittelbarer Nähe der neuen Anlage der Crane Co., erworben.

Verkauft worden sind ferner die Laden- und Wohngebäude an der Südostecke des Irving Park Blvd. und der Kostner Ave., mit $15,000 belastet, von James Kutten an Henry Dr Boer, zu $27,000; 5536 W. 22. Str., ebenfalls von Kutten, an Rudolph Kusyer zu $11,500, und an der Südwestecke der Townsend und Elm Str., Grund 26 bei 103 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $25,000 von A. E. Cook an Albert D. Birdsall.

* Der städtische Hilfsingenieur Henry A. Allen erwirkte durch Kreisrichter Walte rdie Lösung seiner Ehe und die Obhut über sein Töchterchen; er wird seiner Gattin, Julia, $100 den Monat bezahlen. Die Frau neigt zum Trunke, wie Allen und ihre eigenen Verwandten, Robert und Jona Kroeschell, aussagten.

* Der verstorbene Holzhändler William P. Carey hat $200,000 hinterlassen; die Wittwe, Mary E. Carey, ist die Alleinerl

Empfindlicher Verlust.

Einbrecher erbeuteten Hochzeitsgeschenke im Werte von $1200.

Einbrecher statteten gestern der Wohnung von David Dangler, Nr. 61 O. Oak Str., einen Besuch ab, stahlen Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $1200 und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Das Ehepaar Dangler hat erst vor Kurzem geheiratet, und die Mehrzahl der gestohlenen Wertsachen waren Hochzeitsgeschenke. Die Frau des Hauses war zur Zeit ausgegangen und hatte die Wohnung unbewacht gelassen, während ihr Gatte, ein Angestellter der National City Bank, sich im Geschäft befand.

Der Liebe Lust und Leid.

Im Wartezimmer der Haltestelle 63. Str. der Illinois-Zentralbahn wurden gestern die 17jährige Florence McPherson, Nr. 11,416 Watt Ave., die 19 Jahre alte Amanda Johnson, Nr. 11,138 Stevenson Ave., der 20jährige Emory Kovacs, Nr. 936 O. 93. Str., und der 22jährige Andrew Cornin, 95. Str. und Cottage Grove Ave., auf Ersuchen des Haltestellenagenten, dem sie verdächtig vorkamen, von einem Polizisten ins Gebet genommen. Nach kurzem Kreuzverhör gestand Florence, daß sie und die Freundin beabsichtigt hätten, mit ihren Begleitern nach Battle Creek, wo diese Arbeit zu finden hofften, durchzubrennen und sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Der Scherge veranlaßte die leichtsinnigen Dinger, zu ihren Eltern zurückzukehren. Kovacs und Cornin durften nach Battle Creek reisen.

Germanistische Gesellschaft.

Am kommenden Dienstag Abend wird Herr Rudolph Kommer, Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" und Vertreter der Deutschen Bühnengesellschaft, vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts einen Vortrag in deutscher Sprache über „Der österreichische Staatsgedanke" halten.

Leset die „Sonntagpost"!

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Karl Steiniger............	$ 1.00
Wm. Tassow, Wheeler, Ind.	5.00
Carl Leder, Toronto, Kanada	0.20
Lafayette Parkway Joß Club	15.00
„Abendpost" Sammelbüchse..	4.45
	$ 25.65
Früher quittirt.........	39,585.32
	$39,610.97

— Industrielle Anpassung. — Herr Neumann, Sie haben doch früher Konfetti gemacht. Was machen Sie denn nun jetzt bei den veränderten Zeiten? — Ich mach' jetzt so was Aehnliches: Handgranaten!

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick.— „The High Cost of Loving."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Auctioneer."
Cort. — „The New Henrietta."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „The Girl from Rector's.
Crown. — „A Fool there Was."
Imperial. — „Stop Thief."
Crown. — „The Girl from Rectors."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Schneider um Futter in Damen-Coats einzunähen. 4044 West North Ave. frfa

Verlangt: Stetiger, nüchterner Porter. 6129 12. Straße, Oak Park.

Verlangt: Kräftiger, älterer Mann als Wächter und Janitor, muß mit Pferden umgehen können und Empfehlungen haben; dauernde Stellung und guter Lohn. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 519 West Adams Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. — Panama & Wos, 1627 Melrose Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, $8, Kost und Zimmer. Nehmt Archer-38. Straße Car. 2903 W. 38. Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, um Jewelry Engraving zu erlernen. Lutz Engr. Co., Columbus Bldg., State und Washington.

Verlangt: Barbier für Samstag. 2953 Nord Ashland Ave., nahe Wellington Ave.

Verlangt: Junger Mann, der an Leder-Novitäten zu arbeiten versteht, solche wie Dressing Cases und KartenCases; guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen: L. Meyer, West Side Novelty Co., 1272 Blue Island Ave., Hintergebäude., 2. Floor.

Verlangt: Bushelman, muß ein guter Presser sein; leichter Platz für einen älteren Mann. — Orleans Cleaning & Dyeing House, 1031 Orleans Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag Mittag. 2949 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. C. Segelken, 301 West South Water Str., Ecke Franklin Str.

Verlangt: Blumengärtner, dauernde Arbeit. 3311 Drake Ave. frfafo

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 2655 Southport Avenue.

Verlangt: Kräftige polnische Jungen, nicht unter 18 Jahren, in Rug Shop, müssen auf Nordseite wohnen. 3108 Nord Racine Ave. frfon

Verlangt: Bushelmann. 4529 N. Western Ave.

Verlangt: Buchagenten für neu ausgelegte Prämien-Bücher, hohe Kommission bezahlt. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachm. Zimmer 842, 536—538 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Glasbläser zur Anfertigung von X-Ray Tubes. Bester Lohn wird gutem Arbeiter bezahlt. Macalaster-Wiggin Co., 154 West Lake Straße, Chicago. 20mz1wX

Verlangt: Ein starker Grundschaufler, sieben Monate bei Farmer, für $217 und Board. Zu viel trinken und Zigarettenrauchen sind verboten. Arbeiter bezahlt $3 Reisekosten. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. mz15—30

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, keine Kinder, englisch sprechend, Frau muß gute Köchin und Haushälterin sein; Mann für Garten, Blumen und im Allgemeinen sich nützlich zu machen. Für Country Heim, kleine Familie. Für ehrliches, williges, tüchtiges Ehepaar mit Referenzen eine feste Stellung von einem entgegenkommenden Arbeitgeber. John C. Bauer, 910 Masonic Temple.

Verlangt: Junges Ehepaar für allgemeine Hausarbeit: gutes Heim, kleines Haus, auf Südseite; Empfehlungen. 4514 Forestville Ave. midofr

Verlangt: Ehepaar, muß kleines Restaurant selbständig führen können. Deutsch-Ungarn vorgezogen. Adr.: Louis Soldner, Dubuque, Iowa. 23mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen, um v. Hindenburg's eingerahmtes Portrait zu verkaufen. Großer Verdienst. 1714—1716 W. Madison Str. 22mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bar tenden und Freilunch kochen, sucht Arbeit; gute Zeugnisse. Adr.: K 239 Abendpost.

Gesucht: Suche einen stetigen Platz als Fuhrmann an Bäcker- oder Laundrywagen, nehme auch andere Arbeit. Stempfel, 1542 George Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, ledig, sucht Stelle als Stallmann, gute Empfehlungen. John Bauer, 1750 Hudson Ave., oben.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht irgend welche Arbeit, ist stetig und willig. 1750 Hudson Avenue, oben.

Gesucht: Mann, bewandert an Band-, Rip-, Swing Jig Sägen sucht Stelle. 4462 Fifth Ave. frfafo

Gesucht: $5 bis $10 Demjenigen, der einem guten, arbeitsamen Manne eine stetige Arbeit innen verschafft. Adr.: K 233 Abendpost. frfafo

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht Stelle als Vormann, oder allein zu arbeiten. Chas. A. Grimm, 2508 Archer Ave. frfa

Gesucht: Gelernte Lath Hand, 34 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, um jeden Lohn, auch auswärts. Robert Mahy, 1423 West 19. Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls oder Cakes sucht Arbeit, kann auch allein arbeiten. Pfeiffer, 2823 Emerald Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, kann auch selbständig arbeiten, sucht Stelle. Carl Maier, 512 Wells Str.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. 512 Wells Str., A. Bieder.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht stetigen Platz, beste Referenzen. Adr.: K. 240, Abendpost. frfa

Gesucht: Ein Wiener Schuhzuschneider, Herrichter und Steppper sucht stetige Arbeit. Ein Jahr im Lande. Nicoli, 2318 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle, 2 Jahre im Lande. 3139 Canal Straße.

Gesucht: Hausmann, mit 2 Jahre Stadt Empfehlungen, nüchtern und ehrlich, sucht Stellung in Privatfamilie. Adr.: A 968 Abendpost. frfon

Gesucht: Ein lediger Mann sucht Stellung als Hausmann oder Porter, kann Bartenden. W. Mallory, 3303 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit; hat wenig Erfahrung. Fred Heuchaus, 1508 S. 1. Ave., Maywood, Ill. frfa

Gesucht: Guter Schreiner, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung; geht auch aus der Stadt. Henry Müller, 1320 N. LaSalle Str.

Gesucht: Verheirateter Bartender, 1. Klasse junger Mann, sucht stetigen Platz. Beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. mitrfon

Gesucht: Junger Saloon-Porter und Lunchmann sucht stetige Arbeit; sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Adr.: A 959 Abendpost. dofrfafon

Gesucht: Junger Mann, 29, sucht Arbeit; versteht allerhand Arbeiten; geht auch nach auswärts. Rud. Altman, Janitor, 811 S. Marshfield Ave. dofrfa

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon: Normal 5261. —fon

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht gute Stellung. Adr.: P 121 Abendpost. 24mz1wX

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Porterarbeit. Skoza, 742 N. May Str. midofr

Gesucht: Bartender sucht Stelle; Stadt oder Land. Lang, 1106 Wells Straße, Flat H. Tel.: Superior 8454. midofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht stetige Arbeit an allerlei Backwaaren. Telephon: Irving 4826. midofr

Gesucht: Guter Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht Stelle. F. S., 2317 Trumbull Ave. Telephon: 2020 Lawndale. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht dauernde Arbeit. 617 Ost 70. Place. Telephon: Stewart 8355. —fa

Gesucht: Janitor, gelernter Painter, verheiratet, sucht Flatgebäude zu übernehmen. Beste Zeugnisse. Minges, 720 Blackhawk Str. 22mz1wX

Gesucht: Guter, tüchtiger, zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stellung, Empfehlungen. Telephon: Lincoln 8774. 21mz1wX

Gesucht: Windowtrimmer, Cardwriter, sucht Stelle; kann zugkräftige Fenster dekoriren; bewandert in der Dry Goods-Branche und Verkaufstalent; spricht englisch und deutsch. Adr.: P 159 Abendpost. —fonn

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit für 3 bis 4 Tage in der Woche. 3039 Crawford Avenue. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, wenig Lohn. Peter Witus, 651 Blackhawk Straße. dofr

Gesucht: Verheirateter Bäcker, 31, zweiteHand an Brot, Rolls, Cakes, sucht stetigen Platz. J. L., 2143 Burling Str. 24mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:

Fünfzig
erfahrene
Milliners Trimmers
Copists

Wir haben die hellsten und sanitärsten Arbeitsräume in Chicago, lange Saison. Bei der Woche oder Stück-Arbeit. Mr. Brydon.
Chicago Mercantile Co.,
159—171 N. Michigan Ave.
dofrfafon

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das englisch spricht, für Bäckerei und in der Hausarbeit mithilft. 5606 S. Racine Avenue.

Verlangt: Milinery Trimmers und Copyists. T. M. Thompson & Co., 137 N. Wabash Ave. frfa

Verlangt: Frau zum Laden reinigen jeden Samstag. 5154 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen, um lose Fäden abzuschneiden an Stickerei. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; muß Erfahrung haben; $6 wöchentlich. Spiegel Bate Shop. 216 Ost 58. Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 1543 Edgemont Avenue, nahe Ashland Blvd. frfafo

Verlangt: Vier Mädchen, 18 Jahre alt, um Glasschilder zu schneiden. General Glas Co., 522 So. Clinton Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Bonnaz Braiding und Stickereimaschinen zu arbeiten. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 24mz1wX

Verlangt: Erfahrene Operators für Embroidery Zickzack oder Knee-Maschine, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Paulina Str. 22mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Scheuerfrau, $20 den Monat. 1932 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; $7; kleine Familie. Cooper, 436 West 63. Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; $5. 653 Melrose Str., nahe Belmont und Halsted.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; $8. 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood. Telephon: Blackstone 2457. frfafon

Verlangt: Freundliches Mädchen aus Deutschland, für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, kein Englisch verlangt. 'Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 West North Avenue.

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, nett und fleißig, um Muster im Wholesalehaus abzustäuben und zu reinigen. Lohn $7 die Woche, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen morgen (Samstag) früh nach 9 Uhr, 305 W. Adams Straße, 7. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen, Empfehlungen erwünscht. Dr. E. Krumholz, 4028 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1237 N. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 N. Racine Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. Sieck, 619 Deming Place, nahe Clark Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2137 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. Garthe, 4742 Magnolia Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. Zu erfragen bei N. Hillman, 5310 Michigan Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Haus. 540 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, drei in der Familie, modernes Haus. 1035 So. Wisconsin Ave., Oak Park. frfa

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit; Familie von 2. 4849 Vincennes Avenue.

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder zu beaufsichtigen; muß gute Empfehlungen haben. 4336 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine reinliche Frau um jeden Samstag zwei Stunden zu schruppen. 2230 Kildare Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Nachzufragen 610 Belden Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, solches, das Nachts heim gehen kann, bevorzugt. 4926 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen. 1308 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. M. Goldstein, 5858 Magnolia Ave. frfon

Verlangt: Frau zum reinmachen. 3841 Nord Oakley Ave., 2. Flat, nahe Byron Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4258 Kamerling Avenue.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4732 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, 2 in Familie. 2027 Howe Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 940 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für ein Kind aufzupassen, auch Wäsche, kein Kochen, frisch Eingewanderte vorgezogen. 1650 Division Str. frfo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 7 Uhr. 2614 Union Ave., Christ Kern.

Verlangt: Eine Köchin in Familie von 4 Personen, Lohn $8, kein Waschen. Referenzen. — 5109 Ellis Ave., 2. Apt., Tel. Hyde Park 1603. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen Mrs. Ginsburg, 5002 Drexel Blvd., 3. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 3. Apt. dofrfa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kenny, 5428 Calumet Ave. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Schenk, Saloon, Ecke Fulton und Peoria Str. dofr

Verlangt: Gutes starkes polnisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in der Familie; gute Köchin; Lohn $5 bis $6. 4542 N. Hermitage Ave. Telephon: Ravenswood 6885. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1219 Sherwin Ave., North Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit, gute Köchin, kleine Familie, Referenzen. 7029 N. Paulina Str. Tel.: Rogers Park 2038. 23mz1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche, Kochen wird gezeigt, muß schnell sein und willig. Guter Lohn, keine Sonntagarbeit. Lane Restaurant, 1228 Sedgwick Str. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Schumacher's Office, 1643 N. Halsted Str., nahe North Ave., verlangt Mädchen für Hausarbeit und Köchin. midofr

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 17mz1mX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str., Employment Office, Telephon: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beste Plätze. 1118 N. Robey Straße. 26mz1wX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 2mz1mtX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangtMädchen; Restaurants u. privat. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 13mz1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht auch englisch, sucht Beschäftigung von 8 bis 5 Uhr; übernimmt auch kochen. Mrs. Miller, 642 Ost 42. Straße.

Gesucht: Englisch sprechende Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für jeden Tag in der Woche. 2211 Austin Avenue.

Gesucht: Englisch sprechende Frau wünscht in Laundry mitzuhelfen. 5012 Elizabeth Str.

Gesucht: Kräftiges deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle bei Hausarbeit mitzuhelfen. 5012 Elizabeth Str.

Gesucht: Gute Haushälterin, alleinstehend, 50, wünscht Stelle bei Wittwer oder Erwachsenen. 4516 N. Karlov Ave., Telephon: Irving 5421.

Gesucht: Junges deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 549 Garfield Ave., Janitor. frfa

Gesucht: Bessere Wäsche ins Haus genommen und reinmachen besorgt. Carlos, 2843 Herndon Straße.

Gesucht: Respektable Frau mit 3-jährigemKind sucht Stelle als Haushälterin, Nachts nach Hause gehen. 2843 Herndon Straße.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht stetige Stelle im Saloon oder Restaurantküche, kann gut selbständig kochen; zuhause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben, 1538 N. Paulina Str. nahe North Ave., Front.

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin auf Nordseite, habe 7-jähriges Mädchen. Mrs. Mohr, 3639 N. Hermitage Ave. Tel.: Wellington 5682.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für einige Tage in der Woche. Miß Keller, 1848 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, Tel.: Lincoln 8574.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4436 LaSalle Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit beim Tag oder Nachts. Bitte selbst vorzusprechen. Mrs. Deppner, 2252 South Whipple Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau, perfekt in allen Hausarbeiten, gute Köchin, sucht Stelle; Sonntags frei. S. M. 1878 N. Robey Str. frmo

Gesucht: Deutsche Frau, Wittwe, mittleren Alters, sucht eine Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Dame. Bürgerliche Küche. Am liebsten nach auswärts. 3732 S. Campbell Avenue.

Gesucht: Gebildete Frau, in Deutschland geboren und erzogen, die sparsam und ordentlich zu wirthschaften versteht, sucht anständigen Platz zum Kochen; keine ganze Tagesarbeit. 3041 Sheffield Ave., 1. Floor.

Gesucht: Starke jungeWaschfrau wünscht einige Waschplätze. Telephon: Graceland 8505. dofrfa

Gesucht: Junge Frau wünscht Beschäftigung von 8 bis 4 oder 5 Uhr. Keine Sonntagarbeit. 1644 Bissell Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Eine 45jährige Frau sucht Stelle als Haushälterin auf einer Farm. Selbst vorzusprechen. 1455 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Frau sucht tägliche Arbeit, ausgenommen Sonntags, ungefähr 8—3 Uhr. Broer, 2614 Evergreen Ave. dofr

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Lunch Room. 1842 Blue Island Ave., 3. Flat. midofrfa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag. Telephon: Lincoln 2160. 22mz1wX

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht englisch, sucht Arbeit beim Tag, waschen, bügeln und reinmachen. Tel.: Belmont 663. 20mz1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bankhaus
Joseph Stein & Co.,
1935 Milwaukee Ave.,
offerirt:
$1000 erste Hypothek zu 6% auf Framehaus, an Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

$800 erste Hypothek zu 6% auf der Südseite.

$400 erste Hypothek zu 6% auf Brick-Cottage, an der Nordwestseite.

$2500 erste Hypothek auf 2stöckiges Brickhaus, Steinfront.

$100 erste Hypothek in Bonds auf Apartmentgebäude an der Nordseite.

Ausgezeichnete Kapitalsanlage. 22mz1wX

Zu verleihen: Privatgeld, $50 geteilt, auf Grundstück. Telephonirt: Lincoln 6333. frfafon

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek, Eigentum $6000 wert, von Privatmann. 1535 N. Harding Ave.

Geld zu verleihen
zu niedrigsten Raten. — Schnelle Bedienung.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Avenue — Ecke North Avenue. frfafo

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11otX*

Legt Euer Geld in zweiten Hypotheken auf Chicagoer Grundeigentum an, das dem Investor 12 Prozent bringt. Alle Titel garantirt. Wir nehmen Einlagen von $50 aufw. an. Nachzufragen bei Singer, 1210 S. Halsted Str. 23mz1wX

Geld an Jedermann zu verleihen. Reelle Bedingungen; sofort. 2060 W. North Ave., eine Treppe. 23mz1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,11X

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Baddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ian*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Nordseite Flats, 1106 Wrightwood Ave., 5 Zimmer, 1. Flat, $25. — 3502 Robey Str., 1. Flat, 6 Zimmer, geheizt, $28. — 1434—36 Cuyler Ave., 2. Fl., 6 Zimmer, geheizt, $35. — 2648 Lincoln Ave., 2. Fl., 3 Zimmer, geheizt, $22.50. — 2532 Lincoln Ave., 2. Fl., 6 Zimmer, $20.00. 23mz1wX
Wm. Loehde, Agent.

Zu vermieten: Hübscher, großer, heller Laden mit 2 großen Wohnzimmern; gut für irgend ein Geschäft, 852 Center Str., Telephon: Lincoln 1177.

Zu vermieten: Hübsches, helles, 6 Zimmer-Flat; zweiter Floor; Brickgebäude; $18. 1421 Hudson Ave. frfafon

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, $10.00. 1225 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Zu vermieten: Kleiner, heller Store, passend für Näherin oder Putzmacherin. 3055 Southport Avenue.

Vermiete 5 Zimmer Wohnung, 3812 N. Claremont Ave., alle neuesten Einrichtungen, Furnace, $25. Nachzufragen: 3639 N. Claremont Ave. frfa

Zu vermieten: Heller Basement-Laden, guter Platz für Barbier; keine Miete. 3802 N. Hermitage Avenue. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $21; und 4 Zimmer mit Bad, $15. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: Schönes Lokal, billig, Nordwestseite, sehr geeignet für Butcher und Grocery, zusammen. Telephon: Humboldt 9460. frfafo

Zu vermieten: Feine neue Stores und Flats, Südostecke Milwaukee und 43. Ave. Geeignet für Butcher, Grocer, Apotheker, Dry Goods, Hardware etc. Telephon: Austin 712. frfafo

Zu vermieten: 2349 West Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, $10; 1752 N. Fairfield Ave., nahe North Ave., 4 Zimmer, $10; 1870 N. Robey Str., nahe North Ave., 5Zimmer, $14. frfa

Zu vermieten: 5-Zimmerflat mit Bad, $15; rein und hell. Nachzufragen 2022 Ogden Ave., 2. Floor. frfafo

Zu vermieten: Neu möblirtes 25 Zimmer Hotel, Saloon und Fixtures; 5 Jahre Lease; Dampfheizung; alle Zimmer vermietet; großer Bargain, wegen Todesfall. 679 Milwaukee Ave. frfafo

Zu vermieten: Nordseite-Läden, 946 und 954 Wrightwood Ave., nahe Transferecke und Hochbahnstation, $75 und $95. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. 23mz1wX

Zu vermieten: 3, 4, 5 und 6 Zimmer Flats. 1230 Clybourn Ave. dofrfa

Zu vermieten: Erster Klasse Meat Market, in Verbindung mit Grocery, 210 Ost 32. Str., in Grocery. dofr

Zu vermieten am 1. Mai: 6 Zimmer und Bad, ausgezeichnete Lage für Arzt. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 22mzX*

Zu vermieten: Kleine 6-Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, elektr. Licht, an kleine, ruhige Familie, $17. 3749 Greenview Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Roomers verlangt, $1 bis $2, gute österreichungarische Küche; Wiener Restaurant, 1585 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Zimmer. 548 North Avenue. Telephon: Lincoln 4406.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Kost, $6; gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Familienanschluß. 1950 Lincoln Ave. frfafo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2458 Seminary Avenue. frfa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit Koch-Einrichtung, 2 Blocks von Loop; $3 die Woche. 517 N. Dearborn Straße. frfa

Vermiete helles, reines Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektrisches Licht, Piano falls gewünscht, nahe Park, privat. 2131 Hudson Ave., Fortsetzung an Garfield Ave. frfa

Frau vermietet schönes Zimmer an Herrn oder Freunde. 632 N. Clark Str., eine Treppe. frfa

Zu vermieten: Möblirter Küchenraum und Porch. 716 Wells Str.

Ein oder zwei anständige Herren finden einen sehr schönen Parlor bei deutscher Frau. 1829 W. Superior Straße. frfa

Vermiete Zimmer für leichte Haushaltung. — 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. frfa

Suche Boarders, deutschungarische Küche. 1440 Cleveland Ave., hinten, oben. frfa

Zu vermieten: 2 oder 3 Freunde finden gutes Heim, mit oder ohne Board, bei einer deutschen Frau; gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 1150 Nord Franklin Str., nahe Division Str.

Junge Frau vermietet zwei möblirte Zimmer. 530 N. Robey Str., 3. Flat.

Vermiete schöne kleine Frontzimmer, $1.50 u. $1.75. Frau Kunze, 570 W. Madison Str.

Zu vermieten: Großes modernes möblirtes Vorderzimmer, auch für leichte Haushaltung; Privathaus, 2119 Dayton Str., nahe Webster Avenue.

Schönes, komfortabel möblirtes Zimmer, Badegelegenheit. 1818 Larrabee Str., oberstes Flat. frfa

Vermiete schönes helles Frontzimmer billig. 1845 Lincoln Ave., nahe Park. frfafo

Frontzimmer zu vermieten an 1 oder 2 junge Leute; Gehdistanz. 716 N. LaSalle Str. Telephon Superior 5613.

Zu vermieten: Ein sauberes single Frontzimmer mit Bad, $2 die Woche; Privathaus, 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Warum in finsteren Zimmern wohnen, habe für $1.25 wöchentlich helle, luftige Zimmer, gemüthliches Heim für Deutsche und Ungarn. 643 Division Str., nahe Larrabee; beste Car-Verbindung. difr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, billig, Dampfheizung, Telephon, oberes Flat. 1434 Wells Straße. momifr

Männer finden schöne Zimmer, $1, $1.50 und $2; Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Straße. mifrfa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. do—fon

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, separater Eingang, 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln. dofrfa

Vermiete schönen großen Frontparlor, Privatfamilie; keine anderen Roomers, 1348 N. Clark Straße. 24mz1wX

Ein oder zwei Damen können ein hübsch möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung zu mäßigem Preise erhalten. 3338 N. Hamilton Ave.

Vermiete erstklassiges möblirtes Zimmer an 1—2 Personen, Geschäftsleute. 1326 Winnemac Ave., 3. Flat, nahe Argyle Station. 'Phone: Edgewater 1803. 23mz1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1 und aufwärts. 731 W. Lake Str. mo—fr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mann wünscht möblirtes Zimmer auf Nordseite bei alleinstehender Frau, keine anderen Roomers. Adr.: M U 930 Abendpost. frfa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 26mz1wX

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 21mz2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer, Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ot,momidofa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. Gutes reines 28 Zimmer Haus, beste Lage, 8 Jahre im Gange, Einnahme $275 monatlich. 23 Zimmer, elektrisches Licht, sehr rein, gute Möbel, gute Geschäftslage. Sehts an. 15 Zimmer, nur $500; an State Str. Manche andere Roominghäuser, alle reell, groß u. klein. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 22mz1wX

Zu verkaufen: Bargain, 9 Zimmer Roominghaus; Miete $18, $160; Car. 548 North Ave., Telephon: Lincoln 4406.

Zu verkaufen: Meat-Market; Verkaufsgrund: Ziehe mich vom Geschäft zurück. 2648 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, $1000. Telephon: Lincoln 4791.

Bäckerei zu verkaufen: 9 Jahre etablirt; sehr guter Platz; muß verschleudern, weil ich in mein eigenes Haus ziehe. 3235 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, erster Klasse Ladengeschäft; habe selber gebaut; Nordseite. Adr.: K 235 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Laden-Bäckerei, nachweislich gutes Geschäft; billige Miete; da ich noch ein anderes Geschäft habe. Käufer kann sich überzeugen. Adr.: 2157 W. 12. Str. 'Phone: Canal 4569. frfa

Fein eingerichtete Bäckerei mit Wagen-Route zu verkaufen. Zu erfragen von 8 bis 10 Vorm. oder Nachmittags 2 bis 5 bei Mr. Krueger, Fleischmanns Yeast Co., Branch 1318, 1324 Moorman Str., nahe Milwaukee Ave. frfafon

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch Room; bester Bargain, der je offerirt wurde; habe anderes Geschäft. Nachzufragen 231 West North Avenue. frfon

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbierstube, 4 Zimmer. 3460 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hochfeine, gut etablirte und gut zahlende Bäckerei, an Ost 55. Str. Adr.: D N 274 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Businesslunch, 20c; Preis $500; Miete $25. 1939 Clybourn Ave. frfa

Zu verkaufen: Guter Saloon, keine Konkurrenz. 2634 Armitage Avenue. frfafo

Bäckerei billig zu verkaufen. Nur Baar-Einnahmen. Imposanter Store, Shop und Wohnung; Dampfheizung; billige Miete; beste Gelegenheit für einen praktischen Mann; will selber bauen. Nachzufragen 1740 Ogden Ave. frfafon

Zu verkaufen: Delikatessen; hinten Wohnzimmer; gute Lage; verschleudert. 1402 West 63. Str., nahe Loomis.

Zu verkaufen: Bäckerei, keine Konkurrenz. — Adr.: K. 248, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 1538 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 1538 Fullerton Ave.

30-Zimmer-Hotel billig zu verkaufen. 603 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine gute Branch Bakery, passend für gute Geschäftsfrau, sehr billig; Wohnzimmer hinten. Nachzufragen 900 Beloit Ave., Forest Park. frfondi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming House, neue Möbel, Furnace-Heizung; Gehdistanz; 157 West Huron Str. dofr

Zu verkaufen: Meat Market, 1341 Sedgwick Straße. dofr

Zu verkaufen: Best gelegener Nordseite Zigarren-, Stationery- etc. Store; $100 baar, Rest leichte Abzahlung; Miete $17, mit Zimmern; gut für Ehepaar. 2210 N. Clark Straße. dofrfa

Zu verkaufen: Restaurant; gutes Geschäft; ziehe auf meine Farm, muß daher verkaufen. Frank Bosari, 953 West 119. Str., West Pullman. dofrfa

Zu verkaufen: Saloon, $500, wenn sofort genommen; gute Kundschaft für einen Deutschen. Nachzufragen 2624 Normal Ave. midofr

Zu verkaufen: Meine gute Bäckerei, $26—$28 Einnahme, Samstag $43—$45; gebe in die Country. Hermann Schaal, 3104 West Harrison Straße. midofr

Zu verkaufen: Saloon, Billig. 2210 So. Halsted Str. 24mz1w

1530 Adams Str., 14 Zimmerhaus, vollständig und neu möblirt; liberale Bedingungen. midofrfa

Zu verkaufen: Saloongeschäft mit Lizens, billig. Tausche gegen Property. Phone: Sunnyside 9904. di—fon

Verkaufe 2-Stühle Barbierstube, alter Platz, gute Nachbarschaft. Nordseite. Adr. P. 682 Abendpost. mz231wX

Zu verkaufen: Saloon, „Snap" für die richtigen Leute. Lange Lease, billige Miete. Beste Lage an der Nordseite. In Verbindung damit ist eine der hübschesten Tanzhallen. Dampfheizung. Zu erfragen bei Singer, 1210 S. Halsted Straße. 23mz1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. 22mz1w

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Junger Mann als Partner für Blumengeschäft; $75 erforderlich; Nachmittags nachzufragen. Rau, 424 E. Bowen Ave.

Metallspinner mit $400 bis $500, der sich als Partner am Geschäft beteiligen will. Fred Beer, 1214 Clybourn Ave. frfa

Rentable Beteiligung ist Mann mit zirka $500 geboten. Adr.: K 200 Abendpost. dofr

Verlangt: Partner mit $600 für ein gutgehendes Saloongeschäft. Adr.: P 120 Abendpost. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zur Nachricht! Wir die Unterzeichneten haben zu unseren vortrefflichen „Wear Good Varnishes" noch die Agentur für die berühmten Varnishes der Indianapolis Varnish Co. übernommen. Office und Lagerraum: 2116 Barry Ave., nahe Hoyne Ave. Hensel und Meyer, Paintstore. Diesen Samstag verkaufen wir reines gekochtes Leinsamenöl für 60 Cents die Gallone.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8lp,frfondi*

Perfekte deutsche Stenographistin und Maschinenschreiberin, Buchhalterin, langjährige Praxis, spricht und schreibt englisch, sucht Stellung. Goerransson, 615 Webster Ave. mitrfon

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1918 Mohawk Str. 8olmifrfomo*

Tüchtige Damenschneiderin macht Euch gutsitzende hübsche Osterkleider jeder Facon; $2 per Tag; Referenzen. Mrs. Ackermann, 3922 Gormont Ave. dofrfa

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Office stunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. 25mzX*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. mz14fodidolm

Gravel Roofer, E. S. Brown, etablirt seit 1897, reparirt 3 Leaks für $5.00; Patent Dächer über Shingles. 1539 N. Western Ave., Telephon Humboldt 1387. Alle Arbeit garantirt. 24mz1w

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4590. 18mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher, gebildeter Herr (38), große, sehr sympathische Erscheinung mit etwas Vermögen und eigenem Geschäft, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer karaktervollen, gebildeten Dame mit etwas Vermögen, nicht über 35 Jahre, zwecks Heirat. Karaktervolle junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Auf Verlangen sende Photographie. Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. Referenzen zur Verfügung. Adr.: K S 860 Abdpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ganz neues übergestopftes echtes spanisches Leder Parlor-Set, $45; Eichenholz-Dresser, $8; Eisschrank, $7; zwei 9×12 Rugs. 1545 Addison Straße. Telephon: Wellington 9960.

Verkaufe 3 Zimmer Einrichtung, billig, verlasse Stadt, wenn gewünscht Wohnung, $9, mag übernommen werden. Mrs. M. Mertz, 408 North Avenue, 2. Flat, hinten. frfa

Verschleudere Parlor-Suit, Teppiche und Piano, 3824 N. Clark Str., 1. Apt. 26mz1wX

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, billig. Phone 7877 Wellington. frfa

Zu verkaufen: Fast neuer Peninsular $66-Heizofen billig. 2506 Monticello Ave. frfa

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Gelegenheitskauf: Parlor-, Bett-, Eßzimmermöbel, Teppiche, Piano. 2540 Wilson Ave., 1. Flat. 25mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, passend für 3 bis 4 Personen, billig, $18. Zu erfragen K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. dofr

$150 kaufen Möbel eines 5 Zimmerflats; $400 wert. 4326 N. Richmond Str., 1. Flat. mdofr

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder, $35. 2612 W. Division Str. 14mz2wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 22mz1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549—51 Wells Straße, nahe North Avenue. 17mz1moX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 8 Pferde und 1 Mähre, für alle Zwecke passend, 1150 bis 1350 Pfund; keine annehmbareOfferte zurückgewiesen. Nelles, 4041 North Ave. frfafonn

Zu verkaufen: Junge Jersey Kuh. 5637 Lawrence Avenue.

Zu verkaufen: Schwarze spanische Hühner. — 4643 Waveland Ave., nahe 47. Ave. frfa

Junger Schnautzel in gute Hände billigst abzugeben. 113 East Chicago Ave. Tel. Superior 5780.

Brindle Bulls, Watchers, $5; Fox Terriers, Spitzhunde, $5. 2215 S. Michigan Ave. mi—fon

Zu verkaufen: Bargain, $400, wenn sofort genommen, junges Gespann Stuten, 2800 Pfund schwer, eine groträchtig, ein Füllen 11 Monate alt; ein Gespann Stuten und Zweispänner Geschirr, 2600 Pfd. schwer, verkaufe einzeln. Verkaufsgrund: Aenderung im Geschäft. 5910 Chicago Avenue, Austin. —fon

Zu verkaufen: Ein Gespann junge, schwarze Pferde, Carriage und Harneß; Preis $325. — 4959 Süd Paulina Str. 23mz1w

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, eine tragende Stute und Geschirre, billig. Farmer-Stall, 731 W. Lake Str. 20mz1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde und Stuten, passend für irgend eine Arbeit. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 14mz1mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. —31mzX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Verkaufe neuen Cash Register und Gläser, billig für neuen Anfänger. 1338 Fletcher Str. frfa

Zu verkaufen: Backofen, Hubbard, 2 Decks, hält 14 Bun Pfannen, 18x26; nur 15 Monate gebraucht. A. Berggren, 5022 Chicago Ave. 24mz1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375 kaufen hübsches 5 Passagier Holliday, in gutem Zustand. 1840 Nebraska Ave. dofrfa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lafiin Str. 22fp*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9ds*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kitzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor,
Madison und Halsted Straße.
9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt, Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine moderne 6 Zimmer Cottage, an Aubert Ave., nahe Robey Str., gelegen, Heißwasserheizung; Preis nur $3500. Nehme leere Lot als Teilzahlung, oder $500 baar, Rest leichte Abzahlung. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Straße. frfa

Bargains! An Webster Ave. und Lincoln Park, 1—7, 2—8, 1—4 Zimmer Flat, Brickhaus, Wasserheizung; 2-stöckiges Brick hinten, schöner, heller Platz; Miete $130; Preis 10,600, Hälfte baar. Soeder, 555 North Avenue.

Großer Bargain! 2-Flat Frame auf Brickfundament, 6 Zimmer Flats mit Badezimmer; nur $3000.00.
C. C. Loehde, 4770 Lincoln Ave. frfafomo

6—4 Zimmer Wohngebäude, Brick und Frame, Bad, groß: Lot, Miete $72. Preis $7000 — $2000 nötig. 26mz1wX
F. Ruedel, 602 North Ave.

Verkaufe Brickhaus, 4—4 Zimmer Flats, Toilets, Miete $636; Preis $5100, nötig $1000. Rest Zeit. 26mz1wX
F. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an N. Robey Str., nahe Berteau Ave., modernes 2stöck. Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, auf Lot 30x152½; Preis $5,600. Vertausche für Cottage nahe N. W. Hochbahn. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frfa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 3-Flat Brickhaus, Steinfront, 6 Zimmer, Dampf, heißes und kaltes Wasser; 2-Flat-Gebäude hinten; Miete $1,524; 50 Fuß Lot; gutes Licht, gute Fahrgelegenheit. Nachzufragen 2021 Osgood Straße. frfafo

Verkaufe 5 Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung, große Küche im Basement; 3 Zimmer in Attic; jetzt Boardinghaus. 1964 Berwyn Ave., drei Türen von N. Robey. frfafo

—Bargain:—
$4400 kaufen Laden- und 3-Flat Framegebäude; Miete $576 jährlich. Altes Delikatessengeschäft, nahe Lincoln Ave. $1000 Baar nötig.
Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. famifr

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zur sofortigen Besitzergreifung; ein Flat vermietet an zuverlässige Mieter; Sonnenporches; Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Hartholz-Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, elektrisches Licht und Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße und alles bezahlt. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $7150. $1000 Baar, $35 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 20mz1wX

Modernes 7-Zimmer Eck-Wohnhaus, $3750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 20mz1wX

Cottage Heim, 6 große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung; Brick Basement, Zementfloor, Laundry Tubs; drei Straßenbahnlinien und bequem zur Irving Park Ravenswood-Hochbahnstation; $3100. $500 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Bargain: 2-Flat Cottage auf 50 Fuß Lot; Hartholz-Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250; $1000 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein Snap, $500 Baar, $15 den Monat kaufen prachtvolles Cottage Heim, in erster Klasse Zustand, 6 große Zimmer, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, Brickbasement, Zementfloor, gute Transportation. Preis $3350.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", 3-Flat Brickhaus, so gut wie neu, $5950, moderne Plumbing, Hartholz-Verkleidung, Ofenheizung; 2 Blocks zur Hochbahn Expreßstation. $1000 Baar, $100 vierteljährlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Billig: Eigentümer muß sofort nach dem Krieg nach Deutschland; verkauft deshalb seine zwei Häuser, modernes Steinfrontgebäude, Front Steinporch, 3—7 Zimmer-Wohnungen, Basement, 2 Furnaces, breite Lot; ferner 3 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer, Bad, Ofenheizung, nahe Center „L" Elevated, zu billigen Preisen. Adr.: K 232 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Steinfront, 3-6 Zimmer Wohnungen. Beim Eigentümer, 1119 Drummond Place, Flat 1. dofrfa

Zu verkaufen: Eine schöne Residenz, Brick, in bestem Zustand, Lot 25 bei 125; Nordseite. 7 Zimmer und Bad. Unweit vom Lincoln Park. Adr.: S 817 Abendpost. 25mz*

Zu verkaufen: Cottage. 3743 N. Marshfield Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Cleveland Ave., 4 Flat, mit Toilet, Miete $46 den Monat. Preis $4000.— Cook & Wederlin, 1526 Larrabee Str. dofr

412 Connor Str., nahe Sedgwick, Brick-Cottage für zwei Familien; Miete $300 jährlich; Preis nur $1700; $500 baar, Rest $20 monatlich; Bad und Toilet; muß verkaufen. Eigentümer 1. Floor. midofrfa

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront, jedes Flat 6 Zimmer, sowie Attic mit 2 Zimmern; Furnaceheizung, elektrisches Licht, Bargain, $6600; Hypothek $2500. 1617 Byron Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmerhaus, 2021 Berteau Ave., Heißwasserheizung; alles modern; Brick-Basement; Preis $3500. Thos. Tagney, 29 So. LaSalle Str. midofrfa

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Nur $1000 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brickhaus, kleine Wohnungen, Rest Zeit.
F. Ruebel, 602 North Avenue. 19mz1wX

Zwei-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, heißes und kaltes Wasser, moderne Plumbing in jedem Flat, Preis $4600. $500 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mz1wX

Nordwestseite.

Bargain! —— Rührt Euch —— Bargain!
Die Robins sind auf dem Wege!
20 Fuß Springfield Ave. Ecke..........$650
30 Fuß Springfield Ave. Ecke.......... 700
30 Fuß Avers Ave. Ecke.......... 900
30 Fuß Avers Ave. Ecke..........1400
Große Nachfrage nach kleinen Flats.
30 Fuß Avers Ave., innere Lotten........ 650
Nur vier Lots zu obigem Preis.
Die obigen Lots sind nur 2 Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerikanischen evang.-lutherischen Jehova-Kirche an Belden Avenue.
Zahle Kommission an Grundeigentumsverkäufer, die mit dem deutsch-amerikanischen Publikum in Verbindung stehen.
Charles S. Neeros, 3845 Fullerton Ave. 10:30 bis 8 Abds. Belmont 1004. —27mzX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

——$2050, $2250, $2450——
——$100 Baar——
$20 den Monat einschließlich Zinsen kaufen eine unserer neuen 5 Zimmer Cottages, auf großen Lotten. Unterschreibt keine weitere Lease, bis Ihr diese Cottages gesehen habt.
Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd. —fa

Muß verschleudern: Mein 2 Flat 5 und 6 Zimmer-Brickgebäude, Bad, Eichenverkleidung; elektrisches Licht; Console, Porzellanschränke, Laundry; Straße gepflastert und bezahlt; massive Concrete- und Brick-Porch; alles in bestem Zustand; Eigentümer zieht sich zurück und braucht Geld; Preis $6000, $2000 Anzahlung. Zu erfragen: 851 N. Springfield Ave. Telephon Garfield 7765. dofrfafon

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen; neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement; Eichen-Fußböden; elektrisches Licht; breite Lot; Preis $4800. Eigentümer: 3649 N. Kimball Av., nahe Elston. mifrfa

Spezieller Bargain, Neues, modernes, 2stöck. 4-Zimmer Flatgebäude, 5036 Gunnison Str., Jefferson Park; ein Flat vermietet, $17; für den schnellen Verkauf zu $3750; irgend welche Bedingungen. A. B. Haberer, 4758 Milwaukee Ave. 25mz1wX

$1000 kauft Brick-Cottage, 4 Zimmer und 3 Basement-Zimmer; Bad; Gas; heißes und kaltes Wasser; an Western, nahe Fullerton Ave. Preis $2100. Eigentümer: 1833 Maud Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Cottage, große Barn; billig. 3229 N. Albany Avenue. frfa

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brickhaus. 438 N. Monticello Ave. Eigentümer 4111 Drake Avenue. frfafon

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Habe $3000 Baargeld, wünsche Hauseigentum zu kaufen; nur Bargain. Adr.: L 368 Abendpost.

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Brickhaus; große Lot $500 baar, Rest wie Miete. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

Bargain. 6 Zimmer Cottages, fertig zum Einziehen; $200 baar, Rest wie Miete. — W. Peters Co., 3504 West Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei Cottages, $1600. 1448 N. Avers Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brickhaus mit 1 Acker Lot. 4247 N. 64. Ave. frsa

Cottage zu verkaufen: 836 N. Springfield Avenue. frsaso

Westseite.

Wir fürchten keinen Streik! Unsere Häuser sind fertig.

Neue zweistöckige Brick - Flatgebäude in Morton Park,
5 und 5 Zimmer, sehr modern, breite Lotten; Preis $5,250. Kommt, seht und überzeugt Euch.
Branch-Office: Frank Nagel,
Nordwestecke 25. Straße und 56. Avenue,
Suburban Realty Co. Telephon Cicero 1058.
Wir sprechen deutsch.
mz13,19,20,26,27ap2,3

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Sleeping Porches usw. Lot 37 bei 125, an Marquette Road, gegenüber Union Ave. Billig. Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road.

Zu verkaufen: Großes 9 Zimmer Brickhaus auf 33 Fuß Lot; Zementbasement, Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden, neue Plumbing, neues Dach, guter Stall. Eigentümer 5643 Peoria Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus mit Stall, für $3000. 5213 Emerald Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Bauplatz 106x171 an Harlem Ave., nahe Augusta Str., Oak Park; nahe dem neuen deutsch-luth. Seminar in River Forest; Preis 1800. B. Boevers, Maywood. frson

Zu verkaufen: Feine Lot in Maywood; $140 Stück. Nachzufragen: C. F. Birtmann, 163 N. Wabash Ave. 25mz1wX

Farmländereien.

Die erfolgreiche deutsche Kolonie „Elberta"
Baldwin County, Alabama, offerirt eine günstige Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler, zu einem eigenen Heim zu gelangen.
Für nur $200.00 Baar
als Anzahlung kann man 40 Acres bekommen. Boden gut, 2 bis 3 Ernten jährlich, Ertragsfähigkeit $75 bis $250 pro Acre; weiches, gesundes Wasser, ideales Klima, Naher Markt, nahe Eisenbahn- u. Wasser-Verbindung, Schulen, Kirchen, Geschäftshäuser: Hunderte zufriedene deutsche Ansiedler. Außer allerhand Gemüse und Frucht pflanzt man weiße und Süßkartoffeln, Mais und sonstige Getreide, Reis, Baumwolle, allerhand Heu und Futtersorten, Orangen, Pecan-Nüsse. Das Land liegt hoch, trocken, hat genügend Regenfall; Ernte das ganze Jahr. Kühl im Sommer, warme, sonnige Winter. Ein Paradies für Leidende; ein unabhängiges Leben für Arbeiter.
Exkursion jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.
Freie Reise für Käufer.
Zirkulare und Näheres bei
M. Szirmay, Agent,
912 Hartford Bldg. 8 Süd Dearborn Str.
Abends und Sonntags 1719 N. Robey Straße, nahe Milwaukee Ave. mz5—31,frsaso

Farm zu verkaufen: 77 Acres nahe Three Rivers, Mich., an schönem See gelegen; 8 Zimmer-Haus, feiner Brick Stall und Außengebäude, alle auf Zement gebaut, Windmühle usw., guter Boden, passend für Dairy oder Stock Farm, 30 Acres in Heu, 9 Acres Hartholz Timber. Ein Bargain Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road, Chicago.

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo"-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege: nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Molkereien. Soo Line Immigration Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 30 Acres Michigan Farm, neue Gebäude, Vieh, „Stock". Eigentümer 2112 Bissell Straße. 20,21,24,25,26mz

Zu verkaufen oder vertauschen: 73 Acres Michigan Farm, große Gebäude, Obstgarten, fließendes Wasser; Preis $7500; Hypothek $3600. Rehf, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

160 Acres verbesserte Wisconsin Farm, Bargain; Preis $2150, Hälfte Baar.
Rehf, 21 N. LaSalle Str. 22mz1wX

Großer Bargain! Wittwe muß ihre verbesserte 80 Acres Wisconsin Farm verkaufen, Preis $1800, Teil Baar; diese Woche.
Mrs. Mikolowski, 6136 Wabash Ave. 22mz1wX

$1000 Baar, Rest leichte Abzahlung, kaufen 35 Acres Fruchtfarm nahe St. Joseph, Michigan; feine Gebäude, Verkaufsgrund: Hohes Alter. — Pank, Stevensville, Michigan. 22mz1w

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, in gutem Zustand. Adr.: R 234 Abdpost. frsa

Gute Geldanlage. Wegen Abreise verkauft Privatmann alle seine Häuser in Chicago, so daß es Ihnen 18 Proz. auf Ihr Geld bringt, alle sind für ihn selbst als Geldanlage gut gebaut und nicht zum Verkaufen gebaut woden. Ein modernes Washington Boulevard Geschäftshaus, vermietet für 3 Jahre an sichere Leute: $21,000. $7000 Anzahlung. Ein schönes Brick, Stein und Flat-Eckhaus, Logan Square Gegend; $9000. $3000 Anzahlung. Ein 4-6 Zimmer Brick-Flatgebäude und Garage, nahe Robey Straße, zu $9000, $3000 Anzahlung. Der Rest für alle kann von der Miete bezahlt werden, oder wie Sie wollen. Eigentümer: Jarel, 1916 Fulton Str. 'Phone West 5459. 26mz1wX

Zu kaufen gesucht: Storeproperty, Frame- oder Brickhaus, $1000 Baaranzahl. Adr. S 816 Abdpst. 19mz1wX

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Wendt, Dorothy Gilby, 26, 20.
Joseph N. Loy, Elisabeth Mudler, 28, 30.
Andrew Tawey, Mary A. Murphy, 25, 24.
G. Karliel, Pelagija Karumna, 21, 18.
G. Falkenberg, Esther A. Fern, 29, 21.
W. J. Bolt, Margaret P. Marburger, 27, 23.
Sam L. Steele, N. G. L. Siegmund, 35, 35.
D. M. Fellman, Janet Price, 51, 42.
A. Jensen, Sofia P. Lund, 34, 23.
J. Goldberg, Esther Bernstein, 27, 21.
L. Greenspun, Rosa Nathanson, 20, 20.
F. D. Hemer, H. Ackerman, 50, 30.
John P. Benson, Mary Maison, 23, 20.
J. D. Lucas, Christine E. Spaeti, 36, 27.
J. J. Bernier, L. L. Hefferman, 24, 19.
C. J. Waller, Matilda H. Jony, 25, 20.
Wendel Borack, Bessie Barnett, 21, 18.
L. A. McDonald, Bessie Brinkman, 23, 21.
Fritz Johnson, Elisabeth Gerlach, 23, 20.
Fritz Smith, Gunda Thurn, 25, 22.
G. A. Brueckner, G. M. Savacool, 22, 16.
W. B. Hamilton, Anna F. Hiner, 22, 25.
R. A. Graham, Florence E. Giogan, 18, 18.
J. W. Elliott, Andella Philips, 49, 45.
Gustav Rahm, Helen Symanski, 31, 27.
J. McLaughlin, Mazie Schellhorn, 26, 22.
J. Shats, Donncela Ruberzaite, 29, 25.
J. E. Dykstra, Gertrude Drukker, 33, 26.
E. C. Kasal, Margaret Hopkins, 21, 18.
Ben Kugler, Lillian Hellman, 22, 20.
Sam Cohn, Fannie Fishman, 31, 28.
C. Wallman, Emma A. Fisher, 36, 40.
Charles Ex, Mary Smith, 24, 19.
E. C. Hill, C. M. Gardiner, 50, 38.
E. John Skolowski, R. Giburczyk, 32, 38.
Wesley M. Topping, M. Haines, 26, 29.
Paul Chidichimo, M. Adduci, 25, 20.
Jan Plasko, Susanna Potuchak, 21, 18.
W. Uarkwitz, Sarah Hardgrove, 65, 53.
E. M. Stevens, M. Schearer, 29, 30.
J. J. Ryan, A. M. Lytle, 20, 21.
Charles L. Turley, Frances Kennedy, 60, 56.
W. Durslag, Frieda Berlimer, 24, 22.
Frank Speidel, Edna Backes, 29, 21.
Michael Logan, Alice McQuinn, 21, 18.

Zum Besten des Hilfsfonds.

Zweites großes patriotisches Konzert deutscher Oddfellows und Rebekkahs.

Am Samstag, dem 1. Mai, beginnend 8 Uhr Abends, veranstaltet der Unterstützungsbund deutscher Oddfellows und Rebekkas in den beiden Sälen der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., das 2. patriotische Konzert zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen. Das am 25. November 1914 zu demselben Zwecke veranstaltete Konzert ergab den reichen Ueberschuß von $1500, und so hofft der Bund, auch dieses Mal denselben Erfolg zu erzielen. Beamte und Delegaten arbeiten unentgeltlich für die große, hehre Sache, und da das Programm ein besonders reichhaltiges ist, so sollte der Erfolg von vornherein gesichert sein.

Die kleine Halle steht dem tanzlustigen Publikum bereits von 8 Uhr Abends ab zur Verfügung, während in der großen Halle ein flotter Ball dem Konzerte folgen wird. Bei diesem werden eine gute, stark besetzte Militärkapelle, der Gesangverein „Harmonie," Dirigent H. v. Oppen, und der Nord Chicago Liederkranz, Dirigent Hugo Edelmann, mitwirken, ferner Frau Ada von Gersdorf und Herr Heinrich Struve in Sologesängen, Herr Alfred Hecht mit dem Vortrag „Das Straßburger Münster" und Frau Minna Schmidt als Solotänzerin. Auch zwei lebende Bilder, „Feldmarschall Hindenburg und die deutsche Wehr" und „Kolumbia und Germania", werden gestellt werden, und die Konsuln Deutschlands und Oesterreich-Ungarns werden Ansprachen halten.

Deutscher Kriegerverein.

Seine große Agitationsversammlung am Sonntag, 4. April.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, der älteste Militärverein in den Vereinigten Staaten, veranstaltet am Sonntag, dem 4. April, in seinem Vereinslokal 820 Nord Clark Str., Nordseite Turnhalle, eine große Agitationsversammlung zwecks Aufnahme neuer Mitglieder. Ehemalige, ehrenvoll entlassene Soldaten des deutschen Heeres und der Marine können an diesem Tage ohne Aufnahmegebühren als Mitglieder eintreten. Die ärztliche Untersuchung durch den Vereinsarzt ist frei. Der Verein bietet Allen, welche die Bedingungen erfüllen und im Besitze ihrer Militärpapiere sind, kameradschaftlichen Anschluß. Das Motto des Vereins war stets Geselligkeit und Wohltun, Pflege unserer teuren Muttersprache und des deutschen Liedes.

Es sollte die heilige Pflicht eines jeden Deutschen im Auslande sein, wo es nur möglich ist, sich deutschen Vereinen anzuschließen, denn nur als ein einiges Ganzes sind wir im Stande, die gemeinen Hetzereien und Verleumdungen zu bekämpfen.

Die Versammlung beginnt um 2 Uhr Nachmittags und auf sie folgt gemütliches Beisammensein nach echt deutscher Art.

Oster-Vorstellung.

Deutsches Theater in der Sozialen Turnhalle.

Nach längerer Pause findet am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle wieder eine Theatervorstellung des unter Leitung von Johanna Eisemann stehenden Ensembles statt, und sie verspricht eine richtige Oster-Festvorstellung zu werden. Zur Aufführung gelangt der köstliche Schwank mit Gesang in drei Akten „Der Heiratskandidat" oder „Müller und Miller". Die Verwechslung der so gleich klingenden Namen des schüchternen Kandidaten der Theologie und des flotten, schneidigen Studenten der Rechtswissenschaft führt zu den komischsten und verwickeltsten Situationen, die große Heiterkeit erregen und mit der Verlobung zweier glücklicher Brautpaare einen allgemein befriedigenden Abschluß finden. Die Hauptrollen, Damen wie Herren, liegen in den Händen der altbewährten tüchtigen Kräfte des Ensembles, und hübsche Gesangseinlagen, sowie vortreffliche Musik eines tüchtigen Orchesters werden nicht minder zur Erheiterung des Publikums beitragen. Kein Wunder, daß die Vorstellungen dieser Künstlerschaar rasch volkstümlich wurden und sich großer Beliebtheit erfreuen, wie die stets gut besuchten Häuser beweisen. Ihre zahlreichen Freunde sind noch nie in ihren Erwartungen getäuscht worden, und die kommende Vorstellung wird von dieser Regel sicher keine Ausnahme machen.

In dem amüsanten Stücke wirken mit als besondere Attraktion die in weitesten deutschen Kreisen rühmlichst bekannte Sängerin Frl. Peppie Harrasser, Frl. Anny Sanders und Johanna Eisemann, sowie die Herren Robert Stremm, der vorzügliche Charakterkomiker, Otto Loewe, Julius Loeffler und Witzke. Auch an einem guten Orchester wird es nicht ermangeln. Preise der Plätze sind 25, 35 und 50 Cents.

Bismarckfeier.

Am kommenden Donnerstag, Bismarcks 100. Geburtstag, wird in der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Straße, eine Bismarckfeier mit reichhaltigem Programm abgehalten werden. Professor Georg L. Scherger wird eine Rede halten, und eine Sammlung zum Besten der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft wird veranstaltet werden.

Leset die „Sonntagpost"

Helft dem Magen Eure Nahrung zu verdauen

Wenn der Magen die Verdauung und Verteilung dessen, was gegessen ist, unterläßt, werden die Eingeweide durch eine Masse Abfall und Rester verstopft, die in Gährung geraten und Gifte erzeugen, die allmälig in das Blut getrieben werden, wodurch sie Beschwerden u. oft ernste Krankheit verursachen.

Die meisten Leute haben eine natürliche Abneigung gegen gewaltsam wirkende Abführ- und Purgirmittel, die den Körper zusammenrütteln. Ein mildes, sanftes Abführmittel, von sicherer Wirkung, das schnell Verstopfung beseitigt, ist Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, von allen Apothekern zu fünfzig Cents und einem Dollar die Flasche verkauft. Es zwackt weder, noch kneift es, sondern es wirkt sanft und angenehm, und ist deshalb ein höchst empfehlenswertes Mittel für Kinder, Frauen und ältliche Personen. Wegen einer kostenfreien Probeflasche schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai ...	$1.52	$1.49½	$1.51	$1.53
Juli ...	1.20⅞	1.19⅝	1.20⅛	1.21⅝
Sept ...	1.08⅞	1.07½	1.08¼	1.09
Mais—				
Mai ...	.72⅝	.71⅝	.71¾	.72⅝
Juli ...	.74⅞	.74	.74⅜	.74⅞-75
Hafer—				
Mai ...	.58⅛	.56⅞	.57¾-⅝	.58¼
Juli ...	.54½	.53⅞	.54-⅛	.54⅝
Sept ...	.46⅝	.46¼	.46¼	.46¾
Speck—				
Mai ...	17.35	17.30	17.35	17.37
Juli ...	17.82-85	17.72	17.82	17.82
Schmalz—				
Mai ...	10.20	10.17	10.20	10.22
Juli ...	10.47	10.45	10.47	10.50
Rippchen—				
Mai ...	9.97	9.95	9.97	9.97
Juli ...	10.27	10.25-27	10.27	10.30

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai ..	$1.49	.71⅝	.57⅞	17.55	10.37	10.10
Juli ..	1.19	.74¼	.54	18.02	10.67	10.42
Sept ..	1.07½	.—	.46⅝	.—	.—	10.67

Die Getreidemärkte schlossen heute niedriger ab, während Provisionen auf Grund von angeblichen Friedensnachrichten um 12 bis 17 Punkte stiegen. Weizen schloß um 1½ bis 4 Cents, Mais um ⅝ bis ¾, Hafer um ⅜ bis ⅝ niedriger ab. Aller Voraussicht nach wird der am 7. April fällige Regierungsbericht über den Stand des Winterweizens ausnehmend günstig lauten, und die europäische Nachfrage nach Weizen und Hafer hat erheblich nachgelassen. Oestliche Exporteure sollen zu große Ankäufe an Baarhafer gemacht haben. Die Ausfuhr an Mehl und Weizen in der verflossenen Woche ist auf etwa 6,800,000 Bushels gesunken, dabei werden große Verkäufe von auf Farmen lagerndem Hafer gemeldet. Die politische Lage in Europa begünstigt die „Bären," indessen wird es wohl gelegentlich zu sprunghaften Preissteigerungen kommen.

Produktenbörse.

Butter wurde heute mit 28 Cents verzeichnet. Die Zufuhr der besseren Sorten ist nur gering, und da die Nachfrage sich besonders der besten Qualität zuwendet, wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon morgen eine weitere Erhöhung um ½ Cents eintreten. Die Kühlspeicher sind gefüllt mit Butter der billigeren Sorten, die trotz mehrfacher Preisherabsetzungen nur geringen Absatz finden.

Eier kosteten heute 18 Cents. Der Umsatz war beträchtlich und auch die Preise geringerer Sorten blieben infolge dessen fest.

Die gestrige Preisherabsetzung für Hühner hielt nicht lange an. Heute bereits ging der Preis auf den vorher geltenden Preis zurück, und betrug dieser 15½ bis 16 Cents bei nur geringer Zufuhr.

Früchte und Gemüse treffen anhaltend in nur geringen Mengen ein, und bewahren daher durchweg ihre noch ziemlich hohen Preise.

Das seit einigen Tagen im Süden herrschende kalte Wetter hat dem Obstbau großen Schaden zugefügt, und dürfte eine Steigerung der Preise, wenigstens für Erzeugnisse der Frühsaison, zur Folge haben. Besonders in Texas hat sich die Kälte nachteilig bemerkbar gemacht, doch haben auch in Louisiana und Mississippi Früchte und Gemüse schwer gelitten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.27¼	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.23½	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.18
„Dirties" das Dutzend		0.16
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17¾	—0.18
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.16
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$0.15½	—0.16
„Springs", das Pfund		0.17
„Staggy Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11
Große, fette Enten, Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
100—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14½
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07	—0.08

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¾
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$2.25	—2.75
Ben Davis	2.25	—2.50
Wine Saps	3.00	—3.50
Michigan	2.25	—2.50
Kings	2.75	—3.25
Gano	2.00	—2.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—3.00
Golden Russetts	2.50	—3.00
Northern Spies	2.75	—3.50
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russetts	2.00	—2.25
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50	—1.75
Westliche Aepfel in Kisten —		
Delicious, je nach Größe	2.25	—2.75
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black		1.50
Rome Beauties, große	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stabmen Wine Sap	1.00	—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß ... 2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—4.00
Bugle Brand		3.50
Cape Cod, Late Howe		3.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.25	—0.35

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	1.90	—2.25
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.90	—2.25
Citronen, die Kiste	2.50	—2.60

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.75	—0.90
do., Kiste zu	3.25	—3.50
Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.20
do., Romaine, Fla., Hamper		1.00
Blumenkohl, kal. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.50	—1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Porre, das Bündel	0.06	—0.08
Champignons, Karton zu	0.45	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.20	—0.25
Andere Sorten von	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.75
Endiviensalat, Louisiana	2.25	—2.50
do., imp. französ., in Körben von 16–20 Pfd., das Pfd.	0.05	—0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, großes Faß		3.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.90
Grünkohl, Texas, das Faß	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.25	—1.50
Hubbard Squash, Faß	0.50	—1.60
Kohl, das Faß	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Texas, langer Hamper	0.50	—1.40
do., kalifornischer, Kiste	0.25	—0.75
do., New Orleans Lower Coast, Faß	2.00	—4.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.25
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		1.00
do., New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., Kanner, Faß	3.50	—3.75
Oysterplant Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	3.00	—3.50
do., Louisiana, das Faß	3.50	—4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.15	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.00	—4.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	1.75	—2.75
do., weiße, Louisiana, Faß	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—3.50
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	1.00	—1.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.30	—0.35
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	2.50	—3.00
do., do., extra, Kiste	3.50	—4.00
do., Florida, Kiste		2.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.75	—3.00
Shallots, Louisiana, Faß	4.00	—4.50
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	7.00	—7.50
Spargel, kalifornische, Kiste	3.50	—4.50
Spinat, texanischer, Bushelkorb		0.90
do., das Faß	3.50	—4.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.75
do., Delaware, Hamper	1.25	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.25	—4.00
do., kleine	2.75	—3.00
Wasserkresse, Körbchen	0.12½	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	1.00	—1.25
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., weiße, der Sack	2.50	—1.75
do., spanische, große Kiste	3.50	—3.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.00	—4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans", handgepflückt		3.20
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.37	—0.43
Wiskonsin, Bushel	0.37	—0.43
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß		8.00
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.00
Virginia, weiß	4.25	—4.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.53¾; Nr. 2, hart, $1.55½; Nr. 3, rot, $1.53½—$1.54; Nr. 3, hart, $1.57¾; Nr. 4, hart, $1.54¾.

Mais. „Sample Grade", 66½c; Nr. 5, gemischt, 69¾—70½c; Nr. 3, gemischt, 71—71¾c; Nr. 2, gemischt, 72¼c; Nr. 4, gelb, 69¾—70¼c; Nr. 3, gelb, 71—72c; Nr. 3, weiß, 70½c; Nr. 4, weiß, 70¾c.

Hafer. „Sample Grade", 56c; Nr. 4, weiß, 57¼—58c; Nr. 3, gemischt, 56c; Nr. 3, weiß, 57¾—58½c; Nr. 2, weiß, 58¾—59c; Standard, 58½—58¾c; Nr. 2, gemischt, 57½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 128,000, von Mais 110,000 Bushels. Verschiffet von hier wurden 24,000 Bu. Weizen und 125,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75—78½c; „Feed", 73c; „Screenings", 69—74c.

Roggen. Nr. 2, $1.19; Nr. 3, $1.15; Nr. 4, $1.14.

Mehl. „Spring Patents", $6.90—$7.10 das Faß; Roggenmehl, $6.15—$6.30; „First Clears", $6.15—$6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00—$7.85 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $5.25—$7.00; Schlachtkühe, $4.75—$6.65; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.45—6.57½ pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.60—$6.65; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.65—$6.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.25—$8.15 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $8.25—$9.75; „Fed Yearlings", $7.75—$8.15; „Western Ewes", $6.00—$7.90.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 ... $	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.51
Metwerk, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone ... 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator, bev.	2	132	132	132
Booth Fisheries	10	30	30	30
Chic. Pneum. Tool	6	49¼	49¾	49¾
Chi. Rys., Series 2	35	25⅞	25¾	25⅞
Commonw. Edison	48	139½	139½	139½
Diamond Match	20	95	94	94
Hart, S. & M., bev.	112	110	110	110
Illinois Brick	70	62½	62½	62½
Montg. Ward, bev.	30	112	112	112
National Carbon	100	135	135	135
Public Service, gew.	2	85	85	85
do., bevorzugt	142	99¾	99¾	99¾
Peoples Gas	80	123	122⅝	122½
Quaker Oats, bev.	10	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	385	137	136¼	136½
Stewart-Warner	160	58½	58⅛	58⅛
Swift & Comp.	142	110	109⅝	109⅝
Union Carbide	87	159	158½	158½
United St. Steel	60	48¾	48	48¾

Bonds.

$1000 Chicago Railways 5s „B"	77
1000 Chicago City Railway 5s „B"	98⅛
1000 do.	98

— Sparsam. — Der kleine Sepp hat irrtümlicherweise aus der Petroleumflasche getrunken. Man gibt ihm ein gerade vorhandenes Brechpulver ein, womit er sich an das offene Fenster begeben will. „Was fällt dir ein," ruft die Mutter, „hier in die Petroleumflasche zurück!"

Hühner
Drei Tage alte Hühner, von Standard Strains von Barred Plymouth Rocks, Rhode Island Reds u. Leghorns gebrütet. — (Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt. 12½c oder 6 für 69c.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

25c Gladioli Knollen
Feinste Mischung: **4c Dutzend**
(10. Floor, Dearborn Str.)

Die Osterkleider für Männer

(Vierter Floor State Str.)

sind in jeder Beziehung gerade so wichtig wie die Damen-Kleider. Deshalb sind wir auch darauf vorbereitet. Besonders lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf die außerordentlichen Werte und die Auswahl in den neuen Frühjahrs-Moden der berühmten „Rochester Special Suits" für Männer und junge Männer zu $14.95. Sie sind außerordentlich genau geschneidert in den eleganten Glen Urquhart Plaids, Overplaids, Tartan Checks, Tartan Streifen, Chalk und Pencil Streifen, Shepherd Checks, einfachen und fancy Serges, schwarzen Clays, unfinished Worsteds und Seide Mixtures, in anziehenden Schattirungen von grau, braun, grün und fancy Mischungen. Die Röcke sind 30 Zoll lang, ganz und viertel gefüttert, mit breiten und English Soft Roll Lapels, zwei- und dreiknöpfige Effekte, einfache und Patch Taschen, bei Hand eschneidert, für reguläre, starke, kurze und lange, Gr. 32 bis 48, der beste Wert in Chicago heute zu ... **$14.95**

Anzüge für Männer u. junge Männer

gemacht von Serges, Worsteds, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, einfache und fancy Gewebe, einschließlich Tartan Checks und Streifen, Pin und Pencil Streifen, Glen Urquhart Plaids, blaue Serges und Salz und Pfeffer Mischungen, Patch Taschen, einfache English Soft Roll Lapels, zwei und drei Knöpfe Modelle Beinkleider mit Loops und breitem Saum unten für Cuffs, Größen für reguläre, starke und schmächtige, 30 bis 48, Anzüge die im Retail zu $15 verkauft werden sollten — speziell zu nur ... **$9.95**

Konfirmations-Anzüge mit langen Hosen, gemacht von reinwollenen, echtfarbigen blauen Serges ebenso dunkelgestreifte Mischungen, in Größen von 13 bis zu 20 Jahren, dieselben kosten gewöhnlich $12.00 — am Samstag hier zu ... **$7.95**

Ist der Knabe fertig für Ostern?

Yoke Norfolk Balkan Knaben-Anzüge, von gemischten woll. Cheviots u. Cassimeres, in dem neuen grau, blau u. schwarz, Twills und enge Streifen, zwei Paar Hosen, voller Schnitt Peg Top, alle Nähte taped, ausgezeichnete Frühjahrs-Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, zu nur ... **$2.75**

Für die Konfirmation wünschen die Knaben einen blauen Serge Anzug, und sparsame Mütter kaufen denselben hier. Diese Anzüge zu $4.85 sind aus reinvoll. blauen Serges gemacht, einfach brüstige Balkan und Yoke Norfolk Styles, Röcke mit Plaits und Gürtel, Serge od. Alpaca gefüttert, die Hosen sind ganz gefüttert, etliche der Anzüge mit Extra-Paar weißen Duck oder Serge Hosen, auch Anzüge von fancy Mixtures, Tweeds, Cheviots und Cassimeres, Gr. 7—18 J., gut $6.00 wert, zu ... $4.85

Einfach brüstige Yoke Norfolk Anzüge mit 2 Paar Hosen, von feinen reinwollenen Tweeds, Cheviots und Cassimeres, in grau, braun, lohfarbig, schwarz u. blau, in neuen Regimentsstreifen, Pin Checks, Shadow Plaits und Tartans, Hosen durchweg gefüttert, alle Nähte taped, Röcke mit Serge gefüttert. Ausgezeichnet geschneiderte Anzüge für die Knaben von 7 bis 18 Jahren, andere verlangen $7.50 — eine Oster-Spezialität zu ... **$5.95**

Ganz reinwoll. marineblaue Worsted Serge Knaben-Anzüge, einfach brüst. Yoke Norfolk Balkan Style, mit Plaits, Patch Taschen und Gürtel, Rock Alpaca oder Serge gefüttert, voller Schnitt Peg Top Knickerbocker Hosen, durchweg gefüttert, alle Nähte taped — Gürtel Loops und Tasche für die Uhr, für Konfirmation oder Dreß Trachten, für Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren — speziell zu ... **$3.45**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartels Fred, 70 J.; 2410 North Ave.
Barlusfa, Mathias, 45 J.; 2809 Fifth Ave.
Boening, Hermann, 66 J.; 1532 Clybourn Ave.
Bueschel, Louis F., 39 J.; 4322 S. Mozart St
Cassow, Friederike, Hollywood.
Engel, Marie, 4247 E. Ravenswood Ave.
Fager, Minnie, 30 J.; 5139 Wentworth Ave.
Hagenow, Esther, 25 J.; 5924 Wentworth Ave.
Koetel, Wm., 322 Goethe Str.
Kuntze, Hermine, 1235 N. Ashland Ave.
Rasmussen, Mabel, 1214 N. Hamlin Ave.
Sigwart, Caroline.
Schroeder, Marie, 25 J.; 4914 Forrestville Av.
Schuber, Chas., 1510 Morse Ave.
Steinbach, Eliza, 74 J.; 3046 Logan Blvd.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

Lawler Ave., 2204-06-10, drei 1stöck. Frame-Wohnhäuser, O. M. Norcott, $7500.
Lawler Ave., 2218, 1stöck. Frame Wohnhaus, O. M. Norcott, $2500.
LeClaire Ave., 2201, 2stöck. Frame Flatgebäude, O. M. Norcott, $3200.
Lawler Ave., 2200, 2stöck. Frame Flatgebäude, O. M. Norcott, $3200.
LeClaire Ave., 2250, 2stöck. Frame Flatgebäude, O. M. Norcott, $3200.
N. Albany Ave., 5654, 1½stöck. Frame und Kontret Wohnhaus, O. Wald, $2100.
Washburn Ave., 2223, 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. Bispens, $5500.
Artesian Ave., N., 4436, 3stöck. Backstein Flatgebäude, N. G. Nelson, $8000.
McLean Ave., 4340, 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. H. Erdevig, $5500.
Halsted Str., 2539-41, 1stöck. Backstein Lagerhaus, Stadt Chicago, $3500.
Spaulding Ave., N., 5041, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Berkholz, $5500.
Lake Park Ave., 5335-37, 1stöck. Backstein Garage, T. A. Pierce, $1200.
Blue Island Ave., 1505, 2stöck. Backsteinanbau, Reahm Hardware Co., $4000.
Oakley Ave., N., 3741, 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Schillen, $4400.
Lincoln Str., S., 6000, 2stöck. Frame Flatgebäude, E. Dempsey, $3500.
Thomas Str., 5437, 1stöck. Frame Wohnhaus, C. W. Behling, $2500.
Wayne Ave., 6449, 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Marcotte, $5500.
Sawyer Ave., N., 4222-26, 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gustafson, $10,000.
Christiana Ave., 3849-51-55, drei 2stöck. Backstein Flatgebäude, Hoffman Bros., $15,000.
Whipple Str., 4720-22, 2stöck. Backstein Flatgebäude, S. K. Petzold, $11,000.
Wilson Ave., 5505, 1½stöck. Frame Wohnhaus, E. Balke, $3000.
Lincoln Str., S., 3557, 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Schube, $4000.
Greenview Ave., 2921, 1stöck. Frame Umbau, E. Hoffman, $1500.
Agatite Ave., 3727, 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. Ida Thorvald, $5000.
Iowa Str., 2647-49, 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gribow, $11,000.
Addison Str., 1302, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Hilda Seaburg, $8000.
2138 Estes Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Henry Bullerdick, $3800.
905 N. Waller Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; John Reiff, $5000.
3259 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; S. Reifmann, $19,000.
6525—27 Bosworth Ave., zwei 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Stephan, $20,000.
1327 W. Ohio Str., Backstein-Flatanbau; Vincenso Lavieri, $2000.
2618 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Muotsnic, $12,000.
2206—24—42 N. Kenneth Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; William Zuetell, $6000.
2212—30—48 N. Kenneth Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; William Zuetell, $5400.
2211—27 N. Kenneth Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; William Zuetell, $3600.
2205—17—33 N. Kenneth Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; William Zuetell, $6000.
4414—20 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Kloster; Kathol. Bischof von Chicago, $30,000.
819 Castlewood Terrace, 1-stöck. Backstein-Residenz; W. H. Davenport, $8000.
3530—34 Grace Str., 1-stöck. Frame-Bungalow; Boyle u. Kelly, $2500.
1538 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Zahtler, $5000.
3980—82 Avondale Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Atwood, Pease und Loucks, $12,000.
1215—19 Devon Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; H. B. Burckhood, $15,000.
2923 Irving Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Baron, $5500.
5805—15 Glenwood Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; J. M. Browasky, $8000.
3056 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein- Backstube und Flathaus; John Kleczewski, $3000.
2520 Ost 91. Str., 2-stöck. Tile-Flatgebäude; L. Allendorf, $6000.
711—721 Ost 50. Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. C. Morris, $48,000.
3338 Moßpratt Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Kleine, $5000.
6337 S. Fairfield Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; E. Yonkers, $2500.
10621 S. Wood Str., 2-stöck. Frame-Residenz; A. G. Hough, $3000.
612 N. St. Louis Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. L. Doyen, $2200.
10714 Prairie Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Helen Whsembeck, $2500.
8113 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. Brandell, $4500.
3136 W. 39. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Cliesna, $3000.
8443 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. L. McNamara, $4000.
7140 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Crowe, $4000.
2327—61 Polk Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; National Biscuit Co., $250,000.
5037 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau Rosa Meyers, $6000.
5041 S. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Mueller, $4500.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Frühjahr-Tapeten

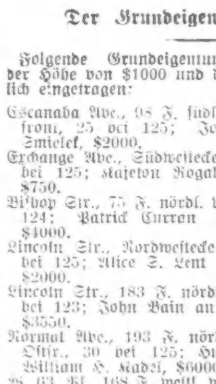
(Neunter Floor, State Straße.)

Gute Qualität Tapeten in hellen Farben, mit breiten oder schmalen Borten, 3c wert — die Rolle ... **1c**

Gold- und Tapestry-Tapeten, helle u. dunkle Farben, für Zimmer und Korridore, 7c Sorten, morgen die Rolle für nur ... **4c**

Waschbare Varnished Tile Tapeten, für Küchen, Badezimmer und Korridore, reg. 17c, Auswahl die Rolle ... 11c

Tapeten für 12×14 Fuß Parlor, Eßzimmer, Bibliothek oder Schlafzimmer, ine einfachem Oatmeal, Gilts, Tapestries, Satinstreifen und geblümt. Eine große Partie zur Auswahl, **einschließlich 10 Rollen oder 9 Rollen 30zöll. Wandtapeten, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards prächtiger Cut-out Border, 3.50 wert, vollständig,**



$1.99

Tapezierer geliefert

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Escanaba Ave., 98 F. südl. von 84. Str., Westfront, 25 bei 125; Jozef Laski an Anton Smielek, $2000.
Exchange Ave., Südwestecke 85. Str., Ostfr., 24 bei 125; Kajeton Rogalski an Jozef Laski, $750.
Bishop Str., 75 F. nördl. von 56., Ostfr., 25 bei 124; Patrick Curren an Alfred Grahston, $4000.
Lincoln Str., Nordwestecke W. 70., Ostfr., 146 bei 125; Alice S. Lent an William L. Lent, $2000.
Lincoln Str., 183 F. nördl. von 66., Ostfr., 25 bei 123; John Bain an Elmer W. Sunblad, $3550.
Normal Ave., 193 F. nördl. von W. 71. Str., Ostfr., 30 bei 125; Hugh J. Andrews an William H. Kadel, $6000.
W. 63. Pl., 168 F. westl. von Union Ave., Nordfront, 33 bei 75; F. M. VanHorn an William F. Hayden, $3100.
Wentworth Ave., 125 F. südl. von W. 58. Str., Ostfr., 26 bei 123; Anna Geyer an Michael Davis u. And., $2100.
W. 51. Str., 25 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 126; Rudolf Vacek an Ferdinand Heß, $3850.
May Str., 208 F. südl. von 77., Ostfr., 30 bei 124; Lars F. Hoffmann an Linus Larson, $800.
Aberdeen Str., 143 F. nördl. von W. 79., Ostfront, 30 bei 124; Linus Larson an Lars F. Hoffmann, $6000.
Butler Str., 125 F. südl. von 89., Westfr., 50 bei 125; E. H. Bartlett an George Streib, $1150.
Justine Ave., 273 F. südl. von 88., Westfr., 50 bei 132; Thos. H. Hulbert an Samuel N. Kuil, $1200.
S. Green Str., Nordostecke W. 98., Westfr., 507 bei 125; Frank O. Butler an Louis J. Kahn, $5000.
104. Str., 200 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfr., 25 bei 125; Jantje Kenning an Dennis A. Scully, $1500.
109. Pl., Nordostecke Princeton Ave., Südfr., 52 bei 124; J. T. Greenacre an First Christian Reformed Church of Roseland, $1360.
109. Pl., Nordwestecke Princeton Ave., Südfr., 50 bei 125; 109. Pl., 100 F. westl. von Princeton Ave., Südfr., 75 bei 125; Robert M. Burns an First Christian Reformed Church of Roseland, $2100.
W. 100. Str., Nordwestecke Perry Ave., Südfr., 37 bei 124; Nellie Ton an Adrian Vermeulen, $4000.
Peoria Str., 136 F. nördl. von W. 118., Ostfr., 37 bei 125; First Swedish Bldg. and Loan Ass'n. an Adam Benik, $2250.
Division Str., 203 F. westl. von Karlov Ave., Südfr., 25 bei 122; M. L. Horner u. A. an George T. Kruse, $1000.
W. 20. Str., 210 F. westl. von Keeler Ave., Nordfront, 30 bei 125; Anton Havlik jr. an Mary Savine, $5850.

5c oder 10c

kaufen die allerfeinste Qualität Tapeten in diesem Laden. In unserem ganzen Lager von eintausend schönen Mustern sind keine zu einem höheren Preise. Kommt zu uns, wenn Ihr Bedarf habt für

Tapeten!

Außer der wunderbaren Auswahl, welche wir täglich zu den obigen niedrigen Preisen offeriren, bringen wir eine spezielle Partie von 50,000 Rollen feiner Tapeten zum Verkauf zu

2 Rollen für 5c

Es ist eine Kombination von Wand-, Borders und Deckentapeten, welche ohne Extrakosten für Borders verkauft werden.

Darunter befinden sich zahlreiche Muster, welche alle sehr geschmackvoll und prächtig sind.

Wir sind imstande, diese feinen Tapeten zu diesem niedrigen Preise zu offeriren, infolge eines Bargains mit einem Fabrikanten, der Baargeld nötig hatte.

Wir geben Euch den Vorteil dieses Bargains, um Euch zu veranlassen, diesem **außergewöhnlichen Laden einen Besuch zu machen.** Unsere großen WandScreens zur Tapetenausstellung sind interessant. Ihr werdet diesen Laden den feinsten Tapetenladen nennen, der Ihr je gesehen habt.

Grundeigentumshändler u. Dekorateure finden unsere reg. Retailpreise niedriger als Wholesaleraten sonstwo.

Wir verkaufen keine billigen Tapeten — Wir verkaufen Tapeten billig.

423 Süd WABASH AVENUE

The 5 & 10 Cent WALL PAPER STORE
Seht nach dem Laden mit der gelben Front
Zwisch. Van Buren u. Congreß Str.

423 Süd WABASH AVENUE

An die falsche Adresse.

Hatte angeblich versucht, Frau Leonore Z. Meder zu schröpfen.

Frau Leonore Z. Meder, Nr. 435 Belden Ave., die Leiterin der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, ließ heute eine gewisse Miriam E. Brockington wegen angeblichen Erpressungsversuchs verhaften.

Die Angeklagte soll Frau Meder seit zwei Jahren täglich um zwei Uhr Nachmittags telephonisch aufgerufen und stets nur ihren Namen genannt haben. Heute sprach sie persönlich bei Frau Meder vor, erzählte ihr, daß sie unliebsame Sachen von ihr wisse, und verlangte angeblich $200 Schweigegeld. Als Frau Meder sie entrüstet abwies, soll sie in augenscheinlicher Erregung ihre Handtasche geöffnet haben. Frau Meder, die annahm, daß sie einen Revolver ziehen wolle, schrie um Hilfe. Ihre Angehörigen eilten herbei und benachrichtigten die Polizei. Die angebliche Erpresserin wurde verhaftet und in der Frauenabteilung der Wache an der S. Clark Straße eingekäfigt.

Gerüchtweise verlautet, daß die Brockington auch versucht haben soll, von Frau Britton Geld zu erpressen. Auch soll sie im Verdacht stehen, aus dem Pulte des weiland Richters Owens Privatbriefe stibitzt zu haben.

Schwatzte zu viel.

In der Annahme, daß er ihr dringend gewünschte Antwort über den Verbleib des unter verdächtigen Umständen verschwundenen Karl Vasey geben könne, fahndet jetzt die Polizei auf einen ihr nur unter dem Spitznamen „Jake, the red head" bekannten Burschen. Dieser dunkle Ehrenmann soll einem Freunde gegenüber geäußert haben: „Vaseys Leiche liegt jetzt auf dem Grunde des Bubbly Creek. Ich weiß, wovon ich spreche!"

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hessen-Frauenverein hält heute in Knechts Halle, Sedgwick Straße, nahe Sigel Straße, seine Vierteljahrsversammlung ab und wird im Anschluß daran ein geselliges Beisammensein mit einer Verloosung veranstalten. Da der Reinertrag der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft zufließen soll, ist möglichst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und Freunde erwünscht. Kaffee und Imbiß sind frei.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite feiert am kommenden Sonntag ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Ein reichhaltiges Programm kommt zur Durchführung. An erster Stelle sei erwähnt, daß der Redakteur des „Freidenker" und der „Amerik. Turnzeitung", Martin Lange aus Milwaukee, als Redner gewonnen wurde. Der Redner wird das zeitgemäße Thema „Das internationale Reich der Zukunft" behandeln. Die Sonntagschüler der Gemeinde werden mit Einzel- und Gesammtvorträgen auftreten. Auch die Gesangsektion, die gegenwärtig 32 Stimmen zählt, hat unter der Leitung ihres Dirigenten Albert Ehlert tüchtig geprobt und wird verschiedene Tendenz- und Volkslieder zu Gehör bringen. Für den Humor haben die Sänger ebenfalls gesorgt, mit der Aufführung der Szene „Die Damenkapelle" werden sie die Lachmuskeln der Besucher in Bewegung setzen. Außerdem haben noch einige befreundete Frauen- und Männerchöre und die Aktiven des Turnverein Vorwärts ihre Mitwirkung zugesagt, so daß es Abwechslung in Hülle und Fülle gibt. Da der finanzielle Ueberschuß zur Verbreitung freisinniger Ideen und Erhaltung der Sonntagschule bestimmt ist, sollte kein fortschrittlicher Mensch an diesem Tag in Hoerbers Halle fehlen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Ihr silbernes Jubiläum wird die wohlbekannte Augustaloge Nr. 56, C. M. B., am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, Halsted Str., nahe North Ave., feiern. Das Festprogramm besteht aus Konzert, Gesang und Ball, und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß allen Besuchern genuß- und vergnügungsreiche Stunden bevorstehen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt, Gäste zahlen 25 Cents.

Ein mit Ball verbundenes Frühjahrkonzert veranstaltet der beliebte Banater Junger Männerchor am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str. Auf die Zusammenstellung und Einstudirung des Programms ist die gewohnte Sorgfalt verwendet worden, schöne Chorgesänge und Soli stehen in Aussicht. Der Banater Junger Männerchor ist so wohlbekannt für tüchtige Leistungen und gemütliche Geselligkeit, daß auch sein bevorstehendes Fest ohne Zweifel stark besucht sein wird. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsch-ungarische Arbeiter-Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 4. April, 3 Uhr Nachmittags in Nondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., sein Frühlingsfest, verbunden mit Konzert und Ball, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.— Das Arrangementskomite, welches aus tüchtigen Sängern besteht, wird sein bestes Können anwenden, um allen Anwesenden einen genußreichen Abend zu verschaffen. Ein inhaltreiches Programm wird zur Aufführung gelangen, u. a. der Einakter „Die gestopfte Wurst", welcher einen großen Lacherfolg erzielen wird. Der Oesterr.-ung. Gesangverein wird mitwirken. Für Musik, Speisen und Getränke wird wie immer bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c die Person; an der Kasse 50c. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Am Ostersonntag, dem 4. April, wird die nicht nur in Chicago, sondern auch in allen Sängerfeststädten rühmlichst bekannte Liedertafel Vorwärts ihren 40. Gründungstag mit einem großen Konzert in der Lincoln Turnhalle feiern. Unter Leitern, wie Rhein, Emil Zott und Gustav Ehrhorn hat der Verein großartige und wohlverdiente Erfolge errungen, wie bei dem großen internationalen Preissingen in Chicago, als ihr die Große Goldene Medaille zuerkannt wurde. Heute steht der Verein unter der Leitung eines Mannes, der nicht nur in Chicago und ganz Amerika, sondern auch in Europa als Meister der Tonkunst anerkannt ist. Herr Wilhelm Middelschulte, welcher vor 2 Monaten die musikalische Leitung übernahm, wird bei diesem Feste zum erstenmal als Chordirigent in die Oeffentlichkeit treten und sicherlich dem Verein durch seine Kunst neue Lorbeeren erwerben. Als Solistin des Konzerts ist Frl. Elsa Schey gewonnen worden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50c.

Es gibt absolut keinen besseren Kaffee als

BANKES'

26c Kaffee

Was kann ich mehr behaupten? Eine Probe wird Euch davon überzeugen. Weshalb kauft Ihr nicht heute ein Pfund? Vorzüglicher Santos-Kaffee zu 19c Pfund. Dieselbe Sorte, wo für andere 28c bis 30c per Pfund bekommen.

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	403 W. Division St.
1343 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	**Südseite**	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Oesterreicher und Ungarn fest in den Karpathen. — Die Operationen in der Bukowina. — Rückendeckung gegen Rumänien. — Die Truppenlandung der Alliirten auf Gallipoli nur Phantasie. — Zum Untergang des Tauchbootshelden Kapitän Weddingen. — Ersatz voll vorhanden.

Wenn man heute die Nachrichtentrockenheit unter die Lupe nimmt, dann wird man einen gewissen „schwarzen Punkt" darunter erkennen. Es vollziehen sich die taktischen Aufmärsche, die großen Ereignissen vorausgehen müssen. Zunächst einmal stehen die Oesterreicher und Ungarn wie die Mauern in den Karpathen. Weiter südlich in der Bukowina ist jeglicher Angriff der Russen abgeschlagen. Systematisch werden dort die Russen zurückgetrieben. Dem Kriegsschauplatz in Galizien ist nur sekundäre Bedeutung beizumessen. In der Bukowina hingegen hat der Kampf eine höhere Bedeutung, da dort die Notwendigkeit besteht, sich gegen Rumänien den Rücken zu decken. Es spielt dort in die militärische Aktion auch die Politik hinein. Das Bestreben Rußlands geht dahin, auf dem Balkan festen Fuß zu fassen. Die Alliirten sind daher bemüht, die freie Fahrt durch die Dardanellen zu erzwingen, was allerdings schwerlich zu erringen sein wird. Die Truppenlandung der Alliirten auf der Halbinsel Gallipoli ist sehr mit Vorsicht aufzunehmen. Es steht geradezu zu vermuten, daß diese Nachricht wieder einmal erfunden ist; denn die Türkei hat ihre Vorsichtsmaßnahmen mit Umsicht getroffen. Nun schwirrt ein neuer blauer Dunst durch die Luft. Die Engländer und Franzosen wollen eine Landarmee von 30,000 Mann in der Türkei landen. Wo sie diese Truppen hernehmen wollen, das ist und bleibt ein Rätsel. Wenn schon Emmelie Pankhurst, die bekannte englische Suffragette, eine Amazonenarmee von 1 Million mobil machen muß, um Old Englands Karren aus dem Dreck zu ziehen, so muß es doch recht windig um das englische Heer aussehen. Die gewaltigen Verluste, die den englischen Streitkräften auf dem französischen und flandrischen Kriegsschauplatz beigefügt worden sind, werden jetzt sogar englischerseits amtlich zugegeben. In demselben amtlichen Bericht billigt gleichzeitig England den deutschen Soldaten den Ruhm der höchsten Tapferkeit zu. Das ist hocherfreulich, weil es aus Feindesmund kommt. Wie der Herr — so 's „Gescherr".—Der Kaiser sprach zu seinen Tapferen, auszuharren, und er dankte ihnen für den Mut, den sie bewiesen, und daß sie ihre Manneskraft dem Vaterlande gaben. Der tapfersten einer war zweifellos der Kapitän Otto Weddingen, der schneidige Führer des deutschen Tauchbootes „U 9", der drei britische Kriegsschiffe auf den Meeresboden schickte. Germaniens Seeheld Weddingen ist nicht mehr. Er ist mit dem Unterseeboot „U 29" untergegangen, aber sein Name lebt weiter in der Kriegsgeschichte; Deutschland wird ihn nie vergessen! Was ein Deutscher von echtem Schrot und Korn zu leisten vermag, das hat dieser Mann bewiesen. Er war der Schrecken der Engländer. Wie vielen englischen Handelsschiffen er das Lebenslicht ausgeblasen hat, darüber liegt noch kein bestimmter Bericht vor. Man schreibt von sechs Stück in 36 Stunden. Das stimmt aber nicht ganz; denn es sind mehr, wie aus direkten Nachrichten aus Deutschland entnommen werden muß. Das, was Weddingen besonders ehrt, ist die Tatsache, daß er trotz des rücksichtslosen Unterseekrieges Menschenleben nach Möglichkeit schonte und den niedergerungenen Feind mit aller Galanterie, die dem deutschen Offizier eigen ist, behandelte. Der Verlust des „U 29" ist zu bedauern, aber Krieg ist Krieg, und Ersatz ist reichlich zur Stelle. Die deutschen Werften haben gut gearbeitet. Der Kölnischen Zeitung zufolge erklärte der Kapitän eines holländischen Schiffes in Rotterdam, die britische Regierung habe ihm 100,000 Pfund anbieten lassen, falls er sein Schiff versenke und alsdonn nach Rotterdam melde, es sei durch ein deutsches Unterseeboot „gesunken worden". Die „Abendpost" registrirt zwar diese Neuigkeit, steht aber nicht für die Richtigkeit ein.

Kriegshumor.

Liebeszigarren.—Der „Frankfurter Ztg." erzählt man folgende Feldanekdote: Die Bayern am Vogesenkamm hatten, wie bekannt, einen schweren Stand gegen die von Bäumen schießenden Senegalschützen. Den letzteren mit der Flinte zu Leibe zu gehen, wurde jetzt jedoch aufgegeben. Sie setzen sich einfach unter die bewohnten Bäume und rauchen eine der Weihnachtsliebeszigarren. Nach einer Viertelstunde fallen die schwarzen Teufel tot vom Baum herab. — Wer's nicht glaubt, stiftet eine gute Liebeszigarre!

Dreiverband.

Von Efter.

Melodie: O Tannenbaum . . . .

O Dreiverband, o Dreiverband,
Wie lügen deine Blätter!
Sie logen schon zur Friedenszeit
Und nun erst recht, wenn's Prügel schneit.
O Dreiverband, o Dreiverband,
Was nützt euch das Gezeter?
O Dreiverband, o Dreiverband,
Wie tief bist du gefallen!
Zerschlissen ist das Flitterkleid
Von Hochkultur und Menschlichkeit.
O Dreiverband, o Dreiverband,
Jetzt spuckst du Gift und Gallen.

O Dreiverband, o Dreiverband,
Mit den Dum-Dum-Gewehren!
Deutschlands und Oesterreichs Einigkeit
Bezwingt all eure Scheußlichkeit.
O Dreiverband, o Dreiverband,
Man wird euch Mores lehren.

G. E. Reich.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS   PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkäufe die zur Berühmtheit unserer Sportwaaren-Depts. beitragen

Photo Zubehör

Am Samstag, von 10 bis 5 Uhr, werden Burroughs und Wellcome den sicheren und leichten Weg von Developing, Toning und Staining mit deren Tabloid Produkten vorführen. Kommt und seht MacMillan's Exposograph; spart Film und bestimmt die Belichtung von Film durch einen Bleistiftstrich.

Nr. 3 zusammenlegbare „Hawkeye" Camera, Modell Nr. 9, ausgestattet mit R. R. Linse und „Ballbearing Shutter", Größe des Bildes 3¼x4¼; regul. Katalogpreis $16; speziell am Samstag zu nur $9.95

4x5 Stanley Trockenplatten, neue Waare, das Dutzend zu 27c

1 Pfund Packet Fairview Acid Firing Powder zu 12c

5x7 stählerne emaillirte Developing Trays, speziell, zu 24c

Krieger Intensifier oder Reducer, regulär 25c, speziell zu 18c

4 Unzen Flasche Velor N. A. Developer zu ... 16c

Blair Film, hergestellt von der Eastman Kodak Co., nachstehende Größen zum Verkauf: 3A 6er. zu 27c; 1A 6 er. zu 18c; Nr. 2 Bro. 6 er. zu 15c

R. O. C. Tripod, leicht, aber sehr stark; reg. $1.25, am Samstag zu 95c

8x10 Bromide Vergrößerungen, alle Arbeit garantirt; bringt Euer Lieblings-Negativ morgen hierher, und laßt Euch eins herstellen für 9c

Tennis

Wir erstanden das gesamte Lager von Rackets, termed „Rejects" eines gut bekannten Fabrikanten. „Rejects" sind Rackets, die ein wenig fehlerhaft sind, jedoch in keiner Weise die Spielqualität beeinflußt. Ohne diese Fehler wären dieselben $5.00 bis $8.00 wert; speziell in unserem Verkauf am Samstag zum ungewöhnlichen Preis von 1.89

Baseball

Baseball Schuhe, „Professional Modell", niedrige „Sprinting" Facon, mit echten Kangaroo Oberteilen u. garantirten „hand forged Spikes", Rohhautschnüre, werden gewöhnliche bis 4.50 das Paar verkauft; alle Größen; Paar .. 2.48

Louisville Slugger Autograph Modell Baseball Bats; zu 65c

Official League Baseballe, garantirt; speziell das Stück 59c

Golf

Stewart „Pipe" Brand Eisen, gebraucht in unserer 1915 Partie d. Horton „professional" handgemachten Clubs — importirt aus Schottland. Ebenso hochfeine Holz-Clubs; alle mit „Special Calf Grips"; das Stück zu $2

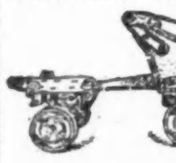
Anfänger können zu mäßigen Preisen ausgestattet werden mit unseren Fairview Golf Clubs, aus Holz od. Eisen, Calfskin Grips, alle Modelle 95c

Reduzirt Eure Tire Ausgaben

Wir haben Tausende von Kunden, die Sound Tires und Tubes gebrauchen, und behaupten, daß sie so gut wie irgend welche anderen Tires sind, für die sie bedeutend mehr bezahlten. Es wird sich für jeden Automobilbesitzer bezahlen, unsere Sound Tires und Tubes zu besichtigen. Jeder Tire und Tube frei und fehlerlos in Material und Herstellung.

Größe	Plain Casing	Nonskid Casing	Red Tube
30x3	$ 6.61	$ 7.61	$2.02
30x3½	8.90	10.22	2.40
32x3½	9.45	10.87	2.51
33x4	13.29	15.29	3.42
34x4	$13.74	$15.81	$3.52
36x4½	19.76	22.72	4.58
37x5	23.67	27.22	5.47

Andere Größen zu ebenso ermäßigten Preisen.



Rollschuhe

Nickelplattirte Rollschuhe für Knaben u. Mädchen, mit Kugellager. Verstellbar für Schuhe jeder Größe, Stahl-Laufräder, das Paar zu 79c

Zweiter Floor.

Auto Zubehör

Polarine Oel, 5 Gallon-Kanne, alle Sorten; speziell morgen zu $1.65

1915 Modell elektrische „Tail" Lampen, mit an- und abstellbarem Chicago Switch, vollständig mit „Bulb"; zu 95c

Spezial-Partie von „Side" Oel-Lampen, in Schwarz u. Messing, oder Schwarz u. Nickel, geschliffenes Glas; das Paar in diesem Verkauf zu ... 2.95

Fußpumpen, doppelte Cylinder, die stärksten, je gemacht—voll garantirt—speziell in unserem morgigen Verkauf das Stück zu nur 1.39

Puritan Metal Polish, eine Gallon-Kanne; speziell zu 79c

1915 Modell Typhoon Electric Horns, wie abgebildet, schwarz und Messing- oder schwarz und Nickel-Finish; garantirt; vollständig — mit Druckknopf und Cord (gewöhnlich $4.00) — speziell für morgen zu nur 99c

(Keine an Wiederverkäufer verkauft.)

Zur Beachtung

April Victor und Columbia Sprechmaschinen Rekords werden morgen früh um 8:30 in unserer 5. Floor Sprechmaschinen-Abteilung zum Verkauf bereit sein.

Junge Männer-Tag in unserer Kleider-Abteilung

Snellenburgs Premier Anzüge für Jünglinge kommen morgen zum Verkauf zu 10.95

Die Männer, die den Ruf von Snellenburgs Kleidern kennen, werden hier sein wenn der Laden geöffnet wird. „Premier" Anzüge stehen anerkanntermaßen an der Spitze der Kleider für junge Männer. Ihr findet hier eine Auswahl der neuesten Stoffe, die Glen Urquhart Plaids, die hübschen Tartans, netten Karrirungen und Streifen; in der Tat, jede gute, beliebte Mode und Muster. Ihr würdet solche Anzüge sonst schwerlich für $15 bekommen, aber Ihr könntet vielleicht ebenso gute für $18.00 erhalten. Morgen offeriren wir Euch eine Auswahl, in allen Größen, zu 10.95

Unsere Marvel Anzüge, $15

Zu dem obigen Preis betrachten wir die Marvel Anzüge positiv als unvergleichlich. Zu dieser Partie findet Ihr hübsche Glen Urquhart Plaids, Worsteds und Velours, sowie die sehr feinen blauen Serges. Jeder junge oder ältere Mann, der einen Anzug zu kaufen gedenkt, wird sicherlich Zufriedenstellung finden in unserer Marvel-Partie zu $15

Braucht Ihr einen Regenrock?

Unser großer Verkauf von Regenröcken für Männer u. junge Männer wird fortgesetzt — ein Verkauf, der letzte Woche bedeutende Aufregung verursachte. Werte rangiren von $5.00 b. $20 und sind eingeteilt in drei Partien, welche zum Verkauf stehen zu $9.95, $6.95 und 3.95

Hochfeine Anzüge markirt bis aufwärts zu $30

Zahlreiche der besten Kleider-Fabrikanten in Chicago, New York und Rochester haben ihr Bestes zu unserer vorzüglichen Ausstellung feiner Anzüge beigetragen. Wenn Ihr morgen hierher kommt, verlangt einige dieser hochfeinen Anzüge zu sehen, welche wir markirt haben zu $20.00 $25.00 und zu $30

Second Floor

Jünglings-Frühjahr-Ueberröcke in Balmacaans kommen morgen zum Verkauf zu 10.95

Wir glauben daß Ihr sagen werdet, daß dieses die besten Werte sind, die Ihr je zu diesem Preise gesehen habt. Die Ueberzieher sind von einem der berühmten Fabrikanten in New York, und die Moden, Stoffe und Muster sind diejenigen, die gerade jetzt am beliebtesten sind. Denkt voraus! Seid Ihr völlig vorbereitet für Ostern, sowie für den Monat Mai und die frühen Junitage, wenn Frühjahrüberzieher und Balmacaans gebraucht werden? In diesem Verkauf habt Ihr eine ungewöhnliche Gelegenheit, einen feinen Ueberzieher zu kaufen. Sie sind speziell markirt zu 10.95

Covert Ueberröcke zu $15

Diese feine Partie umfaßt auch die Balmacaans und eingesetzten Schulter-Facons, in lohfarbig, braun, grau und Oxford. Unsere Auswahl ist ungewöhnlich groß und der Wert ungewöhnlich interessant, denn diese Ueberzieher sind in einer Weise gemacht, die den allergenauesten Mann befriedigen. Aeußerst dauerhafte Ueberzieher zu $15

Kingly Hosen für Männer und junge Männer

„Kingly" Hosen werden in Chicago ausschließlich in The Fair verkauft — und The Fair garantirt jedes von ihr verkaufte Paar als absolut zufriedenstellend. Eine volle Auswahl in blauer reinwollener Serge, schwarzem Thibet, gestreiftem Worsted; Outing- und Cuff Bottom-Facons, alle Größen bis zu 54, in drei Partien eingeteilt, wie folgt:

Die gewöhnlichen $3.50 bis $4.00 Hosen zu 2.95
Die gewöhnlichen $5.00 Hosen zum Verkauf zu 3.95
Die gewöhnlichen $7.00 Hosen zum Verkauf zu 4.95

Japanische Landtagswahlen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Tokio, 26. März. Berichte aus den Städten deuten an, daß die Regierungspartei in der allgemeinen Wahl am 24. März an Boden gewonnen hat. Infolge dessen dürfte das nächste Abgeordnetenhaus mit Hilfe der Unabhängigen eine regierung.freundliche Mehrheit haben.

Vom Keglerturnier.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Peoria, Ill., 26. März. Zu den heutigen Ereignissen im Keglerturnier des „American Bowling Congreß" gehörte, daß —. Felsenthal und D. Williams von Chicago im Doppelmännerspiel in den dritten Rang aufrückten, mit 1257, und A. Fojut und F. Huettner von Chicago in den fünften Rang, mit 1239.

Gestern Nacht brach W. H. Pierce von Pueblo, Kolo., den Einzelspielrekord, mit 711. Die höchste bisherige Leistung dieser Art — wenigstens bei irgend einem Turnier des obigen Verbandes — war 705 gewesen und von dem Detroiter T. Haley im Jahre 1910 erzielt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Iowan von Glasgow.
Philadelphia: Sardinian und Dominion von Liverpool.
Liverpool: Philadelphia von New York (am 18. März abgefahren; Reise völlig ereignißlos.)

Abgegangen:

New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Patria nach Neapel, über Marseille.

Leset die „Sonntagpost"

Gegen feuchtgeistige Anzeigen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Dothan, Ala., 26. März. Das neue Alabamagesetz, welches das Anzeigen von geistigen Getränken in Zeitungen, die im Staate gedruckt oder verkauft werden, verbietet, wurde heute vom Chancellor Chapman aufrecht erhalten. Die Entscheidung erfolgte in dem vom Staat gegen den „Montgomery Advertiser" eingeleiteten Probeprozeß. Chapman erklärte, das Gesetz verleihe dem Staat das Recht, in dieser Beziehung Polizeigewalt auszuüben, und es verletze weder die staatliche noch die Bundesverfassung, und es habe auch mit dem zwischenstaatlichen Handel nichts zu tun. Die Zeitungen seien deshalb nicht verpflichtet, Anzeigenkontrakte, soweit sie geistige Getränke betreffen, auszuführen.

Neuer Enkel des Kaisers.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

London, 26. März. Eine Reuterdepesche meldet aus Braunschweig, die Herzogin von Braunschweig — frühere Prinzessin Viktoria Luise, Tochter des Kaisers Wilhelm — sei Mutter eines zweiten Söhnchens geworden. (Der erste Sohn wurde am 18. März 1914 geboren. Die Vermählung hatte am 24. Mai 1913 stattgefunden.)

Von Frankreich anerkannt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. K., 26. März. Präsident Guillaume von der westindischen Negerrepublik Haiti, durch die kürzliche Revoluzzerei an's Ruder gekommen, ist, wie dem amerikanischen Staatsdepartement gemeldet wird, von Frankreich am 24. März in aller Form anerkannt worden. Die Ver. Staaten haben ihn noch nicht anerkannt

Das Bild

Kaiser Wilhelm II.

nach einer der jüngsten Photographien in Oel ausgeführt auf gespannter Leinwand — ein Bild von **wirklich künstlerischem Wert!**

Zum Andenken an den Heldenkampf Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns u. an die Treuebekundung der Stammesgenossen in Amerika.

Kostet einen Dollar ($1) das Stück ohne Rahmen, mit Rahmen zwei Dollars ($2)

Wer **einen Dollar** ausgibt für ein Bild ohne Rahmen, erwirbt sich damit ein schönes Andenken an diese große Zeit und gibt gleichzeitig 35 **Cents** für die **Zwecke der Hilfsgesellschaft**; wer ein Bild **mit Rahmen** erwirbt, gibt 60 **Cents** zur Linderung der Not und Leiden, die der furchtbare Kampf unseren Stammesgenossen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn bringen muß.

Die „Kaiserbilder" sind in der Geschäftsstelle der

Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str.,

zu haben, wo das Bild ausgestellt ist.

Packetpost-Raten

für das 9×12 Bild ohne Rahmen sind:

Für Chicago und Vororte: 1. Zone und 2. Zone (bis zu 150 Meilen im Umkreise von Chicago, Porto extra .... 5 Cents
3. Zone — 150—300 Meilen, Porto extra .... 6 Cents
4. Zone — 300—600 Meilen, Porto extra .... 7 Cents
5. Zone — 600—1000 Meilen, Porto extra .... 8 Cents

Für 9×12 Bild mit Rahmen:

Für „Local Zone" — Chicago und Vororte, Porto extra ... 7 Cents
1. und 2. Zone — bis 150 Meilen von Chicago, Porto extra 8 Cents
3 Zone — 150—300 Meilen, Porto extra .... 20 Cents
4. Zone — 300—600 Meilen, Porto extra .... 10 Cents
5. Zone — 600—1000 Meilen, Porto extra .... 15 Cents

Portobetrag muß zugleich mit dem Geld für das Bild eingeschickt werden — am besten in Form von Check oder Postanweisung, ausgestellt auf The Abendpost Co.

UMI

Orangen, süße California Navels, das Stück ... 1c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Oster-Kleider für Männer

Frühjahr-Anzüge für Männer, englische Moden für junge Männer, mit „Patch"-Taschen, Größen 32 bis 37, und konservative 3-Knöpfe Moden, Größen 35 bis 50; für regulär gebaute, korpulente und schlanke Männer. Diese Anzüge sind aus reinwollenen echtfarbigen blauen Serges, Tartan Checks, schlichten und gestreiften Cashmeres gemacht, in grau und blau; dies sind reguläre $10 Anzüge, am Samstag zu ... $6.97

Männer-Anzüge, aus grauen Serges, gemischten reinwoll. gestreiften und karrirten Cashmeres gemacht; Größen 32 bis 50; für Reguläre, Korpulente und Schlanke; $11.50 anderswo, zu $8.47

Balmacaan-Ueberzieher für Männer, von einer New Yorker Auktion. Dies sind die populären schottischen Mischungen, in grau, braun und grün; Größen von 33 bis 44; diese Anzüge sind $12.50 wert, zu ... $4.87

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, werden nicht fadenscheinig. Balkan Norfolk Modelle, mit angesteppten Gürtel, Peg Knicker-Hosen durchweg gefüttert.— Uhrtaschen und Gürtel Loops, Größen 7 bis 17 Jahre — stets $4.50— für ... $3.33

Muster - Anzüge für Knaben, Middy-, Vestee-, russische und Oliver Twist Facons, gut gemacht, in hübschen Farben-Kombinationen, nett besetzt, Größen 2½ bis 8 Jahre,— $4.50 Anzüge, zu ... $2.47

Hüte Weiche Hüte für Männer, für das Frühjahr, zum halben Preis. Einbegriffen sind helle Farben, in all den wünschenswerten Moden; eine gute Auswahl von Größen, Auswahl ... 69c

Mädchen - Coats für Ostern

Neue Frühjahr Coats für Mädchen, für den Ostergebrauch; aus hübschen Covert-Tuchen, reinwollenen Serges, schwarz und weißen Shepherd Checks und Novelty Streifen gemacht; hohe Waisted, Gürtel- und Box Pleated Moden, mit kontrastirenden Farben besetzt; in Navy, Copenhagen, lohfarbig und schwarz; Größen 6 bis 14 Jahre; diese Coats kosten anderswo $6.50, Samstag zu ... $4.97

Schulkleider für Mädchen, viele bezaubernde Moden; aus Ginghams, Percales und Chambrays, in durchbrochenen Karrirungen, Plaids und Streifen gemacht; die populären Suspender-, Coatee- und „High Waist Lin"-Effekte; Box Plaited oder Shirred Skirts; nette Moden für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren; kosten gewöhnlich $1.39, morgen zu ... 97c

Hemden

Ueber 1200 Hemden für Männer; gestärkte Hemden, mit weichen Manschetten und mercerized und französische Flanell - Hemden, in netten grauen Stoffen; ein wenig zerdrückt, deshalb kosten diese $1.00 und $1.25 Hemden hier 35c

Oster-Putzwaaren

Handgemachte Spitzen Stroh-, Hanf- und Milan-Hüte für Kinder; fünf verschied. Moden zur Auswahl, in allen Farben, sind $2.50 wert, zu ... 1.09

Fertiggemachte Hüte für Misses und Kinder, in rot, braun, lohfarbig und Navy; mit Sammtband garnirt, zu ... 53c

Hüte frei garnirt.

Liköre

O. F. C. Whiskey — 9 Jahre alt — „Bottled in Bond" ... 79c

Berliner Getreidekümmel oder 3 Star Kalif. Brandy, Auswahl, die Flasche ... 72c

L. W. Taylor Rye od. Bourbon — im Holz gealtert, Gall. $3.05; per Quart 83c

Feinster kaliforn. Portwein —9 Jahre alt, per Galone 98c

O. K. A. Bourbon, 6 Jahre alt, volle Qtfl ... 72c

Männer-Schuhe und Oxfords zu $1.65

Mehrere hundert Paar Männerschuhe und Oxfords, lohfarbig und schwarz, aus Gunmetal Calf, BoxCalf, Velour Calf und lohfarb. Russia Calf. In Knöpf-, Blücher- und Schnür-Facons, alle Größen, 6 bis 11, Werte bis $2.50, Auswahl zu ... $1.65

$1.50 Knöpf- und Blücherschuhe für Knaben, Extension Ledersohlen, 9 bis 13½, das Paar zu ... 95c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Der Aremeelieferant unserer Feinde. — Was England tut ist wohlgetan. — Eine Ansprache des Kaisers. — Die englandfreundliche Preßmeute. — Eine ernste Mahnung des Papstes an den französischen und englischen Klerus. — Mit klingendem Spiel zur Front. —

Coblenz, 22. Febr. 1915.

Der gewaltige Sieg unseres Heeres unter der Führung des Feldmarschalls v. Hindenburg an der ostpreußischen Grenze über die Russen, der die Vernichtung von fünf Armeekorps zur Folge hatte, hat hier riesige Begeisterung wachgerufen. Die Häuser wurden beflaggt, die Glocken läuteten und in den Kirchen wurde auf Wunsch des Kaisers am Sonntag ein Dankgottesdienst anläßlich dieses freudigen Ereignisses abgehalten. Mit den russischen Heeresmassen würden wir sehr bald fertig werden, wenn sich nicht eine neutrale Großmacht gefunden hätte, die die Russen mit Granaten, Geschützen und anderem Kriegsbedarf von Neuem einrichtet; eine Großmacht, die mit England wiederholt erbitterte Kriege um ihre Freiheit geführt hat, niemals aber mit dem deutschen Volke, dessen Söhne in Zeiten der Not in so mancher Schlacht ihr Leben für sie in die Schanzen geschlagen haben. Es sind die Vereinigten Staaten von Amerika, dessen englisch-amerikanische Bürger im trauten Einverständniß mit ihrer Neigung für England und seine Verbündeten Partei nehmen und es ganz in der Ordnung finden, daß ihren genannten Freunden Waffen aller Art in großer Menge geliefert werden, um Deutschland und Oesterreich-Ungarn bis zur Vernichtung zu bekämpfen! Wenn es hier noch immer Leute gab — ihre Zahl war sehr zusammengeschmolzen, — die in dem Wahne lebten, die amerikanische Regierung sei uns, den bewährten Freunden, wohlgesinnt, so haben die jüngsten Kabelmeldungen sie belehrt, daß dies nicht der Fall ist, daß Englisch-Amerika uns ebenso feindlich gesinnt ist, wie seine englischen Vettern, die Schulter an Schulter mit Franzosen, Russen, Serben und farbigen Barbaren aller Schattirungen gegen uns kämpfen und unser Volk den Hungertod sterben lassen wollen. Auf vielen blutgetränkten Schlachtfeldern ringen unsere Heere seit mehr als sechs Monaten mit dieser Uebermacht der Feinde, und wir zu Hause legen uns jetzt freiwillig Entbehrungen auf, um die Anschläge der heuchlerischen englischen Nation zu Schanden zu machen, die die Schlagworte Freiheit, Kultur und Gerechtigkeit im Munde führt, aber in der Tat kein anderes Ziel vor Augen hat, als unsere tausendjährige Kultur, unser ganzes Volk zu vernichten und unsere heißgeliebte Heimat in eine Wüste zu verwandeln. Und wer sind die Helfershelfer in diesem barbarischen Unternehmen? Die Englisch-Amerikaner, die man hier aus Unkenntniß viele Jahre lang als gute Freunde der Deutschen ansah und trotz unentwegter Beschimpfung einer feilen Presse nicht für fähig ansah, uns in so infamer Weise in den Rücken zu fallen. Sie hätten die Schaaren von Menschen aller Klassen sehen müssen, die heute Morgen vor den Anschlagsäulen standen und die Depeschen mit der Ueberschrift im fetten Druck: „Wilson gegen die Wünsche der Deutsch-Amerikaner" lasen! Laute Ausrufe des Zornes konnte man hören, als die Leute erfuhren, daß Präsident Wilson eine Abordnung der deutsch-amerikanischen Frauen empfangen und deren Gesuch, die Ausfuhr von Waffen und Munition für England und seine Verbündeten zu verbieten, abgelehnt habe. Dies würde der Neutralität widersprechen und dazu würde er die Hand nicht bieten. Falls ein derartiges Verbot vom Kongreß angenommen würde, werde er es mit seinem Veto belegen. Unter dieser Depesche war zu lesen, daß wieder große Sendungen amerikanischer Munition und Waffen nach Wladiwostok abgegangen seien, und daß die amerikanische Pulverfabrik Dupont von den Russen Aufträge im Betrage von fünfzig Millionen Dollars erhalten hätte. Ob und was die amerikanische Regierung auf die Antwort der deutschen Regierung auf die amerikanische Note, betreffend die neutralen Handelsschiffe, die nach England fahren und die Benutzung fremder Flaggen durch englische Schiffe erwirkt hat, ist noch nicht bekannt, aber wir wissen ja schon, daß der Staatssekretär Bryan ganz auf englischer Seite steht und alles gebilligt hat, was England bis jetzt unter frecher Verletzung des Völkerrechts gegen uns unternommen hat. Was England tut, ist all-right, aber wenn wir uns unserer Haut wehren, dann erhebt alles, was englisch ist, diesseits und jenseits des Meeres ein wildes Geschrei über die teutonischen Barbarn und droht uns mit furchtbarer Vergeltung.

Nun, wir werden auch im Notfalle mit den Yankees fertig werden und zittern nicht vor ihren Vasallendiensten zu Gunsten Englands! Sie machen sich drüben schwerlich einen rechten Begriff von der festen Entschlossenheit die hier in allen Volkskreisen herrscht. Es ist ein Kampf um Sein oder Nichtsein, den wir kämpfen, und wir wissen, daß auch noch Schaaren von Schakalen über uns herfallen werden, wenn wir unterliegen, und daß sich keine Hand rühren wird, um uns vor dem Untergang zu retten. Auch der Kaiser weiß und empfindet dies, der Friedenskaiser, der in seinem Edelmut an Treue und Freundschaft glaubte und den europäischen Frieden so viele Jahre mit starker Hand schützte und bewahrte. Mit der Gefühlsduselei, dem Erbteil unseres Volkes, haben alle Deutschen endgiltig gebrochen und jubelnd stimmt das Reich und seine Verbündeten der Verheißung des Kaisers in einer Ansprache an die in Polen kämpfenden Soldaten zu, daß er den Frieden mit den Spitzen ihrer Bajonette den Feinden diktiren werde.

Der einzige Lichtschein in der Finsterniß des uns übelgesinnten feindlichen Auslandes ist die Haltung der deutschen Stammesgenossen, in erster Linie der Deutsch-Amerikaner! Wir alle blicken mit Stolz auf sie und ihre Bemühungen, die Regierung ihres Landes von deutschfeindlichen Schritten zurückzuhalten, und im Bunde mit den Angehörigen anderer Volksstämme, die zu unseren Bundesgenossen zählen, und mit den Irländern, das englischgesinnte Element Ihres großen Landes im Schach zu halten. —

Wir glauben auch nicht, daß es zu einem Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland kommen wird. Wenn der Haß gegen uns auch noch so groß ist, so wird es die Furcht vor einem mächtigen auf der Lauer liegenden Feinde sein, der ihn vereitelt, vor Japan, das nicht eine Stunde zögern würde, Ihnen die Philippinen und die Sandwichinseln zu entreißen, wenn die amerikanische Flotte unter dem Hurrahrufen Ihrer Jingoes und der englandfreundlichen Preßmeute über den Ozean segeln würde, um England im Kampf gegen uns beizustehen. —

Auch Nichtkatholiken wird es mit Freude erfüllen, so weit sie nicht England und seinen Vasallen mit Leib und Seele verschrieben sind, daß der Papst den englischen und französischen Klerus ersucht hat, in den Kirchen eine christlichere Sprache zu führen, vor Allem die Kirchen nicht zur Verhetzung gegen andere Nationen zu mißbrauchen. Wenn keine Aenderung des bestehenden Uebelstandes eintrete, würde sich der Papst genötigt sehen, so sehr er Frankreich als älteste Tochter der Kirche liebe, öffentlich Stellung zu nehmen. Der Papst gab seinem Vertreter den Auftrag, auf das musterhafte Verhalten der deutschen Bischöfe und Geistlichen hinzuweisen.

Die älteste, aber mißratenste Tochter der katholischen Kirche, daß Gott erbarm'! Das biedere wahre religiöse Gefühl ist in Frankreich nur noch in verschwindend kleinen Kreisen zu finden, und wenn man jetzt in französischen Zeitungen liest, wie die Kirchen eifrig besucht werden, und Bischöfe und Priester in fanatischer Begeisterung die Zuhörer unter Beschimpfung der Feinde zum neuerwachten religiösen Leben beglückwünschen, dann müssen wir uns sagen, daß dies nur Heuchelei und Schwindel ist, eine Mißgeburt des frevlentlich vom Zaune gebrochenen Krieges, in dem die verbündeten Kulturkämpfer bis jetzt so schlecht abgeschnitten haben. Unsere deutschen Geistlichen aller Bekenntnisse verunglimpfen unsere Feinde nicht beim Gottesdienst, wohl aber erflehen sie, wie alle Volksgenossen, den Sieg für unsere Waffen vom höchsten Lenker der Geschicke.

Die Religion ist in Frankreich seit vielen Jahren bankerott, und nur ein Wunder könnte sie wieder erwecken und zum Gemeingut des Volkes machen.

Wie sehr die französische Regierung nach dem Beispiel von 1870/71 bestrebt ist, dem Volke die Siegesnachrichten der Feinde geheimzuhalten, erhellt aus den Ansprachen der Generale und Staatsmänner und aus den Zeitungsberichten, die aus Paris vorliegen. Bis gestern sind die Nachrichten über unseren gewaltigen Sieg in Rußland in Frankreich noch nicht veröffentlicht worden, nur einige Zeitungen melden so nebenbei, daß die Prussiens Lyck und Plock besetzt und die Russen sich aus strategischen Gründen bis zur Rjemen-Linie zurückgezogen hätten! Inzwischen wurden in den letzten Tagen gegen 70,000 russische Gefangene und unzähliges Kriegsmaterial nach Deutschland abgeführt, und unsere Gefangenenlager füllen sich so sehr, daß sie vergrößert und neue geschaffen werden müssen. Wie lange der Krieg, der so viele Opfer fordert, noch dauern wird, kann man nicht einmal ahnen. Nur das wissen wir mit Gewißheit, daß er jetzt nur durch eine Großmacht verlängert wird, die stets die Friedensliebe, Gerechtigkeit, Fair-play und andere große Worte im Munde führt, — die Vereinigten Staaten von Amerika!

Soeben marschirt ein Bataillon mit klingendem Spiel zum Bahnhof Coblenz, junge, kräftige und frohgemute Burschen in Feldgrau und mit Grün geschmückt, um nach dem westlichen Kriegsschauplatz verladen zu werden. Solche erhebende militärische Schauspiele erleben wir hier jeden Tag, und neue, noch auszubildende Mannschaften in Zivil halten, die Wacht am Rhein und Deutschland, Deutschland über alles singend, ihren Einzug in die belebte Garnison.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Lower Priced Store on the Subway Floor

Basement-Bargains

Spezielle Oster-Offerten, die Chicagos großes Bargain-Zentrum am Samstag mit Käufern anfüllen werden.

Die ersten paar Wochen seit der Eröffnung dieses großen Basement-Verkaufsraumes waren so erfolgreich, daß wir jetzt überzeugt sind, daß sogar Chicago noch niemals zuvor so große Werte gesehen hat, und Ihr werdet erstaunt sein über die umfangreiche Varietät von guten, zuverlässigen, garantirten Waaren zu so niedrigen Preisen.

Ersparnisse an Anzügen für Männer und junge Männer

Ganz reinwoll. Anzüge — fancy Kammgarne und blaue Serges, auch blaue Serge Anzüge für junge Männer, speziell für die Konfirmation, durchweg dauerhaft und garantirt vollständig zufrieden zu stellen, Dieselben sind gut $12 wert — Subway Preis ... $9.50

Ganz reinwoll. Anzüge — Kammgarne, Tweeds, Cheviots, Cassimeres u. blaue Serges. Prächtig passende Kleider, die jeden Vergleich aushalten mit Anzügen, die zu $14 verkauft werden — hier zu ... $11.50

Ganz reinwoll. Anzüge — fancy u. seidegemischte Kammgarne und blaue Serges. Dauerhafte Qualitäten in den neuesten Mustern. Kommen Anzügen, die anderswo zu $18.00 verkauft werden gleich — zu ... $13.50

Frühjahr-Ueberzieher

In allen neuen Modellen. Unser „Special" ist ein garantirter seidegefütterter Oxford grauer Vicuna zu $13.50. Große Ausw. and. hochfeiner Ueberröcke zu $11.50 und ... $9.50

Bargains in Regenröcken

Regenröcke, $3.75—Voll strapped und durchweg zementirt, garantirt wasserdicht, lohfarb. Schattirungen, Asia Stoffe. Ueberall zu $5 verkauft, spez. Preis hier, Samstag ... $3.75

Socken

Schwarze und farbige. — Keine Zeitgrenze ist unsere Garantie, 6 Paar $1.00

Konfirmations-Spezialitäten

Ganz reinwoll. Anzüge für junge Männer, mit langen Hosen, von blauem Serge, speziell für Konfirmation. Alter 14 bis 20 Jahre, auch fancy Mischungen — solange der Vorrat reicht, zu ... $7.50

Hemden-Verkauf

Diese Hemden zu 75c bringen uns viele neue Freunde nach dem SubwayLaden, da dieselben gemacht wurden, um für $1.15 und $1.50 verkauft zu werden. 250 Dutzend, plaited, tucked, Negligee, mit weichen Kragen und Manschetten am Hemd festgenäht. — Ein wirklicher Bargain zu ... 75c

Ueberhosen

Sweet-Orr berühmte garant. Overalls, überall zu $1 verkauft, spez. Subway Pr. ... 79c

Großer Hosen-Verkauf

Arbeits- und Geschäftshosen, jedes/Paar garantirt—Hairlines, Corduroys, Tweeds u. Kammgarne. Werden regulär zu $2.50 verkauft. Der Subway Preis ist ... $1.50

Berühmte Excello Beinkleider und andere garantirte Fabrikate. Hübsch gestreifte Kammgarne, Tweeds und Cheviots, auch viele andere beliebte Muster. Ueberall zu $3.50 verkauft. Der Subway Preis ist ... $2.65

Hosen — hübsche gestreifte Kammgarne, Tweeds, Cheviots, einfache blaue Serges und schwarze Thibets. Reinwollene Stoffe und jedes Paar garantirt. Ueberall zu $4.50 u. $5 verkauft. Der Subway Preis ist ... $3.50

Schuhe für Männer

Schwere Arbeitsschuhe, mit voller Bellows Zunge — viscolized Sohlen, überall zu $3.50 verkauft — zu ... $2.45

Gunmetal Schuhe, zum Schnüren u. Knöpfen, überall zu $2.50 verkauft ... $1.95

Mütter leset diese Ersparnisse in Knaben-Osterkleidern

Jede sparsame Mutter wird hier am Samstag kaufen

Fancy gemischte Norfolk Knaben-Anzüge, mit extra Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre, überall zu $4.00 verkauft, für ... $2.75

Norfolk Knaben-Anzüge, mit extra Hosen, fancy Stoffe in populären Farben dieser Saison. Moderne Modelle, Preis ... $3.95

Seidene Halsbinden für Knaben, überall zu 25c verkauft, 2 für 25c; oder jede ... 15c

Black Cat Strümpfe, echt schwarz. 4 Paar an jeden Knaben, überall zu 15c verkauft, hier zum Preise von 3 für 25c, Paar ... 10c

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, zur Konfirmation, $3.95. Ebenfalls eine bessere Sorte mit zwei Paar Hosen, werden überall zu $6.50 und $7.00 verkauft — der Preis ist ... $4.95

500 Wasch-Anzüge, ein wenig beschmutzt, Werte $1.50 bis $3.50, einfache und fancy Farben, zu ... 95c

1000 Paar Knickerbocker Knabenhosen, Hochfeine Sorten, überall zu 75c verkauft, Nur 2 Paar an jeden Kunden, zu ... 38c

Knaben-Blusen — Größen 6 bis 15; Kinder-Blusen, Größen 2½ bis 7. Eine große Auswahl, überall zu 75c verkauft, Subway Preis ... 38c

Knaben-Mützen, überall zu 50c verkauft, spezieller Wert für sparsame Mütter, zu ... 25c

Schuh-Bargains — Knaben-Schuhe, Größen 1 bis 6, $1.95; Little Gents' Schuhe, Größen 9 bis 13½, $1.45; Kinder-Schuhe, Größen 5 bis 8. Dieselben Sorten werden überall zu $2.00 bis $2.75 verkauft, hier ist der Preis nur ... $1.25

Spezial-Hutverkauf, $1.15

Weicher $2 Männer-Hut zu

Ein spezieller Einkauf von hochfeinen $2 Männer-Hüten in den neuesten Moden und Farben — zum Verkauf am Samstag zu nur ... $1.15

Reinwollene Golf-Kappen — spezieller Preis— Samstag ... 50c

Versäumt nicht unsere Subway Special weichen und steifen Hüte zu sehen, zu ... $1.50

Laden Samstag Abends offen bis 9 Uhr.

Bell System
CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Wichtige Bekanntmachung.

Tausende von Bell Telephon Abonnenten werden ihre Telephons verlegt haben wollen während der

Mai Umzugszeit.

Um die Arbeit zu erleichtern, ersuchen wir um

Dreißig Tage Benachrichtigung

für Telephon-Verlegungen, die zwischen dem 15. April und 15. Juni gemacht werden sollen.

Sobald Sie sich entschließen, wann Sie umziehen, rufen Sie auf Official 100 (kostenfrei) und geben Sie uns Ihre Bestellung.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Geschäftsstreit.

Infolge Streits zwischen den Inhabern, den Brüdern Hunt, ist auf Antrag des einen John M. Hartnett zum Gerichtsverwalter der „North Shore News" in Rogers Park ernannt worden.

$50,000 Schadenersatz verlangt in einer Klage Albert G. Churran von der Chicago Motor Livery Men's Association, weil sie ihn auf die „schwarze Liste" gesetzt haben soll; er hatte einem ausgeschlossenen Mitglied jener Gesellschaft einen Autoleichenwagen geliehen und die Preise herabgesetzt.

— „Haben Sie sich sehr gefreut, Frau Müller, als das Zwillingspärchen ankam?" — „O, und wie! Da war mein Mann wenigstens gezwungen, ein Kindermädchen anzunehmen; bei einem Kind hätte ich die ganze Arbeit allein tun müssen!"

Rheumatische Schmerzen und Pein bald vergessen
durch Gebrauch von Campholin
CAMPHOLIN
„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"
Zur Beachtung — Eine 50c Büchse Campholin lindert und heilt mehr Rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit in den Gelenken und Muskeln, Kreuzschmerzen, Neuralgie, Brustschmerzen und Verrenkungen, als $5.00 wert des besten Liniments oder Pflasters. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

Jede Frau kann gebrauchen
und sollte gelegentlich eine geeignete Medizin für Kopfweh, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Nervösität und Niedergeschlagenheit nehmen. Diese Erscheinungen und andere sind Anzeichen von Zerrüttung und schlechter Zirkulation, welche durch mangelhafte Verdauung und Verstopfung hervorgerufen wird.
BEECHAM'S PILLS
sind gleichzeitig sicher, unfehlbar und angenehm. Sie reinigen den Körper und verbessern das Blut. Sie üben einen belebenden Einfluß aus und geben gute Gesundheit und Kraft, so daß alle Organe des Körpers ihre natürlichen Dienste verrichten, ohne irgend welche Störungen zu verursachen. Jede der vielen Tausenden Frauen, welche sie versucht haben, weiß, daß Beechams Pillen
sichere Vorteile
bringen.
Anweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Stratmore-Kleider für Männer und junge Männer für Ostern

Die berühmte Marke zum Verkauf nur bei Hillman, Chicago

Stratmore Anzüge für Männer und junge Männer zu $12.50

12.50

Für starke Männer, schlanke Männer, kurze Männer u. lange Männer. Jedes Kleidungsstück bei Hand genäht.

Dieselben sind an keinem anderen Platz in Chicago zu diesem Preise zu haben. Die Stoffe sind aus reinwoll. blauen Serges — reinwoll. Kammgarnen, Cassimeres und Tweeds Einf. Schattirungen, Streifen, PinChecks, Streifen und Overplaids. Konservative Modelle, Semi-English und English Modelle. Größen 34 bis 48.

Stratmore CLOTHES For Men and Young Men

Seidegefütt. Stratmore Anzüge f. junge Männer, $12.50

Wir garantiren reinseid. Futter und reinwollene Stoffe. Elegant aussehend, feine Modelle, vornehm u. up-to-date. Glen Overplaids, Tartan Streifen, Pin Checks und einfache Schattirungen. Gr. 33 bis 40. Jedes Kleidungsstück ist bei Hand genäht, ist nirgends sonstwo zu nur $12.50 zu haben.

Eine sehr beachtenswerthe Gelegenheit!

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer, $14.50

Wert $16.50, $18.00 und $20.00, Samstag zu

Zweiter Floor

Männer-Annex

Es sind die neuesten und populärsten Moden der Saison, sowohl für Männer und junge Männer — einbegriffen hierin sind blaue Serges, schlichte graue Stoffe, gestreifte Worsteds, Tartan Plaid und Overplaid — in 1-, 2- oder 3-Knöpfe Röcken — konservative oder englische Moden — mit Seide und Alpaca gefüttert — Größen 32 bis 44 — diese Anzüge wurden gemacht, um für nicht weniger als 16.50 u. einige bis 22.50 verkauft zu werden; Auswahl Samstag von 430 Anzügen, zu $14.50

Konfirmations-Anzüge für Jünglinge, aus blauem Serge von feiner Qualität der „American Woolen Co." gemacht; seidegenäht, Alpaca gefüttert, handgeschneidert; Gr. 32 bis 38; sehr speziell $12.50

Andere zu $10 bis $18

Anzüge für Männer und junge Männer, einbegriffen sind die blauen Serges oder Mischungen, in Streifen oder Plaids und Overplaids; dies ist die reguläre $10 Qualität, zum speziellen Preise von $7.50

Englische Slip-on Regen-Coats für Männer, Samstag $4.90

Einzelne Hosen für Männer

„Odd"-Hosen für Männer, 140 Paar, feiner Worsted-Stoff, mit netten Streifen oder Shadow-Streifen — feine Qualität — Größen 30 bis 42 — wert $3.95, speziell, $2.45

Andere Moden in „Odd"-Hosen für Männer von 79c aufwärts.

Der Laden ist am Samstag bis 10 Uhr Abends offen

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Wir geben S.&H. Grüne Samps frei mit jedem Einkauf

Lokalbericht.

Verschuldete Lehrerinnen.

Schulratsausschuß wird sich ihrer annehmen.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, sich der Lehrerinnen, welche ohne eigenes Verschulden in finanzielle Ungelegenheiten geraten sind, anzunehmen, und zu diesem Zwecke einen Wohlfahrtsausschuß ernannt, welcher sich der Bedrängten annehmen soll. Er setzt sich aus dem Vizepräsidenten Jakob M. Loeb, Frau Florence Vosbrink, Frau Gertrude Howe Britton, Chas. H. Peterson und Dr. Stephen Pietrowicz zusammen.

Ein Hauswirt hat gegen eine Lehrerin wegen nicht bezahlter Miete ein gerichtliches Zahlungsurteil auf $51.50 erlangt, und da er trotzdem das Geld nicht erhielt, drohte er, sie um ihren Posten zu bringen. Sein Anwalt sprach gestern zu diesem Zweck bei dem Ausschuß vor, er wurde aber kurz mit dem Bescheid, daß der Schulrat kein Kollektionsbüro sei, abgefertigt.

Wie festgestellt wurde, handelt es sich hier um eine mehr als 60jährige Wittwe, welche ihre Rechnungen bisher stets prompt bezahlte, durch eine Verkettung von Umständen aber kürzlich in Schulden geriet. Verschiedene Mitglieder der Familie sind außer Arbeit, auch verursachte ein Todesfall ganz bedeutende Ausgaben. Die Frau befürchtet, ihres Postens enthoben zu werden, es wurde ihr aber bedeutet, daß sie diesen, so lange sie ihre Pflicht tut, behalten wird.

Es befindet sich übrigens eine ganze Reihe von Lehrerinnen, namentlich solche, die von ihrem Gehalt auch die Eltern und Geschwister zu ernähren haben, in finanziellen Schwierigkeiten. Viele von ihnen sind Wucherern in die Hände gefallen, die ihnen so unerhört hohe Zinsen abnehmen, daß sie aus den Schulden überhaupt nicht mehr herauskommen. Ihrer soll sich der neu ernannte Wohlfahrtsausschuß annehmen.

Protest der Zuckerwaarenhändler.

Ein Vertreter der Zuckerwaarenfabrikanten sowie zwei Zuckerwaarenhändler ersuchten den Schulrat gestern, den Vorsteher der Wellsschule, George B. Maßlich, zu zwingen, den von ihm in der Schule betriebenen „Candyhandel" einzustellen, indem sie geltend machten, daß die Behörde kein Recht habe, ein derartiges Geschäft zu betreiben. Man erwiderte ihm darauf, daß die Einrichtung nur getroffen wurde, weil verschiedene Läden der Nachbarschaft sich als sehr schmutzig erwiesen, einige von ihnen auch in moralischer Beziehung viel zu wünschen übrig ließen, ein endgiltiger Bescheid wurde den Herren aber noch nicht gegeben, sondern man legte die ganze Angelegenheit auf zwei Wochen zurück.

Gerechter Stolz.

Brief eines Deutschen, dessen Sohn der Mannschaft des „Blücher" angehörte.

Von dem Stolz eines Vaters, der zwei seiner Söhne ausschicken konnte, um an dem Kampfe für das Vaterland teilzunehmen, zeugt ein Brief, den Frau Berwig, Nr. 440 North Ave., von ihrem Bruder in Alt Küstrinchen erhielt. Das Schreiben ist um so interessanter, als darin auch von dem „Blücher", der seiner Zeit in der Schlacht in der Nordsee nach heldenhaftem Kampfe unterging. Es lautet wie folgt:

„Du schreibst von dem „Blücher", liebe Schwester. Ja, ich bin stolz darauf, daß unser Hermann mit auf dem Schiff war; es waren lauter Helden. Von den Engländern aber war es durchaus kein Heldenstück, das Schiff in den Grund zu bohren, denn der „Blücher" war schon machtlos, ehe das Gefecht begann. Seine Maschine war zerbrochen, und die anderen Schiffe waren zu weit entfernt, um ihm helfen zu können. Er hat sich aber 3½ Stunden gegen 30 Schiffe gewehrt, und hinten noch geschossen, als der vordere Teil bereits unter Wasser war. Schließlich ist die Mannschaft angetreten und hat „Deutschland, Deutschland über Alles" gesungen; dabei ist sie über Bord gesprungen. Wo unser Hermann jetzt ist, wissen wir nicht, wir glauben aber, in englischer Gefangenschaft.

„Nun zu dem anderen, unserem August. Der ist in Frankreich und hat auch schon viel durchgemacht. Es ist ihm schon der Brotbeutel vom Leibe geschossen worden. Gestern schrieb er, daß ein Granatsplitter ihm den Mantel zerriß. Er hat sich den Splitter zum Andenken aufgehoben und wird ihn mit nach Hause bringen.

„Unser Karl ist jetzt 18 Jahre alt, den will aber der Kaiser noch nicht haben. Er möchte auch so gern fort, muß sich aber einstweilen noch gedulden.

„Nun, liebe Schwester, hab keine Angst um uns; so lange wir unsere deutsche Faust noch rühren können, kommt kein Feind ins Land, nur als Gefangener, und davon haben wir Gott sei Dank ja an den verschiedensten Sorten fast schon eine Million beisammen. England will uns aushungern, wir wollen aber einmal sehen, wer es länger aushält. Und wenn Ihr in Amerika Deutschlands Feinde auch mit Allem versorgt, sie kriegen uns doch nicht unter!"

Thompson als Gründer.

Robert M. Sweitzer schildert seinen Mitbewerber in einer neuen Rolle.

Daß William Hale Thompson sich geschäftlich nur als Gründer betätigt habe, nicht aber als erfolgreicher Leiter geschäftlicher Unternehmungen erklärte Robert M. Sweitzer, der deutsche Kandidat für das demokratische Mayorsamt, gestern in verschiedenen Ansprachen. Der deutsche Mayorskandidat wandte den Ausdruck Gründer in dem Sinn an, in dem er in den Gründerjahren Deutschlands, den Zeiten Strousbergs und der Türkenloose und des großen finanziellen Krachs, eine recht unangenehme Nebenbedeutung erlangt hat. Er innerte an die Gründung eines bekannten Sportklubs, dessen Gründung mit Thompson als Präsident zu vielen gerichtlichen Klagen geführt habe, der aber schnell aufgeblüht sei, nachdem Thompson das Präsidentenamt niedergelegt habe. Weiterhin erinnerte der demokratische Kandidat an die Tätigkeit, die sein Mitbewerber im Interesse seines jetzigen Kampagneleiters James Pugh, des großen Bewunderers und werktätigen Freundes der Engländer, entwickelt hat, als dieser sich eine Gerechtsame für einen Außenhafen erwerben wollte. Auch Thompsons eigentümliches Interesse und Tätigkeit im Dienst der Chicago Telephone Co., als die Gesellschaft im Jahr 1907 eine Gerechtsame von der Stadt zu erlangen suchte, wurde von Sweitzer beleuchtet.

Glänzender Empfang für Sweitzer.

Einen glänzenden Empfang bereiteten dem demokratischen Mayorskandidaten gestern seine Nachbarn, denen er seinen ersten Besuch der Kampagne abstattete. Die große Halle der Delano Schule an der Adams Str. und Crawford Ave. war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Die Menge begrüßte den Kandidaten mit nicht endenwollendem Beifall und trug ihn auf ihren Schultern auf die Rednertribüne. Männer und Frauen waren ungefähr gleichmäßig vertreten.

Abstimmung mittels Postkarte.

Die Vorwahl mittels Postkarte, die River Forest vorgenommen hat, ergab 480 Stimmen. Folgende Kandidaten wurden nominirt: J. Sidney Hotton, Gemeindevorstand; Charles D. Brown, George Harvey Jones, Leo Montamat, Mitglieder des Gemeinderats; Maud N. Hammond und Harriet Kallenberg, Mitglieder der Bibliotheksbehörde.

Wahlversammlungen.

Der demokratische Mayorskandidat Robert M. Sweitzer spricht heute Abend in den folgenden Wahlversammlungen:

Assembly Hall, 120 W. Randolph Str., 8 Uhr Abends; Hoisting Engineers, Hotel Sherman, 8 Uhr Abends.

22. Ward — Yondorfs Hall, North Ave. und Halsted Str., 8 Uhr Abends.

24. Ward — St. Alphonsus Theater, Southport und Lincoln Ave., 8 Uhr Abends.

10. Ward — Clark Schule Halle, 13. Str. und Ashland Ave.

26. Ward — Coonley Schule, N. Leavitt Str. und Belle Plaine Ave.

Republikanische Wahlversammlungen sind heute Abend, wie folgt, angesetzt:

21. Ward — Theater, Division Str., zwischen Wells und La Salle, 2 bis 4 Uhr Nachm.

14. Ward — Latona Hall, Grand Ave. und Robey Str., 8 Uhr Abends.

15. Ward — Lipmans Hall, California Ave. und Division Str.

16. Ward — Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., 8 Uhr Abds.

33. Ward — Bismarck Schule, N. Central Park Ave. und McLean Str., 8 Uhr Abends.

Auch im Tode vereint.

John Schweyer neben seiner Gattin zur letzten Ruhe bestattet.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung ist gestern die Leiche des vor einigen Tagen aus dem Leben geschiedenen Großhändlers in Spirituosen, Herrn John Schweyer, von der Firma John Schweyer & Co., vom Trauerhause, Nr. 1458 W. 12. Str., nach dem Friedhof Waldheim überführt und dort neben dem Grabe der vorigen Sonntag bestatteten Gattin dem Schoße der Erde übergeben worden. Der Trauerzug setzte sich aus nicht weniger als 50 Kraftwagen zusammen. Die Leichenfeier stand unter der Leitung der „Odd Fellows" u. der Pythiasritter, welche auch die Bahrtuchträger gestellt hatten. Es waren dieses die Herren John Schröder, Henry Grote, John Wallace, E. W. Darling, Ernst Schmietendorff und Wm. Heidecke.

Als Ehrenbahrtuchträger walteten ihres Amtes die Herren:

L. C. Kuhnert, H. W. Mallen, A. S. Klein, Adam Ortseifen, Max Richter, Fred Wolf, Otto Kupfer, Julius Löser, Henry Jacobs, Herman Huber, Theo. R. Behrens, John M. Fleming, E. L. von Süßmilch, Dr. F. A. Rice, James H. Downes, Leo Austrian, Richter Brentano, Richter Scanlon, Richter Petit, Matt Aller, A. E. Barr, August Melges, John Seitz, John Träger, Jos. Bidwell, Herman Waldek, Lessing Rosenthal, Henry Kollmeyer und R. E. Wathen aus Louisville, Ky.

Unter den Leidtragenden bemerkte man unter Anderen Herrn J. J. Fucik, S. H. Verrall, Herrn und Frau Charles Hollenbach, Henry Kau, John Fahle, Frank Ruprecht, John J. Badenock, Jos. W. Badenock, John Göttner von Maudora, Jll., August Richter sr., Max Richter, H. Piper, D. Schweyer, Michael Anstätter, Robert Richter und A. R. Phillips.

Ein Ultimatum.

Milchfahrer bestehen auf Einführung der sechstägiger Arbeitswoche.

Hatte es bisher den Anschein, als ob die Verhandlungen zwischen den Milchfahrern und dem Milchhändlerverbande zu einem beide Parteien zufriedenstellenden Ergebniß führen werden, so besteht jetzt die Gefahr, daß es zum 1. April, an welchem Tageder bestehende Kontrakt abläuft, zu einem Steik kommen wird. Die Milchhändler weigern sich nämlich beharrlich, das Gesuch ihrer Angestellten, ihnen jede Woche einen dienstfreien Tag zu gewähren, bei demselbn Lohne, wie bisher, zu bewilligen. indem sie geltend machen, daß ihr Geschäft eine derartige bedeutende Mehrausgabe nicht zu tragen vermöge. Die Milchfahrer haben darauf gestern Abend in der Nordseite Turnhalle eine Versammlung abgehalten und beschlossen, den Arbeitgebern eben dieselbe Forderung nunmehr als Ultimatum vorzulegen. Sollte sie wiederum zurückgewiesen werden, so wird der Ausstand angeordnet werden.

Sperre angeordnet.

Die Lage im Baugewerbe wird allmählich eine recht ernste. Wie gestern in der „Abendpost" gemeldet wurde, haben die Gypser, um den streikenden Lattennaglern zu helfen, den Sympathiestreik beschlossen und sich damit in direkten Widerspruch mit dem Baugewerkschaftsrat, welcher von Sympathiestreiks nichts wissen will, gesetzt. Gestern Nachmittag hielt nun der Verband der Baukontraktoren oder vielmehr sein Vollzugsausschuß eine Sitzung ab, um Stellung hierzu zu nehmen, und der von ihm gefaßte Beschluß lautet dahin, daß wenn immer eine Gewerkschaft sich weigert, die ihr zukommende Arbeit von ihren Mitgliedern ausführen zu lassen, die nötigen Anordnungen getroffen werden sollen, um sie von Andern verrichten zu lassen. Das heißt also, daß in allen solchen Fällen eine Sperre über die betreffende Gewrkschaft verhängt werden soll. Hierüber herrscht natürlich unter den Betroffenen große Entrüstung, und es macht sich eine stetig zunehmende Feindschaft gegen den Baugewerkschaftsrat und das von ihm eingegangene Uebereinkommen bemerkbar.

Die alten deutschen Studenten.

Die unter Leitung von Herrn Georg Schmauch stehende Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika wird morgen Abend im Germania Klubhaus ihren siebten Jahreskommers abhalten, der sich seinen Vorgängern würdig anzuschließen verspricht. Sie zählt zur Zeit gegen 150 Mitglieder, welche sich voraussichtlich vollzählig dazu einfinden dürften.

Hat das Nachsehen.

Christie" Sweetman soll auch in den Fall Mulvihill verwickelt sein.

In Verbindung mit der noch immer nicht aufgeklärten Schießerei, die zu der schweren Verwundung von John Mulvihill, 3410 W. 12. Str., führte, über die gestern an dieser Stelle berichtet worden ist, fahndet die Polizei jetzt auf einen gewissen „Christie" Sweetman, der auf allgemeine Verdachtsgründe hin festgenommen und in der Wache an der Desplaines Straße untergebracht worden war. Dort schlug der Bursche den Schließer Thomas Beckett nieder, als er von einer Zelle in die andere untergebracht werden sollte, lief am Pult des Sergeanten vorbei und entkam, obgleich mehrere Polizisten seine Verfolgung aufnahmen und ihm mehrere Schüsse nachsandten. Sweetman begab sich nach der Wohnung von James Ryan, Nr. 1027 S. Robey Str., wo Mulvihill niedergeschossen und schwer verwundet wurde, war aber verschwunden, als die Polizei eintraf.

Sänger Achtung!

Die Sekretäre aller Gesangvereine, die sich an der Bismarckfeier am 1. April im Auditorium beteiligen werden, sind ersucht, die Bühnenkarten für ihre Sänger von Adolph Gill, 169 N. La Salle, nahe Randolph Straße, abzuholen.

Ein Amerikaner bei König Ludwig.

Der Amerikaner Edward Lyell Fox wurde durch Vermittelung unseres Auswärtigen Amtes und des preußischen Gesandten in München vom König Ludwig empfangen. Da der König nur wenig Englisch, Herr Fox knapp Deutsch spricht, wohnte Legationsrat von Stockhammer als Dolmetscher der Unterredung bei, über deren Verlauf Herr Fox in der „Voss. Ztg." u. A. berichtet:

König Ludwig ließ jede Etikette beiseite, indem er mir die Hand zum Drucke entgegenstreckte. Mir schien es, als wollte der König mit dieser amerikanischen Art der Begrüßung Amerika ein Kompliment machen, als sollte diese Vertraulichkeit ein Zeichen für das Wohlwollen sein, das er unserem Lande entgegenbrachte. Er betonte denn auch unmittelbar mit seiner angenehm abgetönten Stimme, daß er schon lange eine große Freundschaft für Amerika empfand. Er sagte: „Zwischen Deutschland und Amerika besteht bereits ein enges Band von Handelsbeziehungen, zwischen Bayern und Amerika aber gibt es noch etwas Intimeres, und zwar deswegen, weil so viele Ihrer Landsleute hierher kommen. Sie lieben die Wagner-Festspiele, sie lieben so sehr deutsche Musik und bayerische Kunst. Es ist ihnen erwünscht, den Sommer bei uns zu verbringen. Sie kommen, um uns kennen zu lernen, und wir sie. Sie haben keine Idee, wie viele Amerikaner hier in München leben. Und die Amerikaner hören, wie hoch Ihr Land hier eingeschätzt wird. Sie können feststellen, daß zwei von den besten amerikanischen Künstlerinnen, Miß Fay und Miß Walker, beide Amerikanerinnen, zu den ersten Künstlern der Münchener Oper gezählt werden und wie hoch sie in der Achtung unseres Publikums stehen. Sie werden von der Hofgesellschaft empfangen und sind sehr gern gesehen."

Als ich bemerkte, mit welcher Wärme der König von Amerika sprach, berührte ich die Kriegsfrage. „Amerika braucht keinen Krieg zu fürchten," antwortete der König und setzte schnell hinzu: „Keinen Krieg auf eigenem Gebiet. Geographisch sind sie geschützt. Sie haben nur zwei Nachbarn: Kanada und Mexiko." Und der König schmunzelte, als wollte er damit sagen, wie wenig diese Nachbarn zu fürchten hätten. „Wir dagegen sind von starken Feinden umgeben. Sie haben den Stillen Ozean zwischen sich und Ihren Gegnern." (König Ludwigs Uebergehen des Atlantischen Ozeans schien mir bezeichnend. Er schien es als selbstverständlich anzusehen, daß wir nur einen Gegner haben könnten.) Einen Augenblick schaute König Ludwig ernst in die Weite, dann meinte er: „Amerika bedarf keines starken Heeres, sollte es aber ein solches nötig haben, so kann es ein solches auf die Beine bringen. Dafür aber besitzen Sie eine starke Flotte. Ich hörte bereits manches Gute über die amerikanischen Schiffe."

Der König sagte weiter: „Wir fühlten seit langem, daß dieser Krieg einmal kommen würde. Aber wir wollten stets nur den Frieden. Einundvierzig Jahre hindurch habe ich selbst zu jeder Stunde für den Frieden gewirkt, doch stets waren wir von eifersüchtigen Nachbarn umgeben. Ja, wir wußten, daß ein Krieg kommen würde. Letzten Winter begannen in der französischen Kammer die großen Debatten über die Frage der Umwandlung der zweijährigen Dienstzeit in eine dreijährige. Das war nicht mißzuverstehen, denn die Extrajahre mußten das jährliche Kontingent des französischen Heeres um volle fünfzig Prozent vermehren. Das war bedenklich. Alsdann vernahmen wir, daß Rußland neunhunderttausend Mann unter Waffen behielt, deren Dienstzeit bereits beendet war und die das Recht hatten, entlassen zu werden. Warum geschah es nicht? Ja, wir spürten, daß der Krieg kommen würde, doch wir fürchteten ihn nicht. Deutschland wird bis zum letzten Blutstropfen kämpfen. Sie brauchen nur den Geist unserer Truppen zu beobachten und den der Freiwilligen, die betrübt darüber waren, daß ihr Angebot abgewiesen werden mußte. Wir haben jetzt keinerlei Rekruten nötig, und wenn wir neue Leute einstellen, so sind hunderte und tausende mehr als wir gebrauchen, zur Stelle, um bis zum Ende dem Vaterlande zu dienen."

Ich fragte den König, welches Ende er voraussähe, wann Frieden geschlossen werden könnte? „Der Krieg wird nicht eher zu Ende sein, als bis wir Friedensbedingungen erlangt haben werden, die wir als unseres Volkes und der gebrachten Opfer für würdig erachten. Dieser Krieg war uns aufgedrungen. Wir halten ihn aus. Wir hören nicht eher auf, als bis wir einen unantastbaren Sieg errungen haben werden. Herz und Seele des ganzen Landes sind an diesem Kriege beteiligt. Zwischen allen deutschen Königen und Bundesfürsten herrscht völlige Uebereinstimmung. Wir verkörpern einen Gedanken, eine Hoffnung, ein Ideal, einen Wunsch."

Diese wundervolle Einigkeit, die dem amerikanischen Besucher Deutschlands sich überall offenbart, ließ den Gedanken an die Sozialdemokratie aufsteigen. Träumer hatten uns erzählt, die deutschen Sozialisten wollten verhindern, daß das Volk in den Krieg zöge. Der König sagte: „Wir Deutschen streiten uns wohl unter uns in Friedenszeiten, doch wenn wir von Feinden umgeben sind, sind wir einig. Und die Sozialisten wissen, daß sich der Krieg sowohl gegen unsere Existenz richtet, wie gegen die ihrige. In Zeiten der Not ist Deutschland stets eine einige Nation. Andere Dogmen als das vom Vaterland verlieren jede Bedeutung."

„Aber nach dem Kriege, Majestät, was dann? Wird dieser Krieg nicht der letzte sein, den die Erde gekannt hat, weil er so entsetzlich ist, daß die Welt keinen zweiten dulden wird?" Ich sah den König lächeln.

„Jede Nation wird das von sich sagen. Unsere Hände sind rein. Durch mehr als vierzig Jahre haben wir für den europäischen Frieden gearbeitet, doch gab es trotzdem Zeiten, wo unsere Politik derartig war, daß es für uns besser geschienen hätte, einen Krieg zu haben. Unsere Hände sind rein, jene haben den Krieg uns aufgezwungen. Wir haben kein Verlangen danach gehabt. Ist er vorbei, werden wir von neuem aufbauen. Ich sehe eine Zeit großer Blüte für uns kommen. Wir werden nicht verarmen. Viele unserer Industrien sind jetzt Tag und Nacht tätig. Bis letzten August waren sie mit Erzeugnissen des Friedens beschäftigt, jetzt mit Kriegsartikeln. Wir bedürfen augenblicklich so vieler geschickter Handwerker, daß wir sie nicht einmal ihrer Beschäftigung entziehen dürfen, um sie mit ihren Regimentern in die Front zu schicken. Nach dem Kriege werden die Industrien so tätig sein wie vor ihm, denn sie werden wieder Friedensprodukte anzufertigen haben. Jene Werkstätten aber, die augenblicklich feiern müssen, werden später noch einmal so stark beschäftigt sein. Der Krieg, so schlimm er auch sein mag, kann dem wirtschaftlichen Aufschwung eines Landes wie Deutschland nicht Einhalt tun."

Ich erwähnte den wundervollen Geist, den ich bei den bayerischen Truppen zu beobachten Gelegenheit gehabt hatte. Des Königs Augen glänzten. „Ich habe zwei Söhne im Felde. Prinz Franz befehligt eine Brigade. Er wurde in Flandern verwundet, doch will er wieder zur Armee, noch ehe der Krieg zu Ende ist. Kronprinz Rupprecht kämpft, wie Sie wissen, ebenfalls im Westen ... Auch ich war verwundet, aber es ist schon lange her — 1866."

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die „französische Germania".

In Lille, der von den Deutschen seit Langem besetzten großen nordfranzösischen Stadt, steht ein Nationaldenkmal auf dem Platze vor dem Rathause. Die deutschen Soldaten nennen es (wie verschiedene mündliche Berichte und Feldpostbriefe bestätigen) allgemein „die französische Germania" und erzählen, daß gerade dieses Denkmal an Kaisers Geburtstag mit Grün und deutschen Fahnen wundervoll geschmückt gewesen sei. Die Liller ärgern sich natürlich nicht wenig darüber, daß man ihre Statue de la Republique so ohne weiteres zur Germania umgetauft hat.

Scharfe Sehkraft!

Schützt die kostbaren Augen Eurer Familie. Schlechte Sehkraft ist das Resultat von schlechtem Licht.

Elektrisches Licht

ist ruhig und klar wie Sonnenlicht. Es ist das wohlfeile Licht für den Hausbedarf. Weshalb nicht jetzt Euer Haus drahten lassen.

Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280, Contract Department, wegen vollen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

mz26ap9 Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2410

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Wir geben Grüne Tickets mit jedem Einkauf. | Unsere grünen Tickets sind doppelt so viel wert wie Trading Stamps.

Preise für Samstag, den 27. März.

Damen sollten es sich zur Regel machen, Vorteile aus den ungewöhnlichen Bargains zu ziehen, die hier geboten werden —

Demonstration der Fabrikanten des neuen elektrischen Diamants.

Die wunderbarste Nachahmung des echten Diamantes, die je gezeigt wurde. Ein klarer, geschliffener Stein, keine Quecksilber Rückseite, widersteht der Säureprobe und behält seinen brillanten Glanz. Diese wunderbaren Steine sind in den regulären Tiffany-Fassungen u. schließen ein Ohrringe, Scarf Pins, Hemden Studs, Damen- u. Herrenringe, sämmtlich garantirt sich gut zu tragen. Wir führen diese Waaren zum ersten Mal in Chicago ein. Leset die angezeigten Spezialpreise:
Ohrringe, per Paar, zu........20c
Scarf Pins und Hemden Studs..10c
Herren- und Damenringe........20c

Muslin-Spezialität—Yard breiter ungebleichter Muslin, reg. 8c Qualität, speziell, Yard........ 5½c

Fancy Handtücher—Große Sorte brocaded Badehandtücher, schlichtweiß oder blau, rosa oder Goldborten, das Stück.............. 50c

Bettücher und Kissenbezüge.
Extra-Qual. 81 bei 90 Bettücher, 75c
45 bei 36 Kissenbezüge, Stück....15c
45 bei 36 ext. Qual. Kissenbezüge, reg. 25c Wert, zu............20c

Hausausstattungs - Dept.
Fisch-Gläser...10c Glas - Regale 10c
Handgemalte Kuchenteller........25c
Fisch - Futter, Packet zu.........7c
75 Fuß Keystone Leine........29c
Gold Medal fertig gem. Farbe, Gall. $1
Tampico Schruppbürsten, zu......8c
8 Schubladen Gewürzkabinett....55c

Fertige Kleidungsstücke.
Lohfarb. leinene Nachmittagskleider für Damen, hübsch gemacht, speziell, alle Größen, zu.... 2.50
Weiße Kleider für Kinder, in einer großen Auswahl von Facons, 1 bis 14 Jahre, aufw. von.. 1.50
Crepe Cressing Sacques f. Damen, von guter Qual. Crepe, Atlas besetzt, alle Größen, zu..... 1.25

Drogen - Spezialitäten.
Jergens Orient. TalcumPow., Bü. 10c
Jetum, alle Schattirungen......21c
Schmackhafter Wine of Cod Liver Oil mit Malz u. Hypophosphites. Diese Präparation ist dem Magen zuträglich und mehr genießbar wie reiner Lebertran, speziell, zu....... 79c
Pfd. Bü. feines Baby Talc. Pow. 15c
25c Gr. 3 Kings Stomach Drops 19c

Fleischpreise für Samstag.
Magerer Pork Roast............11c
Frische Spare Ribs............9½c
Magere geräucherte Butts....16½c
Oscar Mayers Frankfurter, 2 Pf. 23c
Bester gekochter Schinken........28c
Gepökelte Schweinefüße, 2 Pfund 11c
Pot Roast of Beef, zu 12½c—14c
Veal Roast, zu..............15c
Beste Butter.33c|Schmalz, 2 Pfd. 25c
Hamburger, 2 Pfund 25c
Pork Wurst, 2 Pfund..........25c

Liköre.
Sunny Brook, Quart..........98c
Iroquois Club, Quart........$1.10
Imperial Monogram, Flasche....85c
Golden Bliß Whiskey, Flasche....50c
Stein Bros. Kümmel, Flasche....90c

Germaniatheater.

„Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich", Volksstück mit Gesang u. Tanz von Kaiser.

Lustige Volksstücke wie Kaisers „Viehhändler" sieht man zuweilen gern über die Bühne gehen, besonders wenn sie angemessen gespielt werden. Die gestrige Aufführung, welche unter den Auspizien des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins vor gut gefülltem Hause stattfand, darf als ein voller Erfolg angesprochen werden. Inszenirung, Einstudirung wie Ausstattung ließen nichts zu wünschen übrig. Der Abend war ein ungetrübter Genuß.

Der aus einer Viehhändlerfamilie stammende, aber reich und vornehm gewordene Wiener Kaufmann von Hochfeld ist im Begriffe, einen Ball zu geben, als sein urwüchsiger Bruder, der dem Berufe seines Vaters treu geblieben ist, mit seiner jungen Frau unerwartet hereinplatzt. Das Erscheinen der Bauernfamilie in ihrer ländlichen Tracht und unkonventionellen Ursprünglichkeit bringt den vornehmen Kaufherrn und seine noch vornehmere Ehegattin natürlich zur Verzweiflung. Sie beschließen, den Bruder, um ihn vom Balle fernzuhalten, mit einem Diener in die Stadt zu schicken „to see the sights." Dem Bruder wird das aber sehr bald zu fade und er kehrt zurück, um vor den entsetzten Gästen seines Bruders einen „Ländler" zu tanzen. Vor vielen Jahren hatten die Brüder ihre Töchter ausgetauscht; die kränkliche Tochter des Stadtherrn war aufs Land gebracht worden, um dort ihre Gesundheit wiederzuerlangen, des Bruders Mädel sollte in der Kaiserstadt eine feine Erziehung erhalten. Die Szene, in der die beiderseitigen Eltern nun ihre Kinder nach langjähriger Trennung wiedersehen, ist eine dankbare Quelle köstlicher Komik. In des Kaufherrn Töchterlein, das sich bei ihrem ländlichen Onkel zu einer schmucken Bauerndirne ausgewachsen hat, erkennt Robert, der Sohn des reichen Bankiers von Wellenschlag, trotz des fehlenden Schliffs einen wertvollen Demant, den er sich denn auch sofort zu sichern weiß. Der Widerstand seines Vaters wird schließlich durch den Viehhändler überwunden, der in dem Bankier einen alten Bekannten entdeckt, dessen Geschäftspraktiken nicht immer ganz einwandfrei gewesen sind. Der Bauer hat es in seiner Hand, den Finanzmann durch ein Wort zu ruiniren, und das gibt natürlich den Ausschlag. Aber des Viehhändlers Töchterlein war auch in Robert verliebt und sie sucht nun aus Wut einen gewissen Herrn von Hupfer, einen Windhund, für sich einzufangen, hat indessen dabei die Rechnung ohne ihren Vater gemacht, der dem jungen Laffen einen Fußtritt gibt. Entrüstet über das unbrüderliche Verhalten des Kaufherrn, der sich seiner ländlichen Anverwandten schämt, verhindert der Viehhändler in seiner Wut durch eine unüberlegte Aeußerung eine vorteilhafte geschäftliche Transaktion desselben und bringt damit den Kaufmann an den Rand des Bankerotts. Schon sammeln sich in den Geschäftsräumen die Gläubiger mit fälligen Wechseln, da kommt dem bäuerlichen Bruder, einer grundehrlichen Haut, zum Bewußtsein, was er getan, und er rettet den anderen mit seinem eigenen Vermögen, worauf sich alles in eitel Wohlgefallen auflöst.

Herr Direktor Danner gab den urwüchsigen Viehhändler und leistete Prächtiges. Er wurde dem rauhen, aber durch und durch gutmütigen, ehrlichen Charakter des oberösterreichischen Bauern in Maske und Spiel bis ins Einzelne gerecht. Sein Gegenspieler war Herr Meyer-Eigen als vornehmer, seines bäuerischen Bruders sich schämender Kaufherr. Der beliebte Künstler fesselte wie gewöhnlich durch seine fein pointirte Darstellung und die wohl durchdachte Wiedergabe des hochmütigen Charakters. Die Frau des Kaufherrn trägt die Nase noch höher. Frl. Nieman war die geeignete Kraft für diese Rolle. Frl. Walden als Gattin des Viehhändlers erfreute die Zuhörer durch die Leichtigkeit, mit der sie sich des österreichischen Dialekts bediente, durch ihr lebhaftes, sprühendes Wesen und ihre bäuerliche Schlagfertigkeit. Die beiderseitigen Töchter waren den Händen der Damen Rieger und Tarau anvertraut worden. Die erstere spielte die verbauerte Tochter des Stadtherrn und machte ihre Sache ganz famos. Sie wußte mit dem Dialekt recht gut fertig zu werden und verstand es auch trefflich, die Unbeholfenheit des Bauernmadels mit natürlicher Anmut und Liebenswürdigkeit zu vereinen. Die blasirte Tochter des Bruder Viehhändlers wurde durch Frl. Tarau verkörpert und ihre Darstellung war aller Anerkennung wert. Der vorwitzige, halb freche, halb ergebene Diener des Stadtherrn hatte in Herrn Staedtler einen angemessenen Vertreter gefunden, der sich im Großen und Ganzen von nahe liegender Uebertreibung fernzuhalten wußte. Robert, der Sohn des Bankiers von Wellenschlag, ein unauffälliger Charakter, wurde von Herrn Zoder glücklich dargestellt. Herr Mülhan als Schwerenöter in Gestalt des auf Mädel wie auf Frauen Jagd machenden Hern von Hupfer übertraf sich selbst. Die Rolle hätte in keiner besseren Hand liegen können. Die kleinen Rollen des Kassirers Haller, des Herrn von Glatt und des alten Bankiers waren durch die Herren Brückner, Koch und Keller zur Zufriedenheit vertreten.

Das Stück enthielt zahlreiche Gesangs- und Tanzeinlagen. An den ersteren hatten Frl. Walden und Herr Staedtler hervorragenden Anteil. Herr Danner sang ebenfalls ein stimmungsvolles Lied, dessen Wirkung leider durch die Heiserkeit des Künstlers etwas beeinträchtigt wurde. Die „Wildschützen" tanzten zwischen dem dritten und vierten Akte einen schönen Schuhplattler und errangen sich damit verdienten Beifall. Die Regie des Ganzen lag in den Händen des Herrn Danner und es gebührt ihr ungeschmälerte Anerkennung.

„Der Viehhändler von Oberösterreich" ist auch für morgen und Sonntag Abend angesetzt, für heute steht „Die Tochter des Herrn Fabricius" und für Sonntag Nachmittag „Hopla, Fräulein" auf dem Spielplan.

Am kommenden Montag findet eine Sondervorstellung unter dem Protektorat des „Columbia Damenklubs" statt, und zwar gelangen die folgenden drei Einalter zur Aufführung: „Mister X," Satire von August Meyer-Eigen; „Jephtas Tochter," Lustspiel von Alfred Halm; „Abu Said," Lustspiel von Oskar Blumenthal.

Herr Heinrich Löwenfeld hat seinen Ehrenabend am 8. April und wird ein wohlbekanntes, vorzügliches Volksstück mit Gesang, das den vielversprechenden Titel „Das Mädel ohne Geld" führt, aufführen, in dem Fräulein Crone die Titelrolle spielen wird und Herr Löwenfeld eine sehr dankbare Aufgabe zu lösen hat. Ferner sind noch die Damen Brückner, Tarau, Niemann, Rieger, Müller, Werner, sowie die Herren Direktor Danner, Meyer-Eigen, Mülhan, Zoder, Brückner usw. darin beschäftigt.

Eintrittskarten zu der Vorstellung am kommenden Montag sind nicht nur bei den Mitgliedern des Columbia Damenklubs, sondern auch an der Theaterkasse zu haben.

Briefkasten.

J. P. — Keine der hiesigen Banken vermittelt dies, das Konsulat auch nicht. — Oesterreichisches Papiergeld wird zur Zeit überhaupt nicht angenommen. — Fragen Sie bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., nach.

K. M. — Sie haben deswegen nicht das Recht, Ihrem Manne das Betreten des Hauses zu verbieten; auch ist dies noch kein Scheidungsgrund, ausgenommen, Sie könnten Ehebruch nachweisen.

Auto. — Gewiß kann dieser Schaden ausgebessert werden. Die Adapt Machinery Co., 1624 Wabash Ave., führt solche Arbeiten aus.

Besorgt. — Selbstverständlich dürfen Sie über den Krieg schreiben, was Sie wollen, denn Sie werden schwerlich im Besitz von Geheimnissen sein, die etwa dem Feinde nutzen könnten. — Sie würden Ihr Geld nicht verlieren.

Unwissend. — Gewiß laufen solche Reisende Gefahr, in englische Gefangenschaft geschleppt zu werden; amerikanische Bürger schützt dagegen ihr Paß, oder sollte sie wenigstens schützen. — Es ist den Engländern nicht darauf angekommen, amerikanische Post zu beschlagnahmen und zu zerstören.

La Porte. — Ein Leser teilt uns mit, daß eine solche Kirche sich Ecke Hirsch Str. und Washtenaw Ave. befindet.

B., L. — Am besten eignet sich eine Blechbüchse, die Sendung muß aber so verpackt sein, daß Ihr Inhalt ohne Schwierigkeit geprüft werden kann. Das zulässige Höchstgewicht ist 11 Pfund, der Gesammtumfang darf 6 Fuß nicht übersteigen.

Martha. — Die Sendung sollte jetzt abgegangen sein. — Die Vorschrift, daß Fleischwaaren nicht mit der Packetpost befördert werden können, bestand schon damals. — Wir können Ihnen doch nicht sagen, was die deutsche Regierung tun mag, aber es ist kaum anzunehmen, daß sie die paar Pfund Mehl mit Beschlag belegen lassen würde.

W. Pullman. — Der Betrag ist für Ungarn der gleiche. Schicken Sie das Geld, Ihre und des Empfängers genaue Adresse an die „Abendpost" ein, die dann alles Andere gewissenhaft besorgen wird, falls Sie es nicht vorziehen, eine der in der Ankündigung in der „Abendpost" aufgeführten Firmen, die den Versandt übernommen haben, Ihren Auftrag zu erteilen.

A. M. M. — Sie können unbesorgt reisen, an Frauen und Kindern haben sich die edlen Briten bis jetzt noch nicht vergriffen. Der beste Reiseweg für Sie wäre über Rotterdam.

Stetiger Leser. — Die Post nimmt Geldsendungen nach Oesterreich an.

Treue Leserin. — Die Zahl der Deutschen in Ungarn beträgt nach dem letzten Zensus 2,037,000. — Die Betreffende ist in Oberitalien geboren, ihr Vater war Deutschböhme, ihre Mutter Italienerin.

Bertha L. — „Swill" bedeutet Abfallstoffe, vorherrschend flüssiger Art, so z. B. Schweinefutter. — Wenn Jemand schielt, so sagt man: „He is croß-eyed".

Stetiger Leser. — Da Sie von Monat zu Monat zahlen, müssen Sie auch von Monat zu Monat kündigen.

C. K. — Der Wirkliche Geheime Rat hat den Titel Exzellenz. — Adressiren Sie: „President Woodrow Wilson, White House, Washington, D. C.", und „Mr. Wm. J. Bryan, Secretary of State, Washington, D. C."

Chas. B. — Auf Empfehlung von Spezialisten usw. kann sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

Aug. J. — Es steht in der Ankündigung doch klar und deutlich, daß der angeführte Preis Porto und Verpackung einschließt.

Karl Sch. — Soviel uns bekannt, sind die Stunden von 10 bis 3 Uhr. — Wir sind nicht im Besitz solcher Adressen.

Frau H. D. — „St." bedeutet hier nicht Stadt, sondern „Sankt", Sie sind also im Recht.

Ein Leser. — Von einem allgemeinen Aufgebot des Landsturms ist bisher amtlich nichts gemeldet worden, obschon jenes englische Blatt das Gegenteil behauptet.

L. N. — Ob die Russen in der Nähe jener galizischen Ortschaften stehen, können wir Ihnen nicht sagen; amtlich ist darüber nichts gemeldet worden.

Wenzel T. — Es ist uns trotz heißen Bemühens nicht gelungen, aus Ihrer Anfrage klug zu werden.

B. B. — Es hindert Sie nichts daran, ein solches Mittel in den Markt zu bringen, indessen müssen Sie sich nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes (Pure Food Law) dabei richten, z. B. auf der Etikette genau die Formel der Zusammensetzung angeben.

M. M. F. — Sie haben sich zu diesem Zweck bei der Zivildienstbehörde (Civil Service Commission) in der Stadthalle zu melden und sich späterhin einer Prüfung zu unterziehen.

Alter Leser. — Träufeln Sie etwas Alkohol auf die Brillengläser und poliren Sie mit einem weichen Lappen ordentlich nach. — Eine Abhandlung über die Gründe, die zu jenem Krieg geführt haben, können wir Ihnen hier nicht liefern, es handelte sich aber hauptsächlich um die Wiederangliederung von Schleswig-Holstein an Deutschland.

Alex K. — Dixmuiden wurde schon vor geraumer Zeit von den Deutschen genommen. Später behauptete der französische Generalstab, es sei den Deutschen wieder entrissen worden, indessen ist diese Meldung von deutscher Seite nicht bestätigt worden.

A. B. — Frl. Lina Rosenstein, 855 Windsor Ave., erhält die „Frankfurter Zeitung" regelmäßig und ist gern bereit, die Nummern nach eigener Durchsicht Ihnen oder sonst Jemandem, der sie darum ersucht, zuzusenden.

Landwehrmann. — In der Ausgabe vom 20. März ist über Ihre Gabe quittirt worden.

F. H. — Selbstverständlich verstößt dies nicht gegen das Gesetz. Am besten ist es, wenn das Mädchen nicht im Zwischendeck fährt und mit genügenden Mitteln versehen ist. Es kann dann angeben, daß es sich zu Besuch zu Verwandten begibt und Ihren Namen nennen.

Ludwig E. — Wir haben Ihren Vorschlag dem Vorstand der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft zur Erwägung und allenfallsigen Beschlußnahme überwiesen.

T. K. — Gas wird hier nach dem laufenden, nicht nach dem Kubikfuß, berechnet (1000 Fuß kosten 80 Cents netto), die verbrauchte Menge Elektrizität nach der Kilowattstunde.

F. Sch., Turtle Lake. — Wenn in der Anzeige die Adresse nicht angegeben ist, so können wir sie Ihnen auch nicht nennen.

Feenhafte Träume von Appetit

Ein Stuart Dyspepsia Tablet setzt eine Person in den Stand, irgend eine Mahlzeit zu irgend einer Zeit zu verdauen.

Nehmt Euch vor, zu Eurer nächsten Mahlzeit mit dem Wunsche zu gehen, zu essen, was Ihr wollt, und tut es.

„Jedes Mahl lächelt mich an, seit ich Stuarts Dyspepsia Tablets nehme."

Nach der Mahlzeit nehmt ein Stuart's Dyspepsia Tablet und befürchtet keine üblen Folgen von der Nahrung, die Ihr gegessen habt, denn sie wird schnell und leicht verdaut.

Dann steigen allmählig wieder feenhafte Träume von Appetit in Euch auf und in kurzer Zeit kehrt der alte, gesunde Appetit zurück.

Alle Apotheker führen und empfehlen Stuart's Dyspepsia Tablets, 50c die Schachtel. Probe frei nach Einsendung des folgenden freien Probe-Koupons.

Freier Probe-Koupon.
F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sogleich mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.
Name ....
Straße ....
Stadt.................. Staat..............

Extra Speziell Samstag!

Ein großer Verkauf von

Hart, Schaffner & Marx

Männer-Anzügen

Ueberlegt's Euch: Hart, Schaffner & Marx feinste Qualität reine, ganzwollene, neueste Frühjahrs-Anzüge, in Tartan Playds und Streifen, reichem Kammgarn, schönen Cheviots, elegante Cassimeres, feine Serges, einfache und fancy Gewebe, in blau, braun, schwarz und anderen Schattirungen, nach der neuesten Mode, ein- und zwei-knöpfige Modelle, mit weichem Roll-Aufschlag, mit Patchtaschen, sowie unauffälliger Moden, elegant geschneidert. $17.50

Die größte Auswahl von Kleidern für Männer und Knaben in Chicago.

Frei! Feine Uhr und Kette
Mit jedem Konfirmations-Anzug zu $5 oder mehr

Eine vorzügliche Auswahl in ganzwollenen blauen Serge Anzügen für die Konfirmation, mit langen und kurzen Hosen. Die besten Werte in der Stadt. Zu $15 und aufwärts bis zu.... $3.95

Seidene Busenhemden für Männer
Beste waschbare Tub seidene Busen-Hemden, in neuesten Frühjahrs-Mustern, einschließlich Figuren und Streifen. Ein höchst ungewöhnlicher Wert zu $1.45

Männer-Hüte
Steife und weiche Männer-Hüte, die allerneuesten Facons der Saison, von feinster Qualität Filz, in einer großen Auswahl von hohen und niedrigen Kronen, markirt zu nur.... $2

Männer-Schuhe
Lohfarbiges, Russia, Patent- oder Velour Kalbleder. Tuch- oder Leder-Oberteil. Englische oder hohe Zehe-Leisten. Knöpf-, Schnür- oder Blucher Facons. Ganz speziell markirt zu.... $3

Alles, was ein Mann oder Knabe trägt

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Laden offen Dienstag Donnerstag und Samstag Abends

E. A. — Wir können Ihnen die genaue Zahl aller Schiffe jener Flotten nicht angeben, überhaupt ist dies unter den gegenwärtigen Verhältnissen, die so große Veränderungen brachten, unmöglich.

A. B. G. — Soviel uns bekannt, werden derartige elektrische Maschinenteile in der Anlage der Western Electric Co. in der Vorstadt Hawthorne hergestellt.

A. B. K. — Oak Forest liegt an der Rock Island Bahn, deren Züge vom Bahnhof an La Salle Str. abgehen.

Blaue Donau. — Gewiß können Sie den Betreffenden auf Schadenersatz verklagen.

Paul W. — General Friedrich von Bernhardi wurde als Sohn eines deutschen Diplomaten in St. Petersburg geboren. Er wurde vor einigen Jahren als General zur Disposition gestellt, trat bei Ausbruch des Kriegs wieder in den aktiven Dienst ein und steht nach den neuesten Nachrichten als stellvertretender Kommandeur des Reservekorps in Posen.

Alf. G. — Für eine Seifenfabrik ist eine Lizenz zu erwirken, die $150 das Jahr kostet. Hausirer müssen eine Lizenz lösen, die $10 das Jahr kostet, aber in vierteljährlichen Raten bezahlt werden kann.

A. R., Fostoria, O. — Solche Kisten erhalten Sie von der Chicago Shoe Supply Co., 23 North Fifth Ave. — Darüber, ob es am besten ist, den Boden im Obstgarten zu bearbeiten oder ihn als Gras liegen zu lassen, sind die Ansichten sehr verschieden. Ohne weiteres läßt sich ganz allgemein ein Urteil darüber auch nicht abgeben. Wenn der Boden aber richtig bearbeitet wird, ohne daß die Wurzeln der Obstbäume dabei beschädigt oder in ihrem Wachstum behindert werden, und wenn ferner bei einer Zwischenkultur unter Obstbäumen gut gedüngt wird, so ist eine derartige Nutzung des Bodens im Obstgarten nicht nur an sich lohnend, sondern sie befördert auch den Obstbau selbst aufs beste. Sie können in dieser Weise auch Erdbeeren unter den Obstbäumen ziehen, und zwar geschieht das am besten in gut gehaltenen Reihen.

O. R. in Indiana Harbor, Ind. — Meerrettigwurzeln können Sie in jedem größeren Samengeschäft kaufen; der Preis für Tausend Wurzeln ist etwa 5 bis 6 Dollars. Lassen Sie sich einmal den deutschen Samenkatalog von der „John A. Salzer Seed Co." in LaCrosse, Wisconsin, kommen.

J. K. — Schreiben Sie einmal an die „Agricultural Experiment Station" in Lansing, Mich.; dieselbe wird Ihnen die erwünschte Auskunft (Zuckerrübenbau in Michigan) am besten geben können.

J. W. — Um eine Stelle als Gestütmeister zu bekommen, sollten Sie sich „The Breeders' Gazette", 542 So. Dearborn Str., holen und nachsehen. In dieser Fachzeitung (englisch) finden Sie alle größeren amerikanischen Gestüte. Am besten ist es, Sie sprechen dort einmal vor und nehmen mit dem Leiter der Zeitung selbst Rücksprache.

v. d. H., Oak Park. — Die Made, welche sich im Mark der Stachelbeer-, Brombeer- und einiger anderer Sträucher entwickelt und an den Sträuchern großen Schaden anrichtet, ist die Made einer Fliege, welche ihre Eier auf den jungen Schößlingen der Stachel- und Brombeerensträucher usw. ablegt; die alsbald aus den Eiern schlüpfenden Maden dringen in die jungen Schößlinge und graben sich im Mark derselben einige Zoll tief ein, wo sie sich dann eine Höhle ausgraben und in's Puppenstadium übergehen. Während die ausgehöhlten Brombeerzweige selten absterben, sterben die ausgehöhlten Stachelbeerzweige regelmäßig ab. In den toten und absterbenden Zweigen verharren die Puppen während des Herbstes und Winters, um dann im Frühjahr sich herauszuarbeiten und als fertige Fliege die Befeuchtung der Stachel- und Brombeerkultur usw. auf's Neue zu beginnen. Das Insekt lebt also den größeren Teil seines Lebens im Inneren der befallenen Zweige und kann daher durch Bespritzen mit Giften gar nicht bekämpft werden. Da aber die infizierten Zweige im Sommer leicht erkannt werden können, da ihre Spitzen zu welken und abzusterben beginnen, so genügen in der Regel zwei oder drei Gänge durch die Reihen der Sträucher, um alle infizierten Zweige abzuschneiden und einzusammeln. Am besten geht man Ende Mai oder Anfang Juni durch die Beerenkulturen, da um diese Zeit alle Eier der Fliege ausgeschlüpft sind und die ausgeschlüpften Maden sich in die Zweige eingebohrt und eingegraben haben. Unmittelbar unter der Stelle, wo sich ein Ring um die an der Spitze absterbenden Zweige gebildet hat, befinden sich um diese Zeit gewöhnlich die Schädlinge im Mark der Zweige. Man sollte deshalb die infizierten Zweige zwei oder drei Zoll unter dieser Stelle abschneiden, damit trotz des Abschneidens nicht etwa die Maden im Holz des Strauches noch zurückbleiben. Die abgeschnittenen Enden sollten sorgfältig gesammelt und verbrannt werden.

E. B., in Shelby, Michigan. — Gewiß, auch hier in den Vereinigten Staaten wachsen die Lupinen, und im Südwesten, z. B. in Teilen von Texas, wachsen sie auch in verschiedenen Arten wild. Der englische Name ist „Lupines". Den Samen können Sie in allen größeren Samenhandlungen bekommen, z. B. bei der John A. Salzer Seed Co. in LaCrosse, Wis. Lupinen gedeihen auch noch auf armem und ärmstem Boden und sind gerade für solchen eine unübertreffliche Gründungspflanze. Auf besserem Boden ist es in der Regel zweckmäßig, andere und wertvollere Leguminosen, wie Kleearten, Luzerne, passende Erbsen anzubauen. Genaueres läßt sich darüber nur sagen, wenn man die besonderen, in Betracht kommenden Verhältnisse kennt.

N. M. — Alles deutet darauf hin, daß die Hühner am „Roup", einem ansteckenden Katarrh, erkrankt sind. Die erkrankten Hühner sind sofort aus dem Stall zu entfernen und an einem warmen, trockenen, gut ventilierten Orte unterzubringen, wo ja keine Zugluft bestehen kann. Die entzündeten Schleimhäute des Kopfes sollten alsdann mit antiseptischen und heilenden Mitteln behandelt werden. Ein sehr gutes Mittel bereitet man sich durch die Auflösung von einer Unze Borsäure (Boric Acid) in einem Quart Wasser; darin sollte man den Kopf des erkrankten Huhnes eintauchen, doch muß aufgepaßt werden, daß der Patient hierbei nicht erstickt. Bei Ihren Hühnern scheint die Krankheit insbesondere eine sehr starke Entzündung der Augen nach sich zu ziehen. Deshalb sollten die Augen besonders mit „Argyrol" behandelt werden, zweimal täglich sollten mehrere Tage hindurch ein oder zwei Tropfen einer 15prozentigen Argyrollösung zwischen die Augenlider der erkrankten Hühner geträufelt werden. Vorher aber sollten jedesmal Augen und Schnabelhöhle mit warmem Wasser, dem man einen Teelöffel Kochsalz auf das Quart zugesetzt hat, gereinigt werden, wobei man die Teile mit in solchem Salzwasser angefeuchteter Baumwolle auswäscht. Die Behandlung ist sehr mühsam und nimmt lange Zeit in Anspruch; deshalb sollte vor allem darauf gesehen werden, dem weiteren Umsichgreifen der Krankheit durch geeignete Haltung und Pflege der Hühner vorzubeugen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Ploitke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

X. X. X. — Jedes Testament bedarf der gerichtlichen Bestätigung.

Ein Abonnent. — Ihr Bruder kann Ihnen bei der Einbürgerung als Zeuge dienen.

Alter Leser. — Eine Lohnforderung können Sie einklagen, und nach der Urteilsfällung können Sie irgendwelches Eigentum des Schuldners beschlagnahmen lassen. Wenden Sie sich an den Rechtsschutzverein, Legal Aid Society, Lake und Dearborn Str.

Abendpostleserin. — Wenn Sie von Woche zu Woche angestellt waren und bezahlt wurden, so sind Sie, wenn Sie vor Ablauf der Woche entlassen wurden, zur Bezahlung für die volle Woche berechtigt, falls Sie in diesen Tagen nicht an einem anderen Platz gearbeitet und Geld verdient haben. Wegen einer Klage gegen den Arbeitgeber wenden Sie sich an den Rechtsschutzverein, Legal Aid Society, Lake und Dearborn Str.

K. A. — Wenn in dem Mietsvertrag nicht ausgemacht ist, daß er unter anderen Bedingungen als dem ursprünglich festgesetzten erneuert werden kann, so kann der Eigentümer nicht dazu gezwungen werden.

A. W. — Hat der Besitzer sein Haus verkauft, so muß er entweder am Tage des Verkaufs ausziehen oder von diesem Tage an dem Käufer Miete zahlen.

Maber. — Zusammenleben ohne verheiratet zu sein ist im Staate Illinois mit Haft im Arbeitshause strafbar. Die Frau kann den Mann wegen Bruchs des Eheversprechens verklagen, falls er ein solches gemacht hat und sich weigert, es zu erfüllen.

F. M. — Falls der verstorbene Gatte kein Testament hinterlassen und darin anders verfügt hat, so geht der Nachlaß an Fahrhabe vorläufig an den überlebenden Gatten über.

Nahm Gift.

Anscheinend durch Zahlungsschwierigkeiten in den Tod getrieben.

Der Kleiderfabrikant Peter Meyer, Nr. 668 W. 12. Str., hat sich gestern in einem Fremdenzimmer des Kaiserhof vergiftet. Am Abend wurde die Leiche gefunden und neben dieser eine mit Gift gefüllte und eine andere Flasche, die noch einen Rest Gift enthielt. Die Taschen des Lebensmüden enthielten zwei Briefe. In einem der Schreiben bestätigte Samuel Finkelstein, Nr. 801 Broadway, N. Y., den Empfang von $1000 und erinnerte gleichzeitig Meyer daran, daß er häufiger Abschlagszahlungen machen müsse, da er sonst erst in zwei Jahren seine Schuld abgetragen haben würde; im anderen, auf einem Briefbogen der Firma H. & S. Cohn geschriebenen Briefe wurde dem Meyer mit Klage gedroht, falls er nicht binnen zwei Tagen $20 zahle.

Aus diesen Briefen glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß Meyer durch Zahlungsschwierigkeiten zur Verzweiflung und in den Tod getrieben wurde.

Meyer wohnte mit Frau und drei Kindern im Hause Nr. 6142 Ellis Ave. Die Hinterbliebenen haben im Bestattungsgeschäft Nr. 500 S. Dearborn Str. die Leiche identifizirt. Sie weigerten sich jedoch, die finanzielle Lage des Gatten und Vaters zu erörtern.

„O lieb, so lang..."

Als seine Frau ihn vor acht Tagen nach einem Streite verließ, wurde Stephan Vician, Nr. 912 Hermitage Ave., schwermütig. Gestern hat er sich erschossen.

Aus rätselhaften Gründen machte gestern Charles Johnson, Nr. 1224 Burling Str., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

In der Stallung Nr. 11,318 Schlitz Ave., hat gestern Vinzent Pitocesk, Nr. 115 O. 117. Str., sich erhängt. Der Beweggrund zur Verzweiflungstat hat bisher nicht ermittelt werden könen.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, hat John Gionovico im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 1643 N. Oakley Ave., sich die Kehle durchschnitten.

Von ihrem heimkehrenden Gatten wurde gestern Abend Frau Mary Haverlik, 1632 W. 14. Str., bewußtlos auf dem Fußboden liegend aufgefunden und nach dem Countyhospital überführt, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird. Wie Haverlik glaubt, hat die Unglückliche eine Anzahl Streichholzköpfe in Wasser aufgelöst und die Mischung in selbstmörderischer Absicht getrunken. Den Rest davon fand er noch in einem Glase auf dem Tisch stehen. Was die Frau zu der Tat veranlaßte, war er nicht im Stande anzugeben.

Können befördert werden.

Vierzig Polizeileutnants haben Kapitänsprüfung bestanden.

Die städtische Zivildienstkommission hat gestern die Liste der Polizeileutnants bekannt gegeben, welche die vor ungefähr einem Monat abgehaltene Kapitänsprüfung bestanden. Im Ganzen sind es vierzig; die Namen der ersten fünfzehn lauten wie folgt:

James P. Allman, Joseph Mullen, P. E. Hogan, Wesley Westbrook, M. J. Gallery, D. M. Nalloy, W. F. Russell, John L. Hogan, F. J. Gallery, Fred Gurney, Patrick Kelliher, Charles M. Atkinson, Charles Burns, M. J. Clohesy und John Martin.

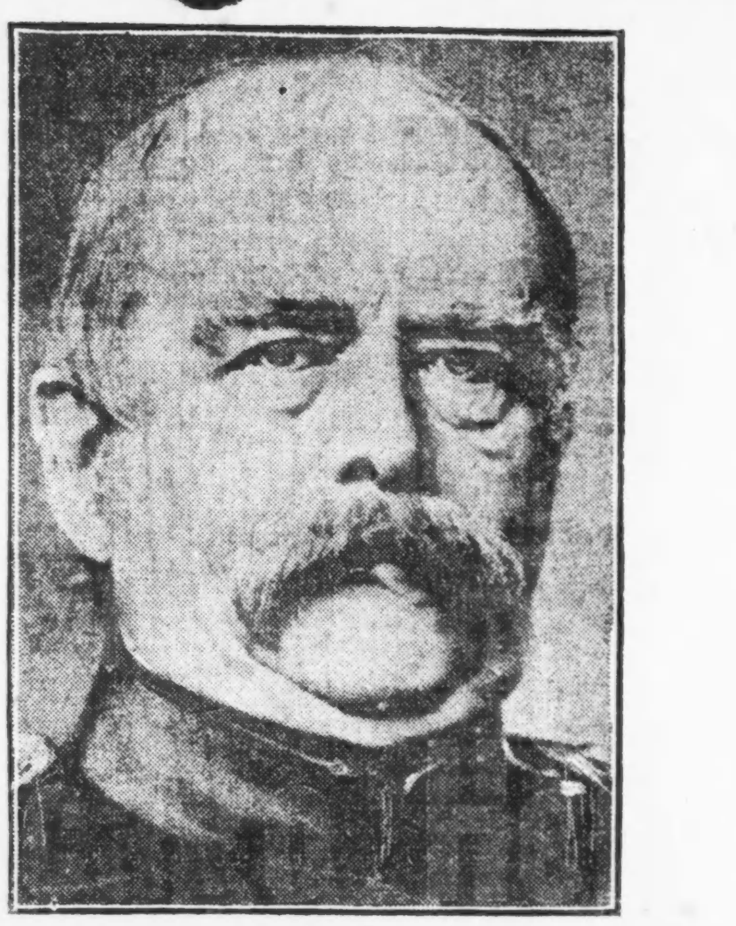
Es sind zur Zeit zwei Vakanzen vorhanden, welche in naher Zukunft besetzt werden dürften.

Lincoln Skatklub.

Der Lincoln Skatklub veranstaltet am kommenden Sonntag ein um 3 Uhr Nachmittags beginnendes Skatturnier in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Mindestens 80 Prozent der Einnahme werden zu Preisen verwendet, und einen Sonderpreis erhält diesmal der Spieler, der die meisten „Gluckser" gewinnt. Die Beteiligung kostet $1.

UMI

Mit der nächsten Sonntag-Ausgabe des Chicago Herald



BISMARCK

Der eiserne Kanzler

Geboren 1815 — Donnerstag, den 1. April vor 100 Jahren

Ein bemerkenswertes, die ganze Seite einnehmendes Bild, fertig zum Einrahmen, in prachtvollen Sepia-Farben ausgeführt in der Rotogravure Sektion des **Chicago Herald** — die schönste Wiedergabe, welche der modernen Druckkunst möglich ist.

Ferner ein zwei Seiten großes Bild der Stadt Chicago — das großartigste Bild dieser Wunderstadt, welches je hergestellt wurde.

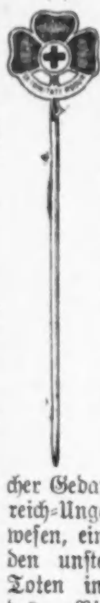
Bestellen Sie die Sonntagausgabe des **Chicago Herald** von Ihrem Zeitungslieferanten.

The Chicago Herald

Easy to read and worth reading

Erinnerung an Bismarck.

Ein neuer Schmuck wird zum Besten des Liebeswerks verkauft.



Am 1. April werden hundert Jahre dahingeflossen sein, seit Bismarck dem deutschen Volke geschenkt wurde, Bismarck, der Schmied des Deutschen Reiches und des nun zu unauslöschbarer Blutsbrüderschaft gewordenen Bundes zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. In einer in der Völkergeschichte nie zuvor gesehenen Einigkeit haben sich unsere Brüder in der alten Heimat erhoben, um der ihnen entgegenstehenden Welt in Waffen die Wahrheit zu zeigen des alten Bismarck'schen Wahrspruchs: „In Trinitate Robur" — In der Dreieinigkeit liegt die Kraft.

Es ist darum ein glücklicher Gedanke der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft gewesen, ein Zeichen der Erinnerung an den unsterblichen Toten in Form des Bismarck'schen Wappens, eines Kleeblattes, den Deutschgesinnten zum Kauf anzubieten. Der Schmuck, Schlipsnadel und Knöpfe für Herren und Broschen für Damen, ist aus grüner Emaille auf Goldfüllung hergestellt; in der Mitte des Kleeblattes ist das Rote Kreuz zu sehen, und die Inschrift auf der Rückseite der Blätter weist auf den Wunsch hin, welcher jeden Käufer erfüllt:

Bismarcks Geist,
Steige hernieder;
Rotes Kreuz,
Schütz' unsere Brüder!

Der wunderhübsche Schmuck wird zu $2 das Stück verkauft; der hohe Reingewinn von $1.60 fließt in den Hilfsfonds. Das Büro der Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str. (Telephon Main 3650), verkauft den Schmuck.

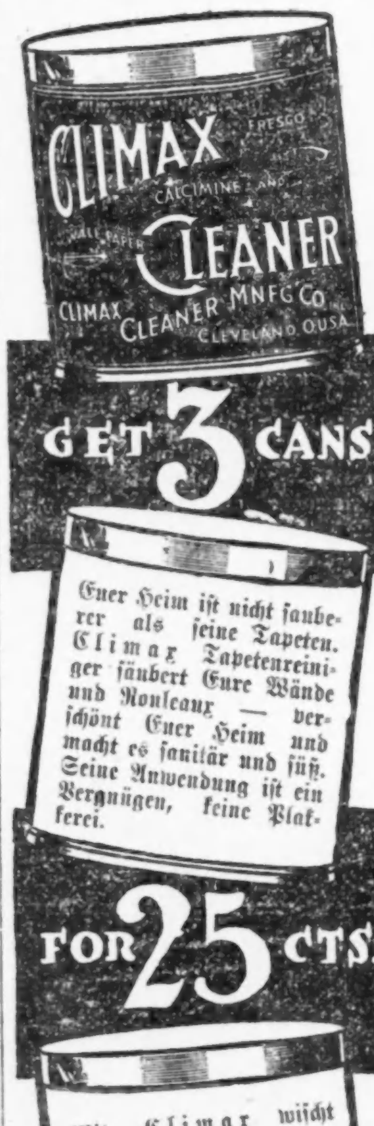
Tolle Hatz.

Gestohlenes Schnauferl wurde dem Kraftwagenmarder abgejagt.

J. A. Schröder befand sich im Hause Nr. 28 W. Ontario Straße, als er sah, wie zwei Kraftwagenmarder sich auf sein Schnauferl, das er unbeaufsichtigt vor der Tür stehen gelassen hatte, schwangen und davonfuhren. Barhäuptig stürmte er hinaus, lief ihnen nach, holte sie ein, hielt sich an der Hinterwand des Wagens fest und ließ sich mitschleifen, bis das Gefährt, über das der Lenker die Kontrole verloren hatte, gegen den Rand des Bürgersteiges prallte. Die Spitzbuben sprangen ab und liefen davon. Einer der Burschen entkam. Sein Spießgeselle wurde von den Detektivesergeanten Crane und Curran verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingesperrt. Er gibt seine Adresse an als Roger Sherman, Nr. 126 Ost Grand Ave.

Mißbrauch einer Straße.

Grundbesitzer am W. 63. Court, zwischen Halsted Str. und Union Ave., haben gegen die Straßenbahngesellschaft und die Interurban Traction Co. im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, weil die Beklagten jene Straßenstrecke als Lagerungsplatz für Materialien und Warteplatz für Straßenbahnwagen verwenden.



Ed. Ahlswede Co.

Immer an der Spitze! — 2500-2510 W. North Ave. — Immer an der Spitze!

Morgen, Samstag, beginnend, geben wir S&H Grüne Trading Stamps

Die liberalsten aller Rabatte — Absolut frei mit jedem Einkauf.

Frei—Dreißig (30) S&H Stamps, um ein Buch anzufangen—Frei Morgen und die ganze nächste Woche

Besucht unseren großen schönen Prämien-Parlor, 2. Floor

Diese Ankündigung ist die Antwort auf den von unseren Kunden so oft ausgesprochenen Wunsch. — Daß er gleichbedeutend mit einem Befehl ist, wird durch die folgenden unbestrittenen Tatsachen erhärtet. Der „S. & H." Grüne Trading Stamp hat sich im modernen Retail-Geschäftsleben eine unbestreitbare und wichtige Stellung erobert. Er hat sich allein in Chicago mehr wie dreihundert Tausend begeisterte Sammler errungen.

Seine Beliebtheit nimmt mit jedem Tage zu. Heute sind die sämmtlichen Trading Stamps in zwei Klassen zu teilen: Die „S. & H." und sämmtliche anderen. Er ist der „sichere" Stamp, wie auch der wertvollste. Es ist am leichtesten zu sammeln, da er in so vielen Läden weggeben wird, und zwar nicht allein in dieser Stadt, sondern überall in den ganzen Vereinigten Staaten.

Handtaschen für Damen

Ein sehr großer Vorrat, in sämmtlichen neuen Mustern, neuen Facons, Gestellen und Formen,

$1.00 das Stück

Wir zeigen jede Sorte von modernen und dauerhaften Handtaschen — Die neue Melonen-Facon und die länglich runde Facon, mit Schloß und Clasp oder dem neuen Schnappschloß Mit Seide gefüttert oder solides Lederfutter, verschiedene Facons Fittings; eine sehr reichhaltige Auslage zu einem Preis........ **1.00**

Andere zu 1.50 und aufwärts bis $10.

Halstrachten für Damen

Solche wie hübsche, elegante Kragen und Cuff-Sets, in prachtvollen Spitzen- oder Organdy-Mustern, Preise sehr niedrig, zu 50c, und so niedrig wie........ **25c**

Seidene und Glace-Handschuhe für Damen—Main Floor

Oster-Glacehandschuhe, alle bel. Schattirungen.

Unsere bessere Marke Handschuh ist nach dem neuen „Tryphosa" sanitären Färbe-Verfahren gemacht, welcher die Hand weich und glatt macht, ein garantirter Handschuh. Spezieller Wert, das Paar........ **1.25**

Andere zu $1.00, 1.25 und $2.00.

Ellbogenlange seidene Handschuhe, nur in weiß 2 Klaspen am Gelenk, doppelte Fingerspitzen, das Paar........ **55c**

16knöpfige seidene Handschuhe, Ellbogen-Länge, weiß mit schwarzer Stickerei oder schlicht-schwarz, das Paar........ **1.00**

Kurze und lange Lisle Handschuhe, ein sehr feines Sortiment, Paar 50c und.... **25c**

Kurze seidene Handschuhe, garantirt, doppelte Fingerspitzen, Frühjahrfarben, lohfarbig, grau, marineblau, Pongee, weiß und schwarz, das Paar........ **50c**

Blaue Serge Knaben-Anzüge für die Konfirmation

Genau, was der Junge für Ostern wünscht — ein feiner blauer Serge-Anzug, und wir haben dieselben in sämmtlichen neuen Facons, von dem feinsten reinwollenen Serge gemacht — viele mit 2 Paar von völlig gefütterten Knickerbockers — Alle Größen von 5 bis 18. Die Preise sind im Verhältniß zu der Qualität und der Machart, zu 7.50, 6.50, $5.25 und........ **3.75**

Frühjahrs-Schuhe für die Kinder

Unsere Frühjahrs-Auslage in Pumps, Colonials und Strap-Slippers sind in den hübschesten Entwürfen und hochmodernsten Facons von Lack- und Dull-Leder gemacht — speziell, zu $3.00, 2.69, 2.50 und........ **2.39**

Schuhe für Kinder — mit weißen, lohfarbigen oder Cloth-Oberteilen, bei Hand gewendete Sohlen, — Größen 3 bis 8, speziell.... **1.00**

Spezielle Eröffnung-Bargains im Basement

Lincoln Park Marke Grassamen, Pfund-Packet für........ **19c**
5 Pfund für 90c.

Blumen- und Gemüsesamen, Dutzend Packete für........ **12c**

Fertig gemischte Hausfarbe — in allen gewünschten Schattirungen; — per Gallone zu........ **98c**

Kirks American Family Seife — 5 Stücke........ **19c**
5 Stücke an jeden Kunden.

KOUPON

Gut nur bis und einschließlich den 10. April — nicht übertragbar.
Nur einer an jeden Kunden. Schneidet diesen Koupon aus, bringt denselben nach unserem Laden und überreicht ihn bei einem Einkauf zu 50c oder darüber, worauf Euch

10 S. u. H. Stamps frei

überreicht werden. Dies geschieht außer den Stamps, die regulär mit Einkäufen gegeben werden.

Ed. Ahlswede Co.

Dritter Floor Bargains

Gebleichter Muslin, volle Yd. breit, extra starker Warp und weich appretirt, — speziell, die die Yard für........ **5c**

Long Cloth, feine weiche Appretur, 10 Yd. Stücke speziell während dieses Verkaufs, per Stück........ **89c**

Geschneid. Damen- u. Mädchen-Suits

In hochmodernen Facons, gute Qualität Stoffe, reine Arbeit und Extra-Werte ist unser Motto. In den neuen Empire-, Military- und geschneiderten Facons, von reinwollenem Stoff, in allen beliebten Facons der Saison — Spezielle Preise zu **10.00** und........ **12.50**

Unbedachtsamer Pastor.

Vergnügungsreisen nach Chicago kosten ihm zwei Posten.

Der Seelenhirt der Dunkardgemeinde in Lanark, Ill., gleichzeitig Schriftleiter einer Kirchenzeitung in Elgin, hat, von der Kirchenbehörde dazu aufgefordert, beide Posten niedergelegt. Der geistliche Herr ist zwar über 50 Jahre alt und hat Frau und Kinder, aber sein Eifer, die Sünde zu studiren und zur Besserung der Menschheit beizutragen, veranlaßte ihn, häufig Fahrten nach Chicago zu unternehmen und ganze Nächte von Hause fortzubleiben. Er soll sich hier im „Rotlichtbezirk" aufgehalten und außerdem eine Kabaretsängerin durch Briefe und Geschenke erfreut haben.

Der Pastor gibt zu, daß er, wie die kirchliche Anklage besagt, unbedacht gehandelt hat, versichert aber, daß nicht Unsittlichkeit, sondern Wissensdrang die Triebfeder seines Handelns gewesen. Er will jetzt ein Buch über das soziale Uebel schreiben.

Bismarck Berlin Room

Morgen: Gehackte Kalbskotelette mit frischem Spinat.

Gegen das Zweischichtensystem.

Aufruf des „Helmet Club" an die Chicagoer Stimmgeber.

Die als der „Helmet Club" bekannte Vereinigung von Feuerwehrleuten hat an die Stimmgeber Chicagos einen Aufruf erlassen, in welchem sie sie bittet, bei der bevorstehenden Wahl gegen die Einführung des Zweischichtensystems zu stimmen, da es erfahrungsgemäß die Disziplin lockere und dadurch die Wirksamkeit der Feuerwehr beträchtlich vermindere. In dem Aufruf heißt es unter Anderm, wie folgt:

„Während der Amtszeit Bürgermeister Dunnes wurde das Zweischichtensystem, durch dessen Einführung den Steuerzahlern eine weitere Last von $772,000 aufgebürdet werden würde, einem eingehenden Versuche unterzogen, wobei es sich als völliger Fehlschlag erwies. Nach Ablauf von zwei Monaten erhob sich ein derartiger Widerstand dagegen, daß es wieder abgeschafft werden mußte.

„In anderen Städten, in welchen es einem Versuch unterzogen wurde, machte man dieselbe Erfahrung. In New York, wo es zuerst auftauchte, wurde es in einer Division eingeführt, es währte aber nicht lange, bis mehrere Kompanien die Feuerkommissäre ersuchten, es wieder abzuschaffen.

„Der Chicagoer Feuerwehr gehören zur Zeit gegen 200 Mitglieder an, die früher Gewerkschaftler waren und auch jetzt noch ihre Beiträge bezahlen. Sie sind die entschiedensten Gegner des Zweischichtensystems. Die Löschmannschaften sind durchaus keine Gegner des Gewerkschaftswesens, das konservative, zuverlässige Element darin ist aber der Ansicht, daß, weil das Feuerwehrdepartement von Natur aus halb militärisch ist, die gewerkschaftlichen Grundsätze dort so wenig am Platze sind, wie im Heer oder in der Flotte. Nur durch strenge Disziplin kann die Leistungsfähigkeit gewahrt bleiben.

„Die besten Elemente der Feuerwehr sind der Ansicht, daß die Einführung gewerkschaftlicher Grundsätze eine unaufhörliche Agitation, innere Zwietracht und schließlich völlige Demoralisation zur Folge haben werde."

Ehrenerklärung.

Anklagen gegen die Doktoren Eduard Luehr und A. L. Stapler niedergeschlagen.

Ein schnelles Ende fanden die Verhandlungen gegen den Arzt Dr. Eduard Luehr, den Anna Klimaszewski des tätlichen Angriffs bei der Ausübung seines ärztlichen Berufs bezichtigt hatte. Richter Robinson, vor dem die Verhandlung stattfand, erklärte auf Grund der Zeugenaussagen, daß es sich um einen Racheakt handle, und sprach den Angeklagten ehrenvoll frei. Dr. Luehr, der 52 Jahre alt ist und 9141 Houston Ave. wohnt, erfreut sich sowohl im bürgerlichen, als auch im beruflichen Leben eines tadellosen Rufes.

Auch die gegen Dr. Andre L. Stapler erhobene Anklage, die gestern abermals vor Richter Prindiville verhandelt werden sollte, erwies sich als durchaus unbegründet. Die New Yorker Behörden hatten Dr. Stapler den Totenschein und den Befund der Aerzte übermittelt, welche die Leiche einer Frau Heinrichs öffneten. Aus diesen Papieren ergab sich, daß die Genannte an akuter Gastritis und nicht in Folge einer strafbaren Operation gestorben ist, deren Vornahme man in New York Dr. Stapler angeklagt hatte. Dieser hatte sich den dortigen Behörden freiwillig gestellt, und die gestrige hiesige Verhandlung war nur Formsache. Die Anklage wurde selbstverständlich niedergeschlagen.

* An W. 69. Straße und Lowe Ave. wurde gestern Abend Frank Andrus, 7049 Lowe Ave., von einem Kraftfahrrad niedergerannt, das von John Cummings, Nr. 1273 W. 72. Straße, gelenkt war, und schwer verletzt. Cummings befindet sich in Haft.

— Erpressung. — „Was, ein einziges Hemd und ein Kragen, ist das alles?" — „Das übrige ist noch in der Wäsch', Herr Doktor. Für mehr als ein Hemd kann ich dem Herrn Doktor nimmer kreditiren."

Leset die „Sonntagpost"

Unser Vorrat — von — neuen und gebrauchten „Upright" Pianos

ist sehr groß und finden Käufer gute Bargains von $60 aufw., darunter: Lyon & Healy, Hale, Howard, Cable, Crown, Smith & Barnes, Kimball usw., gebraucht, im besten Zustande.

Neue Hinze für $195. Whitney, $240. Neue Kimballs von $250 aufwärts.

Leichte monatliche Zahlungen.

Alte Pianos in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke
Wabash Ave. und Jackson Str.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

John Krumm Department Store, Lincoln & Fullerton Ave.

Macht Eure Einkäufe bei Krumm's, und erspart Geld.

Grocery-Spezialitäten

für Samstag, d. 27. März 1915.

Butter, beste Creamery, Pfd.... 31c
Eier, ganz frische, Dutzend...... 20c
Brick Rahmkäse, Pfd........ 17c
Amerikanischer Käse, Pfd....... 18c
Corn, Erbsen oder Tomaten, drei Büchsen für........ 25c
Pet, Pearl oder Carnation Milch, Büchse........ 8c
Campbell's Suppen, Büchse...... 8c
Boston Ferns oder Palmen, das Stück........ 10c

Speziell in unserem Fleischwaaren-Dept., Samstag, 27. März '15.

Frisch geschlachtete junge Hühner oder Brat-Hühner, das Pfund für........ 18½c
Hinterviertel Milk Fed Veal, Pfund........ 12½c
Vorderviertel Veal, Pfund..... 11½c
Boston Cut Pork Roast, Pfd.. 11c
Kleine magere Pork Loins, Pfd.. 13c
Prima Rib Roast, Rolled, alles Fleisch, Pfd........ 17½c
Bestes Schmalz, zwei Pfd...... 25c
Rohe Schinken, 10 Pfd. durchschnittlich, Pfd........ 14½c
Bester Frühstücks-Speck, regulär 22c das Pfund, während dieses Verkaufs, Pfd........ 18½c
Frankfurter oder Pork Sausage, zwei Pfd. für........ 25c

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Sechs Brüder gefallen.

Aus Grieskirchen in Oberösterreich wird berichtet: Sämmtliche sieben Söhne des Häuslers Leopoldsberger in Grieskirchen mußten im August zu den Waffen und heute lebt nur mehr einer davon. Zwei fielen in Serbien, zwei bei Przemysl und zwei in Russisch-Polen. Der einzige überlebende —in Zivil Obersteiger in einem sächsischen Bergwerke—erhielt einen Schuß in den Oberschenkel und ist von der Wunde bereits geheilt, sodaß er schon wieder bei seiner Truppe ist. Der alte Vater aber, ohnehin schon längere Zeit kränklich, konnte so schwere Schicksalsschläge nicht überdauern und ist nun auch gestorben.

Ein kecker Jäger.

Der Gefreite eines Jägerbataillons, dem das Warten in der Schützenlinie zu lang war, will in ein Dorf, das vorn liegt, will sehen, ob noch Franzosen drin sind. Der Feldwebel sagt: „Du bleibst hier, verrückter Kerl!" Denn vor fünf Minuten war noch wütend aus dem Dorfe geschossen worden. Der Gefreite bittet aber, doch gehen zu dürfen, und geht, nachdem er die Erlaubniß erhalten hat, allein, unbekümmert, als ob er auf einem Landweg der Mark dahergehe. Er kommt an fünf Geschütze. Die Mannschaft steht noch dran, aber tot. Er kommt mit drei Pferden, auf deren einem er selber sitzt, und einem nachgezogenen Maschinengewehr zurück und meldet, absteigend: „Herr Feldwebel, da sind keine Franzosen mehr!"

Heiratsantrag eines Schwarzen.

Eine französische Krankenschwester hat vor kurzem einen Bericht über ihre Liebestätigkeit in einem Lazaret gesandt, in dem eine große Anzahl afrikanischer Soldaten verpflegt wird. „Es sieht doch gar zu phantastisch aus", so erzählt sie, „wenn in einem Raum so etwa vierzig bis fünfzig Schwarze auf Bänken, Tischen oder dem Fußboden kauern, sich in ihrer Sprache, die für unsre Ohren so entsetzlich klingt, lebhaft unterhalten und geräuschvoll lachend ihre weißen Zähne blitzen lassen. Immer wieder glaube ich mich in eine reisende Zirkustruppe versetzt. Eines Tages wohnte ich einer Operation bei, bei der einem Afrikaner eine Kugel aus dem Arm herausgeschnitten werden sollte. Ich mußte auf Befehl des Arztes den Arm des Schwarzen festhalten. Der Verwundete gab keinen Laut von sich. Er schien es aber für unerhört zu halten, daß ich dabei stand und seinen Arm so fest geklammert hielt; denn er fing an, wütende Schimpfreden gegen mich zu führen, die ich zum Glück nicht verstand. Zuerst lachte der Arzt, dann aber wurde es ihm zu bunt und er machte ihm klar, daß ich ihm nur helfen wolle und er mir dankbar sein müsse. Als der Schwarze verstanden hatte, sah er mich mit einem flehenden Blick an, zog mit seinen Zähnen einen Ring von seinem Finger und überreichte ihn mir mit einem gurgelnden Laut. Da lachte der Arzt laut auf und sagte zu mir: „Wissen Sie auch, Schwester, daß die Afrikaner auf die Art um die Hand einer Frau anhalten?"

Neue Art Krieg zu führen.

Ein Offizier erzählt: Als ich in Begleitung meines Adjutanten die Schützengräben des Bataillons abging, sah ich die in bester Stimmung befindliche Mannschaft, an den Bajonetten aufgespießte Kommisbrote über die Deckung hinaushalten, wobei sie die Russen durch Winke und Zurufe lockten. Tatsächlich unternahmen Teile der russischen Linien nach kurzer Zeit einen regelrechten Angriff auf diese Verpflegungsvorräte, vorerst mit dem Gewehr in der Hand, um die rückwärtigen russischen Linien zu täuschen, dann nach Zurufen „Nicht schießen!" (ne strelic) warfen sie, nahe an unsere Stellungen gelangt, die Gewehre weg und stürmten in unsere Schützengräben. Zweihundertundachtzig Krieger fielen durch das treffliche „Einschießen" der k. u. k. Feldbäckeren in unsere Hände. Die Russen, die diese Art des Angriffes ihrer Kameraden schließlich doch erkannten, feuerten lebhaft in die „Stürmer" hinein, trafen jedoch nur einen, der schwerverletzt siebzig Schritte vor unsern Stellungen liegen blieb. Da stieg unser Kompagnieschuster trotz des Feuers aus dem Graben und brachte den verwundeten Russen in Sicherheit.

Treffend benannt.

„Bitte, Fräulein", sagte ein Herr, der dieser Tage in eine Delikatessenhandlung trat, „geben Siei mir einen Kosakenkäse, ferner etwas Vivianisalat, ein Pfund Schinken a la Nikolajevitsch und eine Wurst a la Przemysl!"

„Bitte, mein Herr, wie meinen Sie das?"

„Na, aber, Fräulein, muß ich's denn noch deutlicher sagen? Also, ich möchte einen Käse, wissen Sie, der davonläuft, ferner etwas Ochsenmaulsalat, ein Pfund rohen Schinken und eine Wurst, die sich gut hält!"

Ein Hanswurst.

Unter brausendem Beifall erklärte jüngst im großen Ballhaus Paris der Schauspieler Antoine —vordem wie so viele in Deutschland maßlos verhätschelt! — er bedaure, mit dem Deutschen Gerhart Hauptmann in persönlicher Freundschaft gestanden zu haben. Zu seinem Sohn, der auch mit Hauptmanns Sohn bekannt sei und an der Front stehe, habe er gesagt: „Wenn Du ihm begegnest, töte ihn ohne Erbarmen!"

Damit ist also ein Hanswurst ins Fach der Heldenväter übergegangen.

Leset die „Sonntagpost"

Großer Frühjahr Eröffnungs-Verkauf beginnt am Samstag, 27. März

Wir demonstriren wiederum die wertegebende Kraft dieses großen Ladens, und es wird sehr zu Eurem Nutzen sein, wenn Ihr am Samstag unserer großen Frühjahr-Eröffnung beiwohnt.

Vier Frühjahr- u. Osteranzug-Specials

Spezialität No. 1 — $12 und $13.50 neue Frühjahr-Anzüge, in konservativen Moden, aus starken reinwollenen blauen Serges und lohfarb. Worsteds für Männer, und englische und Patch-Taschen Moden in Cashmeres für junge Männer. Für den Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf, zu $9.45

Spezialität No. 2 — Feine neue Oster-Anzüge für Männer und junge Männer, in fancy Worsteds, Tartan Plaids und Overplaids; reguläre $15, $16.50 und $18 Anzüge; vorhanden in allen Größen und in allen neuen Moden. Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf, zu ... $13.45

Spezialität No. 3 — Eine äußerst günstige Gelegenheit zum Geldersparen an Eurem Oster-Anzug. $20 und $22 neue Frühjahranzüge in neuen Schattirungen von Tartan Worsteds, unauffällige oder weichrollende Facons für Männer, handgeschneidert; sowie solche mit Patchtaschen oder englische neue graue Glen Urquhart Plaids und Checks für junge Männer.. $16.45

Spezialität No. 4 — Strikt reinwollene Oswego blaue Serge-Anzüge für regulär gebaute und korpulente Männer, und Soft Roll Patch-Taschen-Moden für junge Männer; alle Anzüge sind mit zwei Paar Hosen versehen, zu ... $15.00

Die feinsten fertigen Frühjahr- und Oster-Anzüge für Männer und junge Männer, Werte aufwärts bis zu $35.00. Für den Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf .... $20 und $25.00

Oster-Anzüge für Knaben zu speziellen Frühjahr-Eröffnungs-Preisen.

Neue Oster-Hüte, Schuhe und Ausstattungen für Männer, junge Männer und Knaben. Große Auswahl von Frühjahrs-Ueberziehern für Männer zu $15.

Bargains nur für den Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf.

50c Hemden für Männer, zu .... 29c (2 an jed. Kunden.)	Seidene Strümpfe für Männer, alle Farben, Paar 12½c	K. & E. Tapeleß Knaben-Blusen, 75c Wert, zwei für .... 75c (Nur 2 an jeden Kunden.)	„Black Cat"-Strümpfe für Knaben, die 29c Sorte, Paar 19c

Cooper Clothing Co.
ECKE LINCOLN, BELMONT UND ASHLAND AVENUES
Offen jeden Abend nächste Woche

Diese grossen Bargains nur noch für den Rest dieser Woche

Nur einige Proben der großen geldersparenden Werte, welche in allen unseren Läden zu finden sind. Wir haben 1,001 andere schöne Werte auf unseren Floors. Kommt u. überzeugt Euch. Prompte Autoablieferungen.

Leichte monatliche Abzahlungen gern angenommen

Positiv der niedrigste Preis der jemals angesetzt wurde für eine **2zöll. Continuous Post Steel Bettstelle**

Dieses Bett ist in voller Größe. Mit schweren 5-16-zölligen Einsatzstangen. In allen Größen. Eure Auswahl der Ausführung in Weiß, Grün oder schönem Vernis Martin (Goldbronze). Nur eines an jeden Kunden und positiv keine an Händler verkauft. Speziell nur für den Rest dieser Woche, zu 2.99

Große Werte

$99.00 Die beste 4-ZimmerAusstattung in der Stadt, vollst. f. Haushaltung
$5.00 den Monat

Sturm-Front dazu passend 75c extra

1915 Modell ganz zusammenlegbare Kinder Go-Cart, ausgestattet mit 3-Bow Automobil Hood, 26zöll. Spread, Roll Side Gardinen, 3 Position Back, 10zöll. Räder, ½zöll. Gummireifen, Nickel Mud Guards, ⅝zöllige Tubular Pushers, reich verzierter Ebenholzgriff; Auswahl von Braun, Grün oder Schwarz — vollständige Ausstattung speziell markirt für den Rest dieser Woche zu nur 8.75

Beachtet diesen Wert in einer „Crown" Baumwollfilz-Matratze
Volle 45 Pfund; garantirt alles neuer Baumwolle-Filz; Imperial Roll Edge; schönes schweres Art Ticking. Prüft diese Matratze, ehe Ihr kauft. Extra speziell zu nur 3.99

Ein großartiger Rug-Bargain
Der niedrigste Preis, der jemals in Chicago für einen 9×12 Fuß nahtlosen Arminster Rug verlangt wurde. Er ist in jeder Beziehung von hochfeinster Qualität; feines „High Pile", prachtvolle Farbenkombinationen; vorzüglich gewebt — extra speziell zu nur......... 18.95

Laßt Hartman Euer Nest federn
Spezielle Aufmerksamkeit verdient unser außerordentlich reichhaltige Auswahl von Reed Möbeln. Wir bringen hier die Abbildung eines unserer vorzüglichen Werte in hochfeinen Reed Schaukelstühlen, gemacht aus bestem importirtem Reed — in Shellac Finish — sehr speziell für den Rest dieser Woche, nur......... 1.98

Nordwestseite Laden 1347—1349 Milwaukee Avenue Gegenüber Wood Str. Offen Diens., Donners. u. Sams. Abends

HARTMAN'S
DOWNTOWN-LADEN: 226 bis 232 S. Wabash Ave., nahe Jackson
Offen Montag, Mittwoch und Samstag Abends.

Westseite Laden 728—730 W. Madison Straße Nahe Halsted Str.

Wer ersetzt die Kriegsschäden?

Von Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Hirschberg, i. Schl.

Die Verwüstungen, welche in Ostpreußen von den Russen angerichtet worden sind, haben allenthalben die Frage wachgerufen, wer für die im Kriege dem Nationalgut zugefügten Schäden aufzukommen habe. Man ist geneigt, diese Frage dahin zu beantworten, daß die Ersatzpflicht denjenigen trifft, der den Schaden angerichtet hat. Dies mag richtig sein; denn zu Plünderungen, wie sie von den Russen ausgeübt sind, gab ihnen das Völkerrecht keine Rechte. Praktisch verfolgbar dürften aber solche Ansprüche nicht sein, da die einzelnen Uebeltäter sich kaum feststellen lassen und auch die russischen Gerichte nach Beendigung des Krieges uns Deutschen Ersatzansprüche gegen die Ihren nicht zusprechen werden! Ebenso werden die Fälle, in denen russische Generäle die Plünderung und Verwüstung von Ortschaften anordneten, auf diese Weise keine Sühne finden.

Auch gegen den feindlichen Staat werden sich Ersatzansprüche nicht geltend machen lassen. Zwar bestimmt Art. 3 des Haager Abkommens vom 18. Okt. 1907, betr. die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges, daß der kriegführende Staat, dessen Soldaten die „Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkriegs" verletzen, schadensersatzpflichtig sei. Aber dieses Abkommen ist zwischen den einzelnen Staaten geschlossen und begründet daher nur einen Anspruch des Staates gegen einen andern Staat, ist aber mangels einer gerichtlichen Instanz nicht realisirbar, und es muß ihm überlassen bleiben, bei Festsetzung der zu zahlenden Kriegsentschädigung den an Privatgut in völkerrechtswidriger Weise angerichteten Schaden zu berücksichtigen.

Es fragt sich also noch, ob etwa der eigene Staat seine Untertanen für den vom Feinde angerichteten Schaden schadlos halten muß, und zu dieser Frage tritt die weitere Frage, ob er auch für die von der eigenen Heeresmacht verursachten Beschädigungen einzustehen hat. Diese Beschädigungen können mannigfacher Art sein und sich völlig im Rahmen des nach Völkerrecht Erlaubten halten. Häufig ist es aus taktischen Gründen notwendig, daß Gebäude, ja unter Umständen ganze Ortschaften niedergelegt, oder Waldungen, die die Schußbahn hindern, abgeholzt werden, weil sie den Operationen hinderlich sind. Eisenbahnen werden zerstört, damit sie nicht der Feind benützen kann, usw. Zu solchen Maßnahmen ist — darüber ist man sich einig — der militärische Oberbefehlshaber berechtigt. Zwar kann nach § 5 des Gesetzes über den Belagerungszustand der Satz der Verfassung, der die Unverletzlichkeit des Privateigentums gewährleistet, nicht suspendirt werden, jedoch erheischt es die Sicherheit des Landes unbedingt, daß der Befehlshaber alle Anordnungen trifft, die er nach seinem Ermessen für zutreffend hält, und man kann ihn nicht etwa ersatzpflichtig machen, wenn er sich im Einzelfalle über die Zweckmäßigkeit seiner Maßnahmen getäuscht hat. Dieses ist auch nicht der Gesichtspunkt, unter dem der eigene Staat zum Ersatz der Schäden herangezogen werden kann. Vielmehr wird die Ersatzpflicht des Staates durch die Erwägung gerechtfertigt, daß der einzelne Untertan seine Privatinteressen denen des Staates aufzuopfern genötigt war, ein Gesichtspunkt, dem wir zwar im Haftpflichtrecht und im Enteignungsrecht begegnen, der aber im Bürgerlichen Gesetzbuch weder in einer allgemeinen, noch in einer speziellen Bestimmung über die Ersatzpflicht für Kriegsschäden zum Ausdruck gekommen ist. Das preußische Allgemeine Landrecht hingegen bestimmt in § 75 Einleitung: „Dagegen ist der Staat denjenigen, welcher seine besonderen Rechte und Vorteile dem Wohle des allgemeinen Wesens aufzuopfern genötigt wird, zu entschädigen gehalten." Diese Bestimmung, die auch jetzt noch in Geltung steht, und zwar nach einer Entscheidung des Reichsgerichts auch für die Landesteile, in denen das Allgemeine Landrecht nie gegolten hat, wurde nach den Befreiungskriegen vielfach herangezogen, um die Ersatzpflicht Preußens für die angerichteten Schäden zu begründen. Da damals der Staat seine Ersatzpflicht bestritt, erstattete das preußische Staatsministerium ein Gutachten „über die genauere Beobachtung der Grenzen zwischen landeshoheitlichen und fiskalischen Rechtsverhältnisse" vom 16. Nov. 1831, welches durch eine Kabinettsorder vom 4. Dez. 1831 genehmigt wurde. Dieses Gutachten verneinte die Ersatzpflicht des Staates. Man ist sich jedoch von jeher über die Auslegung dieses Gutachtens zweifelhaft gewesen, und auch jetzt sind die Meinungen über die Bedeutung jenes Gutachtens für die Frage des Ersatzes der Kriegsschäden geteilt. Es ist von zustehender Seite darauf hingewiesen worden, das Gutachten wolle nur den Satz aussprechen, daß der Staat nur für die allgemeinen, aus dem Wesen des Krieges direkt folgenden und jedermann gleichmäßig treffenden Nachteile Ersatz nicht zu leisten brauche, während für besondere Eingriffe entschädigt werden müsse. Unter solchen besonderen Eingriffen würden z. B. Anordnungen der deutschen Heeresmacht zu verstehen sein, nach denen das Privateigentum Einzelner zerstört oder weggenommen worden ist, während sämmtliche Schädigungen durch die feindliche Heeresmacht oder sogar durch die Beschießung einer ganzen Stadt seitens deutscher Truppen hervorgerufenen Beschädigungen des Privateigentums als „allgemeine" Schäden nicht ersatzpflichtig sein würden. Der bekannte Staatsrechtslehrer Arndt hingegen hält auf Grund jenes Gutachtens eine Ersatzpflicht des Staates für schlechthin ausgeschlossen. Wie dem auch sein mag, jedenfalls kann man, solange nicht das Reichsgericht in dieser Frage gesprochen hat, etwas Bestimmtes über die Verpflichtung des § 75 Einleitung des Allgemeinen Landrechts nichts sagen. Vielmehr werden wir abwarten müssen, ob und inwieweit der Staat aus freien Stücken kraft Reichsgesetzes Entschädigungspflicht für Kriegsschäden auf sich nimmt.

Nach dem Kriege 1870/71 war durch Reichsgesetz vom 14. Juni 1871 die Entschädigungspflicht des Staates für die Schäden an Mobilien und Immobilien, die seitens des französischen oder deutschen Heeres durch Beschießung von in dem bisherigen Bundesgebiet oder Elsaß-Lothringen gelegenen Orten oder durch Brandlegung zu militärischen Zwecken in solchen Orten verursacht worden waren," festgesetzt worden. Nach einem späteren Gesetz wurden auch die deutschen Eigentümer und deutschen Besatzungen der von Frankreich genommenen Schiffe und Ladungen entschädigt. Für die Angehörigen des Reservistenstandes und der Landwehr, die in ihren Erwerbsverhältnissen besonders schwer geschädigt worden waren, wurde durch ein weiteres Gesetz besonders Fürsorge geschaffen, und auch die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen wurden entschädigt. Am 13. Juni 1873 erging sodann das sogenannte Kriegsleistungsgesetz, das sich im Gegensatz zu den genannten Gesetzen auf künftige Kriege bezieht. Nach § 35 desselben soll für alle durch den Krieg verursachten Beschädigungen an beweglichem oder unbeweglichem Eigentum Umfang und Höhe der etwa vom Staate zu gewährenden Entschädigung durch ein jedesmaliges Spezialgesetz bestimmt werden. Dementsprechend ist bereits für Ostpreußen eine preußische Entschädigungsvorlage ergangen, deren Einzelheiten noch nicht bekannt sind, und von seiten des Reiches ist ebenfalls eine solche angekündigt worden. Bemerkt sei, daß das Kriegsleistungsgesetz nur von Sachschaden, nicht aber von dem Schaden spricht, der durch die Verletzung oder gar den Tod von Privatpersonen entsteht. Ob die Beschädigten weitere Ansprüche, als ihnen durch die erlassenen und noch zu erlassenden Gesetze zugebilligt sind, gegen den Staat erheben können, wird von der oben erörterten Frage abhängen, in welchem Sinne der § 75 des Allgemeinen Landrechts auszulegen ist.

Zu den im vorstehenden erörterten Kriegsschäden gehören nicht die sog. Kriegsleistungen. In dem schon erwähnten Kriegsleistungsgesetz vom 13. Juni 1873 ist dem Staate während des Krieges die Befugniß eingeräumt, von Privatpersonen gegen Entschädigung die zur Kriegsführung erforderlichen Gegenstände zu verlangen oder, wie man sagt, zu requiriren, sowie bestimmte Leistungen zu verlangen. Es kommen namentlich in Betracht: die Ueberlassung von Verpflegungsgegenständen, Feuerungsmaterial, Lagerstroh, Arzneien und von Transportmitteln und Gespannen und Stellung als Gespannführer, Ueberweisung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Materialien zur Anlegung von Wegen. Hierzu tritt noch die Einquartirungslast. Für alle diese Gegenstände und Leistungen wird vom Staat im Verwaltungswege Ersatz geleistet, und zwar wird der wahre Wert des Geleisteten vergütet. Ein besonderes Gesetz braucht hierüber im Allgemeinen nicht zu ergehen, nur für die Leistungen, durch welche einzelne Bezirke, Gemeinden oder Personen außergewöhnlich belastet werden, soll die Ersatzpflicht durch Spezialgesetz geregelt werden.

Ein Tag auf dem Beobachtungsstand.

(„Die Zeit".)

Ein österreichischer Offizier sendet uns folgende fesselnde Schilderung von der Beschießung eines Forts auf dem westlichen Kriegsschauplatz nach eigenem Erlebniß:

„Herr Leutnant, melde gehorsamst 5 Uhr." Ich fahre aus dem Schlafe auf. „Danke, 's ist gut." Der Korporal vom Tag entfernt sich, ich mache mich rasch an die Toilette und in zehn Minuten stehe ich schon bei meinem Auto, wo mein getreuer Chauffeur Peter Müller wartet.

„Guten Morgen, Peter, geht er?" „Guten Morgen, Herr Leutnant, jawohl." In dem Augenblick kommt auch schon mein „Beobachtungsoffizier", Kadett T., einer von unseren Wienern, deren wir eine ganze Anzahl bei der Batterie haben. Wir begrüßen einander, trinken ein paar Schluck schwarzen Kaffee, und dann geht es rasch vorwärts, gegen unseren Beobachtungsstand. „Nichts Neues?" „Nein, Herr Leutnant." Und es geht wieder weiter.

In 15 Minuten sind wir am Ende der Fahrt und müssen zu Fuß weiter. „Also, Peter, um 6 Uhr Abends kommen Sie wieder heraus. Guten Tag." „Jawohl, Herr Leutnant, guten Tag." Er fährt wieder zurück und wir biegen von der Straße ab, gehen über eine Wiese, steigen einen ziemlich steilen Weinberg empor, betreten dann den Hochwald und langen nach einer Wanderung von ungefähr 20 Minuten in unserem Beobachtungsstand an, wo die Telephonpatrouille mit den uns zugeteilten zehn deutschen Pionieren bereits wartet. „Guten Morgen!" und „Guten Morgen, Herr Leutnant!" tönt es zurück, denn unsere Leute haben die deutsche Sitte bereits angenommen, den Gruß zurückzugeben. „Korporal, Verbindung hergestellt, Batterie feuerfest?" frage ich. „Verbindung gut, Batterie feuerbereit!" ist die Antwort.

Es wird sechs Uhr, und die Landschaft ist in Nebel gehüllt. Aber allmählich gewinnen die wärmenden Sonnenstrahlen die Oberhand, die Nebel beginnen zu wallen, sie weichen, und plötzlich bricht die Sonne siegreich durch, die ganze Landschaft mit ihren Tälern und Ebenen, den mit Weinbergen besetzten Hängen und waldgekrönten Hügeln liegt in strahlendstem Sonnenglanz ausgebreitet vor uns. Nichts unterbricht die feierliche Stille noch, tiefster Friede lagert über der Gegend, und ehe man sich dessen versieht, ist man in Träumerei versunken, die Gedanken schweifen weithin in die Ferne, ostwärts der Heimat zu. Was mögen unsere Lieben jetzt wohl tun, wie geht's zu Hause — tausenderlei Erinnerungen steigen auf. Da plötzlich ein kurzer scharfer Knall, unmittelbar darauf das bereits wohlbekannte Surren und Pfeifen, und als ob dieser Schuß das Signal gewesen wäre, kracht es an allen Ecken und Enden, und schon mischt sich unter das kurze, scharfe Krachen des Infanteriefeuers das Dröhnen der Geschütze. Jäh sind wir aus der Träumerei geweckt, schon tönt auch unser Telephon und übermittelt mir den Befehl vom Abschnittskommando, das Feuer zu eröffnen. Rasch werden die Richtelemente nochmals überprüft, der Batterie befohlen, und wenige Augenblicke später zischt und rast und donnert es in den Lüften. Wir schicken unseren Morgengruß den Franzosen hinüber in ihr Panzerfort. Wir warten noch ein Weilchen, dann die Gläser an die Augen, wenige Sekunden darauf steigt im Werk eine riesige Rauchsäule empor, Steine, Erde und Betonstücke sieht man in die Höhe wirbeln, hoch empor, und dann zur Erde fallen. Der Schuß saß gut, und von da an geht Schuß auf Schuß in das Werk hinein, und gespannt beobachten wir, ob es uns gelingen werde, die Panzerkuppel zu erwischen. Manchmal scheint es schon, als wäre sie getroffen, aber immer wieder bietet sie sich, wenn sich der Rauch verzogen hat, wohl von Schutt umgeben, selbst aber unverletzt unseren Augen dar.

Inzwischen hat das Gewehrfeuer nachgelassen, dafür aber hat sich das Artillerieduell voll entfaltet. Das Tal zu unserer Linken erdröhnt von dem Feuer unserer Artillerie und von den Explosionen der französischen Shrapnells, Granaten und Melinitgranaten verschiedensten Kalibers, und zeitweise ist ein solcher Höllenlärm, daß die Verständigung durch das Telephon sehr erschwert ist. Den Talausgang vor unserem Beobachtungsstand bestreichen die Franzosen so heftig, daß sich dort bald dichter Pulverdampf lagert und die Aussicht nach dieser Seite behindert. Da beginnt plötzlich wieder heftiges Gewehrfeuer, drein mischt sich das rasche taktmäßige Knattern der deutschen und das langsamere der französischen Maschinengewehre, die je nach 25 Schuß einen Augenblick absetzen müssen: der Gegner versucht einen Angriff auf die 600 Meter vor unserem Beobachtungsstand liegende deutsche Schützenlinie. Weil aber die Franzosen schlecht, nämlich durchweg zu hoch schießen, bekamen wir mehr Geschosse auf unseren Beobachtungsstand als die Schützenlinie und mußten uns besonders vor den von den Bäumen und Steinen abprallenden Gellern in acht nehmen. Der Angriff wurde natürlich abgeschlagen, allmählich verstummte das Gewehrfeuer, auch die Artillerie schwieg, und es feuerten nur einzelne Batterien.

Wir lagen ganz friedlich auf unserem Beobachtungsstand und verzehrten Weintrauben, Pflaumen, Pfirsiche und Nüsse, die unsere Kanoniere korbweise jeden Tag brachten, als ein Shrapnell knapp vor uns explodirte. Wir hielten diesen Schuß für einen sogenannten Ausreißer, aber bald belehrte uns ein zweites Shrapnell an der gleichen Stelle, daß die Franzosen auch uns ihrer Grüße würdig erachteten. Weil aber nähere Bekanntschaft mit Sprengstücken und Füllkugeln durchaus nicht zu den Annehmlichkeiten des täglichen Lebens gehören, verschwanden wir in unserem Graben, den die uns zugeteilten Pioniere vertieft und stellenweise mit Holzbündeln überdacht hatten. So lagen wir gedeckt, ließen die Franzosen lustig darauf los schießen und kamen nur hervor, um unsere Einschläge im Werke zu beobachten. Die Einschläge gruppirten sich alle um die Panzerkuppel, und wir hofften auf einen guten Erfolg. Da schlägt wieder eine Bombe ein, der Panzer ist rundum in Rauch gehüllt, der sich nur langsam verzieht. Allmählich taucht die Kuppel auf, aber, siehe da, sie scheint verändert, und richtig, wie wir genauer hinschauen, bemerken wir, daß sie höher aus dem Betonblock hinausragt und an ihrer oberen Wölbung gespalten ist. Hurra! Unsere Aufgabe für heute war gelöst, der Gefechtszweck erreicht, und wir hatten für diesen Tag Feuerpause, blieben aber noch auf dem Beobachtungsstand.

So verging die Zeit, und es nahte die Dämmerung. Die Shrapnells explodirten in Zeiträumen von fünf zu fünf Minuten so regelmäßig, daß wir jeden Schuß vorhersagen konnten. Plötzlich aber erschütterte ein gewaltiger Krach die Luft und knapp fünfzig Schritte vor uns stieg eine schwarze Explosionswolke in die Luft. Aus all dem erkannten wir, daß uns die Franzosen jetzt Melinitgranaten herüberschickten, und bald darauf krepirte eine zweite vor uns, eine dritte hinter uns. Fünfzehn Minuten lagen wir in diesem Granatfeuer, dann machten wir uns auf den Heimweg, da unsere Arbeit für den heutigen Tag geleistet war und auch die Beobachtungsverhältnisse sich verschlechtert hatten.

Es dämmerte schon stark, als wir die Straße erreichten. Unten im Dorfe hatte das Geschützfeuer arg gewütet, viele Häuser waren durch einschlagende Geschosse verwüstet und etliche davon waren in Brand geraten. Nach ihrer Gewohnheit hielten die Franzosen die Straße im Tal unter Streufeuer, so weit ihre Geschütze trugen, und so fuhren wir im Auto unserem Nachtquartier zu, begleitet von ihren Shrapnells. Es war schon Nacht, als wir daselbst eintrafen, und müde und hungrig setzten wir uns mit den anderen Kameraden zu Tisch und taten dem uns vorgesetzten Nachtmahl alle Ehre an. Nach längerem gemütlichen Beisammensitzen, wobei fleißig dem Kaffee zugesprochen wurde, den unser Menagemeister, ein Urwiener Kaffeesieder Namens Tewele, beständig einschenkte, gingen wir schlafen, um am nächsten Tag unsere Arbeit frisch und munter wieder aufnehmen zu können."

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Das Kugelsieb.

Aus dem Feldpostbrief eines Angestellten an seinen Direktor: Geehrter Herr Direktor, habe den 3. Januar Nachts beim Patrouillengang gegen den Feind in den rechten Oberschenkel vier Schuß, in den linken Unterschenkel einen Schuß und in den linken Oberschenkel auch einen Schuß bekommen, aber alles nur Fleischwunden, Knochen ist nicht verletzt, bei allem Pech noch Glück gehabt. Die Russen dachten mindestens, ich bin ein Sieb zum Kugeldurchsieben, aber dafür werde ich mich schon rächen, in drei bis vier Wochen, sagt der Arzt, bin ich wieder zurechtgeflickt, dann geht es wieder los, dann wird aber kein Russe geschont. Die herzlichsten Grüße an Sie, Herr Direktor, sendet Ihr ergebenster gez. W. B., Ritter des Eisernen Kreuzes.

Der Segen der Einquartirung.

Aus Gießen wird der „Frankfurter Zeitung" folgendes Geschichtchen erzählt: Bei einem Bürger unserer Stadt war seit Wochen ein Landsturmmann einquartiert. Zwischen beiden bildete sich bald ein freundschaftliches Verhältniß, und als der Gast kürzlich erkrankte, da wollte der Quartierwirt ihn nicht in das Lazarett legen lassen. Man schrieb der Ehefrau des Soldaten, und ließ sie zur Pflege ihres Mannes nach Gießen kommen. Es wurde der Frau im Zimmer ihres Mannes noch ein Bett hingestellt, und so schien alles aufs beste geordnet. Nach einigen Tagen aber mußte der Kaufmann schleunigst die Hebamme holen und die Landstürmerfrau gebar unerwartet Zwillinge. Was blieb nun übrig, als zu den drei unerwarteten Gästen noch einen vierten einzuladen — die Schwiegermutter des Landstürmers. Die kam denn auch schleunigst und nahm bei dem guten Wirt Quartier, um den Schwiegersohn, die Wöchnerin und die beiden munteren Kriegskinder zu pflegen. „Herrgott", betete der freundliche Quartiergeber, „es war zu viel des Segens; statt eines Gastes hast du mir nun fünf beschert!" Aber ein Trost fiel ihm ein, als er die Zwillinge betrachtete. „Ja, ja," meinte er, „der Kaiser braucht Soldaten, da kann man [illegible] tls stille halten, wie's kommt."

Eisernes Kreuz für österreich. Regiment.

Das 50. Infanterieregiment, das einzige in der österreichisch-ungarischen Monarchie, das zum Andenken an die Schlacht von Custozza die goldene Tapferkeitsmedaille an die Regimentsfahne geheftet trägt, ist [illegible] auch durch Kaiser Wilhelm ausgezeichnet worden, der in Würdigung des tapferen Verhaltens des Regiments in den russisch-polnischen Kämpfen eine mit dem Eisernen Kreuz geschmückte prachtvolle Fahne sandte.

Leset die „Sonntagpost"

Mutter! Nicht nötig, Gefahr zu laufen.

Wenn das Kind mürrisch, fieberisch, verstopft ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Falls die Zunge des Kleinen belegt ist, ist es ein sicheres Zeichen, daß der Magen, Leber und Eingeweide sofort eine zarte, gründliche Reinigung brauchen. Wenn Euer Kind mürrisch, reizbar, teilnahmslos, blaß ist, nicht schläft, nicht ißt, noch sich natürlich benimmt, wenn Atem schlecht, Magen sauer, der Körper erkältet, Hals wund oder fiebernd, gebt einen Teelöffelvoll von „California Syrup of Figs" und in wenigen Stunden wird aller verstopfender, hemmender Abfall von den Eingeweiden ausgeschieden, und Ihr habt wieder ein gesundes, spielendes Kind.

Kranke Kinder brauchen nicht gebeten zu werden, dieses harmlose „Obst Laxativ" zu nehmen. Millionen von Müttern halten es im Hause, weil sie wissen, daß seine Wirkung auf den Magen, Leber und Eingeweide schnell und sicher ist. Sie wissen auch, daß ein wenig heute gegeben, morgen das Erkranken des Kindes verhindert.

Ersucht Euren Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs," auf welcher sich deutlich die Gebrauchsanweisung für Babies, Kinder jeden Alters und für Erwachsene befindet. Hütet Euch vor hier verkauften Nachahmungen. Holt das echte, hergestellt von der „California Fig Syrup Company". Laßt Euch nicht täuschen.

UMI

Doppelte Stamps bis Mittag—Einfache Stamps Nachm. und Abends

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Ihr könnt sie wie Geld in der Home Savings Bank deponiren

50 Star Stamps absolut frei 50

Wir geben absolut frei 50 Star Trading Stamps während des ganzen Tages, an Jedermann, der ein neues Buch anfängt. Ihr braucht nichts zu kaufen und keinen Koupon vorzuzeigen. **Zieht Zinsen von dem Gelde, das Ihr in unserem Laden ausgebt.** Diese Star Stamps sind einlösbar für Baar oder für unsere eigenen Waaren. Sie sind doppelt soviel wert als die gewöhnlichen Prämien-Stamps. Ist Euer Buch gefüllt, kann es in der Home Savings Bank wie Baar deponirt werden u. zieht 3 Proz. Zinsen.

12½c für Seide Lisle Strümpfe für Kinder alle Farben, reguläre 19c Werte.

12½c für baumwoll. Sokken für Männer, in allen Farben, reguläre 25c Werte.

24c für künstliche Seide-Strümpfe für Damen, alle Farben, reguläre 50c Werte

25c für gerippte Damenhosen, Spitze an den Knien, in großen Sorten.

19c für baumwoll. Damenleibchen, mit u. ohne Aermel, große Sorte, regl. 35c Werte.

65c für Flasche Pinkhams Vegetable Compound, reguläre $1 Werte.

31c für Flasche Bromo Selzer oder Omega Oel, reguläre 50c Größe.

18c für reine Verbands-Watte, eine Pfund-Rolle, reguläre 35c Größe.

Ausserordentliche Damen-Suits zu $11.98

Zu diesem Preis zeigen wir die neuesten Novitäten in Suits, die jedem Wunsch der Damen entsprechen werden, in den neuesten Oster-Effekten.

Serge Suits, reine Wolle, in Norfolk-Facon, plaited Rücken mit Gürtel, mit Peau de Cygne Seide gefüttert, mit prachtvoll schattirtem Atlas gefüttert, Skirt volles Flare-Modell, Kragen ist hübsch bestickt. Dieser Suit ist sehr zweckmäßig für den Straßengebrauch, speziell, zu 11.98

Shatter Clotball Wolle, Militär Facon, plaited Rücken, Empire-Kragen u. Cuffs, mit fancy gemusterter Seide besetzt, Suit völlig im Rücken mit übereinstimmenden Tuchknöpfen besetzt, mit schattirter Seide gefüttert, Skirt volles Flare Modell, speziell, zu 11.98

Schwarz und weiß karrirter Suit, mit Empire-Rücken, Gürtel-Effekt, mit zwei hängenden Straps, mit schwarzem Atlas besetzt, braided Knöpfe und Loops, voller Flare-Skirt. Ein Suit, der die Zustimmung aller fashionablen Damen finden wird, speziell, zu 11.98

Oster-Schuhe f. Damen, 2.98

$4.50 u. $4 Schuhen für Damen, in Lackleder oder Dull Finish, Tuchoberteile in sämmtlichen neuesten Vamps, in den neuesten Frühjahr-Längen. Diese Schuhe komme in allen gewünschten Facons, in Tuch-Kombinationen—sowohl in Schnür- wie Knöpf-Facons, für Samstag herabgesetzt auf nur 2.98

Garnirte Kinder-Hüte zu 69c und 98c

Milan Hemp, ext. feine Qual., blocked Hemp Facons, mit Blumen u. Band garnirt, auch Spitzen, gr. Auswahl v. reg. Werten bis zu $2, spez. zu 69c und 98c

Negligee-Hemden für Männer, reguläre 75c Werte zu 45c

Von extra schwerer Qualität von Percale und Madras gemacht, plaited Busen, in Coat-Facon, endlose Varietät von Mustern, garantirt echtfarbig, reguläre 75c Werte, speziell, zu 45c

Schwarze Sateenhemden für Männer, sind sehr dauerhaft, perfekt gemacht; regulär 65c; speziell für Samstag, zu 35c

Hosenträger für Männer—extra schwere Qualität, einschließlich die Police u. Firemen, Messing Schnallen, 50c Wert, zu 19c

Stoffe, die am Oster-Sonntag getragen werden

36zöll. Messaline, weich, glänzend u. reich, eine beliebte Frühjahrseide, in 40 bel. Schatirungen, auch in schwarz u. weiß, stets zu $1 die Yard verkauft, Yard ..... 69.

Eine große Partie Crepe de Chines, Charmeuse, Tub Seide, extra schwere Qualität, große Auswahl von Farben, bis zu 89c wert, Yard 44c

ANNEX

Türk. Handtücher, 46 bei 26zöll., extra schw. Qual. und weich, reg. 25c Wert, zu 18c

Kleidergingham, 32zöll., echtfarbig, reg. 19c Wt., Yard 12½c

Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, extra schw. Qual. u. hübsch bestickt, reg. 40c Wert, Stück zu 35c

49c für volles Quart Beef Iron and Wine, regulärer $1 Wert.

50c für Flasche Triners Bitterwein, regul. 75c Größe.

23c für Brot- u. Butter-Messer, in Oel gehärtete Klingen, Cocobola-, Ebenholz- od. Birkenholzgriff, bis zu 75c wert.

5c für 2 Dtzd. Papier-Servietten, schlichte od. mit fancy Kante.

5c für Teelöffel, Metall, Silber plattirt, in fancy Entwürfen; um zu räumen.

10c für Suppenlöffel, weißes Metall, Silber plattirt, in fancy Muster. Herabgesetzt um zu räumen.

5c für 2 Weingläser, schlichte — reguläre 4c Werte.

69c für Likör-Sets, Karaffe mit 6 Gläsern und Tablett, in Gold dekorirt, regulärer $1 Wert.

Osterverkauf von Menschenhaar-Waaren

Wir offeriren Haarwaaren zum Fabrikantenpreis. Die unten angeführten zwei Zöpfe geben eine Idee von dem, was in unserem Haarwaaren-Department zu haben ist.

32zöll. Zopf, menschliches Haar, wellig u. waschbar, in allen Farben, — wert $3, speziell 1.98

28zöllige Zöpfe, menschliches Haar, extra feine Qualität, wellig und dick, absolut sanitär und perfekt waschbar, in allen Schattirungen, ist nirgends für weniger als 10.00 zu finden, speziell zu 6.98

Groceries und Provisionen für Sonntag

Mehl — Washburn's Gold Medal ¼ Faß zu 1.89
New Century Mehl — ¼ Faß zu 1.79
New Century Mehl — ½ Faß zu 3.49

Salz, 10 Pfd. Leinensack, zu 6c
Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. 58c
Butter, Moellers beste, Pfund 31c
Eier, strikt frisch, Dtzd. 19½c
Snider's Catsup, große Flasche, 16c; kleine Flasche 11c

Frei — Mit 2 Pfd. Kaffe für 25c oder mehr, 1 große Flasche Streets Zwiebel Salad.

Fancy japan. Kopfreis, Pfd., 5½c
Tomaten, Corn oder Erbsen — 3 Büchsen zu 25c
Dodge County Brick Cream Käse, das Pfund zu 17c
Schmalz — Swift's Jewell Compound, Pfund 9¾c

A. B. Ofenwichse, zu 5½c
Zitronen, saftig u. groß, jede 1c
Orangen, süße, kalif. Navels — jede 1½c
Häringe, holländische, milchig — Kübel 89c
Zwiebel, harte, holländ. Cabbage, od gelbe Turnip Pfund 1¼c

Liköre

Old Sunny Brook — Bottled in Bond, oder Old McBrayer, Kentucky Bourbon, die Flasche zu 67c
1.10 Flasche Old Union Kentucky Whiskey, volles Qt., 59c
Monogram Whiskey — regul. $3 Gallone 1.86
½ Gallone zu 95c
Extra feiner Doppel Getreide Kümmel oder kaliforn. Cognac Brandy, Flasche $1 Fl. 56c
Kentucky Club Whiskey — volles Quart 51c

Kalif. Port- oder Sherry-Wein, unsere $1.50 Sorte, die Gallone zu 98c
Bockbier, Kiste mit 2 Dtzd. Fl. 75c

Speziell — Berühmte Biltmore Zigarren Kiste 2.50
Wir kauften auf der Auktion von John P. Dolan Co. die gut bekannten Biltmore Zigarren. Regulär. Preis ist 10c jede. Wir verkaufen sie am Samstag zu nur 6c jede, oder Kiste mit 50 zu $2.50.

Fleisch

Frankfurter, Agars beste, — Pfund 10¾c
Pork Loins, klein und mager, per Pfund 13½c
Pork Schulter, klein und mager, Pfund 10½c
Short Leg of Veal od. Kidneys — Pfund 17½c
Veal Schulter Pfund 15¾c
Prime Chuck Roast, Pf. 12½c
Hamburger Steak, — frisch gehackt, Pfund 11½c

Rothschild & Company

Z. H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Letzte Ankündigung.

Morgen, Samstag, ist der letzte Tag, an welchem Männer Bestellungen machen können auf einen

Eleganten Oster-Anzug nach Maß gemacht zu $17.50

Alle Anzüge werden garantirt, rechtzeitig für Ostern fertig zu sein

Samstag ist der letzte Tag. Wenn der Laden um sechs Uhr schließt, ist der Verkauf vorbei und diese Offerte gehört der Vergangenheit an.

Wenn Ihr einen dieser prächtigen Anzüge auf Bestellung gemacht und Eurer Statur angemessen haben wollt, **handelt sofort.**

Alle Anzüge tragen eine unumstößliche Garantie

Ihr seid absolut nicht verpflichtet, den Anzug zu nehmen, falls er Euch nicht vollständig gefällt. In der Tat würden wir Euch nicht **gestatten** ihn zu nehmen, außer er ist von erfahrenen Schneidern genau geprüft und gutgeheißen.

Die Arbeit an diesen Anzügen ist dieselbe, wie sie ein guter Kundenschneider liefert.

Jeder Anzug wird nach Eurem speziellen Maß gemacht. Jeder Anzug wird einzeln zugeschnitten und hergestellt wie der gewöhnliche $25 und $30 Anzug.

Es sind 200 Arten Wollstoffe bester Qualität vorhanden. Dieselben sind erprobt als reine Wolle (nicht nur geschäftsmäßig so benannt). Dieselben umfassen die feinsten blauen Serges, schwarze „unfinished" Worsteds, blaue und graue Cheviots und eine große Auswahl der schneidigsten fancy Suitings für das Frühjahr. Und bedenket, Samstag ist der letzte Tag.

Ihr hattet nie eine bessere Gelegenheit, einen absolut korrekt passenden und modernen Anzug zu erhalten, der nach Eurem Geschmack und nach Eurer Statur gemacht ist, als Ihr in diesem Verkauf der nach Maß gemachten Anzüge zu $17.50 habt.

Männer-Kleiderabteilung. — Zweiter Floor.

Die englische Krankheit.

Von Finn Fogg (Christiania.)

I.

Ist es nicht merkwürdig, worauf die Menschen verfallen können? Die Menschen so ganz im allgemeinen meine ich. Daß Verliebte sich allerlei unerhörte Dinge leisten — na, das ist ja in der Ordnung. Aber wie nüchterne Leute, die weder getrunken noch sich verliebt haben, ganz und gar närrisch werden, nur weil andere es sind — ist dergleichen nicht dazu angetan, das höchste Erstaunen oder wenigstens Mitleid zu erregen? Nanu, sagen wir denn „Mitleid," damit wir in menschenfreundlicher Berücksichtigung der kleinen Fehler und Schwächen unserer Nächsten mit gutem Gewissen unsere Geschichte beginnen können.

Es war einmal ein englischer Tourist, der irrtümlich in einer norwegischen Kleinstadt gelandet war. Es war ein ganz unschädlicher Bursche mit Kniehose und schiefen Beinen, genau von der Sorte, von der zwölf auf ein Dutzend gehen. Seine Baggage war praktisch wie die aller Engländer: ein Bicycle, um zu Lande vom Fleck zu kommen, ein Segeltuchboot, um desgleichen zu Wasser zu tun, und etwas Unbestimmbares, was die Leute anfänglich für eine Flugmaschine hielten, was sich aber schlechtweg als ein Kochapparat mit vierpersonigem Service entpuppte; weiter ein Zelt für zwei. Photographieapparat, Galhöpigstock zu einer Galhöpigbesteigung, Fallschirm gegen etwaige Schwindelanfälle auf dem Gipfel, Winchesterbüchse für Füchse und Hasen, Fischstangen, Plaid, Reisedecke, Rucksack, Feldstecher, Hängematte, Patentschemel nebst einer Menge ähnlicher Dinge, die zu besitzen sich für reisende Engländer in Norwegen als absolut notwendig erwiesen hat.

Mit diesen Kleinigkeiten unter dem einen Arm (ein englischer Tourist ist das tüchtigste Lasttier der Welt), ging er nun umher und besah sich die Stadt und machte Aufzeichnungen in sein Notizbuch. Ein Heer von kleinen Jungen begleitete ihn, denn sie hielten ihn für einen Sackpfeifergesellen und erwarteten jeden Augenblick, daß er zu spielen anfangen würde. Aber da tat er nicht. Und nachdem er sich sattsam die Stadt besehen — wobei er sich öfter mitten auf der Straße auf seinen Patentschemel setzte und photographirte —, zog er einen Kompaß hervor und begann energisch gegen Norden zu gehen. Offenbar hatte er sich vorgenommen, den Galhöpigen noch vor Mitternacht zu besteigen.

Nachdem er das Weichbild der Stadt verlassen hatte, verlor man ihn aus den Augen, aber einige Tage später ging das Gerücht, ein Engländer habe sich in dem Föhrenwald hinter dem Landhaus des Apothekers niedergelassen, wohne dort in einem Zelt, gehe von früh bis Abends mit seiner Winchesterrifle auf Bärenjagd und mache die Gegend mit seinen Explosivkugeln unsicher.

Ei, ei — das hörte sich ja recht interessant an, und obwohl jedermann wußte, daß es seit dem letzten halben Jahrhundert in der ganzen Propstei nicht soviel wie einen einzigen Bärenführer, geschweige denn Bären gegeben hatte, fragte man einander doch täglich, ob irgend jemand gehört, daß John Bull einen Bären geschossen habe — denn alle hatten ja einen greulichen Respekt vor den Engländern. Wissen konnte man es ja doch immerhin nicht, ob so ein Blitzkerl nicht zu tun imstande war, was andre Leute eben nicht imstande waren — ja es kam so weit, daß die Vorsichtigsten unter den Sonntagsausflüglern ihre Spaziergänge nicht, wie gewöhnlich, bis in den Wald erstreckten, sondern schon im Lusthaus den Eßkorb auspackten. Zuletzt hieß es geradezu, es sei ein Bär in der Umgegend, auf den ein Engländer tagtäglich Jagd mache, und man untersagte den Kindern, im Walde Blaubeeren zu pflücken.

II.

Indessen fristete John Bull in der norwegischen Wildniß ein kümmerliches Dasein. Er hatte selbst aus dem dicksten Gestrüpp keinen einzigen Bären herauskitzeln können, obwohl er in einer Quadratmeilellmkreis jeden einzelnen Strauch kniend durchgestöbert hatte. Von Wölfen hatte er keinen blauen Dunst gesehen, und was die Millionen großer Vögel betraf, von denen Norwegens Urwälder wimmelten (laut den Angaben seiner heimatlichen Provinzblätter), so hatte er nicht so viel wie ein Federchen davon bemerken können. Aber dessenungeachtet ergab er sich nicht — John Bull ergibt sich niemals —, sondern schoß Spatzen, Zaunkönige und Eichhörnchen, und [illegible] sich damit notdürftig am L[illegible]. Frühmorgens vor Sonnenaufgang war er schon auf und stand bis zu den Knien in einem Sumpf, ohne auch nur so viel wie eine Kaulquabbe zu erwischen. Aber das tat nichts; am nächsten Morgen stand er wieder da, denn er war unermüdlich und seine Energie so zäh wie ein Katzendarm.

III.

Aber kein Mensch, selbst ein Engländer nicht, kann auf die Dauer bloß von Zaunkönigen und Sportsmans delight leben. Als daher vierzehn Tage um waren, zeigte John Bull sich wiederum in der Stadt, allerdings als bloße Haut und Knochen. Wäre das Glück ihm nicht in Gestalt eines rettenden Engels beigestanden, er wäre wohl kaum lebend heimgekommen und hätte mithin seinen Landsleuten nie von seinem gefährlichen Aufenthalt in den norwegischen Bergen erzählen können.

Aber just als Albions Sohn vor Schiffsreeder Kargs Haus unter dem Gewicht seiner Bagage kraftlos zu Boden sank, kam die Tochter—Fräulein Sylvia — aus dem Tor. Es war die Stunde ihres täglichen Spazierganges zur Brücke; aber diesmal konnte sie nicht von der Stelle kommen, denn der Durchgang war wie durch eine Barrikade versperrt; ein Segeltuchboot, ein Bicycle, ein Zelt, ein Kochapparat, Gewehre, Hängematte, kurzum, ein ganzes Sportmagazin lag über den Pflastersteinen verstreut.

Auf den Aufschrei des Fräuleins kamen Leute herbei, und nachdem man das Warenlager fortgeräumt, fand man John Bull halb ausgewalkt auf der Erde. Der arme Teufel konnte nicht einmal „all right" sagen, als man ihn nach seinem Befinden fragte, und das sagen Englishmen doch bei jeder Gelegenheit. Man trug ihn daher sans facon in den Schoß der Familie und rettete sein Leben, das, wie gesagt, nur an einem Faden hing, durch sorgfältige Pflege.

IV.

Schiffsreeder Tobias Karg gehörte zu der Klasse Menschen, die bloß in ihrer Tradition — man könnte fast sagen: von ihrer Tradition leben. Er hielt sich vornehm von der Masse isolirt — und erreichte es dadurch, bei den kleinen Leuten Kredit zu behaupten; und mehr brauchte man ja nicht zum Leben. Er trug einen Elfenbeinstock und Hirschlederhandschuhe und fuhr Sonntags mit seiner Familie im Korbwagen nach der Nachbarstadt. Aber trotz seines Ansehens hatte er einen allgemein gebräuchlichen Spitznamen: man kannte ihn nur unter dem Namen Wortkarg. Und diesen hatte nicht seine Schweigsamkeit ihm verschafft, sondern im Gegenteil sein unglaublicher Wortstrom, wenn er zu reden anfing. Es war eine Eigenheit an dem Mann, daß er sich mit bestem Willen nicht in wenigen Worten ausdrücken konnte — selbst wenn er das einfachste Ding der Welt zu sagen hatte; er emballirte die eigentliche Pointe in eine endlose Wortbinde, verwickelte sie in einen Wirrwarr von Redensarten, so daß er seinen Spottnamen mit Recht trug.

In jeder kleinen Stadt gibt es eine Familie, die „feiner" ist als die übrigen, die sowohl das Aroma des Patriziergeschlechts wie der altväterischen Beamtenidylle für sich in Anspruch nimmt. Und zu dieser Familie nimmt alle fremdländische Noblesse, die in der Stadt ankommt, ihren Weg.

In unserer Kleinstadt repräsentirte die Familie Karg die Idylle. Und diese Repräsentation war ihr Stolz, so wie sie der Stolz so mancher anderer ist, ein Privilegium, das sich selbst als alleinberechtigt betrachtet, aber zugleich auch ihr Ruin. Die Familie kam auf die Dauer teuer zu stehen.

Familie Karg war überdies von einer unheilbaren Anglomanie besessen. Sie fand, daß alles Englische sie ganz vortrefflich kleide. Ob dies nun daher kam, daß eine Halbschwester Herrn Wortkargs in Portsmouth lebte oder daß seine Frau vor fünfzehn Jahren bei einem langwierigen Aufenthalt in dem Badeort Brighton unsinnig viel Geld verbraucht hatte, muß dahingestellt bleiben; genug, die Familie war seit Menschengedenken in allem und jedem ungeheuer englisch gewesen. Fräulein Sylvia liebte nur englische Gerichte, ihre Mutter las Ibsen am liebsten englisch und Herr Wortkarg ließ sich sogar seine Kleider aus London schicken und ging herum wie ein richtiger Lord — nachdem der einheimische Schneider sie ihm in aller Heimlichkeit umgenäht hatte. Ja sogar der Hausknecht war Anglomane; er hieb eines Morgens Herrn Wortkargs Stute den Schwanz ab und kräuselte ihn mit einem Brenneisen nach aufwärts, so daß das arme Vieh vor Scham fast in den Boden sank.

V.

Der sterbende Angelsachse hätte also nicht in bessere Hände fallen können. Er wurde mit einer Begeisterung aufgenommen, deren Seitenstück die Weltgeschichte kaum kennt. Nachdem die Doktoren der Stadt ihn von den Folgen der Zaunkönige und unreifen Blaubeeren befreit hatten, betrachtete die Familie ihn fast als ihr gesetzliches Eigentum. Herr Wortkarg erklärte ihm durch eines seiner seltsamsten Wortkabel, daß er ihn für seinen naturgemäßen Gast und Freund ansehe und ihm für die Ehre, ihn bei sich beherbergen zu dürfen, dankbar sei. Frau Karg erzählte von ihrem Aufenthalt in Brighton, und Fräulein Sylvia versuchte ihn auf ihre Art zu zähmen. Es endete damit, daß der arme Wurm von der Steinkohleninsel sich auf Gnade und Ungnade ergab. Noch am selben Abend sendete Herr Wortkarg zu dem Buchhändler und ließ sich die „Reise um die Erde in achtzig Tagen" kommen, um sich womöglich etwas von der stoischen Ruhe und Gemessenheit, von jenem unerschütterlichen Phlegma anzueignen, mit dem Mr. Fogg in so seltenem Grade ausgestattet ist.

Besonders eine Szene des Buches sprach ihn an: die Szene, wo Mr. Fogg nach der Rückkehr von seiner Reise ganz ruhig, als sei nichts geschehen, in den Excentric Club in London tritt. Er meinte, ihn deutlich vor sich zu sehen, wie er langsam und bedächtig wie ein Ibis in dem Augenblick, da es zwölf schlug, unter die anderen trat, die Hand in die Weste steckte und auf die Uhr sah: Guten Abend, meine Herren!

Ach! Dieses „Guten Abend, meine Herren!"

Der englische Gast hatte sich als Mr. Ithelsward aus Birmingham vorgestellt. Die Familie fand, der Name sei kaum herauszuwürgen, und machte aufrichtige Anstrengungen, ihn möglichst zu umgehen. Man verschaffte dem teuern Fremdling die „Times," Pear's Soap und Plumpudding und versuchte beharrlich, den geringsten seiner Wünsche zu erraten. Jeden Vormittag ging Herr Wortkarg mit seinem Gast spaziren; steif, zugeknöpft, mit abgemessenen Schritten führte er Mr. Ithelsward in der Stadt umher, während er unablässig die rechte Hand in die Brust gesteckt hielt. Sie sprachen kein Wort, gähnten nur ab und zu, und wenn jemand grüßte, griff Herr Wortkarg langsam an den Hut und sagte mit echt Phileas Foggscher niederschmetternder Gleichgiltigkeit: Guten Abend, meine Herren!

VI.

So wäre ja alles gut und schön gegangen, wenn nur die Stadt der Familie ihren Engländer gegönnt hätte. Aber das tat sie eben nicht. Schon nach einiger Zeit gingen alle Leute umher wie die Nachtwandler und lispelten mit einem unbeschreiblichem Tonfall: „Guten Abend, meine Herren!" Begegneten sie aber der Familie Karg, so nahmen sie den Hut tiefer ab als jemals. Und dennoch ärgerten sie sich, daß die Familie den interessanten Fremden so ganz für sich behalten sollte.

Endlich faßten zwei der Damen sich ein Herz und gingen zu Kargs und machten ihre Visite. Und damit war das Eis gebrochen. Von da an hatte der phlegmatische Englishman keinen Augenblick Ruhe. Herrn Wortkargs vornehm kühles Phileas Fogg-Wesen half nicht das geringste. Hatte er früher seiner Lust, auf die Uhr zu sehen und „Guten Abend, meine Herren" zu sagen, nicht genugsam fröhnen können, so konnte er es jetzt. Schon am frühen Vormittag hatte er Gelegenheit dazu.

Der unglückliche Engländer wurde mit Einladungen in Privatzirkel und öffentliche Festlichkeiten förmlich bombardirt. Die braven Bürger wußten nicht, worauf sie vor lauter Eifer fallen sollten. Sie füllten ihn bis an die Kehle mit Roastbeef und Pasteten, sie illuminirten mit farbigen Lampions, sie brannten ihm vor der Nase Raketen ab, ohne daß Mr. Ithelsward auch nur mit den Augen zwinkerte. Engländer sind ja an die unterschiedlichsten Dinge gewohnt, und Mr. Ithelsward gab seiner Rasse nichts nach — er ließ sich durch solche Bagatellen nicht aus der Fassung bringen und gab in seinem unerschütterlichen Phlegma allen Menschen Freiheit, mit ihm zu machen, was sie wollten. Selbst als einer der Stadtpatriarchen einen eigenhändigen Brief von Ibsen hervorholte, machte dies nicht den geringsten Eindruck auf John Bull; zum Entsetzen des Patriarchen verfertigt er einen Fidibus aus dem kostbaren Dokument, und hätte ohne weitere Formalitäten seine Pfeife daran angezündet, wenn nicht einer aus der Gesellschaft ihm zur rechten Zeit ein Zündholz gereicht hätte. Der ungehobelte Brite hatte für Ibsens Schreiben nicht mehr Ehrfurcht als vor einem Zeitungspapier. Ihn kümmerte nichts auf der Welt als Bären.

Und eines schönen Tages wurde er es satt, sich von den guten Bürgern überlaufen zu lassen. Er war überdies ja nicht nach Norwegen gekommen, um Plumpudding zu essen und zu verbrannten Raketen zu riechen, er war gekommen, um Bären zu schießen und auf die Jagd zu gehen, und nun war er des ganzen Norwegens überdrüssig, nun wollte er nach einem anderen Lande reisen. Und eines Tages eröffnete er seinen Wirten, er wolle nach Rußland gehen.

Das war ein harter Schlag für Herrn Wortkarg. Er hatte gehofft, seinen Gast wenigstens noch einen Monat behalten zu dürfen. Er stand eine ganze Minute sprachlos, wußte nicht, was er sagen sollte. Leider konnte er sich nicht erinnern, ob sein Held, Mr. Phileas Fogg, jemals in einer ähnlichen Situation gewesen war. Endlich brachte er einen Protest hervor, wobei er dem Engländer starr in die Augen sah und aus alter Gewohnheit die Uhr zog.

Aber John Bull blieb bei seinem Entschluß. Er hatte Norwegen satt bekommen und wollte nach Rußland, um Wölfe zu schießen.

„No Bears in Norway," erklärte er. Darum wollte er nach Rußland. „I am going to Russia and shoot Wolves — bum!" Und dabei funkelten seine Augen wie glühende Kohlen.

Aber Herr Wortkarg betrachtete dies durchaus nicht als genügenden Grund zur Abreise. Hätte etwa Phileas Fogg sich von derlei Kleinigkeiten anfechten lassen? Und er gab seinem Gast durch einen wahren Tausendfüßler von einem Satz zu verstehen, daß, wenn es sich um nichts weiter handle als um einen Bären oder zwei, er sich mit Vergnügen zur Verfügung stellte. Die Sache sei ja durchaus nicht von größerer Bedeutung. Mr. Ithelsward wünsche einen Bären gut, dann sollte er einen Bären haben. Herr Wortkarg würde sich noch heute ein Probeexemplar aus Hamburg verschreiben. Das könnte im Gemeindewald losgelassen werden, so daß sein Gast nach Herzenslust auf die Jagd gehen könnte.

Aber so schändlich es klingt: Mr. Ithelsward zeigte sich unverbesserlich undankbar. Er scherte sich den Kuckuck um zahme Bären:

„They are not cruel enough, you know?"

Und er wollte justament grausame Bären schießen, Bestien, denen die Wut aus den Augen sprühte, und die die Zähne knirschen konnten wie eine Mähmaschine. Darum wollte er nach Rußland, und das vom Fleck weg.

Herr Wortkarg wollte sich noch nicht verloren geben, er dachte an seinen Helden, Mr. Phileas Fogg, und mit Hilfe eines Wörterbandwurms wagte er die Frage, ob es nicht auch ein Löwe tun würde oder ein Elefant? Ein wirklich tobender ausgehungerter Elefant, der Häuser auf seinen Hauern emporhob und Zyklone hervorbrachte, wenn er bloß durch den Rüssel schnob? In diesem Fall würde er nach dem Zoologischen Garten in London telegraphiren nach einem halben Dutzend, das spielte ja keine Rolle für ihn, im Gegenteil, es würde ihm bloß ein Vergnügen sein, seinem Gast diese Tierchen zur angenehmen Zerstreuung herbeizuschaffen.

Aber auch dieses prallte an der Unerschütterlichkeit des Engländers ab, und Herr Wortkarg, der in seinen faustdick aufgetragenen Vorschlägen seinem Meister Mr. Phileas Fogg nichts nachgegeben hatte, ließ die Hoffnung sinken. Da nahm seine Frau Zuflucht zu einer List, und während Herr Wortkarg den Gast mit einem seiner komplizirtesten, wie ein Knäuel um die Pointe gewickelten Sätze unterhielt, flog Fräulein Sylvia auf Flügeln der Liebe in der Stadt umher, um Entsatz zu bringen.

Nicht lange darauf kam Dr. Jeppesen dahergesaust. Was zum Henker — M. Ithelsward wollte schon abreisen? Nein, so lange nicht als er es verhindern konnte. Und der Doktor stürzte auf den unter der Beredsamkeit seines Wirtes sanft entschlummerten Engländer los und warf sich kopfüber auf seine Whiskers: was gab es da? Ein Bär? Pah — wenn's weiter nichts sei, da brauche er nicht nach Rußland zu fahren. Gerade heute Nacht — dieselbe Nacht — hatte ein Bär dicht unterhalb der Stadt eine ganze Schafherde zerrissen! Drauf und dran, um dem Untier den Garaus zu machen, ehe es weiteren Schaden stiften konnte! Und der Doktor, der nie im Leben ein Gewehr in der Hand gehalten, griff resolut nach der Büchse John Bulls, spannte den Hahn, rollte die Augen, rutschte mit dem Finger ab und — verlor den Nagel des rechten Daumens.

Indessen war man von allen Seiten zum Entsatz geeilt. Fräulein Sylvia stand in einem Winkel und weinte, während Konsul Reiersen erzählte, er habe soeben einen größeren Vorrat von schottischem Whisky bekommen, der ausschließlich des Engländers wegen requirirt worden sei und den dieser wenigstens noch verkosten müsse. Es habe gar keinen Sinn, jetzt abzureisen (der Doktor hatte indessen eifrig mit ihm geflüstert) — und was Bären betreffe, so wimmle es in der Umgebung von ihnen. Vorgestern hätten sie im Nachbarsprengel drei Pferde aufgefressen.

Dies war nun etwas für John Bull. Und während Herr Wortkarg und der Doktor sich verabredeten, ärgstenfalls Sören Kik oder Knut Hedning zu dingen, daß sie in der Gegend herumliefen und brüllten, begann er die Ohren zu spitzen. Im Nachbarsprengel also? War es weit dahin?

„No, Sir — ein paar Meilen bloß," sobald er in die Nähe käme, hörte er schon das Gebrüll.

Very well! Und ehe die Ueberraschten bis drei zählen konnten, sahen sie John Bull Büchse, Patronengürtel und Ränzel ergreifen, die Treppe hinabsteigen und auf seinem Bicycle wie eine Rakete dahinschießen — das Ganze das Werk eines Augenblicks.

VII.

Er kam zwei Tage danach zurück und reiste augenblicklich ab. Kein Mensch wagte, ihn zum Landungsplatz zu begleiten. Herr Wortkarg war von diesem Tage an ein geknickter Mann. Die Frau siechte langsam dahin und Fräulein Sylvia wurde Diakonissin.

Reibt rheumatische schmerzende Gelenke ein und beseitigt die Schmerzen.

Augenblickliche Linderung durch eine kleine Probeflasche von altem „St. Jakobs Oel".

Rheumatismus ist nur „Pein". Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jakobs Oel" direkt auf Eure wunden steifen, schmerzenden Gelenke, und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" ist eine unschädliche rheumatische Einreibung, die nie enttäuscht und die Haut nicht zu verberennen vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von dem alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit. Leidet nicht! Heilung erwartet Euch. „St. Jakobs Oel" ist gleich gut gegen Sciatica, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen.

Farben $1.00 die Gallone

24 Farben und weiß, Firniß, Emaille, Stains usw. zu weniger als Kastenpreis; kommt und seht die Waaren oder schreibt um Katalog. Farben-Lagerhaus, 1534 S. Western Ave., Chicago. 2. Floor, Midland Warehouse Building. —fa

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BROS.** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30of.mifrmo

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer- und Damen-Taschentücher zu 2½c

Wir geben S. & H. Stamps.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

15c seidene Bänder, Nr. 60 und 80, Yard, 9½c

Vor-Oster-Verkäufe von neuen Frühjahr-Suits

markirt für Samstag zu

$12.50 und $15.00

Neue Sendungen der kleidsamsten Styles der Saison. Serges u. woll. Poplins, in navy, schwarz, kitt-, sandfarbig u. grün, zusammen mit den beliebten schwarz u. weißen Checks, mit dem neuen Flare Skirt, mit oder ohne Taschen, Coats strikt nach Männerart geschneidert, mit dauerhaftem Futter von Seide, kein Suit in der Partie ist weniger als $20 wert, speziell zu 12.50 und........ 15.00

Suits wert bis 29.50 jetzt 5.00 und 7.50

Ungefähr 150 Suits in der Partie, einfache und geschneiderte Styles, Eure Auswahl in navy, braun, schwarz, grün Copenhagen u. fancy Mischungen, die Größen rangiren von 14 Jahren bis 42 Brustmaß, speziell zu $5.00 und 7.50

$8.50 Kleider, 12 Styles, in Serges u. Kombination Serge und Poplin, der beliebte Waist Effekt, mit Pique Kragen u. Cuffs, etliche mit spitzenbesetzten Kragen und Cuffs sind eingeschlossen, speziell zu........ 5.00

$5.00 Serge Kleider mit Seide-Kragen und Cuffs, in Eurer Auswahl von navy oder schwarz, Größen 36 bis 44—reguläre $5.00 Werte, speziell markirt für diesen Verkauf zu nur.................. 3.98

Korsets zu 92c

Das praktische P. N. Side Korset für starke Frauen, mit wendbarer Seite Boning und Cork Stahl Protektion, Größen 19 bis 36, während der ganzen Woche zu

92c

2.00 Hemos zu 1.29

Einige Dutzend Styles, die wir nicht mehr weiter führen wollen, in Größen on 22 bis 36, zum Verkauf während der ganzen Woche, so lange der Vorrat reicht, zu

1.29

Die neuen Blusen, aufwärts von 98c

Gerade angekommen—neueste Schöpfungen in waschbarer Seide, Crepe de Chines, Messalines, Voiles, Lawns und Lingeries, lange Aermel u. populärer Militärkragen, aufrecht stehend oder umgelegt, Dutzende von entzückenden Styles zum Verkauf diese Woche, aufwärts von............98c

Boudoir-Kappen-Spezialitäten

Boudoir Kappen, neue Frühjahr Styles, feine Netz u. Messaline Seide, Spitzen- u. Bandbesatz, Dutzende von feinen Styles, reg. 50 Werte.......... 38c

Reinwoll. blaue Serge Norfolk Knaben-Anzüge $3.98

Kleidsame Styles — nach Männerart — Coats mit pleated Front und Rücken, vollständig mit Knickerhosen — zu nur.........3.98

Frühjahrs-Anzüge f. Knaben, Norfolk u. Sac Styles, große Auswahl in einfachen Farben und fancy Mischungen, zu............4.98

Reinwoll. blaue Serge Knabenhosen, m. Schnallen am Knie, Gr. 6 bis 14 Jahre, Paar............1.50

Frühjahrs-Knabenhüte und Kappen, beliebte Rah-Rah Hüte u. leichte Kappen, spez. Preis............25c

Elegante Oster-Hüte, zu $3.48 und $5.00.

Nicht Aehnliches für den Preis auf der Nordseite, alle gewünschten Formen sind vertreten, garnirt mit d. beliebten Blumen- u. Band-Kombinationen — speziell zu 3.48 und 5.00

Spezielle Partie fertiger Hüte — zu 1.98

Ungarnirte Stroh-Formen für Kinder, 49c

$1 garnirte Kinder-Hüte, mit Beeren und Bändern, speziell zu 69c

Goldene Augengläser, vollständig, zu . . . 1.45

Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu........ $1.45

Ich garantirte die Rahmen für ein Jahr und wechsle die Linsen das erste Jahr frei um.

Konsultation frei | Dr. KAEMPF | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Der Absperrungskrieg Deutschlands gegen England. — Etwas über Kosaken, wie sie wirklich sind. — Verblüffende Unwissenheit derselben. — Ein Spaziergang im Kugelregen. — Lektüre in der Kriegszeit.

Wien, den 20. Feb. 1915.

Anfangs war hier die Stimmung alles eher als england- oder franzosenfeindlich. Was ja auch menschlich leicht zu verstehen ist. Die guten Wiener, wie überhaupt die Oesterreicher und Ungarn, hatten seit Jahrhunderten große Bewunderung für alles Englische, wie auch Französische in den Knochen, das letztere unbeschadet der napoleonischen Kriege. Es lag ja ein volles Jahrhundert hinter ihnen, als Napoleon in Schönbrunn residirte. Dann hatte er ja eine Tochter des Franzl-Kaisers geheiratet, die liebe Marie Louise. Na, und daß die Franzosen zur Revolutionszeit die vielgehaßte Marie Antoinette köpften, die „Autrichienne", der der Pariser Pöbel blödsinnigerweise all sein Elend, ja sogar das Vordringen der Alliirten in die Schuhe schob — na, ja, das war eben die wilde Revolutionszeit, wie sie meinten. Da wurden Weiber zu Hyänen. Und strickten an ihren Strümpfen auf dem Grève-Platz, während Monsieur Samson die Köpfe — ritsch, ratsch, in den Korb mit Sägespähnen fallen ließ. Das war nun mal so, sagte der gute Wiener, ohne den Franzosen das besonders nachzutragen. Es ging ja vielen anderen Großen auch so. Und über die Franzosen ging nun mal nix — das wußten sie gewiß. Die äfften sie nach auf jede erdenkliche Manier. Und die Engländer erst! Freilich staunten sie, als diese an Deutschland den Krieg erklärten. Aber ihnen blieb trotzdem lange Zeit Serbien die Hauptsache in diesem Weltkrieg. Ich entsinne mich, als ich eines Abends in der Tabakstrafik meine Zeitungen holte und darin besonders schöne Siege über die Serben verzeichnet fand, da sagte mir eine Frau — und es war noch, notabene, die Wittwe eines österreichischen Majors: — „No, da wird ja der Kriag bald z' End sein!" Das war die landläufige Ansicht. Und dann erst kam „der Russ'" hinzu, der allerdings bald anfing, das Leben hier höchst ungemütlich zu beeinflussen. Aber der Serb', der Serb' — der blieb halt immer noch die Hauptsach'.

Ganz allmählig erst dämmerte es hier auf — der Krieg mit England hat auch für uns was zu bedeuten. Und als infolge der englischen Aushungerungspolitik der Getreidemangel immer furchtbarer ward, als sogar der Frühstückskipfel dran glauben mußte; als die Wiener Hausfrau mit ihrem Wirtschaftsgeld nicht mehr reichte, und als alle Lebensmittel knapper und teurer wurden — ja, dann allerdings fing man auch hier an, „an Haß" auf England zu haben. Seitdem hängen in denselben Wiener Läden, wo noch vor Kurzem jede englische Waare vor der deutschen gepriesen und den Vorrang bekam, auch die Schilder: „Gott strafe England — Er strafe es!" Und so ist denn jetzt Deutschlands schneidiges Vorgehen, ich meine den Absperrungskrieg in den eigenen Gewässern der Briten, auch sofort sehr populär geworden. Kleine Ursachen, große Wirkungen.

* * *

Unter den zu kurzem Urlaub vom Felde nach Wien Gekommenen ist ein Hauptmann, den ich kürzlich im Kaffeehaus kennen lernte. Von Geburt ist er Krainer und versteht das Russische leidlich. Der nahm vor einigen Wochen, als er mit seiner Kompagnie ein Gehölz bei Homonna (im nordwestlichen ungarischen Grenz- und Karpathengebiet) umzingelt hatte, eine ganze Sotnie von Kosaken aus dem Kubangebiet — und das sind die wildesten und rohesten Kosaken von allen — gefangen. Es war von Interesse für mich, von diesem kundigen Augenzeugen zu vernehmen, wes Geistes Kinder diese Kosaken eigentlich sind. Man hat so viel von den Kerlen gehört, von ihrer unsäglichn Grausamkeit, ihren Plünderungen, Brandschatzungen, dem viehischen Morden und Schänden, und man weiß doch eigentlich recht wenig über sie. Aber hier war einer, der kannte sie, und ich will, in abgerissenen Sätzen, ganz wie mir's selbst erzählt wurde, das wiedergeben, was Hauptmann Subotic (so heißt er nämlich) mir sagte.

Fast alles baumlange Burschen, zwischen 17 und 45. Alle hatten sie einen bösartigen, verkniffenen Zug um den Mund, verschieden von den Russen der Linienregimenter. Sie waren sämmtlich nicht vorschriftsmäßig ausgerüstet (Pferd, Waffen und Uniform müssen sie nämlich selbst stellen) — und namentlich war die Pelzmütze gegen die Regel. Einer trug sogar eine wollene Kappe. Mit den anderen russischen Gefangenen verkehrten sie nicht. Die wirklichen russischenSoldaten hassen sie nämlich, halten sie für feige Meuchelmörder, die sogar die eigenen Truppen bestehlen, niedermetzeln, sobald die Gelegenheit günstig. Die Nagaika (die mit kleinen Bleikugeln beschwerten, in sieben Strähnen geflochtenen Peitschen) trugen sie alle. Zu meinem Hauptmann, der sofort dafür sorgte, daß sie jeder einen großen Napf mit warmem Essen erhielten, waren sie bis zu einem gewissen Grad zutraulich. Das heißt, nachdem er ihnen den Glauben benommen hatte, daß sie alle gehängt werden würden, wie es ihnen ihre Offiziere gesagt.

Sie mußten in einem Kreis antreten und in denselben alles werfen, was sie geraubt und gestohlen hatten. Es waren merkwürdige Sachen darunter. So z. B. ein hübsches goldenes Medaillon. Der Hauptmann besah sich's. „Wo hast du das her?" frug er den Mann. „Aus Kiew, Euer Hochwohlgeboren." Es war aber darauf eingravirt: „Zur heiligen Firmung — 1906". Natürlich log der Kerl. Er hatte es wohl einer flüchtigen Frau geraubt. Der böse und verschmitzte, finstere Ausdruck des Gesichts war ihnen allen gemein. Was mochten diese Hallunken während des Kriegs alles für Schandtaten schon verübt haben! Nur zwei unter den 240 waren „gramotni", d. h. konnten lesen und schreiben. Das waren zwei „Wachmestehr" (so sprechen sie das deutsche Wort Wachmeister aus). Die „Kasiona" (d. h. vorgeschriebene hohe graue Pelzmütze) trugen im ganzen nur sieben. Sonst hatten sie alle möglichen Sorten von Waffen und Equipirung zusammengeraubt; die Pferde, struppige, kleine gedrungene, aber höchst widerstandsfähige Tiere, trugen fast nur Stricke als Zaumzeug; den Sattel ersetzte zumeist ein Schafpelz.

Ganz besonders bezeichnend war die Unterhaltung, die der Hauptmann mit den Kerlen hatte. Nach dem Essen sehen sie fröhlich aus. „Seid Ihr unglücklich wegen EurerGefangenschaft?" frug er. „Niet, waschoje blagorodje, mi polutschili chleb i objed". (Nein, Ew. Hochwohlgeb., wir haben ja Brod und Mahlzeit erhalten) antwortete der eine. Später erkundigte sich derselbe Mann, was aus ihnen werden solle. „Seid getrost, aufgeknüpft werdet ihr nicht. Ihr kommt ins Gefangenenlager." Und gibt's da zu essen?", wollte er weiter wissen. Als er über diesen Punkt beruhigt war, war ihm alles übrige gleichgiltig. Das vertrat auch den allgemeinen Standpunkt.

Der Hauptmann wollte nun herausbekommen, was sie eigentlich über den ganzen Krieg dächten. „Wofür kämpft Ihr?" Der eine Wachmeister erwiderte, ungefähr so wie ein Papagei eine eingelernte Lektion herplappert: „Für den Glauben, den Zaren und das Vaterland." Der Hauptmann lachte. „Das hat man Euch eingedrillt," sagte er. Darauf lachten alle verschämt und sagten dann: „Weil uns der Zar hergeschickt hat."

„Nun, und gegen wen fechtet Ihr denn nun eigentlich?" fuhr er fort.

Wieder war es der Gelehrte, der Wachtmeister, der „gramotni", der Antwort gab. „Gegen Germanien," meinte er. „Und wo seid Ihr jetzt?" Eine Pause dann: „In Germanien" (sie waren aber tatsächlich in Ungarn). Der Hauptmann ließ nicht locker. „Wußtet Ihr vor dem Kriege, daß es solche Länder wie Deutschland, Oesterreich und Ungarn gibt?"

„Nein, Ew. Hochwohlgeboren."

„Und wer ist mit Euch verbündet?" Abermals eine Pause. Dann der Wachtmeister: „Mit Serbien." Die anderen machten Schafsgesichter. „Wo ist das?" „Das ist ein großes, mächtiges Reich gegen das Meer zu."

„Habt Ihr noch andere Verbündete?" Aber das war selbst dem Erzweisen, dem Wachmeister verborgen.

Von Frankreich und England, von Belgien, Montenegro, von Japan wüßte er nichts. Auch nichts von der Teilnahme der Türkei.

* * *

Selbst unter den Ungarn, die ja wohl eine der tapfersten Nationen sind, gibt es von Natur feige Menschen. Ein solcher war auch Szabo Janos, der in dem 72. Honved-Regiment, dem des Obersten Csermak, ein Gemeiner war. Immer drückte er sich, soviel er konnte, wenn die Kugeln zu schwirren anfingen. Vor allem im Schützengraben. Oberst Csermak hatte das schon lange weg. Er kannte jeden seiner Leute. So sah er sich eines Tages im Schützengraben um. Szabo war wieder nicht da. Er fand ihn in eine Ecke geduckt. „Szabo, komm' her," sagte er ganz leise und ruhig. Szabo zitterte wie Espenlaub. Jetzt würde er bestraft werden, dachte er. Aber der Oberst nahm ihn ganz freundschaftlich am Arm. „Komm, wir wollen ein wenig umhergehen," sprach er, und auf und nieder ging's im Schützengraben, ganz gemächlich. „Sag, mein Sohn, du fürchtest dich. Wie alt bist du?"

„Achtundzwanzig."

„Und hast Frau und Kinder. Wie viel?"

„Drei."

„Und liebst Du sie?"

„Ja, Herr."

„Nicht mehr als ich selbst. Aber sag, Szabo, wenn nun Räuber an das Tor deines Hauses kämen — wollten dir alles fortnehmen, deine Kinder, dein Weib schänden, was würdest du tun?"

„Ich würde sie angreifen und mein Haus verteidigen."

„Also doch, mein Sohn. Nun, siehst Du, der Schützengraben, in dem wir jetzt stehen, ist das Tor des Hauses, das wir unser Vaterland nennen. Willst Du die Räuber eindringen lassen?"

„Nein, Herr. Es ist so. Ich muß es verteidigen."

Und Szabo war von seiner Feigheit kurirt. Am nächsten Tage wurde Sturm geblasen —, und er war unter den Vordersten.

* * *

Kriegslektüre! Wer liest jetzt Bücher? Sehr viele, wie es scheint. Das kann man an den Auslagen der Buchhandlungen schon sehen. Außerdem bestätigt es jeder Buchhändler. Es werden hier in der Monarchie zu diesen Kriegszeiten viel, viel mehr, wohl das Drei- bis Vierfache an Büchern gelesen — und gekauft — als zu Friedenszeiten. Aber was? Eine ganz bestimmte Sorte von Literatur. Man kann sie meinetwegen Kriegsliteratur nennen, obwohl sie bei weitem nicht allein von Krieg und Heldentaten handelt. Allerdings ist das ein starker Prozentsatz. Kriegsromane zuerst; solcheSachen wie „Kriegsnovellen" von Liliencron, „Die Wacht am Rhein" von Viebig, „Sieg" von Zobeltitz; Bleibtreus „Weltbrand", Sexans „Blut und Eisen", „Europa in Flammen" von Wagebald, Rautenbergs „Dreibund an die Front". Die Zukunftsromane erleben jetzt ihre Wiederauferstehung. „Die werdendeMacht" von Otto von Gottberg — worin das Tauchboot zur Geltung kommt, und dergleichen. Dann aber auch viel politische Bücher und Broschüren, und ihr Name ist Legion. Es müssen Hunderte derselben im Laufe der letzten sieben Monate auf den Markt geworfen sein. Alles, was sich mit Bismarck befaßt, ist rasch verkäuflich — vor allem seine „Gedanken und Erinnerungen", von denen es jetzt mehrere wohlfeile, populäre Ausgaben gibt. Freußens wüstes Schmähepos gegen Bismarck ist natürlich nicht darunter. Geographisches, Geschichtliches auch viel. Noch nie wohl ist so viel an guten Büchern gelesen worden. Hunderttausende sind auch hier in Oesterreich in die Schützengräben gewandert. Dagegen sind die Deutschfeinde, die d'Annunzios, Barres, Anatole France, Maeterlinck, Verhaeren usw. zum alten Eisen geworfen. Recht so.

Wolf von Schierbrand.

— Der Russophobe. — Der Zar sitzt beim Kaffeetisch und liest die Zeitung. Schmunzelnd denkt er: „Wieder 50,000 Russen weniger? Glänzend! Meine Versicherungsprämie gegen tätliche Angriffe fällt jetzt täglich um einige Prozent!"

Ein saurer Magen, Blähungen, schlechte Verdauung

„Pape's Diapepsin" macht allen Magenbeschwerden in fünf Minuten ein Ende. Seht nach der Uhr!

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euch den Magen versäuert, oder Euch wie ein Bleiklumpen darin liegt, indem es sich nicht verdauen läßt, oder wenn Ihr Gase aufstoßt, und saure, unverdaute Speise Euch aufsteigt,oder wenn Ihr an Schwindelgefühl, Sodbrennen, Völligkeit, Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Migräne leidet, dann könnt Ihr glückliche Befreiung davon in fünf Minuten haben.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, daß sich in deutlichem Druck auf diesen 50 Cent Schachteln von Papes Diapepsin befindet, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Beschwerden aller Art verswinden müssen und weshalb sie Euch in fünf Minuten von sauren, in Unordnung geratenen Mägen und schlechter Verdauung befreit. „Pape's Diapepsin" ist harmlos, schmeckt wie Cady, obschon jede Dosis alle Speisen, die Ihr eßt, verdaut und hilft, sie in das Blut überzuführen, außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tische geht. Am meisten wird Euch aber gefallen, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht nötig habt, wegen Biliosität und Verstopfung zu Abführmitteln oder Leberpillen Eure Zuflucht zu nehmen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Schwärmer haben, wie manche Leute sie heißen werden, aber Ihr selbst werdet ebenfalls über dieses glänzende Magenpräparat in Entzücken geraten, wenn Ihr es jemals gegen schlechte Verdauung, Blähungen, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder irgendwelche andere Magenleiden einnehmt.

Holt jetzt welches augenblicklich, und befreit Euch selbst von Magenleiden und schlechter Verdauung in fünf Minuten.

Webers am Gewinn teilnehmende Stamps frei mit jedem Einkauf Baar oder auf Kredit.

Unser Laden in der unteren Stadt Van Buren und Clark Str. besorgt dort Euer Einkaufen. Ihr findet da dieselben Artikel zum Verkauf als wie für den Nordseite-Laden angezeigt sind; ebenso eine große Auswahl von schönen Hausausstattungen.

WEBER'S FURNITURE STORE 541-543 WEST NORTH AVE

Kauft Abends— Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend ist unser Laden in der unteren Stadt offen für die Bequemlichkeit von Kunden, die während des Tages nicht kommen können. Abendkäufer werden daher so schnell bedient als Käufer während des Tages.

Diese Bargains auf leichte Abzahlungen

Ihr braucht Eure Wahl nicht auf die hier abgebildeten Stücke beschränken — Ihr könnt wählen so viel Ihr wollt von unserem riesigen Vorrat von Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Nähmaschinen etc., für Parlor, Schlafzimmer, Bibliothek, Speisezimmer oder Küche, zu denselben leichten Abzahlungs-Bedingungen. Es ist erstaunlich leicht bei Weber's ein Konto zu eröffnen. Keine Schwierigkeiten, kein unangenehmes Fragen—jede Transaktion ist absolut vertraulich. Wir haben dem Publikum seit über 40 Jahren vertraut und Tausende von guten Familien in dieser Stadt decken ihren ganzen Bedarf an Haushaltungssachen hier. Unsere Preise sind nicht höher als die der Baargeld-Läden—jeder Artikel ist in deutlichen Zahlen markirt und wir garantiren vollste Befriedigung.

Golden Oak Schaukelstuhl 50c die Woche

Es ist ein neuer und sehr hübscher Entwurf eines Schaukelstuhls, gemacht aus gutem, trockenem, massivem Eichenholz, in viertelgesägtem Finish mit Sattelsitz u. Baluster Back—sehr stark gebaut — Preis... $1.69

4 Zimmer möblirt vollständig 92.50 $1.25 den Monat

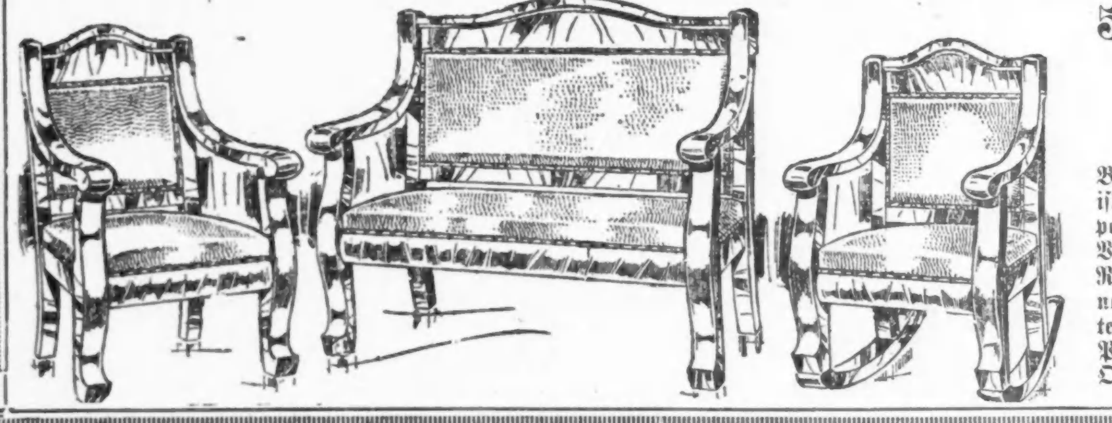
$6.00 Vacuum Reiniger Extra speziell 2.95 50c die Woche

Nimmt jeden Schmutz fort, indem es ihn aufsaugt, und reinigt Eure Rugs und Teppiche ohne die Oberfläche zu zerstören. Kann leicht durch Hand betrieben werden, verursacht kein Geräusch, leicht im Gewicht, aus Hartholz und Metall gemacht und fein vernickelt.

Pullman Kinderwagen 50c die Woche

Dieser prächtige Kinderwagen hat ein dicht geflochtenes Schilfrohr-Gestell mit voller Rückenlehne, gepolstert in echtem Imperial Leder, mit großem, zusammenlegbaren Verdeck. [illegible] Reifen und sehr stark gearbeitet. Großer Bargain zu... 5.95

Elegantes Birkenholz Mahagony echtes Leder Parlor Suit



50c die Woche $24.65

Die Gestelle sind aus massivem Birkenholz gemacht, Mahagony Finish. Gut abgerieben und hochfein polirt. Die elegante Armlehne, in Verbindung mit der gepolsterten Rücklehne machen diese Ausstattung noch anziehender. Sitze mit ölgehärteten Spiral-Stahlfedern und der Polsterbezug ist von der feinsten Qualität Leder.

Finanzielles.

Illinois Trust Safety Deposit Company Vaults

bieten vollständigen Schutz für Wertgegenstände jeder Art. Im Falle eines großen Feuers können die Inhaber von Sicherheitskästen in kurzer Zeit zu ihren Kästen gelangen, und würden nicht wochenlang zu warten brauchen, wie dies der Fall war, wo die Kästen in Wolkenkratzern gelegen waren, die durch Feuer zerstört wurden.

Illinois Trust and Savings Bank Building
LA SALLE und JACKSON STR.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
zum Tageskurs per Check oder Bank-Geldanweisung, direkt ins Haus, unter Garantie.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Ecke Clark und Randolph.

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.

Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.

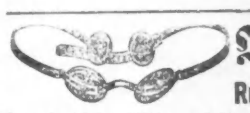
American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Donnerstag, den 15. April 1915, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Mittwoch, den 31. März 1915, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigenHeilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.



Bruch
Rupture, Hernia

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

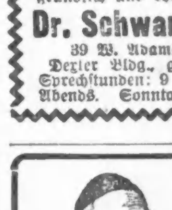
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.



Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Ungeheilte

die schon überall Heilung suchten, setzen sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform", 1546 Larrabee Str., Chicago, Jll., in Verbindunng. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.

Freie Klinik Jll. College of Chiropodie und Orthopodics, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

UMI

Weinberg und „Johnson“.

Sachverständiger erklärt beide Handschriften für dieselben.

William Locher aus Kalamazoo, Mich., ein Onkel von Grace Belle Locher, war heute der erste Zeuge im Prozeß gegen Dr. L. P. Weinberg. Er wurde über die Abfahrtszeit der Morgenzüge von Kalamazoo nach Chicago und ihre Ankunft hier befragt und erzählte vom Verschwinden seiner Nichte am 6. Mai 1913. Am nächsten Abend, sagte er, sei sie zu ihm ins Geschäft gekommen und habe gesagt, sie sei bei einer Freundin gewesen.

W. McAvoy, Clerk im Great Northern Hotel, wohin Dr. Weinberg angeblich Grace Belle gebracht hat, erkannte in einem ihm vorgelegten Buch das Fremdenbuch des Hotels, vom Mai 1913, in welches Dr. Weinberg sich und seine Begleiterin als „A. K. Johnson und Frau, Madison, Wis.“, eingeschrieben haben soll.

D. Scott aus Ligonier, Ind., bezeugte, daß er eines Abends im Frühjahr mit Dr. Weinberg im Kraftwagen in Ligonier umher gefahren sei. Der Doktor habe auf der Straße angehalten, um kurze Zeit mit Grace Belle Locher zu sprechen.

Robert M. Fowler, ein Handschriften-Sachverständiger, erklärte, daß die Eintragung „A. K. Johnson und Frau“ im Great Northern Hotel und Dr. Weinbergs Eintragung im Morrison Hotel von derselben Person geschrieben worden seien. Der Bundesanwalt behauptet, Dr. Weinberg habe sich auch im Morrison-Hotel unter seinem wirklichen Namen eingetragen, um sagen zu können, daß er zwar gleichzeitig mit Frl. Locher in Chicago gewesen, hier aber nicht mit ihr zusammen gewesen sei.

Verursachte Aufregung.

Feuer an der Michigan Ave. richtete etwa $3000 Schaden an.

Ein durch einen elektrischen Apparat verursachter Funke verursachte heute Morgen kurz vor neun Uhr Feuer im Keller unter dem Laden der Flanders Electric Automobile Co. im zweistöckigen, zum Lehmannschen Nachlaß gehörigen Gebäude Nr. 914—1004 S. Michigan Ave. Die Feuerwehr wurde unverzüglich alarmirt. Als die ersten Spritzen anlangten, wurde sofort ein 2—11 Alarm erlassen. Inzwischen war dicker Qualm in die Anlagen der Reedcraft Furniture Co., Nr. 916 S. Michigan Ave., der General Cement Gun Co., Nr. 914 S. Michigan Ave., der Pennsylvania Rubber Co., Nr. 1004 S. Michigan Ave., und in das zwölfstöckige Karpengebäude, Nr. 900 S. Michigan Ave., gedrungen. Karl Pipp, der Geschäftsführer, und Helen Cohl, Grace Holmes und Frl. C. B. Hemingway, Stenographinnen der Pennsylvania Rubber Co., mußten auf die Straße flüchten. Sie entkamen unversehrt. Frl. Helen Nelson, Nr. 3235 Beach Ave., eine Angestellte der General Cement Gun Co., mußte gleichfalls das Feld räumen, war aber nicht von der Stelle gewichen, ehe sie die Bücher der Firma in Sicherheit gebracht hatte. Die im Karpengebäude befindlichen Personen hatten unter dem erstickenden Rauch schwer zu leiden, behaupteten aber ihre Posten. Zwölf Kraftwagen, die in der Garage hinter den Geschäftsräumen der Flanders Co. standen, wurden von Feuerwehrleuten gerettet. Das Feuer konnte auf den Keller und die Geschäftsräume der Flanders Co. beschränkt und gelöscht werden, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Schuldig befunden.

Hermann Spreitzer zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt.

In Richter Brentanos Abteilung des Kriminalgerichts wurde der 40 Jahre alte Schneider Hermann Spreitzer des Totschlags schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis zur Dauer seines Lebens verurteilt. Spreitzer hat am 7. November in dem Hause 217 Siegel Straße mit einem Taschenmesser den Arbeiter F. Nieten erstochen. Zu seiner Verteidigung wurde angeführt, daß Spreitzer in seiner Jugend Epileptiker gewesen sei, und daß er auch die Tat in einem Dämmerzustande begangen haben müsse. Irrenarzt Dr. Wm. Krohne hielt den Angeklagten aber, wenn auch nicht geistig für völlig normal, so doch für sein Tun verantwortlich, und war der Meinung, daß Spreitzer die Tat im Zustande der Berauschtheit verübt hatte.

Polizist überfahren.

Der Kraftwagenlenker des Anwalts Robert E. Cantwell, Hugo Telfor, überfuhr an der Ecke von Washington Blvd. und Kedzie Ave. den Westparkpolizisten Patrick Griffin, der bewußtlos liegen blieb. Der Anwalt, der sich gerade auf dem Heimwege befand, hob den Verunglückten in seinen Wagen und fuhr eiligst nach dem Garfield Park Hospital, wo die Ärzte feststellten, daß Griffin außer einem Beinbruch Quetschungen und Schnittwunden davongetragen hat, doch gibt sein Zustand zu keinen Befürchtungen Anlaß.

—Kindermund. — Kleine Tochter: „Mama, bitte, noch ein Stück Kuchen.“ — „Aber Kind, hast du denn noch nicht genug?“ — „Genug habe ich schon, aber es ist ja noch so viel da.“

Allerbestes — E-Z LUSTRO (Trade Mark) — Brennt nicht

Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Trays frei. Martin & Martin, Fabr., 2005 Carroll Ave., Chicago. ms24,26,29,31

Wir geben „S.&H.“ Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf

Doppelte S.&H. Grüne Trading Stamps bis Mittag. Einfache Stamps für den Rest des Tages.

50 S.&H. Grüne Stamps frei — Nur am Samstag, den 27. März.
30 S.&H. Stamps werden frei (kein Einkauf nötig) an Jedermann gegeben, der unseren Prämien Parlor am Samstag besucht; 20 extra Stamps werden mit dem Koupon auf der entgegengesetzten Seite dieser Anzeige gegeben.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.
Offen am Samstag Abend bis 10 Uhr

KOUPON — Nur gut für Samstag, den 27. März.
Schneiden Sie diesen Koupon aus, präsentiren Sie ihn in unserem Laden, wenn Sie für 50c oder mehr einkaufen, und Sie erhalten dafür
20 S.&H. Stamps FREI
Dies ist zusätzlich zu den Stamps, die regulär mit Einkäufen gegeben werden. WIEBOLDT'S

Eine unübertreffliche Auslage von wohlfeil und niedrig markirten, modernen Kleidungsstücken für Frühjahr und Ostern

von ausgesuchten Stoffen ist für Ihre Auswahl bereit, speziell markirt für Samstag.

Bedenkt, 32 Jahre ehrlichen Verkaufens garantirt jedes Kleidungsstück — kein Verkauf ist abgeschlossen bis Ihr völlig zufriedengestellt seid. Diese und viele andere „Specials“ für Samstag:

Suits, $25.00 — Elegante Frühjahrs-Suits, schöne Kopien von Pariser Modellen, geschneidert und finished in den schönsten Seide-Poplins, franz. woll Mischungen, schönen Serges, neuer Faile Seide u. brillantem Chudda Cloth — viele der Suits $35 bis $45 wert, Samstag zu nur $25.

Suits, $12.98 — Hübsche Frühjahr-Suits, aus neuen reinwoll. Poplins, Mannish Serge und gem. Suitings, in Shepherd Checks, Sand, Belgischblau, grün u. a. beliebten Farben, in schönsten Frühjahrs-Facons, — viele davon werden regulär bis zu $18 verkauft, spez. zu $12.98.

Suits, $15.00 — Elegante Frühjahr-Suits, fein geschneidert, alle neuesten Facons, wie Military Effekte, lange Front, Chinchin u. a. graziöse Modelle, aus Seidepoplin, Gabardine, Mannish Serge, woll. Poplins u. Chudda Cloth usw., 19.98 u. 22.50 Werte, speziell am Samstag zu nur $15.00.

Kleider, $16.50 — Diese Kleider in den beliebten Military Effekt, Seide-Poplin, garnirt mit Cut Stahl Knöpfen und fancy Braid; viele and. ebenso attrakt. Facons; aus Crepe de Cygne und Crepe Meteor, ein Teil der besten Facons sind bis zu $25 wert, zu $16.50.

Kleider, $22.50 — Ein Chinchin Kleid zu obigem Preis ist elegant gemacht aus reich. Crepe Meteor m. shirred Skirt; andere hübsche Kleider gemacht aus feinen weichen Seidenstoffen, jetzt so populär, u. in den schönsten Farben, jedes Kleid ist mehr als dies. Preis wert, $22.50.

Kleider, $9.98 — Schön gemacht, schöne Muster, aus fein. Seide Crepe de Cygne, mit geblümter Waist; — und andere Modelle aus Seide-Messaline, Crepe de Cygne, seid. Crepes und Poplins; eine prachtvolle Auswahl von Farben u. neue schicken Facons — viele sind wirkliche $15-Werte, speziell, $9.98.

Kleider, $15.00 — Ein schönes Seide-Taffeta-Kleid ist eines der vielen schönen Kleider die wir haben; andere aus Seide-Taffeta, Seide Crepe de Cygne u. Poplin, in bezaubernden Farbenmischungen und Stoffen; Facons positiv ganz modern, wirklicher Wert bis $19.50; am Samstag zu nur $15.

Coats zu $25.00 — Einer dieser prachtvollen Coats ist geschneidert aus feinstem Crepe Serge, ganz seidegefütt., in Navy, Sand u. Resedagrün; andere elegante Coats zu dies. Preis in Failleseide, Moire, Chudda Cloth, Snow Flakes, Roberts etc., viele Farben und Facons, großartiger Wert zu $25.

Coats zu $12.50 — Gut geschneidert in vielen neuen Facons, — neue Empire, halbanschl. u. Military Effekte, aus d. begehrt. seid. Snowflakes, Moire u. wollen. Poplins u. Nov. Checks; viel and. Gewebe, halb oder ganz gefüttert mit bestem Seidefutter, ganz außergewöhnliche Werte zu $12.50.

Mädch. Coats $4.98 — Einer dieser hübschen Mädchen-Coats ist aus feinem Serge mit karr. Kragen u. Manschetten, grüne Piping, ganz gefüttert; ferner eine schöne Sammlung von sehr schönen und begehrten Facons, effektvolle Modelle, Größen 6 bis 14; wunderbarer Wert zu $4.98.

Kind. Coats $5.98 — Diese Coats für kleine Mädchen sind schön gemacht v. Seide Moire, mit shirred Belt u. Spitzenkragen; andere hübsche Coats aus Serges, fancy Geweben, viele graziöse Facons, Größen 3 b. 6 Jahre; speziell am Samstag nur $5.98.

Dauerhafte Schuhe für den Ostergebrauch

Hochfeine Damenschuhe in neuen Frühjahrs-Facons, zum Schnüren oder Knöpfen, alle neuen Schattirungen Cloth Tops, wie grau, braun und schwarz, mit den neuen Cuban hohen Absätzen, leichte oder schwere Sohlen, Pat. Colt oder Dull Kid, auch Baby Dolls, $3.00 Werte, zu ... $1.98

Niedrige Damenschuhe für Frühjahr und Sommer, alle neuen Combination Pumps, Straps und Colonials, in Patent Colt u. Dull Kid, ebenfalls Baby Dolls, $3.00 Werte, zu ... $1.98

Feine Männerschuhe, Goodyear Welted, in Patent Colt, Tan, Calf und Velour Calf, Schnür und Knopf-Facons, leichte oder schwere Sohlen, in allen Größen, $3.00 und $3.50 Werte, am Samstag zu ... $1.98

Knabenschuhe, in Satin Oil, zum Schnüren oder Knöpfen, gute Ledersohlen, alle Größen bis zu 5½, $1.50 und $1.75 Werte, zu ... $1.19

Mädchenschuhe aus Patentleder, mit Cloth oder Leder Tops, gute Ledersohlen, nur zum Knöpfen, alle Größen bis 2, $1.50 Wert, zu ... $1

$1.98 — Second Floor

Mädchenschuhe, in Goodyear Welt, zum Schnüren und Knöpfen, Patent Colt, Tan Kid, Fabrik Seconds, aber die Fehler sind sehr gering, $2.50 Werte, zum Verkauf offerirt zu ... $1.29

Kinderschuhe, in Patent Colt, Tan und Vici Kid, zum Schnüren und Knöpfen, handgewendet, Spring Absätze, alle Größen bis zu 8, $1.25 Werte, zu ... 69c

Spezialitäten in Schmucksachen

Massivgoldene Manschettenknöpfe, einfach Roman Gold fin., Initial frei gravirt, $1.48 Wert, speziell zu ... 69c

Pendants, Kette fein goldgefüllt, gelötete Gliederkette, Pendant mit geschliffenen Steinen und Perlen besetzt, $1.95 Wt., jed. ... 98c

Cut Jet Ohrringe, die populären großen, Pierceleß Mountings, 48c Wert, das Paar zu ... 23c

Perlen-Halsbänder, 27 Zoll breit, abgestufte Größen, mit Wachs gefüllt, plattirter Spring Ring, spezieller Wert, per Strang zu ... 48c

Pearl Ohrringe, die neue schwarze Enamel Inlaid Pearl Center Sorte, Platinum-Fin., pierceleß Mounting, Paar ... 48c

Staunenerregende Oster-Hüte

Die großen Sailors mit Straußfedern, Blumen, Flügeln oder Quills garnirt, korrekte Kopien von hochfeinen Modellen: auch mittlere und kleine Hüte, alle gleich elegant ... $5

Garnirte Hüte für Misses und Kinder, hübsch garnirt und ungewöhnlich feine Bargains in jeder Hinsicht, $3.50, $3.00, $2.50, $2.00 und ... $1.50

Handschuhe u. Strümpfe

Frühjahrs-Glacehandschuhe für Damen, in Schwarz, Weiß oder Farben, mit Paris Point Stickerei, in allen tonangebenden Frühjahrs-Schattirungen, regulär $1.25, offerirt zu ... $1

Schwarze, weiße oder fancy farbige seidene Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch spliced, doppelte Lislesohlen, Fersen und Zehen, 35c Wert, morgen zu ... 25c

Kurze doppelte Tip Kayser seidene Damenhandschuhe, in Schwarz, Weiß, Lohfarbe oder Grau, in allen tonangebenden Frühjahrsfarben, zum Verkauf offerirt zu ... 50c

Konfirmations-Kleider für Mädchen

Konfirmations-Kleider für Kinder, hübsch besetzt mit feinen Spitzen und Stickerei, doppelter Skirt, für Kinder im Alter von 6 bis zu 14 Jahren ... $5.98

Konfirmations-Kleider für Mädchen, mit Stickerei besetzt, plaited Skirt, Größen bis 14, speziell zu ... $2.48

Kleider für Mädchen und Juniors, gemacht aus feinem Lawn oder Voile, in einer reichhaltigen Auswahl von Styles, Größen 13, 15 und 17, außerordentlich gut Werte — von $7.98 abwärts bis zu ... $2.98

Konfirmation Princeß Slips für Kinder — hübsch besetzt mit feinen Spitzen und Stickerei, speziell zu ... $1.25

Gebetbücher

Mit Deckel aus gutem wattirtem Leder oder weißem Celluloid, mit Goldschnitt. Beim Verkauf an diesem Samstag habt Ihr die Auswahl zu 65c, 45c und ... 25c

Hemden-Bargains für Samstag

Feinste Percale Hemden für Männer, einfach sowohl wie plaited, festsitzende gebügelte oder French Cuffs — riesiges Assortiment von hübschen und neuen Mustern, besetzt mit Ocean Perlmutterknöpfen, sind gerade so gut wie Hemden, die zu $1 bis $1.50 verkauft werden, alle Größen, zu. 85c

Seidene Busen Hemden für Männer, und dazu passender Pongee Body, French Cuffs, prachtvolle Muster — Gr. 14—17, $1.50, $1.25 ... $1.00

Moderne seidene Four-in-Hands für Männer, große „Open End“ Style — prachtvolle Muster, in einer sehr reichhaltigen Auswahl, zu ... 50c

Seide Soisette Pajamas für Männer, alle Größen, wert $1.50 und $2.00, speziell zu ... $1.00

Muslin Nachthemden für Männer — wert $1 und $1.25 — speziell zu ... 75c

Schwarze, Tan, graue oder weiße reinseidene nahtlose Strümpfe für Männer; high spliced, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, speziell ... 25c

Männer-Frühjahrshüte

Frühjahrs-Hüte für Männer — weiche oder steife — in allen korrekten Facons; Farben und Formen — speziell zu nur ... $1.95

Kinder-Sachen

Schwarze oder weiße feine nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — zu ... 15c

Strohhüte für Kinder, garnirt mit Band u. Blumenkränzen, zu ... $1.48

Strohhüte für Kinder, garnirt mit Band und Blumen — zu ... 58c

Konfirmations-Kleider für Knaben

Schwarze Glacehandschuhe für Knaben für Konfirmation, mit einer Klaspe, gut gemacht, 95c und ... 75c

$5 Konfirmationsanzüge für Knaben, gemacht aus reinwollenem echtfarbigem navyblauen Serge, Bulgarian Norfolk Style Rock, mit Patch Taschen, ganz gefütterte Knickers, Größen 6 bis 17, Jahre, speziell zu ... $3.39

Frühjahrs-Reefers für Knaben, schwarz und weiß karrirt oder schöne Mischungen, gemacht mit gegürtetem Rücken, Größen 2 bis 8 Jahre, speziell zu ... $1.95

Vestee Anzüge für Knaben, reinwoll. blaue Serge, Rock und Kniehosen besetzt mit weißen Perlknöpfen, Manschetten an Rockärmel, weiße, franz. Manschetten, reguläre Oliver Twist Anzüge, wenn Rock nicht getragen wird, Größen 2 bis 8 Jahre, $3.95 Wert, speziell zu ... $2.95

Feine Serge Konfirmationsanzüge für Knaben, 14 Unzen Washington Mills Serge, schön geschneidert in der neuesten Norfolk Facon, Größ. 8—18 Jahre, spez. ... $6.50

50c Knickerhosen für Knaben, alle Größen, zu ... 39c

50c neue Knabenblusen, alle Größen, zu ... 39c

Apparel-Zubehör

30zöll. Haarflechten, gutes Haar, $3 wert, speziell, zu ... $2.00

Fancy Haarnadeln, Steck- u. Seitenkämme — für Konfirmationsgeschenke passend, $1 wert ... 50c

Haarnetze, mit oder ohne Elastic, speziell, Dtz. ... 25c

Perlen Bags, kleine Sorten, verschied. Farben, solche wie grau u. Gold, rot u. schwarz usw., alle Bags zu $3, $3.50 u. $4 am Samstag offerirt zu ... $1.45

Sämmtliche Bags von $4 aufw. bis $15 zur Hälfte des Preises.

Leder Handtaschen f. Damen, dull Finish, 2 Stück Fittings, Seidefutter, doppel. Griff $1.50 wert, speziell, zu ... 95c

Damen Handtaschen, gr. Facons, echtes Leder, Lederfutter, gute, starke Gestelle, einige mit Safety Schlössern, nicht unter 1.50 wt., spez. ... 79c

Cane Purses, sort. Größen, 10c bis 25c Werte, spez., Stück ... 7c

Damen Korsetschützer, Allover Stickerei, and. vorn u. am Rücken m. Spitzen und Band Beading besetzt, in allen Größen; — speziell zu ... 50c

Boudoir Kappen für Damen, Seide oder Schattenspitzen, 50c wert, Stück ... 38c

Vestees für Damen, bestickte Organdy und in weiß oder cream; in einer neuen Auswahl, das Stück ... 50c

Whiskey und Tafelbiere

Murphy Spring Kentucky Bourbon, ein „straight“ 100 Proof Whiskey, 7 Jahre alt, regulär verkauft zu $3.75, die Gallone $2.75; die ½ Gallone zu ... $1.40

Old Reserve Bourbon, in Bond auf Flaschen gefüllt, volles Quart zu ... 79c

Monogram Whiskey, Gall. $1.95; ½ Gallone ... $1

Doppelkümmel oder Jamaica Rum, die Flasche zu ... 59c

Bockbier, Kiste mit 2 Dtz. und Flaschen zu ... 75c

Aprikosen, Pfirsich oder Apfel Brandy, regulärer $1.25 Wert, die Flasche zu ... 75c

Rauchbedarf für Sonntag

Abbey reine Havana Zigarren, 10c Größe, 84 Kiste mit 50 zu ... $2.25

Manuel Roy Havana Zigarren, $2 Kiste mit 50 zu ... $1.25

Las Palmas import. hochfeine Zigarren, 10c Victoria Größe, 5c; Kiste mit 50 zu ... [illegible]

San Bartolo lange Filler gem. Zigarren, $1.75 Kiste mit 50 zu ... $1.00

Polar Stogies, lange Einlage, $1.65 Kiste mit 100 zu ... $1.19

Patricians H. D. Cut Plug, 10c Packete, 5 für ... 25c

New Factory langer Schnitt Tabak, 5c Packete, 10 für ... 25c

Hand Made od. Sun Cured, 10c Büchsen, 4 für ... 29c

Prince Albert ... 20c

Plaza Cut Plug Tabak, 5c Pack., 10 für ... 25c

R. und W. Kanalbal, 50c Pfd. Plug zu ... 25c

Casa Marca hochfeine Porto Rico Zigarren, $2.50 Kiste mit 50 zu ... $1.50

Kleiderstoffe

Wir machen Ihnen einen geschneiderten Rock für 50c, wenn Sie das dazu nötige Material hier kaufen.

Seidener Poplin, farb. Messaline, corded Suiting, geblümte seid. Poplin, reinseid. Pongee, 36 Zoll breit, in allen guten Schattirungen, bis zu 1.25 ...

Schwarzer Duchess-Satin, auch schwarze Chiffon Taffeta, 36zöllig, ausgez. Sorte, feine Appretur, $1.39 wert, die Yard ... 88c

Import. Lean de Soie, ganz neuer Seide appretirter Wollstoff, für Kleider u. Suits, bel. Schattirungen, Yd. ... 1.48

Import. woll. Poplin, 44 Zoll breit, auch Gabardine Suitings, der beliebteste Stoff in dieser Saison, alle bel. Schattirungen, Yd. ... 97c

Besatzstoffe

Knöpfe, 6 an der Karte, korrekte Größe für Oliver Twist-Anzüge für Kinder, speziell, per Karte ... 10c

Rosenknospen-Besatz — in rosa, blau, gelb, oder rosa und blauen Rosen, Seide, Seidenschnur, speziell, Yard ... 49c

Fancy od. schlichtes reinseidenes Band, 6 bis 8 Zoll breit, neue Muster, 50c wert, die Yard für ... 25c

Schwarz und weiß gestreiftes oder karirtes Band, Nr. 100 und 120 — speziell, die Yard für ... 19c

Samstag-Spezialitäten in Provisionen bei Wieboldts

Swifts Premium geräucherte Schinken, das Pfund ... 16½c

Käse — Dodge County Brick Käse, Pfund für ... 16½c

Fancy Muir Park getrocknete Aprikosen, Pfund ... 8½c

Noon Hour Marke norwegische Sardinen, 3 Büchsen ... 25c

„I Will“ fancy roter Lachs, die Büchse ... 22c

Yacht Club Salad Dressing — die Flasche zu ... 23c

Eier, gute und große frisch vom Lande, das Dutzend ... 21c

Holly Brand mild gepökelte geräucherte Schinken, das Pfund zu ... 14¾c

Swift's Premium Breakfast Speck, das Pfund ... 29c

Butter, Meadow Hill Creamery, allerbeste, Pfd. ... 31c

Swift's Snowflake Butterine, das Pfund zu ... 19c

Hotchkiß große kalif. weiße Spargelspitzen — 33c wert, die Büchse zu ... 27c

Uneeda Brand Golden geschnittene Wachsbohnen, die Büchse zu ... 10c

Ausgewählte und magere geräucherte knochenlose Butts, das Pfund zu ... 16¾c

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — das Pfund zu ... 25c

Runkel's hochfeiner Frühstücks-Kakao, ½-Pfd. Büchse ... 16c

Old Government Blend frisch gerösteter Kaffee — reicher milder Geschmack, 3 Pfund für $1.00, Pfund ... 38c

Fancy doppeltgereinigte englische Korinthen — speziell das Pfund für nur ... 12c

Frisch geröstete Quaker Cor Flakes — drei Packete für ... 19c

Skinners Macaroni, die Flasche ... 25c

Feinste California Lemon Cling oder Spaghetti, die allerbesten Pfirsiche, die Büchse ... 18c

Snider's reiner Tomaten Catsup — nur 2 Flaschen an einen Kunden — die Flasche für nur ... 16c

Ceresota Mehl, das beste der Welt, zu weniger als den Wholesalekosten — ⅛ Bbl. zu ... $1.89

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery Bestellung — 10 Pfd. für ... 59c

Ausgewähltes Fleisch

Feine kleine frische Schinken, gut zum Braten, 8 bis 10 Pfund, per Pfd. ... 15½c

Kalbsbraten, Nieren oder kurze Keule, von milchgefütterten Kälbern, Pfund zu ... 17½c

„Home Dressed“ Geflügel zu den niedrigsten Marktpreisen.

Loin of Pork, fein und mager, zum Braten, Samstag Pfund zu ... 13½c

Sirloin Steak, sehr fein und zart, zum Verkauf offerirt, Pfd. zu ... 19½c

Rolled Rib Roast, kein Knochen oder Abfall, von Native Beef, per Pfund ... 18½c

Ball Bearing Rollschuhe

Rollschuhe, gemacht von der Union Hardware Co., nickelplattirt, verstellbar, für Knaben und Mädchen — das Paar, 95c

Bäckerwaaren

Selbstgemachte Lagekuchen, 3 Lagen, beste Qualität, eine große Auswahl — das Stück zu 23c und ... 18c

Frisch geback. Cocoanut Bars, beste Qualität; speziell, das Pfund ... 15c

Selbstgemachte Cinnamon Rolls, — beste Qualität — das Dutzend ... 15c

Ausgewählte Früchte

Apfelsinen, süß, kernlos: jede ein echter Palmsonntagsschmaus, 35c wert — Dutzend ... 29c

Sellerie, schneeweiße zarte Waare, — das Bündel ... 6c

Apfelsinen, honigsüße Baby Sunkists, 3 Dutz. 53c; Dutzend ... 19c

Aepfel, östliche Dannas, ausgewählte Tafel-Qualität — 10 Pfund für ... 53c

Fancy grüne Zwiebeln, neue Mohrrüben und rote Rüben, Bündel ... 4c

Droguen etc.

Hochfeine Parfüms, Iris, Lilly, Violet, Rose, 50c-Sorte, ½ Unze ... 10c

25c Peroxide Face Cream ... 12c

10c Palmolive Seife, 3 für ... 17c

50c Java Reis Gesichtspuder zu ... 29c

50 Armours Grape Juice, Quart zu ... 29c

35c Peroxide Hydrogen, volles Pint, eins an einen Kunden, zu ... 10c

Gummischwämme — fein für die Haut, 35c wert, 2 an 1 Kunden, Stück ... 10c

10c Packet Mottenballen, volles Pfund, zu ... 6c

$1 Duffys Malt Whiskey, 1 Flasche an einen Kunden, zu ... 69c

Candies und Oster-Novitäten

Temptation Marke delikate Chokoladen, 4 Trays in einer Schachtel verpackt, Milch Chokoladen, saftige Kirschen, Bittersweets und Cocoanut Halbmonde, $1.00 Werte, speziell, zu ... 75c

Delikate Chokoladen Creams, sortirte Flavors, 25c Sorte, das Pfund für ... 19c

Temptation Bitter-sweet Chokoladen, in sortirten Flavors, 1 Pfund Schachtel für 35c; ½ Pfund Schachtel für ... 19c

Französ. Chokoladen überzog. Marshmallow Eier, od. Cordial Eier, sort. Flavors, Pfund ... 19c

Schokolade-Hasen, reine Zuckerhasen oder dek. Eier, Stück 10c und ... 5c

Uns. eigene Verpack. delikate Milch-Chokoladen, sort. Fruit Flavors, in hübschen 1 Pfd. Schachteln verp., 39c wert, spez. zu ... 29c

Yucatan, Bloodberry, Pineapple, Sen Sen, Wrigleys Spearmint, od. Doublemint Kaugummi, reg. 5c Packete, 2 für ... 5c

Ihre Augen brauchen Pflege

Für $2.25 liefern wir 14kar. vergoldete Gläser, vollständig, in jeder Facon; Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht, oder Linsen in Ihren Rahmen, 90c.

Dr. Hirsch — Augenspezialisten — Dr. Crown

Schreibwaaren-Spezialitäten

Wieboldts Spielkarten, Celluloid Finish, 25c wert, 2 Spiele an jeden Kunden, per Spiel ... 8½c

10c Schreibmaschinen-Papier, 5 Pfd. an jeden Kunden, per Pfund ... 5½c

Künstliche Osterblumen

Osterlilien, große Sorte, von weißleinenen appretirten Stoffen gemacht, speziell, das Stück ... 3c

Wachsrosen, in rosa, weiß oder gelb, mit daran befestigter Knospe in mittlerer Größe, Stück ... 3c

Künstliche Farren für Tischdekoration, volle Größe, mit fancy Blumen in der Mitte, 65c wert, Stück ... 39c

Gute Zahnarztarbeit

22kar. Goldkronen ... 3.45

Volle Platten zu ... 4.95

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten bei Wieboldt's.

Hat es satt.

Richter O'Connor will mit den Prozessen gegen Fish nichts mehr zu tun haben.

Zur Ueberraschung aller Beteiligten, versuchte die Staatsanwaltschaft heute es wieder einmal mit einem Prozeß gegen den Feuerschadenabschätzer Joseph Fish. Es schweben gegen den bereits zweimal Freigesprochenen immer noch 16 Anklagen auf Brandstiftung. Obschon Staatsanwalt Hoyne vor Kurzem erklärte, daß er nicht locker lassen wolle, bis Fish zur Strecke gebracht worden sei, nahm Niemand diese Aeußerung ernst. Als heute Hilfsstaatsanwalt John Prystalski Richter O'Connor ersuchte, einen Termin für einen neuen Prozeß gegen Fish anzusetzen, erklärte der Richter, daß er mit der Sache nichts mehr zu tun haben wolle. An den zwei früheren Prozessen hätten er und die Geschworenen nahezu drei Monate gearbeitet, und durch das ihm unterbreitete Beweismaterial habe er sich eine feste Meinung über den Fall gebildet, so daß er es ablehnen müsse, nochmals in einem Prozesse gegen Joseph Fish den Vorsitz zu führen. Kaum hatte der Richter dies gesagt, als Fishs Anwälte den Antrag stellten, der Richter möge ohne Zuziehung von Geschworenen auf der Stelle sein Urteil in der neuen Anklage abgeben. Richter O'Connor weigerte sich aber, das zu tun. Verhandelt sollte gegen Fish wegen des Feuers werden, das am 18. Februar 1910 in dem Hause von Sam. Stark, 4720 S. Halsted Str., ausbrach.

— Boshaft. — Bader (zum Polizisten, dem er einen falschen Zahn statt des schmerzenden gezogen hat, und der nun mörderischen Krawall macht): „Nur stad, wirst auch schon oft den Falschen erwischt haben!“

Faule Kunden.

Aßen, tranken und plünderten den Herbergsvater aus.

Drei junge Burschen speisten heute zu früher Morgenstunde in der von Andreas Katiris betriebenen Speisewirtschaft Nr. 3354 Lawrence Ave. und ließen es sich prächtig schmecken. Dann zogen sie statt der Börsen Schießprügel, setzten sie dem peinlich überraschten Herbergsvater auf die Brust und zwangen ihn, ihnen den aus $6.60 bestehenden Inhalt des Kassenapparats auszuhändigen. Sie sind unbehelligt entkommen.

W. J. Woodward, Nr. 4115 Vincennes Ave., wurde gestern Abend, entweder in einem Zuge der Illinois Zentralbahn auf der Fahrt vom Rock Island Bahnhof nach der 63. Str., oder aber in einer 63. Str.-Elektrischen von einem gewandten Langfinger um $225 in Baar und $257 in Checks erleichtert. Auf den Dieb wird gefahndet.

Katharina King, Nr. 6421 Morgan Str., wurde an Wentworth Ave. und 26. Straße von einem Wegelagerer um ihre $2 enthaltende Börse beraubt.

Der Landwirt Wm. Keyes aus Rantoul, Ill., meldete der Wache an der 22. Straße, daß er an der 27. und La Salle Straße unter die Räuber gefallen und ausgeplündert worden sei. Da er sich in Widersprüche verwickelte, wurde er in Schutzhaft genommen.

Trotz Tauchboot, Zeppelin, Geschütz
Ist sicher jeder Fleck,
Wenn deutlich er die Aufschrift zeigt:
He, Vorsicht: KORBELSEC!
Korbel Bros., 1621 W. 12. Str. Tel. Canal 110.

Aus Vereinskreisen.

Eine höchst erfolgreiche Unterhaltung veranstaltete gestern Nachmittag der Hessen-Frauenverein in Knechts Halle. An die sehr gut besuchte Vierteljahrsversammlung schloß sich ein gemütliches Beisammensein der zahlreichen Anwesenden und eine Verlosung schöner, von Mitgliedern selbst gearbeiteter Handarbeiten. Die Verlosung fand sehr rege Beteiligung und ergab $35.50, welche die wackeren Hessinnen heute an die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft ablieferten.

Freiwild.

„Autobanditen“ von einem bewaffneten Aufgebot verfolgt.

Zwei Autobanditen haben in letzter Zeit Kane County, Ill., unsicher gemacht und Geschäftsleute in De Kalb, West Chicago und Aurora ausgeplündert. Gestern beraubten sie den Kaufmann John Skoglund in Geneva um $200 und fuhren in der Richtung nach Chicago davon. Ein bewaffnetes Aufgebot, an dessen Spitze der Sheriff B. E. Richards steht, nahm ihre Verfolgung auf. Die Hatz, die sich über Elgin, Aurora nach West Chicago erstreckte, verlief fruchtlos. Da die Annahme berechtigt erscheint, daß sie den Kraftwagen benutzen, der vorigen Mittwoch, zum zweitenmal in acht Wochen, dem Herrn Hermann P. Schiff, Nr. 3600 Douglas Blvd., gestohlen wurde, hat Sheriff Richards den Detektivehäuptling O'Brien ersucht, ihm nach Kräften behilflich zu sein, der Missetäter habhaft zu werden. Es wird wahrscheinlich noch im Laufe des Tages bei dem Polizeigewaltigen vorsprechen und Rücksprache mit ihm nehmen.

— Der Russenschreck. — „Hindenburgs Porträt sieht man aber jetzt überall.“ — „Ja; und wie oft das erst noch 'an die Wand' gemalt werden wird.“

UMI